

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# **UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN**

**Reihe 1**

**Die Kostenstruktur in der Wirtschaft**

**II. Handwerk**

**1962**



W. KOHLHAMMER VERLAG

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **C**

# **UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN**

**Reihe 1**

**Die Kostenstruktur in der Wirtschaft**

**II. Handwerk**

**1962**



Bestellnummer: C 1/II — 62

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

# Inhalt

Seite

Vorwort .....	3
<b>Textteil</b>	
I. Grundlagen und Methoden der Erhebung	
1. Gesetzliche Grundlage .....	5
2. Erhebungszweck .....	5
3. Berichtsjahr, Erhebungseinheit und -gebiet .....	5
4. Erhebungsmerkmale .....	5
5. Durchführung der Kostenstrukturstatistik und Aufbereitung des Erhebungsmaterials .....	6
6. Gruppierung der Unternehmen .....	6
7. Repräsentation .....	6
II. Aufbau und Inhalt der Tabellen	
A. Handwerk (ohne Bauhandwerk)	
1. Steuerlicher und wirtschaftlicher Umsatz, Gesamtproduktion und Nettoproduktion .....	8
2. Kosten und Betriebsergebnis je Unternehmen .....	9
3. Tätige Personen und Personalkosten je Unternehmen .....	10
4. Posten des Jahresabschlusses je Unternehmen .....	10
B. Bauhandwerk	
1. Steuerlicher und wirtschaftlicher Umsatz, Gesamtproduktion und Nettoproduktion .....	10
2. Kosten und Betriebsergebnis je Unternehmen .....	11
3. Tätige Personen und Personalkosten je Unternehmen .....	11
4. Posten des Jahresabschlusses je Unternehmen .....	11
III. Die Kostenstruktur des Handwerks 1962	
1. Wirtschaftlicher Umsatz, Gesamtproduktion und Nettoproduktion in ausgewählten Handwerkszweigen und Größenklassen .....	12
2. Ausgewählte Kosten und Betriebsergebnis in ausgewählten Handwerkszweigen und Größenklassen .....	14
3. Personalkosten und tätige Personen je Unternehmen in ausgewählten Handwerkszweigen und Größenklassen .....	18
4. Posten des Jahresabschlusses je Unternehmen in ausgewählten Handwerkszweigen und Größenklassen .....	19
<b>Tabellenteil</b>	
A. Handwerk (ohne Bauhandwerk)	
1. Steuerlicher und wirtschaftlicher Umsatz, Gesamtproduktion und Nettoproduktion 1962 .....	22
2. Kosten und Betriebsergebnis 1962 je Unternehmen .....	30
3. Tätige Personen und Personalkosten 1962 je Unternehmen .....	46
4. Posten des Jahresabschlusses 1962 je Unternehmen .....	50
B. Bauhandwerk	
1. Steuerlicher und wirtschaftlicher Umsatz, Gesamtproduktion und Nettoproduktion 1962 .....	66
2. Kosten und Betriebsergebnis 1962 je Unternehmen .....	66
3. Tätige Personen und Personalkosten 1962 je Unternehmen .....	68
4. Posten des Jahresabschlusses 1962 je Unternehmen .....	68
<b>Anhang</b>	
Erhebungspapiere	
a) Handwerk .....	70
b) Bauhandwerk .....	74
Alphabetisches Verzeichnis der erfaßten Zweige mit Angaben der Seiten, auf denen die Ergebnisse für die einzelnen Zweige ausgewiesen werden .....	78

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

## Zeichenerklärung

- an Stelle einer Zahl = nichts vorhanden
- .. an Stelle einer Zahl = Nachweis entfällt wegen unzureichender Besetzung
- 0,0 an Stelle einer Zahl = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann

Erschienen im März 1966

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 7,—

# I. Grundlagen und Methoden der Erhebung

## 1. Gesetzliche Grundlage

Durch das „Gesetz über Kostenstrukturstatistik“ vom 12. Mai 1959 (BGBl. I, S. 245) wurden — beginnend mit dem Jahr 1959 — laufende Erhebungen über die Kostenstruktur in der gewerblichen Wirtschaft und bei sonstigen Arbeitsstätten (mit Ausnahme der land- und forstwirtschaftlichen Arbeitsstätten) angeordnet. Die Erhebungen werden alle vier Jahre wiederholt und verteilen sich innerhalb dieses Zeitraumes wie folgt auf die einzelnen Jahre:

1. im ersten Erhebungsjahr  
Industrie (einschl. Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung) und Handwerk
2. im zweiten Erhebungsjahr  
Verkehrsgewerbe und die übrigen unter 1, 3 und 4 nicht genannten Arbeitsstätten
3. im dritten Erhebungsjahr  
Großhandel (einschl. Verlagswesen) sowie das Handelsvertreter- und Handelsmaklergewerbe
4. im vierten Erhebungsjahr  
Einzelhandel sowie das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe.

Der Bundesminister für Wirtschaft kann durch Rechtsverordnung die Reihenfolge ändern, um die Kostenstrukturerhebungen zeitlich an andere statistische Erhebungen anzupassen.

Das im Gesetz aufgeführte Frageprogramm umfaßt folgende Tatbestände:

1. den Wert
  - a) des steuerlichen und wirtschaftlichen Umsatzes
  - b) des Warenbestandes
  - c) der selbsterstellten Anlagen
2. den Wert des Wareneingangs
3. die Kosten, untergliedert nach Kostenarten
4. die beschäftigten Personen

Außerdem werden Angaben zur Kennzeichnung der Art der Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten erhoben, die für die statistische Zuordnung erforderlich sind. Unter bestimmten Bedingungen können zusätzliche Posten der Jahresbilanz (Anlagen, Außenstände, Schulden) erfragt werden.

Berichtsjahr ist jeweils ein dem Erhebungsjahr vorangehendes Kalender- oder Geschäftsjahr.

Die Erhebungen werden auf repräsentativer und freiwilliger Grundlage durchgeführt. Der im Gesetz angegebene Repräsentationsgrad von 5 % bezieht sich auf die Gesamtzahl aller Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten, die zu den vorstehend aufgeführten Erhebungsbereichen gehören. Er variiert je nach den sachlichen Erfordernissen in den einzelnen Wirtschaftszweigen und in deren Produktionswert- bzw. Umsatzgrößenklassen. In Bereichen mit uneinheitlicher Kostenstruktur müssen verhältnismäßig mehr Unternehmen erfaßt werden als in Bereichen mit überwiegend einheitlicher Kostengestaltung.

Die Kostenstrukturstatistik wird vom Statistischen Bundesamt durchgeführt; das Amt kann sich dabei der Mithilfe anderer Stellen bedienen. Sachliche und technische Erwägungen sprechen bei dieser Statistik für eine zentrale Aufbereitung.

Das Gesetz regelt auch die Einbeziehung von Berlin (West).

## 2. Erhebungszweck

Die Kostenstrukturstatistik gibt ein Bild von dem Produktionsaufwand und seiner Zusammensetzung. Sie stellt damit eine Ergänzung jener Statistiken dar, die das Ergebnis der

Wirtschaftstätigkeit (Produktion, Umsatz usw.) messen. Zahlen über die Kostenstruktur und die Entwicklung der Kostenrelationen liefern den staatlichen Stellen wertvolle Anhaltspunkte für die Beurteilung bestimmter wirtschaftspolitischer Probleme und Maßnahmen und für die allgemeine Beobachtung der Wirtschaftslage und des Wirtschaftsablaufs. Besondere Bedeutung kommt den Ergebnissen auch im Hinblick auf die Beurteilung der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft innerhalb des Gemeinsamen Marktes und sonstiger wirtschaftspolitischer Zusammenschlüsse zu.

Ferner bildet die Kostenstrukturstatistik zusammen mit Umsatzstatistiken usw. die Grundlage für die Berechnung der Entstehung des Sozialprodukts und der dafür von den einzelnen Wirtschaftsbereichen geleisteten Beiträge. Sozialprodukts- bzw. Volkseinkommenszahlen und von ihnen abgeleitete Produktivitätsmeßziffern werden für viele Zwecke der staatlichen Wirtschafts-, Finanz- und Steuerpolitik gebraucht. Sie dienen außerdem vielen internationalen Organisationen als allgemeiner Maßstab für einen Vergleich der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung ihrer Mitgliedsländer.

Auch die Wirtschaft selbst kann eine Reihe von Erkenntnissen aus den Ergebnissen der Kostenstrukturstatistik gewinnen. Angaben über die Struktur der Kosten und die Bedeutung der einzelnen Kostenfaktoren in den verschiedenen Zweigen und Unternehmensgrößen sind nicht nur für die Wirtschaftsprüfung und -beratung, die Kreditwirtschaft, die Wirtschaftsverbände usw. von Nutzen, sondern können auch den einzelnen Unternehmen — besonders den mittelständischen — Anhaltspunkte für die Überprüfung der eigenen Kostensituation und der Wirtschaftlichkeit des Betriebes geben. Das war einer der Gründe für eine weitgehende Aufgliederung der Ergebnisse nach Fachzweigen und Größenklassen.

Abschließend sei noch erwähnt, daß Unterlagen über die Kostenstruktur auch für die wirtschaftswissenschaftliche Theorie, die empirische Wirtschaftsforschung in den Instituten und Hochschulen, die Ausbildung des Nachwuchses und die berufliche Fortbildung eine Rolle spielen.

## 3. Berichtsjahr, Erhebungseinheit und -gebiet

Die erste Erhebung der im Handwerk in regelmäßigen Zeitabständen durchzuführenden Kostenstrukturstatistik bezog sich auf das Geschäftsjahr 1958<sup>1)</sup>. Berichtsjahr für die hier veröffentlichten Ergebnisse war das Geschäftsjahr 1962, soweit es nicht nach dem 31. März 1963 endete. Im Jahre 1967 wird das Handwerk erneut befragt, und zwar für das Jahr 1966.

Erhebungseinheit war das Gesamtunternehmen (Gesamtbetrieb) einschl. aller Verkaufsfilialen u. dgl. In die Erhebung wurden auch kombinierte Unternehmen einbezogen, die bei der Aufbereitung jeweils dem Handwerkszweig zugeordnet wurden, in dem der wirtschaftliche Schwerpunkt des Unternehmens lag. In den Fällen, in denen der wirtschaftliche Schwerpunkt beim Handel lag, wurden sie unter der Bezeichnung „mit überwiegend Handel“ zusammengefaßt.

Im Bauhandwerk wurde der auf Arbeitsgemeinschaften entfallende Anteil auf der Produktions- und auf der Kosten- seite nicht miterfragt, da sich bei der Erhebung 1958 keine brauchbaren Angaben ergeben haben. In der Gestaltung der Ergebnistabellen für das Bauhandwerk und das übrige Handwerk konnte daher — abgesehen von fachlichen Sonderheiten — weitgehende Übereinstimmung erzielt werden.

## 4. Erhebungsmerkmale

Erhebungsmerkmale waren in erster Linie die Kosten, und zwar die ursprünglich anfallenden Kosten nach Kosten-

<sup>1)</sup> Vgl. Fachserie C „Unternehmen und Arbeitsstätten“, Reihe 1 „Die Kostenstruktur in der Wirtschaft“ II. Handwerk 1958.



arten, also z. B. Personalkosten, Miete, Steuern, Instandhaltungskosten, steuerliche Abschreibungen. Der Material- und Wareneinsatz wurde bei dieser Erhebung im Gegensatz zu 1958 auch erfragt und größtenteils ausgewiesen. Vereinzelt mußte er aber unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen aus dem ebenfalls erfragten Material- und Wareneingang errechnet werden. Einzelne Kostenarten, wie Material- und Wareneinsatz, Personalkosten und Steuern, waren noch aufzugliedern. Außerdem wurden fachliche Sonderheiten im Fragebogen für das Bauhandwerk berücksichtigt.

Als wesentliche Tatbestände wurden ferner der steuerliche und wirtschaftliche Umsatz, die Bestände und weitere Posten des Jahresabschlusses erfragt. Der steuerliche Umsatz wurde benötigt, um die auf schmäler repräsentativer Basis beruhenden Ergebnisse mit Hilfe der jährlichen totalen Umsatzsteuerstatistik und sonstiger Statistiken für Zwecke der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen usw. heraufschätzen zu können. Aus dem wirtschaftlichen Umsatz, der Veränderung der Bestände an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion (einschl. angefangener Arbeiten) und den selbsterstellten Anlagen wird die Gesamtproduktion (Gesamtleistung) der erfaßten Unternehmen ermittelt, die die Bezugsgröße für die ausgewiesenen Kosten darstellt.

Der Fragebogen enthält außerdem allgemeine Fragen. Hierzu gehören die genaue Kennzeichnung des betreffenden Fachzweiges des erfaßten Unternehmens und die nach der Stellung im Unternehmen aufgegliederte Zahl der tätigen Personen. Diese Angaben dienten der Gruppierung der erfaßten Unternehmen nach Handwerkszweigen, der Bildung wichtiger Beziehungszahlen (z. B. Gesamtproduktion je durchschnittlich tätige Person) sowie der Prüfung verschiedener Angaben.

## 5. Durchführung der Kostenstrukturstatistik und Aufbereitung des Erhebungsmaterials

Bei der Vorbereitung der Kostenstrukturstatistik 1962 im Handwerk konnte sich das Statistische Bundesamt weitgehend auf die beim 1. Turnus (1958) und auch auf die bei der Kostenstrukturserhebung 1950<sup>1)</sup> gewonnenen Erfahrungen stützen. Die Erhebungsunterlagen wurden in enger Anlehnung an die 1958 benutzten Unterlagen zusammen mit dem Zentralverband des Deutschen Handwerks entwickelt. Um eine möglichst einheitliche Ausfüllung der Fragebogen zu erreichen, wurden verschiedene Fragen eingehend erläutert bzw. noch „besondere Hinweise“ beigegeben.

Von einer direkten Befragung der Unternehmen — wie bei der Erhebung 1958 — mußte diesmal wegen der zur gleichen Zeit laufenden Handwerkszählung 1963 abgesehen werden. Statt dessen wurden die bei 110 Buchstellen des Handwerks vorhandenen Unterlagen herangezogen. Mit ihrer Hilfe war es möglich, Angaben für rd. 5 500 Unternehmen zu gewinnen. Da verschiedene Handwerkszweige und Größenklassen bei den Buchstellen nicht geführt wurden bzw. andere nur schwach erfaßt waren, sind die Ergebnisse weniger vollständig als die der Erhebung 1958. Trotz gewisser Vorbehalte dürften sich aber auch aus den neuen Zahlen brauchbare Erkenntnisse gewinnen lassen.

Auf Grund der Angaben der Buchstellen über Handwerkszweige, Zahl und Betriebsgröße der von ihnen betreuten Unternehmen stellte das Statistische Bundesamt einen Plan für die Auswahl der Unternehmen auf. Die Buchstellen füllten anhand ihrer Unterlagen, die sie teilweise durch Sonderermittlungen ergänzten, insgesamt 5 882 Fragebogen aus. Davon konnten jedoch wegen unzureichender Repräsentation und vereinzelt auch wegen nicht aufzuklärender Zweifelsfragen 402 Bogen nicht für die Aufbereitung bzw. für die Veröffentlichung verwertet werden. Es blieben demnach verwertbare Angaben für 5 480 Unternehmen übrig.

Die Prüfung und Aufbereitung der Fragebogen erfolgte durch das Statistische Bundesamt. In zahlreichen Fäl-

len ließen sich Rückfragen bei den Buchstellen nicht vermeiden, um ungenau bzw. unvollständig ausgefüllte Fragebogen berichtigen bzw. ergänzen zu können. Insbesondere waren Rückfragen zu den unvollständig ausgewiesenen Posten des Jahresabschlusses, den teilweise zusammengefaßten und nicht aufgegliederten Positionen beim wirtschaftlichen Umsatz, beim Material- und Wareneinsatz bzw. -einsatz und bei den Personalkosten erforderlich. Trotz der Belastung der Buchstellen mit Abschlußarbeiten u. dgl. konnte in den meisten Fällen eine Klärung der Zweifelsfragen erzielt werden.

## 6. Gruppierung der Unternehmen

Grundsätzlich wurden die erfaßten Unternehmen den Wirtschaftsklassen (fünfstellige Nummer) der „Systematik der Wirtschaftszweige“ (Ausgabe 1961) zugeordnet, die Bezeichnung der Handwerkszweige wurde aber weitgehend dem „Verzeichnis der handwerklichen Tätigkeiten“ der Handwerkszählung 1963 angeglichen. Hierauf soll vorsorglich hingewiesen werden, da auch im folgenden Text die übliche Bezeichnung „Handwerkszweig“ verwendet wird. Erfaßte Unternehmen mit Betriebskombinationen wurden entsprechend dem ausgewiesenen wirtschaftlichen Schwerpunkt eingruppiert. In den Fällen, bei denen der wirtschaftliche Schwerpunkt im Handel lag, wurden die Unternehmen in einer besonderen Gruppe „mit überwiegend Handel“ zusammengefaßt und nach dem betreffenden Handwerkszweig aufgeführt. Dies geschah in Anlehnung an die Umsatzsteuerstatistik 1962, in der derartige Unternehmen als „in die Handwerksrolle eingetragene Steuerpflichtige außerhalb des produzierenden Gewerbes“ besonders aufgeführt werden. Zu einigen Wirtschaftsklassen gehören Unternehmen mit recht unterschiedlichem Arbeitsprogramm, so daß eine über die Systematik hinausgehende fachliche Aufgliederung notwendig war.

In der nachfolgenden Repräsentationstabelle und in den Ergebnistabellen sind diese Fälle durch das Wort „aus“ vor der Wirtschaftsklassen-Nummer gekennzeichnet. So wurde z. B. die Wirtschaftsklasse

31 00 0 Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation

wie folgt aufgegliedert und gekennzeichnet:

aus 31 00 0	Bauklempnerei
aus 31 00 0	Gas- und Wasserinstallation
aus 31 00 0	Gas- und Wasserinstallation mit Klempnerei
aus 31 00 0	Gas- und Wasserinstallation mit Zentralheizungs- und Lüftungsbau.

Verschiedentlich wurde auch nur ein Teil der in einer Wirtschaftsklasse enthaltenen Zweige erfaßt. Auch in diesen Fällen erscheint das Wort „aus“ vor der Nummer der Wirtschaftsklasse.

Entsprechend ihrer für 1962 ermittelten Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung (wirtschaftlicher Umsatz  $\pm$  Bestandsveränderungen an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion (einschl. angefangener Arbeiten) + selbstgestellte Anlagen) wurden die befragten Unternehmen in Produktionswert-Größenklassen zusammengefaßt, die in Anlehnung an die Größenklassen-Grenzen der Umsatzsteuerstatistik gebildet wurden. Dabei wurden die Grenzen der Größenklassen so festgelegt, daß sowohl die Zahl als auch das Arbeitsprogramm und die Tätigkeit sowie die Struktur der in ihrem Bereich erfaßten Unternehmen zur Erstellung eines brauchbaren Durchschnittsergebnisses ausreichte. Durch die gewählte Größenklassengliederung können die Strukturunterschiede, die bei unterschiedlichen Betriebsgrößen zu meist vorhanden sind, aufgezeigt werden. Zum anderen wird der Vergleich mit anderen Statistiken (z. B. Umsatzsteuerstatistik) erleichtert.

## 7. Repräsentation

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die Zahl der in den einzelnen Handwerkszweigen erfaßten

<sup>1)</sup> Vgl. Statistik der Bundesrepublik Deutschland, Band 49 „Die Kostenstruktur in der gewerblichen Wirtschaft und in ausgewählten freien Berufen“ (Ergebnisse der Kostenstrukturserhebung 1950), Heft 2: Handwerk.

Erfasste Unternehmen und ihr Umsatz nach Wirtschaftsklassen im Vergleich zu den Ergebnissen der  
Umsatzsteuerstatistik 1962

Wirtschaftsklasse Nr.¹)	Bezeichnung	Unternehmen			Steuerlicher Umsatz		
		lt. Umsatz- steuer- statistik 1962	Von der Kostenstruk- turstatistik 1962 erfaßt	Repräsen- tationsgrad	lt. Umsatz- steuer- statistik 1962	Von der Kostenstruk- turstatistik 1962 erfaßt	Repräsen- tationsgrad
		Anzahl	%		1 000 DM	%	
22 00 5	Steinmetzhandwerk .....	3 414	31	0,9	388 098	3 336	0,9
23 90 0	Schlosserei .....	10 072	202	2,0	1 391 208	20 016	1,4
aus 23 97 0	Schmiede .....	10 954²)	175	2,2	760 313²)	11 909	2,4
aus 23 97 0	Schmiede mit Schwerpunkt Fahrzeugbau .....		71			6 573	
aus 43 88 0	Schmiede mit überwiegend Handel (hauptsächlich mit Landmaschinen) .....	(1 297)³)	22	1,7	(529 414)³)	2 790	0,5
aus 24 00 0	Schlosserei mit Schwerpunkt Stahlbau .....	240²)	18	7,5	161 820²)	5 255	3,2
24 20 0	Maschinenbauerhandwerk .....	2 219	52	2,3	734 660	15 629	2,1
24 29 0	Landmaschinenmechaniker-Handwerk .....	3 737	49	1,3	456 009	7 026	1,5
aus 43 89 0	Landmaschinenmechaniker-Handwerk mit überwiegend Handel .....	(1 297)³)	21	1,6	(529 414)³)	7 665	1,4
24 45 0	Stellmacherei (Wagner) .....	2 192	37	1,7	162 435	1 437	0,9
24 48 0	Kraftfahrzeugreparatur .....	(12 472)³)	133	1,1	(3 004 714)³)	24 930	0,8
43 80 0	Kraftfahrzeugreparatur mit überwiegend Handel .....	2 701	28	1,0	4 338 266	17 056	0,4
24 48 5	Fahrradmechaniker-Handwerk .....	(12 472)³)	32	0,3	(3 004 714)³)	1 957	0,1
43 80 7	Fahrradmechaniker-Handwerk mit überwiegend Handel .....	3 097	21	0,7	311 078	2 232	0,7
43 46 0	Uhrmacherhandwerk mit überwiegend Handel .....	6 121	77	1,3	811 760	6 327	0,8
25 60 0	Werkzeugmacherhandwerk .....	583	27	4,6	104 858	3 724	3,6
26 10 0	Bau- und Möbeltischlerei (ohne ausgeprägten Schwerpunkt) .....	36 054	124	0,3	3 705 152	10 458	0,3
26 10 2	Bautischlerei .....	3 390	243	7,2	413 769	26 417	6,4
26 10 6	Möbeltischlerei .....	2 821	64	2,3	709 146	6 782	1,0
aus 27 10 0	Sattlerei und Polstererhandwerk .....	4 376²)	79	1,8	373 606²)	4 890	1,3
43 48 0	Sattlerei und Polstererhandwerk mit überwiegend Handel .....	558	26	4,7	93 322	1 791	1,9
27 25 0	Schuhmacherhandwerk .....	12 711	168	1,3	561 760	5 920	1,1
43 28 0	Schuhmacherhandwerk mit überwiegend Handel .....	5 688	75	1,3	684 227	5 192	0,8
27 60 2	Herrenschneiderei .....	10 294	151	1,5	426 603	4 182	1,0
43 22 4	Herrenschneiderei mit überwiegend Handel .....	190	21	11,1	108 396	993	0,9
27 60 2/6	Herren- und Damenschneiderei (ohne ausgeprägten Schwerpunkt) .....	13 327	30	0,2	562 530	1 020	0,2
27 90 0	Polsterer- und Dekorateurhandwerk .....	6 383	77	1,2	531 336	7 139	1,3
aus 28 45 0	Bäckerhandwerk (ohne Kaffeeausschank) .....	44 252²)	590	1,3	5 734 264²)	91 065	1,6
43 ...	Bäckerhandwerk mit überwiegend Handel .....	(57)				(12 615)	
aus 28 45 5	Konditorenhandwerk (ohne Kaffeeausschank) .....	1 777²)	43	2,4	265 332²)	5 256	2,0
29 17 0	Fleischerei .....	37 527	497	1,3	11 131 686	152 386	1,4
30 00 0	Hoch-, Tief- und Ingenieurbau .....	26 693²)	133	1,3	13 007 927²)	51 135	0,9
30 04 0	Hoch- und Ingenieurhochbau .....		222			62 785	
30 50 0	Stukkateurhandwerk .....	4 761	53	1,1	949 013	8 643	0,9
aus 30 80 0	Zimmerei (einschl. Treppenbau, ohne Tischlerei) .....	9 590²)	145	1,8	1 313 740²)	18 216	1,8
aus 30 80 0	Zimmerei mit Tischlerei .....		25			5 453	
30 85 0	Dachdeckerei .....	6 735	108	1,6	1 107 763	15 964	1,4
aus 31 00 0	Bauklempnerei .....		88			10 578	
aus 31 00 0	Gas- und Wasserinstallation .....		44			3 249	
aus 31 00 0	Gas- und Wasserinstallation mit Klempnerei .....	18 096²)	133	1,6	3 010 343²)	18 140	1,4
aus 31 00 0	Gas- und Wasserinstallation mit Zentralheizungs- und Lüftungsbau .....		32			9 946	
31 05 0	Elektroinstallation .....	14 855	224	1,5	2 359 541	28 037	1,2
43 40 0	Elektroinstallation mit überwiegend Handel .....	3 240	34	1,0	594 286	5 705	1,0
31 20 0	Glaseri .....	3 527	36	1,0	502 449	3 900	0,8
31 24 0	Malerhandwerk .....	37 072	266	0,7	3 101 504	25 122	0,8
31 50 0	Mosaik-, Platten- und Fliesenlegerhandwerk .....	4 334	46	1,1	908 039	7 266	0,8
31 55 0	Ofensetzerhandwerk .....	1 915	32	1,7	243 714	2 964	1,2
70 10 0 und 70 14 0	Wäscherei und Plätterei .....	8 925	49	0,5	846 114	4 837	0,6
70 18 0	Schornsteinfegerhandwerk .....	4 688	39	0,8	187 859	1 513	0,8
70 20 0	Herren- und Damenfriseure .....	27 475	353	1,3	1 264 415	16 682	1,3
70 20 4	Damenfriseure .....	9 152	107	1,2	408 867	3 985	1,0
70 20 7	Herrenfriseure .....	4 319	70	1,6	150 347	1 603	1,1
	Insgesamt ...	423 824²)	5 423	1,3	68 411 683²)	767 076	1,1

¹) Nach der Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961). — ²) Diese Werte beziehen sich jeweils auf die gesamte Wirtschaftsklasse (funfstellig — 23 97 0, 24 00 0, 43 89 0, 28 40 0/50, 30 00 0/70, 30 80 0 und 31 00 0) bzw. die gesamte Untergruppe (vierstellig — 24 48 und 27 10), in denen auch noch andere Fertigungen usw. enthalten sind, so daß der Repräsentationsgrad größer ist als hier ausgewiesen. — ³) Die in Klammern ausgewiesenen Werte, die jeweils zweimal als Bezugsgrundlage für enger abgegrenzte Zweige der Kostenstrukturstatistik herangezogen werden mußten, wurden bei der Summierung nur einmal gezählt (vgl. Ausführungen im Text).

Unternehmen und über ihren steuerlichen Umsatz. Sie wurden den Ergebnissen der Umsatzsteuerstatistik 1962<sup>1)</sup> gegenübergestellt. Zu dem so ermittelten Repräsentationsgrad muß aber darauf hingewiesen werden, daß dieser Vergleich etwas problematisch ist, da verschiedene Handwerkszweige fachlich weiter aufgegliedert sind als bei der Umsatzsteuerstatistik. Hierdurch ist der errechnete Repräsentationsgrad recht niedrig, weil die untersuchten Handwerkszweige nur einen Ausschnitt der zum Vergleich herangezogenen Wirtschaftsklassen der Umsatzsteuerstatistik darstellen. Bei einigen Zweigen (z. B. bei der Kraftfahrzeugreparatur und im Fahrradmechaniker-Handwerk) mußten die gleichen Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik zweimal als Bezugsgröße herangezogen werden. Für die Gesamtrepräsentation am Schluß der Tabelle wurden sie jedoch nur einmal gezählt. Außerdem blieb hierbei das Bäckerhandwerk mit überwiegend Handel unberücksichtigt, da keine vergleichbaren Daten der Umsatzsteuerstatistik 1962 vorliegen. Diese Fälle sind in der Tabelle durch eingeklammerte Werte gekennzeichnet. Da das Bäckerhandwerk mit überwiegend Handel mit 57 erfaßten Unter-

nehmen nicht mitgezählt wurde, werden bei der Gesamtrepräsentation am Schluß der Tabelle nur

5 423 Unternehmen (Repräsentationsgrad 1,3 %)

mit einem steuerlichen Umsatz von

767,1 Mill. DM (Repräsentationsgrad 1,1 %)

ausgewiesen, während von der Kostenstrukturstatistik insgesamt 5 480 Unternehmen mit einem steuerlichen Umsatz von 779,7 Mill. DM erfaßt wurden. Wenn auch die ermittelten Repräsentationsgrade in den meisten untersuchten Handwerkszweigen etwas niedrig erscheinen, so muß berücksichtigt werden, daß es sich hier um Zweige mit einer großen Zahl von Betrieben und recht einheitlicher Struktur handelt. Daher genügt in der Regel schon ein relativ geringer Ausschnitt, um zu brauchbaren Ergebnissen zu gelangen. Auch der Zentralverband des Deutschen Handwerks hat die erzielten Ergebnisse positiv beurteilt. Nur in einigen Fällen mußte wegen unzureichender Beteiligung von einer Veröffentlichung abgesehen werden.

## II. Aufbau und Inhalt der Tabellen

Im folgenden Abschnitt werden der Aufbau der Ergebnistabellen und insbesondere die Begriffe in den Tabellenköpfen erläutert.

Die Ergebnisse werden zum Teil als absolute Zahlen, zum Teil als Verhältniszahlen (%-Zahlen) und als Beziehungszahlen (z. B. je tätige Person) dargestellt. Die absoluten Zahlen beziehen sich teilweise auf die Gesamtheit der erfaßten Unternehmen; in den meisten Fällen stellen sie jedoch Durchschnittszahlen je erfaßtes Unternehmen dar. Die Verhältniszahlen werden in der Regel in % des Wertes der Gesamtproduktion ausgedrückt. Die einzelne Zahl ist unabhängig von der Spaltensumme auf

die kleinste zur Darstellung gelangende Einheit nach oben oder unten gerundet, so daß kleine Differenzen in den Summen auftreten können.

Die nachstehenden Erläuterungen zu den Ergebnistabellen behandeln zunächst die erfaßten Handwerkszweige ohne das Bauhandwerk. Die einzelnen Zweige sind in der Reihenfolge der „Systematik der Wirtschaftszweige“ (Ausgabe 1961) aufgeführt. Diese Reihenfolge wird unterbrochen, wenn im Anschluß an einen Handwerkszweig, eine Gruppe „mit überwiegend Handel“ erscheint. Die entsprechenden Ausführungen für das Bauhandwerk folgen danach.

### A. Handwerk (ohne Bauhandwerk)

#### 1. Steuerlicher und wirtschaftlicher Umsatz, Gesamtproduktion und Nettoproduktion

Der in der Tabelle 1 ausgewiesene steuerliche Umsatz stellt den Gesamtbetrag der dem Finanzamt in der Umsatzsteuererklärung für das Kalenderjahr gemeldeten steuerbaren, d. h. steuerfreien und steuerpflichtigen Umsätze (einschl. Eigenverbrauch) dar, wobei es sich um vereinbarte oder vereinbarte Entgelte handelt. Der steuerliche Umsatz schließt auch neutrale Erträge (z. B. Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen) ein.

Der wirtschaftliche Umsatz umfaßt dagegen den Gesamtbetrag der im Geschäftsjahr abgerechneten betrieblichen Lieferungen und Leistungen ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang. Erlösschmälerungen (wie Rabatte, Retouren, Preisnachlässe u. dgl. und Skonti) sollten abgesetzt werden. Auch der Eigenverbrauch ist im wirtschaftlichen Umsatz eingeschlossen.

Der wirtschaftliche Umsatz ist hier gegliedert in Handwerksumsatz (Umsätze von selbsthergestellten oder bearbeiteten Erzeugnissen und aus sonstigen handwerklichen Leistungen wie Reparaturen, Installation, Montage, Lohnarbeiten für fremde Betriebe sowie Dienstleistungen), Han-

delsumsatz (Verkauf von fertig bezogenen Waren, auch Gaststättenumsatz) und sonstigen Umsatz.

Beim Handelsumsatz waren auch geringfügige handwerkliche Leistungen einzubeziehen, sofern diese mit dem Absatz der Handelswaren verbunden sind (z. B. das Anschließen elektrischer Geräte an vorhandene Leitungen oder das geringfügige Ändern von Kleidungsstücken nach den Maßen des Käufers beim Kauf von Fertigkleidung).

Zum sonstigen Umsatz rechnen Einnahmen aus nichthandwerklichen Leistungen, wie Lohnfahren, Gutachter-tätigkeit, Fleischschau sowie Provisionen. Nicht dazu zählen landwirtschaftliche Umsätze, Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden, Gebäudeteilen und Grundstücken, Zinsen, Dividen-den u. dgl. sowie Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen (z. B. Verkauf von gebrauchten Kraftwagen, die im Betrieb verwandt wurden).

Der Wert der Gesamtproduktion entspricht — als Ausdruck für die Gesamtleistung (brutto) des Unternehmens — der Summe des wirtschaftlichen Umsatzes und der Veränderung der Bestände von halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion (einschließlich angefangener Arbeiten). Er schließt also etwaige Umsätze aus Handels-tätigkeit und aus sonstigem Umsatz ein. Hinzugerechnet wurden gegebenenfalls auch selbsterstellte Anlagen im Ge-

<sup>1)</sup> Vgl. Fachserie L „Finanzen und Steuern“, Reihe 7 „Umsatzsteuer 1962 (Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1962)“.



schäftsjahr 1962, soweit diese der eigenen betrieblichen Nutzung dienten und aktiviert wurden. Die ermittelte Gesamtproduktion je Unternehmen gibt an, wo der Durchschnitt der in der Kostenstrukturstatistik erfaßten Unternehmen in den verschiedenen Handwerkszweigen bzw. in den ausgewiesenen Größenklassen liegt.

Bei der Ermittlung der Gesamtproduktion (Gesamtleistung) und der Nettoproduktion (Nettoleistung) „je durchschnittlich tätige Person“ wurden auch die Heimarbeiter einbezogen, die allerdings im Handwerk keine wesentliche Rolle spielen. Allgemein gesehen ist die Einbeziehung der Heimarbeiter bei der Berechnung der Kopfquote problematisch, da ihre Arbeitszeit von der tariflichen Arbeitszeit der im Unternehmen selbst Tätigen abweichen kann und auch vielfach Familienangehörige zur Mitarbeit herangezogen werden. In diesem Zusammenhang ist auch darauf hinzuweisen, daß alle tätigen Personen einschließlich der tätigen Inhaber bzw. Mitinhaber sowie mithelfende Familienangehörige ohne Rücksicht auf den Umfang und die Art ihrer Leistung voll gezählt wurden. Das gilt auch für die Lehrlinge und Teilbeschäftigten (z. B. dauernd stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen regelmäßig Beschäftigte). Auch vorübergehend Abwesende, Erkrankte und Urlauber wurden als tätige Personen voll mitgezählt. — Vergleicht man die Werte für die einzelnen Größenklassen eines Handwerkszweiges miteinander, so ist zu bedenken, daß die in den unteren Größenklassen enthaltenen mithelfenden Familienangehörigen sowie die prozentual zur Gesamtbeschäftigtenzahl hier mehr ins Gewicht fallenden Lehrlinge zu geringeren Kopfquoten führen. Daneben bedingen Unterschiede in den Arbeitsprogrammen, der Arbeitsleistung der Beschäftigten, der Kapitalausstattung usw. vielfach ein Absinken der Kopfquote von der obersten zur untersten Größenklasse.

Die Gesamtproduktion je durchschnittlich tätige Person gibt lediglich Hinweise auf grobe Strukturunterschiede; sie kann nicht ohne weiteres als Leistungsmaßstab benutzt werden. Als Leistungsmaßstab eignet sich besser der Beitrag zum Sozialprodukt bzw. die Nettoproduktion je durchschnittlich tätige Person, die später noch behandelt wird. Vergleicht man aber die Gesamtproduktion je tätige Person von Zweig zu Zweig, so ist vor allem der unterschiedliche Anteil des Material- und Wareneinsatzes an der Gesamtproduktion zu berücksichtigen.

Die Nettoproduktion (Nettoleistung) ergibt sich, wenn man von der Gesamtproduktion den Material- und Wareneinsatz, die fremden Lohnarbeiten sowie den Verbrauch von Brennstoffen, Energie, Wasser u. dgl. sowie von sonstigen Betriebsstoffen abzieht. Der hierin üblicherweise enthaltene Verbrauch von Kraftstoffen für Kraftfahrzeuge konnte hier nicht abgesetzt werden, da er aus den in einer Summe erfragten Kosten für Kraftfahrzeughaltung nicht ausgegliedert werden konnte. Die Nettoproduktion bietet einen Anhaltspunkt für die eigene wirtschaftliche Leistung des Unternehmens, die allerdings genauer durch den Beitrag zum Sozialprodukt dargestellt wird<sup>1)</sup>. Bei der Errechnung des Beitrags zum Sozialprodukt sind außer den vorstehend aufgeführten Kosten noch die weiteren Vorleistungen (z. B. fremde Instandhaltungsleistungen, Bankspeisen, Versicherungsprämien, Büromaterial, Porto, Lizenzkosten) sowie gegebenenfalls die verbrauchsbedingten Abschreibungen und die Steuern, die im Hinblick auf die Gewinnermittlung Kostencharakter haben, vom Wert der Gesamtproduktion abzusetzen.

## 2. Kosten und Betriebsergebnis je Unternehmen

In der Tabelle 2 werden die Kosten (im Gegensatz zu 1958 einschließlich Material- und Wareneinsatz, fremde Lohnarbeiten, Brennstoffverbrauch u. dgl.) in % der Gesamtproduktion (Gesamtleistung) dargestellt. Als Kosten waren die auf das Geschäftsjahr 1962 entfallenden Beträge anzugeben und nicht die in diesem Geschäftsjahr tatsächlich gezahlten. Nachzahlungen für vorhergehende und

Vorauszahlungen für spätere Geschäftsjahre waren daher in den Zahlenangaben des Fragebogens nicht zu berücksichtigen. Kosten für vermietete bzw. verpachtete betriebsfremd genutzte Gebäude, Gebäudeteile u. dgl. sowie für eine etwa vorhandene Landwirtschaft waren ebenfalls nicht mit aufzuführen. Soweit die Gesamthöhe einzelner Kosten (z. B. Berufsgenossenschaftsbeiträge, Gewerbesteuer) noch nicht feststand, waren hierfür geleistete Vorauszahlungen unter Berücksichtigung von erfahrungsmäßigen Zu- oder Abschlägen als Jahresbeiträge einzusetzen. Zu den einzelnen Kostenarten ist folgendes zu bemerken:

Der Material- und Wareneinsatz wurde bei dieser Erhebung im Handwerk erstmals erfragt und auch größtenteils ausgewiesen. Vereinzelt mußte er aber unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen an Roh- und Hilfsstoffen zur Be- oder Verarbeitung, Einbau- und Zubehörsstoffen, Zutaten sowie an Handelsware aus dem ebenfalls erfragten Material- und Wareneingang des Berichtsjahres 1962 errechnet werden. Die Bestände an Roh- und Hilfsstoffen usw. waren ebenso wie der Material- und Wareneingang zum Einstandswert (Einkaufspreis zuzüglich Beschaffungskosten wie Fracht, Anfuhr, Zoll, Umsatzausgleichsteuer, Verbrauchsteuer, Verpackungskosten u. dgl., abzüglich Rabatte, Jahresrückvergütungen, Preisnachlässe u. dgl. sowie bei Warenlieferanten erzielte Skonti) anzugeben. Aus dem Material- und Wareneinsatz und den entsprechenden Beständen wurde auch die Umschlaghäufigkeit des Material- und Warenlagers ermittelt (Material- und Wareneinsatz dividiert durch den durchschnittlichen Material- und Warenbestand). Hierbei mußte von den Beständen am Anfang und Ende des Geschäftsjahres (Berichtsjahr 1962) ausgegangen werden, da die Material- und Warenbestände in kürzeren Zeitabschnitten (z. B. monatlich oder vierteljährlich) aus Erhebungstechnischen Gründen nicht erfragt werden konnten.

Bei den fremden Lohnarbeiten handelt es sich um das Entgelt für die Be- oder Verarbeitung des eigenen Materials (einschließlich Waren bzw. Gegenstände von Kunden) durch fremde Betriebe.

Der Verbrauch von Brennstoffen, Energie, Wasser u. dgl. sowie von sonstigen Betriebsstoffen wurde vom Material- und Wareneinsatz getrennt ausgewiesen. Er umfaßt z. B. Entgelte für Kohle, Koks, Heizöl, Strom, Gas, Wasser, Schmier- und Reinigungsmittel u. dgl. sowie für Ersatzteile, Werkzeuge usw. Nicht aufzuführen waren hier Kraftstoffe für Kraftfahrzeuge, da diese bei den Kosten für Kraftfahrzeughaltung miteinfaßt wurden.

Die Löhne und Gehälter stellen die Bar- und Sachbezüge brutto dar, d. h. vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, aber ohne Arbeitgeberanteile. Soweit Nettolöhne gezahlt wurden, war der Nettolohn zuzüglich Arbeitnehmeranteil des Lohnempfängers zur Pflichtversicherung sowie die Lohnsteuer, Kirchensteuer usw. anzugeben. Der Arbeitgeberanteil war auch in diesen Fällen nicht hier, sondern bei den gesetzlichen Sozialkosten zu melden. Eventuelle Sachbezüge waren mit dem Wert einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde. Entgelte für tätige Inhaber und Mitinhaber sowie für mithelfende Familienangehörige waren nur dann zu berücksichtigen, wenn ein vertragliches Lohn-, Gehalts- oder Lehrverhältnis zum erfaßten Betrieb bestand. Das auf Grund des Kindergeldgesetzes für das dritte und jedes weitere Kind gezahlte Kindergeld war nicht einzubeziehen. Hierfür sollten die Beiträge zur Familienausgleichskasse (gemäß des Kindergeldgesetzes) bei den gesetzlichen Sozialkosten mit aufgeführt werden.

Die gesetzlichen Sozialkosten umfassen die Arbeitgeberanteile zur Pflichtversicherung, die Berufsgenossenschaftsbeiträge und die Beiträge zur Familienausgleichskasse. Die Arbeitgeberanteile zur Pflichtversicherung setzen sich aus Beiträgen zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung zusammen.

Bei den freiwilligen Sozialkosten handelt es sich hauptsächlich um Barleistungen, wie z. B. Beihilfen, Zu-

<sup>1)</sup> Vgl. hierzu Fürst, G.: „Die amtliche Statistik im Dienste der Produktivitätsmessung“ in „Wirtschaft und Statistik“, 5. Jg., NF, Heft 6, Juni 1953, und „Probleme der industriellen Produktionsstatistik“ in „Wirtschaft und Statistik“, 6. Jg., NF, Heft 7, Juli 1954.

schüsse zu Urlaubs- und Kuraufenthalten, Aufwendungen anlässlich von Betriebsfeiern, Jubiläumsgelder u. dgl.

Zur Miete für Betriebsräume gehören auch Beiträge für betrieblich genutzte Lagerräume, aber nicht für betriebsfremd genutzte Räume. Als Mietwert der eigenen Betriebsräume war der Nutzungswert der vom Betrieb genutzten Räume auf eigenen Grundstücken (einschl. etwaiger Lagerräume), ohne Kosten für Heizung, Beleuchtung u. dgl. anzugeben, der der üblichen Miete für Räume im gleichen Umfang und gleicher Lage entsprach. Bei den Mietkosten ist auch die Miete für Maschinen, Geräte u. dgl. gesondert aufgeführt.

Die Steuern, soweit sie Kosten sind, gliedern sich in Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag und dem Gewerbekapital und Lohnsummensteuer, Umsatzsteuer und in sonstige Steuern. Zu den letzteren gehören u. a. Verbrauchsteuern, Getränkesteuer, Wechsel- und Urkundensteuer. Ausgeschlossen waren die Einkommen-, Körperschaft- und Vermögensteuer, Lastenausgleichsabgaben, Grundsteuer. Während die letztere im Mietwert abgegolten ist, war die Kraftfahrzeugsteuer bei den Kosten für Kraftfahrzeughaltung gesondert anzugeben.

Bei den Instandhaltungskosten für Betriebsräume, Einrichtungsgegenstände, Maschinen u. dgl. (ohne die für Kraftfahrzeuge) handelt es sich nur um fremde Leistungen. Die Instandhaltungskosten für Betriebsräume waren allerdings nur dann anzugeben, wenn sie nicht im Mietwert berücksichtigt wurden.

Die Kosten für Kraftfahrzeughaltung waren nur soweit betriebsbedingt aufzuführen. Abschreibungen und evtl. Fahrerlöhne sind in den steuerlichen Abschreibungen bzw. den Personalkosten enthalten.

In den Zinsen für das Fremdkapital sind Zinsen auf Hypotheken, Grund- und Rentenschulden (die im Mietwert abgegolten sind) nicht enthalten. Ebenfalls blieben die nicht erfragten Zinsen für das im Betrieb eingesetzte Eigenkapital unberücksichtigt.

Die steuerlichen Abschreibungen (außer auf Gebäude) umfassen Abschreibungen auf Maschinen, Einrichtungsgegenstände, Kraftfahrzeuge u. dgl. (auch Abschreibungen gem. § 14 Berlinhilfe-Gesetz für Berliner Betriebe bzw. Betriebsstätten) und Abschreibungen auf Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen (Außenstände), soweit sie im Laufe des Geschäftsjahres 1962 uneinbringlich geworden sind. Abschreibungen auf Anlagen, die nicht dem Betriebszweck dienen, waren nicht aufzuführen.

Bei den Sonderabschreibungen waren diejenigen gem. § 7e EStG und bei den geringwertigen Wirtschaftsgütern (§ 6, 2 EStG) nur die im Geschäftsjahr 1962 angeschafften und ohne Berücksichtigung der längeren Nutzungsdauer voll abgeschrieben einzusetzen. Während in dem ersten auch Sonderabschreibungen für Investitionen in bestimmten Grenzgebieten enthalten sind, wurden die geringwertigen Wirtschaftsgüter nur insoweit erfaßt, als sie nicht bereits beim Verbrauch von Brennstoffen u. dgl. (auch von Ersatzteilen, Werkzeugen usw.) aufgeführt sind.

Die sonstigen Kosten — soweit nicht vorstehend

erfaßt — schließen z. B. die Versicherungsprämien, Bankspeisen, Beiträge zu Berufsorganisationen, Porto und sonstige Postgebühren, Ausgangsfrachten und sonstige Kosten für den Abtransport durch fremde Betriebe, Verpackungs- und Büromaterial, Kosten für Werbung, Steuer- und Rechtsberatung sowie für die Buchführung ein. Nicht zu berücksichtigen waren Versicherungsbeiträge, Postgebühren u. dgl. für private Zwecke, Grundstückskosten und -abgaben, die im Mietwert abgegolten sind, Einkommen-, Körperschaft- und Vermögensteuer, Lastenausgleichsabgaben, Lohnsteuer, Abschreibungen auf das Warenlager, auch nicht an Kunden gewährte Rabatte u. dgl. sowie Skonti, die vom Umsatz abzusetzen waren.

In den Kosten insgesamt sind im Gegensatz zur Erhebung 1958 auch der Material- und Wareneinsatz, die fremden Lohnarbeiten und der Verbrauch von Brennstoffen, Energie, Wasser u. dgl. sowie von sonstigen Betriebsstoffen enthalten.

Das Betriebsergebnis wurde errechnet, indem von der Gesamtproduktion (Gesamtleistung) die Kosten insgesamt abgezogen wurden. Im Betriebsergebnis ist somit auch das kalkulatorische Unternehmerentgelt (Meisterlohn einschließlich Entgelt für mithelfende Familienangehörige) eingeschlossen. Auf eine Ermittlung mußte wegen des besonderen Erhebungsverfahrens verzichtet werden. Das Betriebsergebnis schließt ferner die Zinsen für das im Betrieb eingesetzte Eigenkapital ein.

### 3. Tätige Personen und Personalkosten je Unternehmen

Tabelle 3 gibt einen Überblick über die Zusammensetzung der bei den erfaßten Unternehmen tätigen Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1962. Der Jahresdurchschnitt der tätigen Personen sollte aus der Summe der Beschäftigten an den Monatsenden dividiert durch 12 errechnet werden. Wie an anderer Stelle bereits erwähnt, waren alle Personen, die im Betrieb (Unternehmen) beschäftigt waren, auch vorübergehend Abwesende, Erkrankte und Urlauber, dauernd stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen Tätige voll zu zählen. Demnach sind auch solche mithelfende Familienangehörige erfaßt, die neben einer hauptberuflichen Tätigkeit in einem anderen Unternehmen im erfaßten Betrieb (z. B. für Buchführungsarbeiten) tätig waren.

Außerdem werden die Personalkosten je Unternehmen in absoluten DM-Beträgen ausgewiesen und die gesetzlichen und freiwilligen Sozialkosten zusätzlich in Prozent zur Gesamtsumme dieser Kostenposition dargestellt.

### 4. Posten des Jahresabschlusses je Unternehmen

Die Posten des Jahresabschlusses (Tabelle 4) des Geschäftsjahres 1962 waren entsprechend der Steuerbilanz anzugeben. Leider konnten nicht für alle erfaßten Betriebe vollständige Angaben zu den Posten des Jahresabschlusses gegeben werden. Hieraus erklärt sich, daß die Zahl der in Tabelle 4 ausgewiesenen Betriebe in einigen Handwerkszweigen und Größenklassen geringer ist als in den vorherigen Tabellen. Wegen unzureichender Besetzung mußte verschiedentlich auf den Ausweis der Grundstücksangaben verzichtet werden.

## B. Bauhandwerk

Der Fragebogen für das Bauhandwerk entsprach in seinem grundsätzlichen Aufbau dem Frageprogramm beim übrigen Handwerk, so daß auch eine weitgehende Übereinstimmung in der Gestaltung der Ergebnistabellen erzielt werden konnte. Die nachstehenden Ausführungen beschränken sich daher auf jene Positionen, bei denen aus fachlichen Gründen gewisse Abweichungen gegenüber dem übrigen Handwerk vorliegen.

Im einzelnen ist folgendes zu bemerken:

### 1. Steuerlicher und wirtschaftlicher Umsatz, Gesamtproduktion und Nettoproduktion

Der wirtschaftliche Umsatz gliedert sich beim Bauhandwerk in

- a) Handwerksumsatz aus eigener Bautätigkeit einschließlich Reparaturen, Montage- und Lohnarbeiten für fremde Betriebe

- b) Handwerksumsatz aus sonstiger eigener Produktion (z. B. Herstellung von Betonwaren)
- c) Handelsumsatz (Verkauf von fertig bezogenen Waren, die im allgemeinen ohne weitere Be- oder Verarbeitung verkauft wurden)
- d) Sonstiger Umsatz (z. B. Einnahmen aus nichthandwerklichen Leistungen wie Solen aus Lohnverträgen, Gutachterstätigkeit, Architektenhonorare sowie Provisionen).

Die Gesamtproduktion (Gesamtleistung) ergibt sich hier aus der Summe des wirtschaftlichen Umsatzes, den Bestandsveränderungen an halbfertigen Bauten einschließlich angefangener Arbeiten und an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen sonstiger eigener Produktion sowie den selbst-erstellten Anlagen im Geschäftsjahr 1962, soweit sie aktiviert wurden. Bei den selbstgestellten Anlagen handelt es sich nur um solche zur eigenen betrieblichen Nutzung (z. B. Gebäude, Maschinen, Werkzeugschränke).

Die Nettoproduktion (Nettoleistung) wurde in gleicher Weise wie beim übrigen Handwerk ermittelt. An Stelle der fremden Lohnarbeiten beim übrigen Handwerk erscheinen hier die Nachunternehmerleistungen. Es handelt sich um die Rechnungsbeträge anderer Unternehmen für die im Auftrag des erfaßten Unternehmens durchgeführten Bauleistungen (z. B. Isolierarbeiten, Arbeiten des Ausbaugewerbes wie Installations-, Schreiner-, Malerarbeiten u. dgl.) im Geschäftsjahr 1962. Nebenunternehmer, die ihre Arbeiten im eigenen Namen und für Rechnung des Bauherrn

ausführen, sind keine Nachunternehmer. Ihre Leistungen stellen beim Hauptunternehmer — falls mit diesem abgerechnet wird — nur durchlaufende Posten dar.

## 2. Kosten und Betriebsergebnis je Unternehmen

Auch hier werden im Gegensatz zu 1958 die Kosten einschließlich Material- und Wareneinsatz, Nachunternehmerleistungen, Brennstoffverbrauch u. dgl. in % der Gesamtproduktion (Gesamtleistung) dargestellt.

Bei den Löhnen und Gehältern sind auch die 11,3%-Beiträge zu den tariflich vereinbarten Sozialkassen des Baugewerbes mit ausgewiesen.

## 3. Tätige Personen und Personalkosten je Unternehmen

Die Gliederung der tätigen Personen weicht nur insofern vom übrigen Handwerk ab, als hier die angestelltenversicherungspflichtigen Poliere, Schachtmeister und Meister getrennt von den übrigen Angestellten ausgewiesen werden und die Heimarbeiter entfallen.

## 4. Posten des Jahresabschlusses je Unternehmen

Bei den Posten des Jahresabschlusses wurden zusätzlich zum übrigen Handwerk noch die Bestände an halbfertigen Bauten einschließlich angefangener Arbeiten (soweit noch nicht abgerechnet) ausgewiesen. Durch eine weitere Fragestellung wurde sichergestellt, daß Anzahlungen und Abschlagszahlungen nicht berücksichtigt wurden.

# III. Die Kostenstruktur des Handwerks 1962

Wie bereits ausgeführt wurde, sind zur Kostenstrukturstatistik 1962 im Handwerk — im Gegensatz zur Erhebung 1958 mit Direktbefragung der Betriebe — die bei 110 Buchstellen des Handwerks vorhandenen Unterlagen herangezogen worden. Trotz der hiermit verbundenen geringeren Erfassung von Unternehmen, Handwerkszweigen und Größenklassen gegenüber der Erhebung 1958 konnten Durchschnittsergebnisse für 52 Handwerkszweige (gegenüber 89 der Erhebung 1958) erstellt werden.

Da das Handwerk mit seinen vielen Zweigen eine äußerst vielfältige Betriebsstruktur aufweist, bedarf es hierzu einiger Ausführungen. Die Ursachen liegen zunächst in den verschiedenartigen Arbeitsprogrammen und Tätigkeiten, die von Zweig zu Zweig und auch innerhalb der Zweige zwischen den Größenklassen und von Betrieb zu Betrieb sehr unterschiedlich sein können. So ist neben der Herstellung von Erzeugnissen für weite Bereiche des Handwerks die Instandsetzungs- und Montagetätigkeit charakteristisch. In einer Reihe anderer Zweige stehen dagegen die handwerklichen Dienstleistungen im Vordergrund. Diese Tätigkeiten, die man als die drei Haupt- bzw. Grundfunktionen des Handwerks bezeichnen kann, werden häufig aber auch in einem Unternehmen miteinander verbunden ausgeübt. Hierdurch ergibt sich eine außerordentliche strukturelle Vielgestaltigkeit mit entsprechenden, zum Teil wesentlichen Einflüssen auf die Zusammensetzung der Kosten. Bei einer Beurteilung des hier veröffentlichten Kostenbildes darf nicht übersehen werden, daß Unternehmen mit Betriebskombinationen in horizontaler oder vertikaler Richtung bzw. mit Sonderverhältnissen im Gegensatz zu anderen „branchenreinen“ Untersuchungen in die Kostenstrukturstatistik mit einbezogen worden sind. Für die Zuordnung derartiger Unternehmen war der angegebene wirtschaftliche Schwerpunkt maßgebend.

In einer Reihe von Handwerkszweigen, in denen eine mehr oder minder starke Handelstätigkeit ausgeübt wird,

sind die hieraus resultierenden Auswirkungen auf die Struktur der Unternehmen und somit auch auf die Zusammensetzung der Kosten unverkennbar. Auch weitere Faktoren dürfen bei einer Beurteilung des Gesamtbildes der Strukturdaten nicht außer acht gelassen werden. Hierzu zählt z. B. die in verschiedenen Handwerkszweigen (u. a. im Bau- und Ausbauhandwerk) übliche und mit größeren Aufträgen verbundene Kreditgewährung. In diesen Fällen stehen häufig hohen Außenständen hohe Lieferantenschulden gegenüber. Schließlich muß auch die jeweilige Größe der Unternehmen, verbunden mit Unterschieden in der technischen und organisatorischen Rationalisierung, sowie auch das fachliche Können und die Arbeitsleistung der Meister und Gesellen berücksichtigt werden, wenn Vergleiche mit den dargestellten Durchschnittsergebnissen vorgenommen werden sollen.

Aus den vorstehenden Ausführungen kann nicht gefolgert werden, daß alle Ursachen, die das Kostenbild beeinflussen können, auch genannt wurden. Es ist vielmehr nur auf einige besonders zu beachtende Gesichtspunkte hingewiesen worden, da nur unter deren Berücksichtigung die teilweise wesentlichen strukturellen Unterschiede in den Tabellen verständlich sind.

Die erfaßten Unternehmen sind im allgemeinen den Wirtschaftsklassen der „Systematik der Wirtschaftszweige“ (Ausgabe 1961) zugeordnet worden, zum Teil wurde aber noch feiner unterteilt. Wie bereits vorstehend erwähnt, war bei Unternehmen mit Betriebskombinationen der wirtschaftliche Schwerpunkt für die Zuordnung maßgebend. In den Fällen, in denen der wirtschaftliche Schwerpunkt im Handel lag, wurden die Unternehmen in einer besonderen Gruppe „mit überwiegender Handel“ zusammengefaßt und nach dem betreffenden Handwerkszweig aufgeführt. Diese Gruppen wurden mit den Wirtschaftsklassen-Nummern gekennzeichnet, die in der Umsatzsteuerstatistik 1962 für die „in die Handwerksrolle eingetragene Steuerpflichtige außerhalb des produzie-



renden Gewerbes“ angegeben sind. Für die Zuordnung selbst war die Differenz zwischen dem Handelsumsatz und dem Wareneinsatz einerseits und zwischen dem Handwerksumsatz und Materialeinsatz andererseits ausschlaggebend. Innerhalb der einzelnen Wirtschaftsklassen bzw. Handwerkszweigen wurden die Unternehmen nach Möglichkeit in Größenklassen nach dem Wert der Gesamtproduktion zusammengefaßt. Die unterschiedlichen Abgrenzungen dieser Größenklassen ergeben sich aus der den fachlichen Gegebenheiten entsprechenden Mindestzahl von Unternehmen, um brauchbare Durchschnittsergebnisse erstellen zu können.

Ein allgemeiner Überblick über die Kostenstruktur aller untersuchten Zweige und Größenklassen wird durch die bereits erwähnten Unterschiede im Handwerk erschwert. Daher wurden für die nachfolgende Erörterung der Durchschnittsergebnisse nur einige Handwerkszweige und Größenklassen herangezogen, bei denen aber die Strukturunterschiede deutlich sichtbar werden.

Die Auswahl der Zweige richtete sich nach den gleichen Gesichtspunkten wie bei der Ergebnisbesprechung der Erhebung 1958. Vor allem sind Handwerkszweige ausgesucht worden, welche die verschiedenen Grundfunktionen des Handwerks ausüben. Dabei wurden auch Zweige „mit überwiegender Handel“ (z. B. Kraftfahrzeugreparatur, Uhrmacher- und Schuhmacherhandwerk) und solche, die ihre handwerklichen Erzeugnisse in eigenen Läden verkaufen (z. B. Bäckerhandwerk und Fleischerei), berücksichtigt. Um die Strukturunterschiede deutlich sichtbar werden zu lassen, wurden auch einige Handwerkszweige mit besonders hohen oder niedrigen Anteilen einzelner Kostenelemente in die Auswahl einbezogen. Obwohl hierdurch größtenteils die gleichen Zweige wie 1958 erfaßt worden sind, ist ein Vergleich mit den seinerzeitigen Ergebnissen nur bedingt möglich. Dies ist auf die fehlende Kontinuität der erfaßten Unternehmen und auf die teilweise unterschiedliche Größenklassenabgrenzung zurückzuführen; außerdem ist ein mehr als formaler Vergleich der Größenklassen wegen der allgemeinen Preis- und Umsatzsteigerung zwischen 1958 und 1962 ohnehin schwierig. Aus diesen und aus anderen Gründen mußte auf einen sicherlich

interessanten und aufschlußreichen Vergleich der Ergebnisse zwischen den beiden Erhebungsjahren verzichtet werden. Nach Möglichkeit wurden Größenklassen ausgewählt, die für die jeweiligen Handwerkszweige ein besonderes Gewicht besitzen. Sie erstrecken sich fast ausschließlich über einen Produktionswert zwischen 20 000 und 50 000 DM bzw. zwischen 100 000 und 250 000 DM, so daß auch gewisse Vergleichsmöglichkeiten zwischen einzelnen Zweigen gegeben sind. Zur Abrundung des Bildes wird auch auf Ergebnisse hingewiesen, die in den Texttabellen nicht enthalten sind, sondern nur im Tabellenteil. Meist wird kenntlich gemacht, ob es sich um solche oder um Zahlen aus den Texttabellen handelt.

## 1. Wirtschaftlicher Umsatz, Gesamtproduktion und Nettoproduktion in ausgewählten Handwerkszweigen und Größenklassen

Der ausgewiesene wirtschaftliche Umsatz, dem die abgerechneten Lieferungen und Leistungen des Geschäftsjahres (ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang) zugrunde liegen, vermittelt in seiner Aufgliederung wesentliche Erkenntnisse über die vielseitigen Aufgaben und Tätigkeiten der einzelnen Handwerkszweige. Es wird unterschieden zwischen Handwerksumsatz, Handelsumsatz und sonstigem Umsatz. Allerdings ist bei der Beurteilung der Zahlen zu berücksichtigen, daß die Abgrenzung zwischen Handwerks- und Handelsumsatz nicht immer einheitlich ist. So ergeben sich z. B. im Installationsgewerbe gewisse Schwierigkeiten, da Erzeugnisse (Waren) der gleichen Art und mit dem gleichen Bestimmungszweck bei einem Teil der Betriebe als Rohstoffe für die Installation bzw. Montage, bei anderen Betrieben dagegen als Handelsware verbucht werden und damit in verschiedene Umsatzkategorien eingehen.

Wie Texttabelle 1 zeigt, besteht in 3 der 18 hier dargestellten Handwerkszweige und Größenklassen der wirtschaftliche Umsatz praktisch nur aus dem Handwerksumsatz. Es handelt sich um die Wäscher und Plätter, die Dachdecker und die Schornsteinfeger. Einen sehr hohen Anteil von mehr als 90 % des wirtschaftlichen Umsatzes wurde auch für die

Texttabelle 1: Wirtschaftlicher Umsatz, Gesamtproduktion und Nettoproduktion je Unternehmen in ausgewählten Handwerkszweigen und Größenklassen

Wirtschafts- klasse Nr. <sup>1)</sup>	Handwerkszweig	Größen- klasse (Gesamt- produktion bzw. Gesamt- leistung 1962 von ... bis unter 1 000 DM)	Er- faßte Unter- nehmen	Wirtschaftlicher Umsatz im Geschäftsjahr				Gesamt- pro- duktion <sup>2)</sup> (Gesamt- leistung)	Anteil der Netto- produk- tion <sup>3)</sup> (Netto- leistung) an der Gesamt- pro- duktion (Gesamt- leistung)	Tätige Per- sonen (einschl. Heim- arbeiter) im Durch- schnitt des Ge- schäfts- jahres	Gesamt- produktion je durchschnittlich tätige Person (einschl. Heimarbeiter)	Netto-
				ins- gesamt	Hand- werks- umsatz	Hand- els- umsatz (auch Gast- stätten- umsatz)	Son- stiger Um- satz					
						Anzahl	DM	%			DM	%
23 90 0	Schlosserei .....	100— 250	65	145 540	94,7	4,5	0,8	147 214	58,4	6,8	21 698	12 678
24 48 0	Kraftfahrzeugreparatur .....	100— 250	46	143 573	74,9	16,1	9,0	143 180	45,4	5,4	26 451	11 997
43 80 0	Kraftfahrzeugreparatur mit überwiegend Handel .....	250—1000	13	529 051	17,5	79,2	3,3	529 011	25,5	7,9	66 768	17 024
43 46 0	Uhrmacherhandwerk mit überwiegend Handel .....	50— 100	41	72 483	14,5	85,3	0,2	72 489	40,6	2,3	31 958	12 973
26 10 0	Bau- und Mobeltischlerei (ohne aus- geprägten Schwerpunkt) .....	100— 250	37	145 851	81,3	18,6	0,1	143 708	46,5	5,1	28 283	13 165
27 25 0	Schuhmacherhandwerk .....	20— 50	55	30 458	74,6	25,2	0,2	30 454	59,5	2,3	13 086	7 790
43 28 0	Schuhmacherhandwerk mit überwiegend Handel .....	20— 50	25	38 510	12,5	86,8	0,6	38 512	27,9	1,7	22 924	6 404
27 60 2	Herrenschneiderei .....	20— 50	57	30 020	90,1	9,7	0,2	30 014	54,8	2,3	13 262	7 262
aus 28 45 0	Backerhandwerk (ohne Kaffeeausschank) .....	100— 250	242	154 435	73,5	26,4	0,1	154 437	40,3	5,2	29 804	12 019
29 17 0	Fleischerei .....	100— 250	210	174 429	92,6	7,3	0,1	174 501	27,9	3,6	48 154	13 418
30 85 0	Dachdeckerei .....	100— 250	52	148 637	99,8	—	0,2	152 608	55,2	6,7	22 738	12 562
aus 31 00 0	Gas- und Wasserinstallation mit Klempnerei .....	100— 250	60	158 197	91,7	7,7	0,5	160 850	48,8	6,0	26 734	13 038
31 05 0	Elektroinstallation .....	100— 250	96	145 261	72,4	27,0	0,6	148 382	41,5	5,3	27 931	11 591
31 24 0	Malerhandwerk .....	100— 250	63	161 258	96,6	3,2	0,2	159 099	77,1	10,5	15 210	11 733
70 10 0 und 70 14 0	Wäscherei und Plätterei .....	20— 50	20	35 695	100,0	—	0,0	35 699	73,8	3,2	11 333	8 369
70 18 0	Schornsteinfegerhandwerk .....	20— 50	39	38 917	99,7	—	0,3	38 917	98,4	2,7	14 455	14 225
70 20 4	Damenfriseur .....	20— 50	64	32 513	83,4	16,5	0,1	32 515	76,7	4,1	7 882	6 044
70 20 7	Herrenfriseur .....	20— 50	37	31 670	78,0	21,9	0,1	31 670	73,6	3,5	9 084	6 682

¹) Nach der Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961); die Bezeichnung der Handwerkszweige erfolgte nach dem Verzeichnis der handwerklichen Tätigkeiten zur Handwerkszahlung 1960. — ²) Gesamtproduktion (Gesamtleistung) = Wirtschaftlicher Umsatz plus oder minus Bestandsveränderungen an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion einschl. angefangener Arbeiten plus selbsterstellte Anlagen. — ³) Nettoproduktion (Nettoleistung) = Gesamtproduktion (Gesamtleistung) minus Material- und Wareneinsatz, fremde Lohnarbeiten, Verbrauch von Brennstoffen, Energie, Wasser u. dgl. sowie von sonstigen Betriebsstoffen.

Herrenschneider, die Gas- und Wasserinstallateure mit Klempnerei, die Fleischer, die Schlosser und die Maler ermittelt. Auch in einer Reihe weiterer Zweige ist der Handwerksumsatz noch beträchtlich. Dagegen spielt in anderen Zweigen der Handelsumsatz eine wesentliche, bei einem Teil der Unternehmen sogar eine beherrschende Rolle. Daher sind — wie schon erwähnt — bei einigen Handwerkszweigen die Unternehmen nach solchen, die überwiegend produzieren bzw. Dienstleistungen erbringen, und solchen, die überwiegend Handel treiben, gruppiert worden. Von den letzteren sind in Texttafel 1 erfaßt das Schuhmacherhandwerk mit überwiegend Handel, das Uhrmacherhandwerk mit überwiegend Handel und die Kraftfahrzeugreparatur mit überwiegend Handel. In den beträchtlichen Anteilen mit rund 79% bis fast 87% des wirtschaftlichen Umsatzes findet die bei diesen Zweigen vorherrschende Handelstätigkeit ihren Niederschlag. Wesentlich niedrigere, aber immer noch beachtliche Anteile des Handelsumsatzes (rund ein Viertel des wirtschaftlichen Umsatzes) weisen die Elektroinstallateure, die Bäcker (ohne Kaffeeausschank) und das übrige Schuhmacherhandwerk auf. Dem sonstigen Umsatz kommt nur in einigen Zweigen eine gewisse Bedeutung zu, in denen sich hauptsächlich Provisionseinnahmen auswirken. Hierzu zählt z. B. die Kraftfahrzeugreparatur (auch mit überwiegend Handel) mit Anteilen von 9,0 bzw. 3,3%, während sie für die übrigen der hier untersuchten Handwerkszweige und Größenklassen unter 1%, überwiegend sogar unter 0,5%, des wirtschaftlichen Umsatzes bleiben.

Die Gesamtproduktion (Gesamtleistung), die als Bezugsgröße für die Kosten verwendet wird, ergibt sich aus dem wirtschaftlichen Umsatz, der Veränderung der Bestände an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion (einschließlich angefangener Arbeiten) und gegebenenfalls den selbsterstellten Anlagen, soweit diese der eigenen betrieblichen Nutzung dienen und aktiviert wurden. Die genannten Bestände, deren Veränderung und die selbsterstellten Anlagen, spielen im Handwerk im allgemeinen keine wesentliche Rolle.

Die Nettoproduktion (Nettoleistung) wird durch Abzug des Material- und Wareneinsatzes, der fremden Lohnarbeiten sowie des Verbrauchs von Brennstoffen, Energie, Wasser u. dgl. von der Gesamtproduktion ermittelt. Sie ist in Texttafel 1 in Prozent der Gesamtproduktion dargestellt.

Die höchste Nettoquote für die hier dargestellten Handwerkszweige und Größenklassen weist mit 98,4% das Schornsteinfegerhandwerk auf. Es folgen mit 77,1% bis auf 73,6% fallend die Maler und aus dem Dienstleistungssektor die Damenfriseur, die Wäscher und Plätter und die Herrenfriseur, bei denen ebenso wie im Schornsteinfegerhandwerk dem Material- und Wareneinsatz keine bzw. nur eine relativ geringe Bedeutung zukommt. Auch für einige nur im Tabellenanteil aufgeführte Handwerkszweige wurden ähnlich hohe Nettoquoten ermittelt. Hierzu zählen das Werkzeugmacher- und das Stukkateurhandwerk.

Ein bemerkenswerter Einfluß auf die Nettoquoten geht auch von der Handelstätigkeit aus. In Fällen umfangreicher Handelstätigkeit ergaben sich verhältnismäßig niedrige Anteile. Während für die Kraftfahrzeugreparatur die Nettoproduktion mit einem Anteil von 45,4% ausgewiesen ist, wurde für die Gruppe „mit überwiegend Handel“ ein Anteil von nur 25,5% ermittelt. Er stellt den niedrigsten Wert für die hier ausgewiesenen Handwerkszweige und Größenklassen dar. Ähnlich liegen die Verhältnisse in den beiden Gruppen im Schuhmacherhandwerk mit 59,5 bzw. 27,9%. Wegen der relativ geringen Weiterverarbeitung ergab sich bei den Fleischern mit 27,9% eine niedrige Nettoquote.

Die hier zusätzlich gegenüber Tabelle 1 des Tabellenteils dargestellte Gesamtzahl der tätigen Personen je Unternehmen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1962 zeigt den unterschiedlichen Beschäftigungsgrad in den ausgewählten Handwerkszweigen und Größenklassen. Während z. B. im Malerhandwerk (Größenklasse 100 000 bis unter 250 000 DM) die durchschnittliche Gesamtbeschäftigtenzahl 10,5 beträgt,

wurde sie bei den Fleischern in der gleichen Größenklasse mit 3,6 ermittelt.

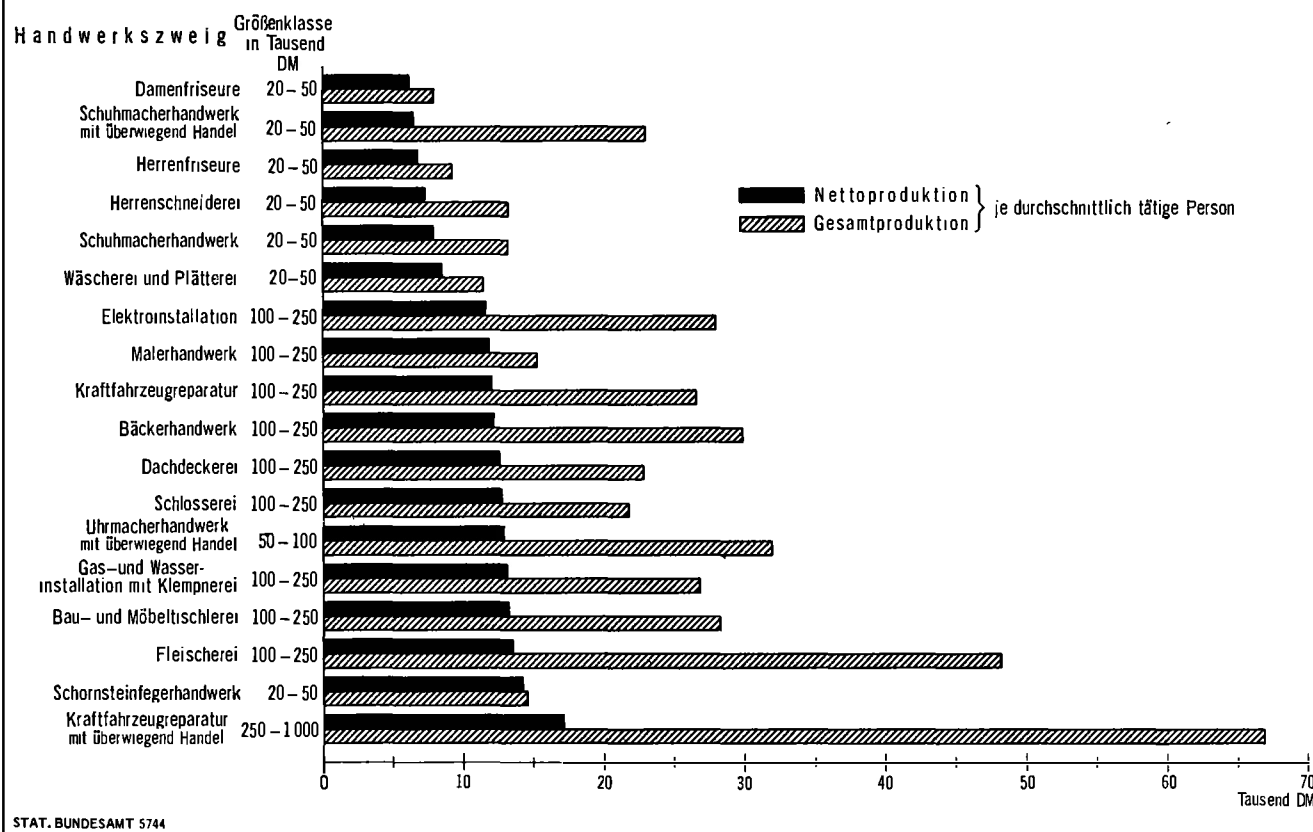
Am Schluß der Texttafel 1 werden noch die Gesamt- und die Nettoproduktion je durchschnittlich tätige Person (Kopfquoten) gebracht. Da aus erhebungstechnischen Gründen alle tätigen Personen, unabhängig von ihrer tatsächlichen Leistung, voll gezählt wurden, sind die Zahlen etwas problematisch. So läßt z. B. ein größerer Anteil an Lehrlingen, nicht voll mithelfende Familienangehörige und sonstige Teilbeschäftigte die Kopfquoten absinken. In entgegengesetzter Richtung wirkt die Einbeziehung der Heimarbeiter, denen allerdings im Handwerk kaum Bedeutung zukommt. Weitere Einflüsse auf die Höhe der Gesamtproduktion je tätige Person gehen vom Wert der bei der verarbeitenden Rohstoffe u. dgl., von den zum Einsatz gelangenden technischen Einrichtungen und der Handels- und sonstigen Tätigkeit aus. Häufig wird die Gesamtproduktion je tätige Person zur Darstellung der Strukturunterschiede herangezogen; wegen des unterschiedlichen Material- und Warenkostenanteils ist jedoch die Nettoproduktion je tätige Person besser als Leistungsmaßstab geeignet. Sie ermöglicht daher nicht nur interessante Vergleiche zwischen den Größenklassen eines bestimmten Handwerkszweiges, sondern auch zwischen verschiedenen Zweigen.

In Texttafel 1 liegen die niedrigsten Werte für die Nettoproduktion je tätige Person zwischen rund 6 000 und 7 000 DM. Für die Damenfriseur wurden 6 044 DM, das Schuhmacherhandwerk mit überwiegend Handel 6 404 DM und die Herrenfriseur 6 682 DM in der jeweils ausgewählten Größenklasse 20 000 bis unter 50 000 DM ermittelt. Demgegenüber bewegt sich die Gesamtproduktion je tätige Person zwischen fast 8 000 DM (Damenfriseur) und fast 23 000 DM (Schuhmacherhandwerk mit überwiegend Handel). Die relativ hohe Kopfquote für die Gesamtproduktion im letztgenannten Zweig ist eine Folge des relativ hohen Warenwertes bei überwiegender Handelstätigkeit sowie einer niedrigen durchschnittlichen Beschäftigtenzahl. Die höchsten Kopfquoten für die hier dargestellten Handwerkszweige und Größenklassen erscheinen bei der Kraftfahrzeugreparatur mit überwiegend Handel, für die eine Nettoproduktion von 17 024 DM und eine Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung von 66 768 DM in der Größenklasse 250 000 bis unter 1 Mill. DM ermittelt wurde. Der zweithöchste Nettoproduktionswert je tätige Person wurde im Schornsteinfegerhandwerk erzielt, und zwar 14 225 DM in der Größenklasse 20 000 bis unter 50 000 DM. Da bei diesem Zweig der die Nettoproduktion je tätige Person beeinflussende Material- bzw. Warenkostenanteil ganz geringfügig ist, weicht die ermittelte Gesamtproduktion je tätige Person von 14 455 DM von der zuvor genannten Nettoproduktion kaum ab. Die Mehrzahl der in Texttafel 1 aufgeführten Handwerkszweige und Größenklassen weist eine Nettoproduktion je tätige Person von fast 12 000 DM bis etwas über 13 000 DM aus, wogegen die Werte für die Gesamtproduktion je tätige Person der gleichen Zweige und Größenklassen aus den bereits erwähnten Gründen meist erheblich höher liegen. Die zuvor aufgezeigten unterschiedlichen Kopfquoten für die Gesamt- und Nettoproduktion je durchschnittlich tätige Person in den ausgewählten Handwerkszweigen und Größenklassen veranschaulicht die nachfolgende graphische Darstellung. Für die Reihenfolge von oben nach unten war die Höhe der Nettoproduktion maßgebend. Begonnen wurde mit dem geringsten Wert.

Abschließend soll noch erwähnt werden, daß bei einer Beurteilung der Zahlen es sich hier jeweils um ausgewählte Größenklassen handelt. Aus dem Tabellenteil ist ersichtlich, daß die Kopfquoten meistens mit der Größenklasse ansteigen. So ergab sich z. B. bei der Fleischerei eine Nettoproduktion je tätige Person mit 8 315 DM für die unterste Größenklasse (20 000 bis unter 100 000 DM) und für die oberste (1 Mill. bis unter 2 Mill. DM) mit 23 844 DM. Für die gleichen Größenklassen wurde die Gesamtproduktion je tätige Person mit 32 350 und 87 380 DM ermittelt. Die gleiche Tendenz, aber wesentlich geringere Spannen, weist das Malerhandwerk aus. Hier betragen die Kopfquoten 7 094 DM (9 673 DM Gesamtpro-



# GESAMT- UND NETTOPRODUKTION JE DURCHSCHNITTlich TÄTIGE PERSON 1962 IN AUSGEWÄHLTEN HANDWERKSZWEIGEN



duktion) in der untersten Größenklasse (5 000 bis unter 20 000 DM) und 11 967 bzw. 15 464 DM in der obersten Größenklasse (250 000 bis unter 500 000 DM).

## 2. Ausgewählte Kosten und Betriebsergebnis in ausgewählten Handwerkszweigen und Größenklassen

Die bereits einleitend erwähnte und bei der Erörterung des Umsatzes usw. sichtbar gewordene Vielgestaltigkeit im Handwerk bestimmt naturgemäß auch das Kostenbild. An dieser Stelle soll nur nochmals an die verschiedenartigen Arbeitsprogramme, die jeweilige handwerkliche Tätigkeit, verbunden mit Betriebskombinationen (auch Handel), die technische Ausrüstung, die Unternehmensgröße u. dgl. erinnert werden. Bei der prozentualen Aufgliederung ist außerdem zu beachten, daß die Anteilsätze sich gegenseitig beeinflussen. So stehen z. B. einem relativ hohen Material- und Wareneinsatz häufig relativ geringe Personalkosten gegenüber und umgekehrt.

Zur Erleichterung des Kostenvergleichs zwischen den ausgewählten Handwerkszweigen und Größenklassen werden in der nachstehenden Texttafel 2 nur die wesentlichen Kostenarten herangezogen und dargestellt. Während der Material- und Wareneinsatz analog dem Tabellenteil auch in aufgliederter Form erscheint, werden hier neben weiteren Kostenpositionen die Personalkosten, die Miete usw., die Steuern und die Kraftfahrzeugkosten nur jeweils zusammengefaßt ausgewiesen.

Bereits der Material- und Wareneinsatz in seiner Gesamtheit zeigt eine äußerst starke Differenzierung zwischen den ausgewählten Zweigen und Größenklassen. Am unteren Ende der Skala sind die Dienstleistungshandwerke zu finden, beginnend mit den Schornsteinfegern (Größenklasse 20 000 bis unter 50 000 DM), für die hier nur ein Material- und Wareneinsatz von 0,1 % der Gesamtproduktion ermittelt wurde. Mit 7,7 % folgen die Wäscher und Plätter in der gleichen Größenklasse. Bemerkenswert bei diesen beiden Zweigen

ist, daß der Verbrauch von Brennstoffen, Energie, Wasser u. dgl., auf den später noch eingegangen wird, den Material- und Wareneinsatz übersteigt. Zu den Zweigen mit relativ niedrigem Material- und Wareneinsatz zählen auch die Damen- und die Herrenfriseure sowie das Malerhandwerk, für die Anteile von rund 20 % der Gesamtproduktion (Gesamtleistung) ermittelt wurden. Sehr beträchtliche Anteile ergaben sich dagegen bei Zweigen mit starker Handelstätigkeit bzw. mit geringer Weiterverarbeitung. Hier liegt die Kraftfahrzeugreparatur mit überwiegend Handel (Größenklasse 250 000 bis unter 1 Mill. DM) mit 73,2 % der Gesamtproduktion (Gesamtleistung) an der Spitze. Die zweite und dritte Stelle mit ebenfalls sehr hohen Anteilen nimmt das Schuhmacherhandwerk mit überwiegend Handel (Größenklasse 20 000 bis unter 50 000 DM) mit 70,9 % und die Fleischerei (Größenklasse 100 000 bis unter 250 000 DM) mit 70,5 % ein. Auch in den übrigen Größenklassen dieser drei Handwerkszweige, die im Tabellenteil dargestellt sind, sinkt der Material- und Wareneinsatz nicht unter 62 %.

Der Materialeinsatz (Verbrauch von Roh- und Hilfsstoffen usw.) beherrscht in den Handwerkszweigen das Kostenbild, bei denen Herstellung, Instandsetzung u. dgl. im Vordergrund steht. Von den in Texttafel 2 aufgeführten Zweigen und Größenklassen wurde der weitaus höchste Anteil von rund 65 % der Gesamtproduktion für die Fleischerei (Größenklasse 100 000 bis unter 250 000 DM) ermittelt. Relativ hohe Materialkostenanteile von fast 45 % treten auch in den gleichen Größenklassen bei der Gas- und Wasserinstallation mit Klempnerei und bei der Dachdeckerei auf. Ein sehr niedriger Materialeinsatz wurde dagegen für die hier dargestellten Zweige des Dienstleistungsgewerbes ermittelt. Für das bereits erwähnte Schornsteinfegerhandwerk ergab sich mit nur 0,1 % der geringste Anteil. Ebenfalls niedrige Materialkostensätze für be- oder verarbeitete Roh- und Hilfsstoffe usw. treten auch in den übrigen Dienstleistungshandwerken sowie in den Zweigen mit wesentlicher Handelstätigkeit auf,

Texttabelle 2: Ausgewählte Kosten<sup>\*)</sup> und Betriebsergebnis in ausgewählten Handwerkszweigen und Größenklassen

Wirt- schafts- klasse Nr.	Handwerkszweig	Größen- klasse (Gesamt- produktion bzw. Gesamt- leistung 1962 von ... bis unter ... 1 000 DM)	Gesamt- pro- duk- tion (Gesamt- leistung) je Unter- nehmen	Material- und Wareneinsatz			Fremde Lohn- arbei- ten <sup>*)</sup>	Ver- brauch von Brenn- stoffen, Energie, Wasser u. dgl. sowie vonson- stigen Betriebs- stoffen (ohne Kraft- stoffe für Kfz)	Per- sonal- kosten	Miete, Miet- wert und Pacht	Steu- ern <sup>*)</sup>	Kosten für Kraft- fahr- zeug- hal- tung <sup>*)</sup>	Steuer- liche Ab- schrei- bun- gen <sup>*)</sup> (außer- auf Ge- bäude)	Kosten ins- ge- samt <sup>*)</sup>	Be- triebs- ergeb- nis
				ins- ge- samt	Roh-u. Hilfs- stoffe zur Be- oder Ver- arbei- tung, Ein- bau- und Zu- behör- teile, Zu- taten (nicht Be- triebs- stoffe)	Han- dels- ware (ggf. auch in der Gast- stätte umge- setzte Waren) <sup>1)</sup>									
23 90 0	Schlosserei .....	100— 250	147 214	39,0	35,5	3,5	0,8	1,7	21,6	1,9	5,5	2,2	3,0	82,3	17,7
24 48 0	Kraftfahrzeugreparatur .....	100— 250	143 180	52,3	38,8	13,5	0,9	1,5	13,7	2,6	4,7	1,7	2,1	86,1	13,9
43 80 0	Kraftfahrzeugreparatur mit überwiegend Handel .....	250—1000	529 011	73,2	11,9	61,4	0,6	0,7	9,0	1,1	3,9	0,9	1,4	95,6	4,4
43 46 0	Uhrmacherhandwerk mit überwiegend Handel .....	50— 100	72 489	56,6	4,5	52,1	1,2	1,6	4,6	2,8	4,5	0,8	1,5	80,5	19,5
26 10 0	Bau- und Mobeltischlerei (ohne ausgeprägten Schwerpunkt) .....	100— 250	143 708	52,1	38,3	13,8	0,6	0,7	18,7	2,0	4,6	2,0	2,8	88,5	11,5
27 25 0	Schuhmacherhandwerk .....	20— 50	30 454	38,4	18,7	19,7	0,3	1,8	19,4	3,4	2,9	0,7	2,0	73,7	26,3
43 28 0	Schuhmacherhandwerk mit überwiegend Handel .....	20— 50	38 512	70,9	5,3	65,6	—	1,2	1,3	2,6	3,0	1,0	1,7	85,6	14,4
27 60 2	Herrenschneiderei .....	20— 50	30 014	43,3	36,2	7,1	0,2	1,7	15,5	3,4	2,8	1,2	1,4	74,9	25,1
aus 28 45 0	Bäckerhandwerk (ohne Kaffeeausschank) .....	100— 250	154 437	56,9	36,3	20,6	0,0	2,7	13,5	2,6	3,3	1,2	2,6	88,6	11,4
29 17 0	Fleischerei .....	100— 250	174 501	70,5	65,2	5,3	0,1	1,5	4,9	1,8	4,5	1,0	2,1	92,1	7,9
30 85 0	Dachdeckerei .....	100— 250	152 608	44,0	44,0	—	0,3	0,5	24,7	0,9	5,3	2,4	1,9	85,0	15,0
aus 31 00 0	Gas- und Wasserinstalla- tion mit Klempnerei .....	100— 250	160 850	50,2	44,2	6,0	0,3	0,7	18,2	1,1	5,2	1,8	1,9	84,0	16,0
31 05 0	Elektroinstallation .....	100— 250	148 382	57,3	37,4	19,9	0,5	0,8	13,4	1,4	4,8	1,9	1,8	86,6	13,4
31 24 0	Malerhandwerk .....	100— 250	159 099	21,7	19,6	2,1	0,6	0,6	43,7	1,1	5,6	2,5	2,1	83,1	16,9
70 10 0 u.															
70 14 0	Wäscherei und Plätterei ..	20— 50	35 699	7,7	7,7	—	6,5	12,0	16,5	6,0	2,9	4,3	8,6	76,3	23,7
70 18 0	Schornsteinfegerhandwerk ..	20— 50	38 917	0,1	0,1	—	—	1,5	27,9	0,9	5,6	3,3	2,7	54,5	45,5
70 20 4	Damenfriseure .....	20— 50	32 515	19,0	8,8	10,2	0,0	4,3	28,9	6,6	3,0	0,4	4,0	74,5	25,5
70 20 7	Herrenfriseure .....	20— 50	31 670	22,8	7,5	15,3	—	3,6	25,2	5,3	3,3	0,2	3,4	71,6	28,4

<sup>\*)</sup> Im Gegensatz zur Erhebung 1958 schließen die Kosten diesmal auch den Material- und Wareneinsatz, die fremden Lohnarbeiten, den Verbrauch von Brenn-  
stoffen, Energie u. dgl. sowie den Verbrauch von sonstigen Betriebsstoffen ein.

<sup>1)</sup> Fertig bezogene Waren, die im allgemeinen ohne weitere Be- oder Verarbeitung verkauft wurden. — <sup>2)</sup> Entgelt für die Be- oder Verarbeitung des eigenen Mate-  
rials durch fremde Betriebe; hierzu gehören auch Waren bzw. Gegenstände von Kunden. — <sup>3)</sup> Ohne Einkommen-, Körperschaft-, Vermögen-, Erbschaft-, Grund-  
und Kfz-Steuer sowie ohne Lastenausgleichsabgaben; die Grundsteuer ist bereits im Mietwert abgegolten. — <sup>4)</sup> Soweit betriebsbedingt, aber ohne Abschreibungen  
und evtl. Personalkosten. — <sup>5)</sup> Einschl. Abschreibungen gem. Berlinhilfe-Gesetz (§ 14). — <sup>6)</sup> Vgl. Fußnote\*).

so z. B. im Uhrmacherhandwerk mit überwiegend Handel (Größenklasse 50 000 bis unter 100 000 DM) mit 4,5 %, im Schuhmacherhandwerk mit überwiegend Handel (Größenklasse 20 000 bis unter 50 000 DM) mit 5,3 % und in der gleichen Größenklasse bei den Herrenfriseuren mit 7,5 % der Gesamtproduktion (Gesamtleistung). Bei letzteren handelt es sich um die sogenannten Kabinettwaren.

In den zuvor genannten Handwerkszweigen, in denen der wirtschaftliche Schwerpunkt im Handel liegt, nimmt zwangs-  
läufig der Wareneinsatz (umgesetzte Handelsware) die erste Stelle unter den Kosten ein. Er beträgt in den aus-  
gewählten Größenklassen in der Kraftfahrzeugreparatur mit  
überwiegend Handel 61,4 % und erreicht im Schuhmacher-  
handwerk mit überwiegend Handel den höchsten Anteil von  
65,6 % der Gesamtproduktion (Gesamtleistung). Auch im  
Uhrmacherhandwerk mit überwiegend Handel wurde noch ein  
Wareneinsatz von 52,1 % festgestellt. Beachtenswert hoch ist  
der Wareneinsatz auch in verschiedenen Zweigen, die in stär-  
kerem Umfang Handel betreiben, obwohl die Produktion  
u. dgl. hier überwiegt. Mit einem Kostenanteil von rund 20 %  
trifft dies für die in Texttabelle 2 aufgeführten Handwerks-  
zweige und Größenklassen des Bäckerhandwerkes (ohne Kaf-  
feeausschank), der Elektroinstallation und des Schuhmacher-  
handwerkes zu. Im letztgenannten Zweig (Größenklasse 20 000  
bis unter 50 000 DM) nimmt der Wareneinsatz infolge des  
Verkaufs von Schuhen u. dgl. mit 19,7 % der Gesamtproduk-  
tion sogar die erste Stelle unter den Kosten ein.

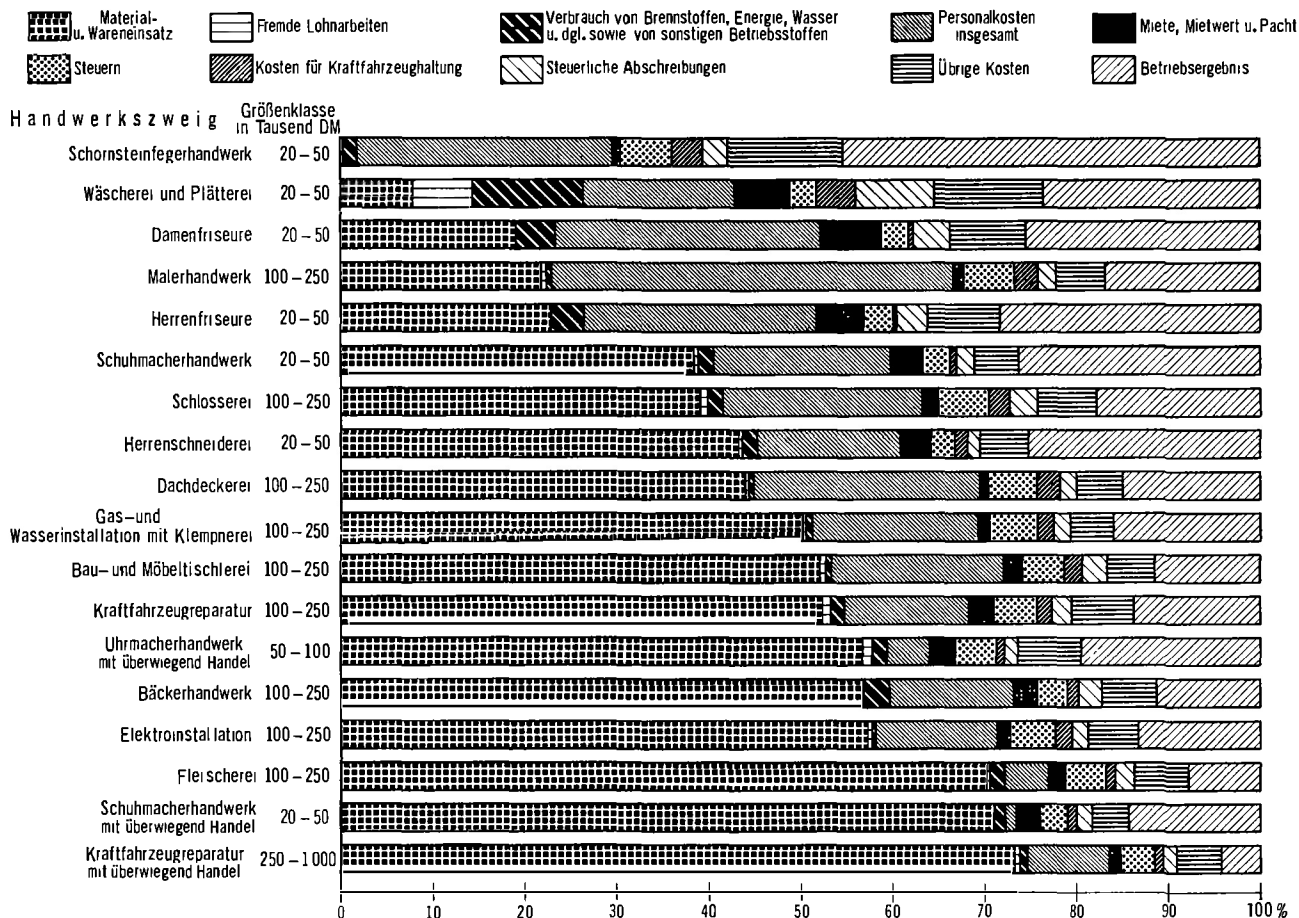
Die fremden Lohnarbeiten, bei denen es sich um  
Entgelte für die Be- oder Verarbeitung des eigenen Materials  
oder z. B. um Änderungen, Reparaturen usw. für Kunden durch  
fremde Betriebe handeln kann, spielen im allgemeinen keine  
besondere Rolle. Aus dem Kreis der hier aufgeführten Hand-

werkszweige und Größenklassen treten die Wäscher und Plät-  
ter (Größenklasse 20 000 bis unter 50 000 DM) mit 6,5 % der  
Gesamtproduktion (Gesamtleistung) hervor. In den übrigen  
in Texttabelle 2 aufgeführten Handwerkszweigen und Grö-  
ßenklassen bleibt diese Kostenposition meist unter 1,0 % der  
Gesamtproduktion.

Der Verbrauch von Brennstoffen, Energie,  
Wasser u. dgl. sowie von sonstigen Be-  
triebsstoffen ist im Handwerk, je nach der Eigenart  
des Handwerkszweiges, recht unterschiedlich. Die höchsten  
Anteile an der Gesamtproduktion (Gesamtleistung) treten für  
die in Texttabelle 2 dargestellten Zweige und Größenklassen  
bei einigen Dienstleistungshandwerken auf. An der Spitze  
stehen die Wäscher und Plätter (12,0 %), gefolgt von den  
Damen- und den Herrenfriseuren (4,3 bzw. 3,6 %). Bei den  
Wäschern und Plättern (Größenklasse 20 000 bis unter 50 000  
DM) steht diese Kostenposition sogar an der beachtenswerten  
zweiten Stelle unter den dargestellten Kosten. Ausschlag-  
gebend für die hohen Anteilsätze in diesen Zweigen ist der  
erhebliche Strom- und Wasserverbrauch. Ein relativ hoher  
Energieverbrauch wurde auch im Bäckerhandwerk festgestellt.  
Er beträgt in der hier dargestellten Größenklasse (100 000 bis  
unter 250 000 DM) noch 2,7 % der Gesamtproduktion.

Ergänzend zu den tabellarisch ausgewiesenen Kostenarten  
wird die Zusammensetzung der Kosten in der nachstehenden  
graphischen Darstellung veranschaulicht. Während in Text-  
tabelle 2 die ausgewählten Handwerkszweige und Größen-  
klassen in der Reihenfolge der amtlichen Systematik, unter-  
brochen durch die Gruppen „mit überwiegend Handel“, auf-  
geführt sind, ist für die Reihenfolge im Schaubild die Höhe  
des Material- und Wareneinsatzes maßgebend. Von oben nach  
unten gesehen ist zuerst das Schornsteinfegerhandwerk mit

# KOSTEN UND BETRIEBSERGEBNIS IN % DER GESAMTPRODUKTION 1962 IN AUSGEWÄHLTEN HANDWERKSZWEIGEN



STAT. BUNDESAMT 5745

dem geringsten Material- und Wareneinsatz aufgeführt, während die Kraftfahrzeugreparatur mit überwiegend Handel mit dem größten Einsatz das Schaubild abschließt.

Nach dem bereits besprochenen Verbrauch von Brennstoffen, Energie, Wasser usw. erscheinen in Texttafel 2 die Personalkosten als wesentliche Kostenposition. In ihnen spiegeln sich die Strukturunterschiede in den einzelnen Handwerkszweigen ebenso wieder wie beim Material- und Wareneinsatz. Aus diesem Grunde und da die Personalkosten in ihrer Zusammensetzung später an Hand der Texttafel 3 behandelt werden, soll hier nur die mehr oder minder starke gegenseitige Beeinflussung zwischen Personalkosten und Material- und Wareneinsatz aufgezeigt werden. An der Spitze liegt mit einem Personalkostenanteil von 43,7% das Malerhandwerk. Erst mit größerem Abstand folgen Zweige des arbeitsintensiven Dienstleistungsgewerbes, und zwar die Damenfriseure mit 28,9%, das Schornsteinfegerhandwerk mit 27,9% und die Herrenfriseure mit 25,2% der Gesamtproduktion (Gesamtleistung). Die Anteile der Personalkosten liegen in diesen Zweigen — ausgenommen die Herrenfriseure — erheblich über denen des Material- und Wareneinsatzes. Rechnet man zur letztgenannten Position den Verbrauch von Brennstoffen, Energie, Wasser u. dgl. hinzu, so ändert sich das Bild kaum. Dagegen werden in diesem Fall bei den Herrenfriseuren (Größenklasse 20 000 bis unter 50 000 DM) die Personalkosten auf die zweite Stelle unter den Kosten zurückgedrängt. Relativ hohe Personalkostenanteile wurden auch in der Dachdeckerei mit 24,7% und in der Schlosserei mit 21,6% der Gesamtproduktion ermittelt, obwohl dieser Kostenposition ein beträchtlicher Material- und Wareneinsatz von 44 bzw. 39% gegenübersteht. In einer Reihe anderer Handwerkszweige stehen aber hohen Material- und Warenkosten sehr niedrige Personalkosten gegenüber. Hierzu

zählen aus dem Kreis der ausgewählten Zweige und Größenklassen die Gruppen mit überwiegend Handel, und zwar die Schuhmacher (70,9 : 1,3%), die Uhrmacher (56,6 : 4,6%) und die Kraftfahrzeugreparatur (73,2 : 9,0%) sowie die materialintensiven Fleischereien (70,5 : 4,9%). In den übrigen Größenklassen dieser Zweige, die im Tabellenteil dargestellt sind, wurde ein Material- und Wareneinsatz von 57,0 bis 77,0% ermittelt, während sich die Personalkosten unter 10% der Gesamtproduktion (Gesamtleistung) bewegen. An dieser Stelle sei aber nochmals darauf hingewiesen, daß es sich bei den Personalkosten nur um Entgelte für Arbeitnehmer handelt. Das kalkulatorische Unternehmerentgelt (Meisterlohn sowie Entgelt für mithelfende Familienangehörige die in keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Lehrverhältnis zum Betrieb standen), ist dagegen in den Personalkosten nicht enthalten.

Es folgen in Texttafel 2 zusammengefaßt in einer Position die Mieten, der Mietwert der eigenen Betriebsräume sowie die Pacht für den Betrieb, die im Tabellenteil auch getrennt ausgewiesen sind. Die Pachten spielen — wie aus dem Tabellenteil zu ersehen ist — in verschiedenen Zweigen und Größenklassen überhaupt keine, in anderen nur eine untergeordnete Rolle (meist unter 1%).

Die Höhe der Mietkosten (einschließlich Mietwert und Pacht) wird in einigen Handwerkszweigen maßgeblich von der Geschäftslage und dem Raumbedarf bestimmt. So unterhalten z. B. die in Texttafel 2 aufgeführten Friseurhandwerke häufig relativ große Geschäfts- und Betriebsräume in den Verkehrszentren der Städte. Die hiermit verbundenen hohen Mieten usw. beeinflussen dementsprechend das Kostenbild. Daher stehen mit 6,6% die Damenfriseure (Größenklasse 20 000 bis unter 50 000 DM) an der Spitze. Nur unwesentlich geringer sind die Anteile bei den Wäschern und Plättern mit

6,0 % und bei den Herrenfriseuren mit 5,3 % in der gleichen Größenklasse. In anderen Zweigen dagegen, z. B. im Dachdecker- oder im Schornsteinfegerhandwerk, für die hier jeweils nur 0,9 % der Gesamtproduktion (Gesamtleistung) ermittelt wurden, fällt diese Kostenposition kaum ins Gewicht. Dies liegt u. a. daran, daß weder die Geschäftslage noch der Raumbedarf die handwerklichen Lieferungen und Leistungen in diesen Zweigen stärker beeinflussen. So können z. B. die Dachdecker ihre Lagerplätze in kostenmäßig günstig gelegenen Stadtgebieten einrichten und unterhalten, während im Schornsteinfegerhandwerk die Standort- und Raumfrage völlig in den Hintergrund tritt.

Interessant ist auch ein Vergleich des Verhältnisses der Mieten usw. zur Nettoproduktion (Nettoleistung). Während z. B. im Schuhmacherhandwerk mit überwiegend Handel (Größenklasse 20 000 bis unter 50 000 DM) ein Anteil von nur 2,6 % der Gesamtproduktion (Gesamtleistung) ermittelt wurde, beträgt dieser 9,2 % der Nettoproduktion (Nettoleistung). In diesem Fall stehen die Schuhmacher mit überwiegend Handel an der Spitze der hier dargestellten Handwerkszweige und Größenklassen. Es folgen die Friseure und die Wäscher und Plätter mit Anteilen von 7,2 bis 8,6 % der Nettoproduktion (Nettoleistung).

Die hier ausgewiesenen Steuern setzen sich aus der Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag und dem Gewerbekapital, der Lohnsummensteuer, der Umsatzsteuer und aus den sonstigen Steuern zusammen. Zu den letzteren zählen u. a. die Verbrauchsteuern, Getränkesteuer, Wechsel- und Urkundensteuer, aber nicht die Einkommen-, Körperschaft- und Vermögensteuer, Lastenausgleichsabgaben und die Grundsteuer. Die letztgenannte ist im Mietwert abgegolten.

Der Hauptanteil der Steuern entfällt in fast allen erfaßten Handwerkszweigen und Größenklassen auf die Umsatzsteuer. Bei der Beurteilung der unterschiedlichen Höhe der ausgewiesenen Steuern sind neben gewissen Steuervergünstigungen (z. B. steuerfreie Umsätze und der Umsatzfreibetrag von 12 000 DM gem. § 7 a UStG) auch die ermäßigten Steuersätze gem. § 7 UStG (z. B. im Bäckerhandwerk oder für begünstigte Großhandelslieferungen) zu beachten. Für die hier dargestellten Zweige und Größenklassen wurden die höchsten Steuern mit jeweils 56 % im Malerhandwerk (Größenklasse 100 000 bis unter 250 000 DM) und im Schornsteinfegerhandwerk (Größenklasse 20 000 bis unter 50 000 DM) ermittelt.

Als Kosten für Kraftfahrzeughaltung waren nur die betriebsbedingten anzugeben. Abschreibungen und evtl. Fahrerlöhne sind in den steuerlichen Abschreibungen bzw. den Personalkosten enthalten. An der Spitze der hier aufgeführten Handwerkszweige und Größenklassen liegen die Wäscher und Plätter (Größenklasse 20 000 bis unter 50 000 DM) mit 4,3 % der Gesamtproduktion (Gesamtleistung). Dagegen wurden z. B. für die Größenklasse 100 000 bis unter 250 000 DM im Bäckerhandwerk nur Kraftfahrzeugkosten in Höhe von 1,2 % ausgewiesen.

Die Kostenposition steuerliche Abschreibungen (außer auf Gebäude) setzt sich zusammen aus den Abschreibungen auf Maschinen, Einrichtungsgegenstände, Kraftfahrzeuge u. dgl. (einschl. Abschreibungen gem. § 14 Berlinhilfe-Gesetz für Berliner Betriebe bzw. Betriebsstätten) und aus Abschreibungen auf Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen (Außenstände), soweit sie im Laufe des Geschäftsjahres 1962 uneinbringlich geworden sind. Die Sonderabschreibungen gem. § 7 e EStG und die geringwertigen Wirtschaftsgüter (§ 6, 2 EStG) sind nicht miteinfaßt; sie werden vielmehr im Tabellenteil gesondert dargestellt. Da diese und die Abschreibungen auf Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen (Außenstände) in allen untersuchten Handwerkszweigen kaum eine Rolle spielen, spiegeln sich in den hier ausgewiesenen Abschreibungen die strukturellen Unterschiede des Anlagevermögens (ohne Gebäude) wider. Bei einem diesbezüglichen Vergleich zwischen den einzelnen Handwerkszweigen darf aber der teilweise sehr unterschiedliche Material- und Wareneinsatz (einschl. Brennstoffverbrauch usw.) nicht außer acht gelassen werden, da sich auch

hier die gegenseitige Beeinflussung in den Anteilsätzen auswirkt. Von den in Texttabelle 2 aufgeführten Handwerkszweigen und Größenklassen stehen die Wäscher und Plätter mit einem Anteil von 8,6 % der Gesamtproduktion (Gesamtleistung) an erster Stelle. In den übrigen hier dargestellten Handwerkszweigen ergaben sich Anteilsätze zwischen 1,4 und 4,0 %.

In den Kosten insgesamt, in denen im Gegensatz zur Erhebung 1958 auch der Material- und Wareneinsatz, die fremden Lohnarbeiten und der Verbrauch von Brennstoffen, Energie, Wasser u. dgl. sowie von sonstigen Betriebsstoffen enthalten sind, wirken sich zwangsläufig alle die Unterschiede aus, die zuvor bei den wesentlichen Kostenarten besprochen wurden (in Texttabelle 2 sind nicht alle Kostenpositionen einzeln aufgeführt, die fehlenden sind im Tabellenteil zu finden). Außerdem soll an dieser Stelle nochmals erwähnt werden, daß der kalkulatorische Meisterlohn sowie das Entgelt für mithelfende Familienangehörige, die in keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Lehrverhältnis zum Betrieb standen, in den Kosten insgesamt nicht enthalten sind. Das gleiche gilt für die nicht erfragte Eigenkapitalverzinsung.

Das Betriebsergebnis wurde ermittelt, indem von der Gesamtproduktion (Gesamtleistung) die Kosten insgesamt abgezogen wurden. Es schließt das kalkulatorische Unternehmerentgelt (Meisterlohn einschl. Entgelt für mithelfende Familienangehörige) und die nicht erfragte Eigenkapitalverzinsung (s. o.) mit ein. Die bei den Kosten aufgezeigten Unterschiede wirken sich natürlich auch beim Betriebsergebnis aus.

Das höchste Betriebsergebnis in Prozent der Gesamtproduktion (Gesamtleistung) erscheint in Texttabelle 2 im Schornsteinfegerhandwerk mit 45,5 % in der Größenklasse 20 000 bis unter 50 000 DM. Es folgen in der gleichen Größenklasse die Herrenfriseure mit 28,4 %, das Schuhmacherhandwerk mit 26,3 %, die Damenfriseure mit 25,5 %, die Herrenschneider mit 25,1 % und die Wäscher und Plätter mit 23,7 % der Gesamtproduktion (Gesamtleistung). In diesen Zweigen wirkt sich u. a., besonders in den unteren Größenklassen, die Tätigkeit des Meisters (Inhabers) und seiner mithelfenden Familienangehörigen relativ stark aus. Bereits mit steigender Größenklasse (vgl. Tabellenteil) treten die fremden Arbeitskräfte und damit die Personalkosten mehr in den Vordergrund, wodurch sich einerseits die Kosten insgesamt erhöhen, während sich andererseits das Betriebsergebnis prozentual entsprechend vermindert. Als Beispiel hierfür seien die Schuhmacher angeführt, bei denen das Betriebsergebnis von 44,1 % in der untersten Größenklasse (2 000 bis unter 20 000 DM) bis auf 15,6 % in der obersten Größenklasse (100 000 bis unter 250 000 DM) absinkt (vgl. Tabellenteil). Ein sehr niedriges Betriebsergebnis der in Texttabelle 2 dargestellten Handwerkszweige und Größenklassen ergab sich bei der Kraftfahrzeugreparatur mit überwiegend Handel mit 4,4 % in der Größenklasse 250 000 bis unter 1 Mill. DM. Auch bei den Fleischern (Größenklasse 100 000 bis unter 250 000 DM) wurde mit 7,9 % der Gesamtproduktion (Gesamtleistung) ein relativ niedriges Betriebsergebnis erzielt. Hier drücken u. a. der relativ geringe Bearbeitungsgrad und die Handelstätigkeit auf die prozentualen Betriebsergebnisse.

Stellt man das Betriebsergebnis in Prozent der Nettoproduktion (Nettoleistung) dar, so zeigen sich auch hier die bei verschiedenen Kostenpositionen bereits aufgezeigten Unterschiede gegenüber der Darstellung in Prozent der Gesamtproduktion (Gesamtleistung). Während z. B. im Schornsteinfegerhandwerk (Größenklasse 20 000 bis unter 50 000 DM), das Betriebsergebnis mit 45,5 % der Gesamtproduktion (Gesamtleistung) und mit 46,2 % der Nettoproduktion (Nettoleistung) wegen der sehr geringen Materialkosten sich kaum ändert, bewirken in der Fleischerei (Größenklasse 100 000 bis unter 250 000 DM) die erwähnten Vorleistungen eine beachtenswerte Verschiebung von 7,9 % (Gesamtproduktion) auf 28,4 % (Nettoproduktion).

Aus der nachstehenden Gegenüberstellung wird deutlich, daß relativ hohe prozentuale Anteile nicht identisch mit



hohen DM-Beträgen zu sein brauchen, da auch niedrige Anteile in Prozent der Gesamtproduktion (Gesamtleistung) auf relativ hohen absoluten Betriebsergebnissen basieren können. Bei einem Vergleich der Betriebsergebnisse zwischen den einzelnen Handwerkszweigen darf die jeweilige Größenklasse nicht übersehen werden.

Wirtschaftsklasse (Handwerkszweig)	Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamt- leistung 1962 von ... bis unter ... DM)	Betriebsergebnis je Unternehmen	
		% der Gesamt- produktion	DM
Schornsteinfegerhandwerk	20 000— 50 000	45,5	17 711
Herrnfriseure	20 000— 50 000	28,4	8 985
Schuhmacherhandwerk	20 000— 50 000	26,3	8 015
Damenfriseure	20 000— 50 000	25,5	8 281
Herrenschneiderei	20 000— 50 000	25,1	7 535
Wascherei und Platterei	20 000— 50 000	23,7	8 451
Fleischerei	100 000—250 000	7,9	13 817
Kraftfahrzeugreparatur mit überwiegend Handel	250 000— 1 Mill.	4,4	23 195

### 3. Personalkosten und tätige Personen je Unternehmen in ausgewählten Handwerkszweigen und Größenklassen

In Texttabelle 3 werden die Personalkosten in Prozent der Gesamtproduktion (Gesamtleistung) als Ergänzung zur Texttabelle 2 ausgewiesen. Bei der Erörterung zu dieser Tabelle wurde bereits auf die Personalkosten insgesamt eingegangen und auf den Zusammenhang mit dem Material- und Wareneinsatz sowie anderen Kosten hingewiesen. Nachfolgend werden daher nur die aufgliederten Personalkosten besprochen.

Im Gegensatz zur Erhebung 1958 wurden diesmal aus erhebungstechnischen Gründen die Löhne und Gehälter zusammen in einer Position erfragt. Es ist daher nicht möglich, die zweifellos höchst interessanten und aus der unterschiedlichen Struktur der dargestellten Handwerkszweige sich ergebenden Einflüsse auf die Löhne einerseits und die Gehälter andererseits aufzuzeigen. Daher mußte auch auf eine Darstellung der Löhne bzw. Gehälter je Lohn- bzw. Gehaltsempfänger verzichtet werden. Die bereits bei der

Erörterung der gesamten Personalkosten besonders herausgestellten arbeitsintensiven Zweige des produzierenden Handwerks und die des Dienstleistungshandwerks, weisen die höchsten Lohn- und Gehaltskosten in Prozent der Gesamtproduktion (Gesamtleistung) auf. So beträgt z. B. der Anteil im Malerhandwerk 38,5% und bei den Damenfriseuren 25,4%. Die niedrigsten Anteile wurden hier wiederum bei den stark waren- bzw. materialorientierten Schuhmachern mit überwiegend Handel (1,2%), Uhrmachern mit überwiegend Handel (4,1%) und den Fleischern (4,4%) ermittelt.

Zu den Löhnen und Gehältern soll aber auch hier nochmals daran erinnert werden, daß ein Entgelt für tätige Inhaber und Mitinhaber (kalkulatorischer Meisterlohn) und für mit-helfende Familienangehörige, die in keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Lehrverhältnis zum Betrieb standen, nicht enthalten ist.

Die Sozialkosten sind gegliedert in gesetzliche und in freiwillige; daneben werden sie auch in Prozent der Löhne und Gehälter ausgewiesen.

In den gesetzlichen Sozialkosten sind außer den Arbeitgeberanteilen zur Pflichtversicherung (Kranken-, Renten-, Arbeitslosenversicherung), die Berufsgenossenschaftsbeiträge und die Beiträge zur Familienausgleichskasse enthalten. Im allgemeinen verlaufen sie auf Grund der Beitragsregelung parallel zur Summe der Löhne und Gehälter. An der oberen Grenze sind meist die Handwerkszweige zu finden, die relativ hohe Berufsgenossenschaftsbeiträge leisten müssen (z. B. Maler und Schornsteinfeger). Die freiwilligen Sozialkosten liegen in den hier dargestellten Handwerkszweigen und Größenklassen — sieht man von den Schornsteinfegern ab — nicht über 0,2% der Gesamtproduktion (Gesamtleistung). Dies ist u. a. darauf zurückzuführen, daß bei einem Teil der erfaßten Betriebe bei dieser Kostenposition nichts ausgewiesen wurde. Die am Schluß der Texttabelle 3 auf die Löhne und Gehälter bezogenen gesamten Sozialkosten pendeln meistens zwischen rd. 12 und 15%.

Der zweite Teil der Texttabelle 3 gibt einen Einblick in die Personalstruktur der ausgewählten Handwerkszweige. Im Gegensatz zum Tabellenteil, in dem die Beschäftigten-gliederung in absoluten Zahlen je Unternehmen er-

Texttabelle 3: Personalkosten und tätige Personen je Unternehmen in ausgewählten Handwerkszweigen und Größenklassen

Wirt- schafts- klasse Nr.	Handwerkszweig	Großen- klasse (Gesamt- pro- duk- tion bzw. Gesamt- leistung 1962 von ... bis unter ... 1 000 DM)	Personalkosten						Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres <sup>1)</sup>				
			ins- gesamt	Löhne (einschl. Heim- arbeiter- löhne) und Gehälter	Sozialkosten			in % der Löhne und Gehälter	ins- gesamt (einschl. Heim- arbeiter)	Tätige Inhaber u. Mit- inhaber sowie mit- helfende Famili- enange- hörige	Tech- nische und kauf- manni- sche An- gestellte <sup>2)</sup>	Gesellen und andere Fach- arbeiter, ange- lernte und unge- lern- te Arbeiter	Lehr- linge sowie Anlern- linge
					ins- gesamt	gesetz- liche	frei- willige						
23 90 0	Schlosserei . . . . .	100— 250	21,6	18,9	2,6	2,4	0,2	14,0	6,8	20,2	5,0	53,1	21,7
24 48 0	Kraftfahrzeugreparatur . . . . .	100— 250	13,7	12,1	1,6	1,5	0,1	13,1	5,4	25,3	7,2	37,8	29,7
43 80 0	Kraftfahrzeugreparatur mit überwiegend Handel . . . . .	250—1000	9,0	8,0	1,0	0,9	0,1	12,8	7,9	15,5	13,6	44,7	26,2
43 46 0	Uhrmacherhandwerk mit überwiegend Handel . . . . .	50— 100	4,6	4,1	0,5	0,5	0,0	12,0	2,3	62,4	6,4	17,2	14,0
26 10 0	Bau- und Mobeltischlerei (ohne ausgeprägten Schwerpunkt) . . . . .	100— 250	18,7	16,4	2,3	2,2	0,1	14,3	5,1	21,8	4,5	61,7	12,2
27 25 0	Schuhmacherhandwerk . . . . .	20— 50	19,4	17,2	2,2	2,2	0,1	13,0	2,3	49,2	0,8	39,1	10,9
43 28 0	Schuhmacherhandwerk mit überwiegend Handel . . . . .	20— 50	1,3	1,2	0,1	0,1	—	5,1	1,7	81,0	2,4	4,7	11,9
27 60 2	Herrenschneiderei . . . . .	20— 50	15,5	13,7	1,7	1,7	0,1	12,7	2,3	49,6	0,8	40,3	9,3
aus 28 45 0	Bäckerhandwerk (ohne Kaffee- ausschank) . . . . .	100— 250	13,5	11,9	1,6	1,5	0,1	13,3	5,2	33,8	17,1	37,6	11,5
29 17 0	Fleischerei . . . . .	100— 250	4,9	4,4	0,5	0,5	0,0	11,9	3,6	46,6	13,7	27,1	12,6
30 85 0	Dachdeckerei . . . . .	100— 250	24,7	21,7	3,0	2,9	0,1	14,0	6,7	18,6	3,2	71,3	6,9
aus 31 00 0	Gas- und Wasserinstallation mit Klempnerei . . . . .	100— 250	18,2	15,9	2,2	2,1	0,2	14,1	6,0	20,8	6,1	54,8	18,3
31 05 0	Elektroinstallation . . . . .	100— 250	13,4	11,8	1,6	1,5	0,1	13,6	5,3	23,7	5,3	42,2	28,8
31 24 0	Malerhandwerk . . . . .	100— 250	43,7	38,5	5,2	5,0	0,2	13,6	10,5	12,1	2,6	75,6	9,7
70 10 0 u.													
70 14 0	Wascherei und Platterei . . . . .	20— 50	16,5	14,3	2,2	2,1	0,1	15,1	3,2	49,2	3,2	47,6	—
70 18 0	Schornsteinfegerhandwerk . . . . .	20— 50	27,9	23,9	4,0	3,3	0,7	16,6	2,7	37,1	—	54,3	8,6
70 20 4	Damenfriseur . . . . .	20— 50	28,9	25,4	3,4	3,3	0,2	13,5	4,1	28,8	2,7	38,6	29,9
70 20 7	Herrenfriseur . . . . .	20— 50	25,2	22,3	2,9	2,7	0,2	12,9	3,5	32,5	0,8	41,1	25,6

<sup>1)</sup> Die Prozentwerte sind aus den Gesamtzahlen der tätigen Personen errechnet und nicht aus den bereits auf- oder abgerundeten Durchschnittszahlen je Unter-nehmen im Tabellenteil. — <sup>2)</sup> Auch Betriebsleiter im Arbeitnehmerverhältnis.

scheint, wird sie hier in Prozent dargestellt. Außerdem wurden die Heimarbeiter nicht gesondert aufgeführt, da sie in den ausgewählten Handwerkszweigen und Größenklassen nicht auftreten und ihnen auch sonst keine Bedeutung zukommt.

Bereits ein kurzer Blick auf vorstehende Texttabelle läßt die für das Handwerk charakteristischen Beschäftigtengruppen der tätigen Inhaber (meist Meister) sowie mithelfenden Familienangehörigen, der Gesellen usw. und der Lehrlinge sowie Anlernlinge erkennen. Dagegen tritt die Gruppe der technischen und kaufmännischen Angestellten merklich in den Hintergrund. Nachfolgend wird das Verhältnis der einzelnen Beschäftigtengruppen an Hand einiger Beispiele aufgezeigt, da hierin die Besonderheiten der Personalstruktur im Handwerk zum Ausdruck kommen.

Im Schuhmacherhandwerk mit überwiegend Handel (Größenklasse 20 000 bis unter 50 000 DM) überwiegen mit durchschnittlich 81,0 % die tätigen Inhaber und tätigen Mitinhaber sowie die mithelfenden Familienangehörigen, während auf die Gesellen usw. nur 4,7 % und auf die Lehrlinge 11,9 % entfallen. Ähnlich ist die Situation in anderen Handwerkszweigen mit starker Handelstätigkeit (z. B. im Uhrmacherhandwerk mit überwiegend Handel), die ebenfalls fremde Erzeugnisse vertreiben, ohne daß in größerem Umfang selbst Reparaturen u. dgl. ausgeführt werden. Auch in den Zweigen, in denen eigene Erzeugnisse in eigenen Läden verkauft werden, z. B. im Fleischer- oder im Bäckerhandwerk (jeweils in der Größenklasse 100 000 bis unter 250 000 DM), entfallen noch beachtliche Anteile (46,6 bzw. 33,8 %) auf die tätigen Inhaber (Meister) und die mithelfenden Familienangehörigen, obwohl sich das Verhältnis bereits hier zugunsten der Angestellten und Gesellen usw. verschiebt. Die relativ hohen Anteile für die Angestellten, bei den Bäckern 17,1 % und bei den Fleischern 13,7 % dürften in diesen Zweigen durch Verkaufskräfte bedingt sein. In den meisten der hier dargestellten Handwerkszweige und Größenklassen bilden allerdings die Gesellen und andere Facharbeiter, angelernte und ungelehrte Arbeiter die stärkste Gruppe unter den tätigen Personen. Überwiegend beträgt ihr Anteil zwischen rd. 30 und 60 % der Gesamtbeschäftigtenzahl. Dies trifft in der Regel auch für die nicht hier, sondern im Tabellenteil aufgeführten Zweige zu. Für das in Texttabelle 3 dargestellte Malerhandwerk (Größenklasse 100 000 bis unter 250 000 DM) mit dem größten Anteil an Gesellen ergab sich folgendes Verhältnis zwischen den einzelnen Beschäftigtengruppen: 12,1 % für tätige Inhaber usw., 2,6 % für Angestellte, 75,6 % für Gesellen und andere Facharbeiter und 9,7 % für Lehrlinge. Ähnlich liegen die Verhältnisse bei den Dachdeckern.

Bemerkenswert für die in Texttabelle 3 aufgeführten Zweige mit hohem Anteil an Arbeitnehmern ist, daß selbst hier die Anteile der tätigen Inhaber und Mitinhaber sowie der mithelfenden Familienangehörigen nicht unter 12 % der Gesamtbeschäftigtenzahl absinken. Die Beschäftigtengliederung wird abgeschlossen durch die Gruppe der Lehrlinge und Anlernlinge. Sie treten bei den in Texttabelle 3 dargestellten Handwerkszweigen und Größenklassen besonders in der Kraftfahrzeugreparatur, der Schlosserei, der Elektroinstallation (jeweils in der Größenklasse 100 000 bis unter 250 000 DM) und in den Friseurhandwerken (Größenklasse 20 000 bis unter 50 000 DM) auf.

#### 4. Posten des Jahresabschlusses je Unternehmen in ausgewählten Handwerkszweigen und Größenklassen

Die Posten des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres 1962 waren möglichst entsprechend der Steuerbilanz anzugeben. Da aber eine Reihe der erfaßten Handwerksbetriebe nicht bilanziert, konnten verschiedentlich keine brauchbaren Angaben ermittelt werden. Aus diesem Grunde basieren die Ergebnisse über die Bilanzdaten (Tabelle 4 des Tabellenteils) in einigen Handwerkszweigen und Größenklassen nur auf den Angaben einer geringeren Zahl von Betrieben gegenüber den Tabellen 1 bis 3. Gewisse Schwierigkeiten ergaben sich auch bei den aufgegliederten aktiven und

passiven Bilanzposten. So war es z. B. schwierig, getrennte Angaben für eigengewerblich genutzte und betriebsfremden Zwecken dienende Grundstücke<sup>1)</sup> und Gebäude zu erhalten. Auch die Aufgliederung der Material- und Warenbestände (besonders die Abgrenzung der Bestände an Roh- und Hilfsstoffen, Einbau- und Zubehöriteilen gegenüber den Beständen an Handelsware) sowie der Schulden, konnte häufig erst nach Rückfragen geklärt werden.

In der nachstehenden Texttabelle 4, die weitgehend mit Tabelle 4 des Tabellenteils übereinstimmt, wird zunächst neben der Gesamtproduktion (Gesamtleistung) je Unternehmen das durchschnittliche Gesamtvermögen (Bilanzsumme) je Unternehmen ausgewiesen, das hier aus den erfragten Aktivposten des Jahresabschlusses 1962 ohne die Werte für Grundstücke und Gebäude ermittelt wurde. Anschließend werden die einzelnen Vermögens- und Schuldposten (ohne Hypotheken, Grund- und Rentenschulden) in Prozent der Bilanzsumme dargestellt. In Tabelle 4 des Tabellenteils erscheinen zu diesen Posten ergänzend auch die absoluten Zahlen je Unternehmen und am Schluß dieser Tabelle noch die Grundstückswerte (auch aufgegliedert nach der Nutzungsart) und deren hypothekarische Belastung. Zu den letztgenannten Ergebnissen bedarf es noch des Hinweises, daß die Zahl der erfaßten Betriebe mit Angaben über Grundstücke und Gebäude sowie über Hypotheken, Grund- und Rentenschulden wiederum geringer ist als die Zahl der erfaßten Betriebe mit den übrigen Bilanzangaben. Wegen der teilweise geringen Besetzung einzelner Größenklassen sind die Ergebnisse nur mit gewissem Vorbehalt zu verwerten. Aus dem gleichen Grund mußte in einigen Fällen auf eine Darstellung völlig verzichtet werden.

Wie Texttabelle 4 zeigt, zählen die Sachanlagen (ohne Grundstücke und Gebäude) in den Zweigen, in denen in größerem Umfang technische bzw. maschinelle Einrichtungen unterhalten werden, zu den wichtigsten Aktivposten. Diese Anlagenwerte erreichen z. B. bei den Wäschern und Plättern (Größenklasse 20 000 bis unter 50 000 DM) einen Anteil von 76,4 % der durchschnittlichen Bilanzsumme von 12 688 DM. Auch in den Friseurhandwerken und bei den Bäckern und Fleischern wurden noch beträchtliche Anteile zwischen rd. 50 und rd. 60 % der jeweiligen Bilanzsumme festgestellt. Dagegen entfallen relativ geringe Anteile auf die Sachanlagen u. a. in der Elektroinstallation (Größenklasse 100 000 bis unter 250 000 DM) mit 8,1 % und im Schuhmacherhandwerk mit überwiegend Handel (Größenklasse 20 000 bis unter 50 000 DM) mit 8,7 % der Bilanzsumme in Höhe von 74 821 bzw. von 22 715 DM. Bei einem Vergleich der Prozentsätze darf auch hier nicht die Größenklasse und die gegenseitige Beeinflussung der Anteile zwischen den dargestellten Bilanzposten übersehen werden. So steht z. B. dem zuletzt genannten Anlagenanteil von 8,7 % im Schuhmacherhandwerk mit überwiegend Handel ein Anteil von 74,6 % der Bilanzsumme für Handelsware gegenüber.

Die folgende Gliederung der Material- und Warenbestände zeigt ebenfalls erhebliche Unterschiede zwischen den einzelnen Handwerkszweigen und Größenklassen. Während z. B. in der Herrenschneiderei (Größenklasse 20 000 bis unter 50 000 DM) mit 38,9 % der Bilanzsumme ein relativ hoher Anteil an Beständen von Roh- und Hilfsstoffen zur Be- oder Verarbeitung festgestellt wurde, beträgt dieser Anteil im Malerhandwerk (Größenklasse 100 000 bis unter 250 000 DM) nur 4,9 %. Dafür erscheint beim letztgenannten Zweig aber ein Anteil von 31,2 % der Bilanzsumme für angefangene Arbeiten u. dgl.

In einer Reihe von Handwerkszweigen fallen die Außenstände bei der Kundschaft besonders ins Gewicht. Sie

<sup>1)</sup> Nach den einschlägigen steuerlichen Bestimmungen ist bei gemischt genutzten Grundstücken der betrieblich genutzte Grundstücksteil grundsätzlich als Betriebsvermögen zu bilanzieren. Bleibt er aber unter einem Fünftel des Gesamtwertes des Grundstücks oder unter 20 000 DM, so erfolgt Zurechnung zum privaten Vermögen. Dagegen haben Vollkaufleute, die gewillkürtes Betriebsvermögen haben können, die Möglichkeit, auch den Grundstücksteil, der betriebsfremden Zwecken dient, als Betriebsvermögen zu behandeln, wenn dieser Anteil unter der Hälfte des Gesamtwertes des Grundstücks bleibt.

Texttabelle 4: Posten des Jahresabschlusses je Unternehmen in ausgewählten Handwerkszweigen und Größenklassen

Wirt- schafts- klasse Nr.	Handwerkszweig	Größen- klasse (Gesamt- pro- duk- tion bzw. Gesamt- leistung 1962 von ... bis unter ... 1000DM)	Ge- samt- pro- duk- tion (Ge- samt- lei- stung je Unter- neh- men)	Ge- samt- ver- mogen (Bilanz- summe) ohne Grund- stücke und Ge- bäude	Von der Bilanzsumme ohne Grundstücke und Gebäude entfielen auf <sup>1)</sup>												Lang- u. mittel- fristige Schul- den (ohne Hypo- theken, Grund- und Renten- schul- den)	Schul- den an Lief- eranten	Son- stige Kurz- fristige Schul- den
					Sach- anlagen (z.B. Ma- schinen, Einrich- tungs- gegen- stände, Werk- zeuge, Geräte, Kraft- fahr- zeuge)	Material- und Warenbestände (einschl. Betriebsstoffe)			Außen- stände bei der Kund- schaft	Son- stige Forde- rungen	Kassen- be- stand, Post- scheck- und Bank- gut- haben, Wech- sel, Schecks	Son- stiges betriebs- liches Ver- mogen							
						Roh- u. Hilfs- stoffe zur Be- arbei- tung, Ein- bau- u. Zu- beho- rteile, Zu- taten	Be- triebs- stoffe (z.B. Brenn- und Kraft- stoffe, Schmier- und Reini- gungs- mittel)	Halb- fertige und fertige Erzeug- nisse eigener Pro- duk- tion (einschl. ange- fangener Ar- beiten)					Hand- els- ware						
														% der Bilanzsumme					
DM																			
23 90 0	Schlosserei .....	100— 250	147 214	63 368	17,9	8,5	0,0	18,4	2,7	36,7	1,8	13,2	0,8	14,6	21,6	18,0			
24 48 0	Kraftfahrzeugrepara- tur .....	100— 250	143 180	48 908	19,6	16,2	0,1	3,1	7,2	39,0	4,6	9,7	0,5	21,9	24,1	16,0			
43 80 0	Kraftfahrzeugrepara- tur mit überwiegend Handel .....	250—1000	529 011	110 552	13,7	21,1	0,3	0,4	17,5	35,1	7,7	3,4	1,0	30,1	21,5	35,5			
43 46 0	Uhrmacherhandwerk mit überwiegend Handel .....	50— 100	72 489	48 268	9,0	2,7	—	0,0	76,3	2,2	0,4	8,8	0,6	9,4	27,2	6,1			
26 10 0	Bau- und Möbel- tischlerei (ohne aus- geprägten Schwer- punkt) .....	100— 250	143 708	64 540	21,6	11,5	0,0	14,0	3,5	38,1	0,6	9,9	0,7	14,1	27,6	30,4			
27 25 0	Schuhmacherhand- werk .....	20— 50	30 443	11 107	24,4	11,8	0,0	0,1	41,2	4,8	0,5	12,5	4,7	8,3	15,5	8,4			
43 28 0	Schuhmacherhand- werk mit über- wiegend Handel .....	20— 50	38 512	22 715	8,7	2,6	0,0	0,0	74,6	7,2	0,2	6,5	0,2	25,8	22,8	6,1			
27 60 2	Herrenschneiderei ..	20— 50	29 817	8 358	18,0	38,9	—	0,4	20,3	8,3	1,1	12,5	0,5	22,2	22,6	12,7			
aus 28 45 0	Bäckerhandwerk (ohne Kaffeeaus- schank) .....	100— 250	154 437	33 242	57,8	9,1	1,0	0,3	7,0	4,4	2,5	12,7	5,2	23,5	15,3	14,5			
29 17 0	Fleischerei .....	100— 250	174 808	26 399	59,7	7,3	0,3	3,4	2,0	2,6	2,6	20,2	1,9	38,4	6,4	13,2			
30 85 0	Dachdeckerei .....	100— 250	152 608	54 743	14,6	11,7	—	22,7	—	31,7	4,1	11,7	3,5	7,6	18,1	29,4			
aus 31 00 0	Gas- und Wasser- installation mit Klempnerei .....	100— 250	160 850	67 495	10,2	11,3	0,0	20,8	3,2	40,9	2,2	10,6	0,9	4,8	24,1	24,7			
31 05 0	Elektroinstallation ..	100— 250	148 382	74 821	8,1	11,0	0,0	19,0	8,9	40,3	1,7	10,0	1,0	10,2	32,3	19,3			
31 24 0	Malerhandwerk .....	100— 250	159 099	55 904	15,6	4,9	0,0	31,2	2,5	31,4	1,7	11,6	1,3	11,9	20,1	32,2			
70 10 0 u. 70 14 0	Wäscherei und Platterei .....	20— 50	35 758	12 688	76,4	1,3	0,5	0,1	—	0,7	4,8	12,8	3,4	38,3	1,0	14,8			
70 18 0	Schornsteinfeger- handwerk .....	20— 50	39 179	7 650	38,8	0,1	—	—	—	18,7	1,0	40,7	0,6	10,5	—	9,8			
70 20 4	Damenfriseure .....	20— 50	32 515	11 073	61,6	6,6	0,0	—	18,3	0,1	0,9	11,0	1,5	27,9	5,1	7,8			
70 20 7	Herrnfriseure .....	20— 50	31 670	10 780	50,5	6,3	0,1	—	24,4	—	1,0	15,7	2,0	20,0	4,7	13,1			

<sup>1)</sup> Ohne die erfragten Passivposten, Hypotheken, Grund- und Rentenschulden (vgl. hierzu Tabellenteil).

pendeln in 8 von 18 der hier aufgeführten Handwerkszweigen und Größenklassen (z. B. in den Installationshandwerken und in der Kraftfahrzeugreparatur) zwischen rd. 30 und 40 % der jeweiligen Bilanzsumme. In anderen Zweigen, beispielsweise in den Friseurhandwerken, spielen dagegen die Außenstände wegen der im Vordergrund stehenden Barzahlung keine Rolle.

Von den in Texttabelle 4 dargestellten restlichen Aktivposten sollen nur noch die liquiden Mittel (Kassenbestand, Bankguthaben u. dgl.) erwähnt werden. Bezogen auf die Bilanzsumme ergab sich z. B. im Schornsteinfegerhandwerk (Größenklasse 20 000 bis unter 50 000 DM) ein Anteil von 40,7 %, während in der Kraftfahrzeugreparatur mit überwiegend Handel (Größenklasse 250 000 bis unter 1 Mill. DM) nur 3,4 % ermittelt wurden.

Die Passivposten, die hier in lang- und mittelfristige Schulden (ohne Hypotheken, Grund- und Rentenschulden), Schulden an Lieferanten und in Sonstige kurzfristige Schulden gegliedert sind, werden ebenfalls in Prozent der Bilanzsumme ausgewiesen. Zwischen den in Texttabelle 4 dargestellten Handwerkszweigen und Größenklassen zeigen sich ebenfalls zum Teil erhebliche Unterschiede. So entfällt z. B. in der Fleischerei (Größenklasse 100 000 bis unter 250 000 DM) der höchste Anteil unter den Schuldposten auf die „lang- und mittelfristigen Schulden“ mit 38,4 % der Bilanzsumme in Höhe von 26 399 DM. Auch bei den Wäschern und Plättern (Größenklasse 20 000 bis unter 50 000 DM) beträgt dieser Anteil 38,3 % (Bilanzsumme 12 688 DM). Die Höhe dieses Schuldpostens resultiert häufig aus in Anspruch genommene län-

gere Zahlungsfristen für Anschaffungen von technischen Einrichtungen. Die Anteilsätze der „Schulden an Lieferanten“ und der „Sonstigen kurzfristigen Schulden“ betragen dagegen in den vorgenannten Zweigen nur 6,4 und 13,2 % bzw. 1,0 und 14,8 %. Für die Elektroinstallation ergaben sich bei gleicher Größenklasse und Reihenfolge für die Schuldposten folgende Anteilsätze: 10,2 zu 32,3 zu 19,3 % der Bilanzsumme in Höhe von 74 821 DM. Die verhältnismäßig hohen „Schulden an Lieferanten“ in diesem Zweig werden in der Regel durch ein großes und teilweise hochwertiges Material- und Warensortiment bestimmt. Im Malerhandwerk (Größenklasse 100 000 bis unter 250 000 DM) wiederum liegt der höchste Anteil unter den Passiven bei den „Sonstigen kurzfristigen Schulden“ mit 32,2 % der Bilanzsumme von 55 904 DM, wogegen die Anteile für „lang- und mittelfristige Schulden“ 11,9 % und für „Schulden an Lieferanten“ 20,1 % betragen. Etwas aus dem Rahmen fällt die Kraftfahrzeugreparatur mit überwiegend Handel in der Größenklasse 250 000 bis unter 1 Mill. DM. Hier wurden für sämtliche dargestellten Schuldposten relativ hohe Anteilsätze ermittelt. Sie betragen für die „lang- und mittelfristigen Schulden“ 30,1 %, für „Schulden an Lieferanten“ 21,5 % und für die „Sonstigen kurzfristigen Schulden“ 35,5 % der Bilanzsumme in Höhe von 110 552 DM. Auf die relativ hohen „Sonstigen kurzfristigen Schulden“ im zuvor genannten Zweig dürften sich die im Kraftfahrzeughandel typischen kurzfristigen Finanzierungsgeschäfte auswirken. Dagegen steht dieser Schuldposten in anderen Handwerkszweigen (z. B. bei den Malern, den Dachdeckern und in der Bau- und Möbeltischlerei) häufig im Zusammenhang mit hohen „Außenständen“ bei der Kundschaft.

## **Tabellenteil**



Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von . . . bis unter . . . DM)	Erfaßte Unternehmen	Steuerlicher Umsatz im Kalenderjahr 1962		Wirtschaftlicher Umsatz im Geschäftsjahr 1962		Vom wirtschaftlichen Umsatz waren		
		der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	Handwerks- umsatz	Handels- umsatz (auch Gaststätten- umsatz)	Sonstiger Umsatz
Anzahl	DM				%			
1	2	3	4	5	6	7	8	
22 00 5 Steinmetz								
20 000 - 100 000 . . . .	17	1 021 713	60 101	1 008 014	59 295	98,5	1,5	—
100 000 - 250 000 . . . .	14	2 313 914	165 280	2 270 278	162 163	98,6	1,4	0,0
23 90 0								
8 000 - 20 000 . . . .	11	167 743	15 249	161 755	14 705	90,3	9,6	0,1
20 000 - 50 000 . . . .	44	1 520 405	34 555	1 511 432	34 351	91,6	6,4	2,0
50 000 - 100 000 . . . .	70	4 869 170	69 560	4 958 100	70 830	91,5	7,4	1,1
100 000 - 250 000 . . . .	65	9 432 156	145 110	9 460 068	145 540	94,7	4,5	0,8
250 000 - 500 000 . . . .	12	4 026 469	335 539	4 154 192	346 183	97,4	2,4	0,2
aus 23 97 0								
10 000 - 20 000 . . . .	36	525 403	14 595	535 676	14 880	84,8	10,4	4,8
20 000 - 50 000 . . . .	53	1 849 823	34 902	1 877 148	35 418	81,1	15,1	3,7
50 000 - 100 000 . . . .	51	3 544 965	69 509	3 632 050	71 217	78,3	16,1	5,6
100 000 - 250 000 . . . .	30	4 279 505	142 650	4 252 214	141 740	76,9	19,2	3,9
250 000 - 500 000 . . . .	5	1 709 775	341 955	1 696 863	339 373	70,3	24,5	5,2
aus 23 97 0 Schmiede mit								
10 000 - 50 000 . . . .	13	392 070	30 159	404 940	31 149	79,2	15,4	5,4
50 000 - 100 000 . . . .	32	2 258 794	70 587	2 299 942	71 873	65,3	29,1	5,6
100 000 - 250 000 . . . .	26	3 922 390	150 861	4 026 737	154 875	61,9	33,0	5,1
aus 43 89 0 Schmiede mit überwiegend								
10 000 - 100 000 . . . .	13	693 753	53 366	709 691	54 592	30,6	66,6	2,8
100 000 - 500 000 . . . .	9	2 096 487	232 943	2 188 939	243 215	25,3	70,2	4,5
aus 24 00 0 Schlosserei								
20 000 - 250 000 . . . .	8	848 937	106 117	856 006	107 001	95,8	4,1	0,2
250 000 - 1 Mill. . . . .	10	4 406 016	440 602	4 459 507	445 951	98,9	—	1,1
24 20 0 Maschinen								
20 000 - 100 000 . . . .	25	1 463 904	58 556	1 476 901	59 076	93,3	2,4	4,3
100 000 - 250 000 . . . .	9	1 212 411	134 712	1 188 792	132 088	99,7	0,0	0,3
250 000 - 500 000 . . . .	8	2 681 389	335 174	2 719 589	339 949	99,7	0,2	0,0
500 000 - 2 Mill. . . . .	10	10 270 925	1 027 093	9 903 138	990 314	85,4	14,6	0,0
24 29 0 Landmaschinen								
10 000 - 50 000 . . . .	10	278 491	27 849	283 693	28 369	65,9	30,1	4,0
50 000 - 100 000 . . . .	13	953 100	73 315	956 205	73 554	71,5	23,7	4,8
100 000 - 250 000 . . . .	20	2 987 601	149 380	3 122 158	156 108	41,9	54,2	3,9
250 000 - 1 Mill. . . . .	6	2 806 595	467 766	2 751 389	458 565	37,4	61,4	1,2
aus 43 89 0 Landmaschinenmechaniker-								
20 000 - 250 000 . . . .	10	1 288 521	128 852	1 322 303	132 230	22,4	73,2	4,4
250 000 - 500 000 . . . .	7	2 700 288	385 755	2 620 766	374 395	16,2	79,9	3,9
500 000 - 2 Mill. . . . .	4	3 676 508	919 127	3 701 672	925 418	14,2	85,4	0,4
24 45 0 Stell								
8 000 - 20 000 . . . .	12	177 935	14 828	174 965	14 580	98,0	—	2,0
20 000 - 50 000 . . . .	14	478 656	34 190	470 831	33 631	89,6	2,6	7,8
50 000 - 250 000 . . . .	11	780 147	70 922	820 334	74 576	96,9	3,0	0,1
24 48 0 Kraftfahrzeug								
10 000 - 50 000 . . . .	20	651 764	32 588	655 803	32 790	76,2	7,2	16,6
50 000 - 100 000 . . . .	37	2 621 479	70 851	2 613 863	70 645	75,9	14,0	10,0
100 000 - 250 000 . . . .	46	6 508 931	141 499	6 604 355	143 573	74,9	16,1	9,0
250 000 - 500 000 . . . .	18	6 584 148	365 786	6 576 055	365 336	70,8	22,2	7,0
500 000 - 2 Mill. . . . .	12	8 563 211	713 601	8 618 182	718 182	55,1	40,9	4,0
43 80 0 Kraftfahrzeugreparatur								
20 000 - 250 000 . . . .	9	1 182 018	131 335	1 164 565	129 396	20,5	70,6	0,9
250 000 - 1 Mill. . . . .	13	6 963 474	535 652	6 877 663	529 051	17,5	79,2	3,3
1 Mill. - 2 Mill. . . . .	6	8 910 912	1 485 152	9 062 846	1 510 474	13,5	84,9	1,7
24 48 5 Fahrrad								
20 000 - 50 000 . . . .	15	509 530	33 969	498 449	33 230	66,0	29,8	4,2
50 000 - 250 000 . . . .	17	1 447 070	85 122	1 426 858	83 933	52,8	46,7	0,5

1) Nettoproduktion (Nettoleistung) = Gesamtproduktion (Gesamtleistung) minus Material- und Wareneinsatz, fremde Lohnarbeiten, Verbrauch von Brennstoffen, Energie, Wasser u. dgl. sowie von

Bestandsveränderungen (+ oder -) an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion einschl. angefangener Arbeiten in den erfaßten Unternehmen im Geschäftsjahr 1962	Selbsterstellte Anlagen der erfaßten Unternehmen	Gesamtproduktion (Gesamtleistung) 1962			Nettoproduktion 1) (Nettoleistung) 1962		Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von ... bis unter ... DM)
		der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	je durchschnittlich tätige Person 2)	Anteil an der Gesamt- produktion	je durchschnittlich tätige Person 2)	
DM					%	DM	
9	10	11	12	13	14	15	
<b>handwerk</b>							
+ 18 521	-	1 026 535	60 384	22 316	64,8	14 470	20 000 - 100 000
+ 86 981	-	2 357 259	168 376	30 614	58,2	17 806	100 000 - 250 000
<b>Schlosserei</b>							
- 1 866	-	159 889	14 535	9 405	61,0	5 734	8 000 - 20 000
+ 10 219	10 077	1 531 728	34 812	16 295	57,6	9 378	20 000 - 50 000
+ 44 045	2 250	5 004 395	71 491	20 261	57,7	11 681	50 000 - 100 000
+ 89 170	19 653	9 568 891	147 214	21 698	58,4	12 678	100 000 - 250 000
+ 34 936	-	4 189 128	349 094	22 283	59,4	13 243	250 000 - 500 000
<b>Schmiede</b>							
+ 101	-	535 777	14 883	11 647	58,6	6 825	10 000 - 20 000
+ 1 273	-	1 878 421	35 442	19 365	45,1	8 739	20 000 - 50 000
+ 7 616	-	3 639 666	71 366	24 592	45,8	11 262	50 000 - 100 000
+ 49 323	-	4 301 537	143 385	33 870	41,7	14 107	100 000 - 250 000
+ 42 247	-	1 739 110	347 822	44 593	45,1	20 099	250 000 - 500 000
<b>Schwerpunkt Fahrzeugbau</b>							
-	-	404 940	31 149	22 497	39,9	8 974	10 000 - 50 000
+ 808	-	2 300 750	71 898	29 123	37,3	10 867	50 000 - 100 000
+ 69 829	9 679	4 106 245	157 933	41 062	34,6	14 205	100 000 - 250 000
<b>Handel (hauptsächlich mit Landmaschinen)</b>							
- 4 749	-	704 942	54 226	35 247	28,6	10 094	10 000 - 100 000
+ 4 768	-	2 193 707	243 745	52 231	27,8	14 525	100 000 - 500 000
<b>mit Schwerpunkt Stahlbau</b>							
- 2 388	-	853 618	106 702	16 738	61,8	10 346	20 000 - 250 000
- 20 597	300	4 439 210	443 921	26 582	60,0	15 961	250 000 - 1 Mill.
<b>bauerhandwerk</b>							
- 1 205	-	1 475 696	59 028	14 906	69,7	10 392	20 000 - 100 000
+ 20 093	-	1 208 885	134 321	17 270	71,5	12 352	100 000 - 250 000
- 10 759	-	2 708 830	338 604	19 212	67,4	12 953	250 000 - 500 000
+ 189 547	6 000	10 098 685	1 009 869	31 362	48,4	15 182	500 000 - 2 Mill.
<b>mechaniker - Handwerk</b>							
- 1 640	-	282 053	28 205	20 147	43,5	8 759	10 000 - 50 000
+ 13 705	-	969 910	74 608	22 043	42,5	9 369	50 000 - 100 000
+ 771	-	3 122 929	156 146	43 374	31,9	13 821	100 000 - 250 000
-	1 801	2 753 190	458 865	74 411	22,1	16 441	250 000 - 1 Mill.
<b>Handwerk mit überwiegend Handel</b>							
+ 600	-	1 322 903	132 290	55 121	24,1	13 456	20 000 - 250 000
+ 2 939	4 290	2 627 995	375 428	61 116	22,1	13 525	250 000 - 500 000
- 68	-	3 701 604	925 401	119 407	16,3	19 420	500 000 - 2 Mill.
<b>macherei (Wagner)</b>							
+ 630	-	175 595	14 633	10 975	65,3	7 170	8 000 - 20 000
- 1 829	-	469 002	33 500	14 212	59,1	8 396	20 000 - 50 000
- 2 086	-	818 248	74 386	24 066	50,9	12 248	50 000 - 250 000
<b>reparatur</b>							
- 322	-	655 481	32 774	16 807	55,1	9 255	10 000 - 50 000
+ 1 379	1 863	2 617 105	70 733	21 106	49,4	10 422	50 000 - 100 000
- 18 093	-	6 586 262	143 180	26 451	45,4	11 597	100 000 - 250 000
+ 4 196	-	6 580 251	365 570	33 067	40,0	13 242	250 000 - 500 000
- 1 187	3 938	8 620 933	718 411	44 668	36,8	16 434	500 000 - 2 Mill.
<b>mit überwiegend Handel</b>							
+ 451	-	1 165 016	129 446	35 304	35,8	12 636	20 000 - 250 000
- 522	-	6 877 141	529 011	66 768	25,5	17 024	250 000 - 1 Mill.
+ 4 333	-	9 067 179	1 511 197	82 429	21,8	17 966	1 Mill. - 2 Mill.
<b>mechaniker - Handwerk</b>							
+ 7 110	5 520	511 079	34 072	15 971	55,8	8 913	20 000 - 50 000
+ 26 590	-	1 453 448	85 497	24 635	44,7	11 011	50 000 - 250 000

sonstigen Betriebsstoffen. - 2) Einschl. Heimarbeiter.

Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von ... bis unter ... DM)	Erfasste Unternehmen	Steuerlicher Umsatz im Kalenderjahr 1962		Wirtschaftlicher Umsatz im Geschäftsjahr 1962		Vom wirtschaftlichen Umsatz waren		
		der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	Handwerks- umsatz	Handels- umsatz (auch Gaststätten- umsatz)	Sonstiger Umsatz
Anzahl	DM				%			
1	2	3	4	5	6	7	8	
43 80 7 Fahrradmechaniker -								
20 000 - 100 000 ....	10	515 381	51 538	509 116	50 912	17,5	81,2	1,3
100 000 - 250 000 ....	11	1 716 396	156 036	1 717 297	156 118	12,1	85,8	2,1
43 46 0 Uhrmacherhandwerk								
20 000 - 50 000 ....	18	648 244	36 014	648 346	36 019	15,0	84,8	0,2
50 000 - 100 000 ....	41	2 955 104	72 076	2 971 820	72 483	14,5	85,3	0,2
100 000 - 250 000 ....	18	2 723 396	151 300	2 747 888	152 660	13,4	86,5	0,1
25 60 0 Werkzeug								
10 000 - 50 000 ....	9	257 990	28 666	247 393	27 488	99,7	-	0,3
50 000 - 100 000 ....	9	655 208	72 801	635 920	70 658	96,8	3,0	0,2
100 000 - 250 000 ....	6	903 133	150 522	904 268	150 711	100,0	-	0,0
250 000 - 2 Mill. ....	3	1 907 730	635 910	1 956 561	652 187	99,9	-	0,1
26 10 0 Bau- und Möbeltischlerei								
20 000 - 50 000 ....	29	1 008 448	34 774	1 015 033	35 001	82,8	16,4	0,8
50 000 - 100 000 ....	58	4 225 660	72 836	4 228 639	72 908	79,8	19,9	0,3
100 000 - 250 000 ....	37	5 223 500	141 176	5 396 480	145 851	81,3	18,6	0,1
26 10 2 Bau								
10 000 - 20 000 ....	19	302 058	15 898	295 315	15 543	94,1	5,9	-
20 000 - 50 000 ....	53	1 757 917	33 168	1 766 685	33 334	88,5	11,2	0,3
50 000 - 100 000 ....	81	5 925 534	73 155	5 931 873	73 233	94,3	5,4	0,3
100 000 - 250 000 ....	71	9 698 608	136 600	9 744 429	137 245	87,5	12,2	0,3
250 000 - 500 000 ....	13	4 997 122	384 394	4 944 619	380 355	96,3	3,7	0,0
500 000 - 1 Mill. ....	6	3 735 363	622 561	3 648 558	608 093	98,2	1,4	0,4
26 10 6 Möbel								
10 000 - 20 000 ....	7	93 384	13 341	94 397	13 485	75,8	16,6	7,6
20 000 - 50 000 ....	19	685 771	36 093	627 285	33 015	89,6	10,1	0,3
50 000 - 100 000 ....	20	1 347 138	67 357	1 342 421	67 121	88,0	11,7	0,3
100 000 - 250 000 ....	13	1 531 951	117 842	1 634 634	125 741	79,2	20,4	0,4
250 000 - 2 Mill. ....	5	3 123 891	624 778	3 123 638	624 728	94,6	5,3	0,1
aus 27 10 0 Sattlerei und								
10 000 - 20 000 ....	9	135 406	15 045	134 135	14 904	81,9	18,1	-
20 000 - 50 000 ....	31	1 010 970	32 612	1 020 285	32 912	87,0	12,9	0,1
50 000 - 100 000 ....	29	2 064 025	71 173	2 092 151	72 143	87,5	12,4	0,1
100 000 - 250 000 ....	10	1 679 725	167 973	1 718 852	171 885	67,2	32,8	0,0
43 48 0 Sattlerei und Polsterer								
20 000 - 50 000 ....	12	415 954	34 663	424 311	35 359	18,0	81,9	0,1
50 000 - 500 000 ....	14	1 374 951	98 211	1 400 332	100 024	19,0	81,0	0,0
27 25 0 Schuhmacher								
2 000 - 20 000 ....	73	806 865	11 053	803 892	11 012	93,1	6,4	0,5
20 000 - 50 000 ....	55	1 675 579	30 465	1 675 207	30 458	74,6	25,2	0,2
50 000 - 100 000 ....	32	2 207 845	68 995	2 202 501	68 828	65,6	34,3	0,0
100 000 - 250 000 ....	8	1 230 157	153 770	1 237 605	154 701	69,5	30,3	0,1
43 28 0 Schuhmacherhandwerk								
5 000 - 20 000 ....	8	98 187	12 273	96 294	12 037	17,8	82,2	-
20 000 - 50 000 ....	25	959 936	38 397	962 745	38 510	12,5	86,8	0,6
50 000 - 100 000 ....	26	1 861 247	71 586	1 859 788	71 530	13,0	86,9	0,1
100 000 - 250 000 ....	16	2 272 754	142 047	2 270 631	141 914	10,3	89,7	0,0
27 60 2 Herren								
5 000 - 10 000 ....	27	209 748	7 768	209 230	7 749	98,0	2,0	-
10 000 - 20 000 ....	46	651 187	14 156	653 957	14 216	96,7	3,3	-
20 000 - 50 000 ....	57	1 709 619	29 993	1 711 114	30 020	90,1	9,7	0,2
50 000 - 250 000 ....	21	1 611 411	76 734	1 613 266	76 822	82,0	17,5	0,5
43 22 4 Herrenschneiderei								
10 000 - 20 000 ....	4	72 702	18 176	71 260	17 815	17,4	82,6	-
20 000 - 50 000 ....	11	443 461	40 315	442 179	40 198	20,3	78,9	0,7
50 000 - 250 000 ....	6	476 746	79 458	480 990	80 165	12,4	87,5	0,1

1) Nettoproduktion (Nettoleistung) = Gesamtproduktion (Gesamtleistung) minus Material- und Wareneinsatz, fremde Lohnarbeiten, Verbrauch von Brennstoffen, Energie, Wasser u. dgl. sowie von

Bestandsveränderungen (+ oder -) an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion einschl. angefangener Arbeiten in den erfaßten Unternehmen im Geschäftsjahr 1962	Selbsterstellte Anlagen der erfaßten Unternehmen	Gesamtproduktion (Gesamtleistung) 1962			Nettoproduktion 1) (Nettoleistung) 1962		Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von ... bis unter ... DM)
		der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	je durchschnittlich tätige Person 2)	Anteil an der Gesamt- produktion	je durchschnittlich tätige Person 2)	
					DM		
9	10	11	12	13	14	15	
<b>Handwerk mit überwiegend Handel</b>							
-	-	509 116	50 912	25 456	33,1	8 433	20 000 - 100 000
-	-	1 717 297	156 118	49 066	29,6	14 530	100 000 - 250 000
<b>mit überwiegend Handel</b>							
+ 164	-	648 510	36 028	21 617	39,9	8 628	20 000 - 50 000
+ 235	-	2 972 055	72 489	31 958	40,6	12 973	50 000 - 100 000
+ 1 100	-	2 748 988	152 722	40 426	36,9	14 900	100 000 - 250 000
<b>macherhandwerk</b>							
- 5 316	-	242 077	26 897	13 449	76,3	10 262	10 000 - 50 000
+ 1 953	-	637 873	70 875	16 356	68,3	11 163	50 000 - 100 000
+ 3 000	-	907 268	151 211	17 790	77,8	13 843	100 000 - 250 000
+ 24 496	-	1 981 057	660 352	19 614	73,4	14 402	250 000 - 2 Mill.
<b>(ohne ausgeprägten Schwerpunkt)</b>							
- 320	-	1 014 713	34 990	18 120	47,2	8 549	20 000 - 50 000
- 9 285	-	4 219 354	72 747	23 974	47,9	11 478	50 000 - 100 000
- 87 435	8 133	5 317 178	143 708	28 283	46,5	13 165	100 000 - 250 000
<b>tischlerei</b>							
+ 8 385	-	303 700	15 984	13 204	56,1	7 405	10 000 - 20 000
+ 37 992	-	1 804 677	34 051	18 799	48,5	9 125	20 000 - 50 000
+ 16 833	5 500	5 954 206	73 509	22 901	50,5	11 571	50 000 - 100 000
+ 108 034	23 682	9 876 145	139 101	23 855	51,3	12 250	100 000 - 250 000
+ 211 797	-	5 156 416	396 647	29 806	52,8	15 750	250 000 - 500 000
+ 178 533	-	3 827 091	637 849	28 140	57,5	16 189	500 000 - 1 Mill.
<b>tischlerei</b>							
-	-	94 397	13 485	10 489	48,2	5 060	10 000 - 20 000
+ 29 888	-	657 173	34 588	16 851	53,0	8 930	20 000 - 50 000
- 7 039	-	1 335 382	66 769	26 708	51,8	13 847	50 000 - 100 000
- 41 380	-	1 593 254	122 558	27 004	51,0	13 768	100 000 - 250 000
+ 38 348	2 575	3 164 561	632 912	27 518	52,8	14 527	250 000 - 2 Mill.
<b>Polstererhandwerk</b>							
-	-	134 135	14 904	12 194	43,9	5 358	10 000 - 20 000
- 3 381	-	1 016 904	32 803	22 107	40,9	9 040	20 000 - 50 000
+ 3 457	-	2 095 608	72 262	33 264	34,4	11 434	50 000 - 100 000
- 3 880	-	1 714 972	171 497	36 489	36,2	13 208	100 000 - 250 000
<b>handwerk mit überwiegend Handel</b>							
- 4 065	-	420 246	35 021	24 720	28,3	7 004	20 000 - 50 000
- 2 756	-	1 397 576	99 827	38 822	31,0	12 035	50 000 - 500 000
<b>handwerk</b>							
- 75	-	803 817	11 011	8 737	65,8	5 749	2 000 - 20 000
- 252	-	1 674 955	30 454	13 086	59,5	7 790	20 000 - 50 000
- 2 067	-	2 200 434	68 764	19 134	56,6	10 837	50 000 - 100 000
+ 2 196	-	1 239 801	154 975	21 376	56,8	12 132	100 000 - 250 000
<b>mit überwiegend Handel</b>							
- 195	-	96 099	12 012	10 678	25,5	2 726	5 000 - 20 000
+ 60	-	962 805	38 512	22 924	27,9	6 404	20 000 - 50 000
-	-	1 859 788	71 530	30 996	29,8	9 227	50 000 - 100 000
- 46	-	2 270 585	141 912	43 665	28,9	12 624	100 000 - 250 000
<b>schneiderei</b>							
- 477	-	208 753	7 732	6 524	56,6	3 694	5 000 - 10 000
- 566	-	653 391	14 204	9 900	50,9	5 041	10 000 - 20 000
- 309	-	1 710 805	30 014	13 262	54,8	7 262	20 000 - 50 000
- 263	-	1 613 003	76 810	16 802	51,1	8 589	50 000 - 250 000
<b>mit überwiegend Handel</b>							
-	-	71 260	17 815	17 815	28,3	5 037	10 000 - 20 000
+ 763	-	442 942	40 267	22 147	30,5	6 749	20 000 - 50 000
+ 180	-	481 170	80 195	30 073	26,1	7 846	50 000 - 250 000

sonstigen Betriebsstoffen. - 2) Einschl. Heimarbeiter

Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von ... bis unter ... DM)	Erfafte Unternehmen	Steuerlicher Umsatz im Kalenderjahr 1962		Wirtschaftlicher Umsatz im Geschäftsjahr 1962		Vom wirtschaftlichen Umsatz waren				
		der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	Handwerks- umsatz	Handels- umsatz (auch Gaststätten- umsatz)	Sonstiger Umsatz		
Anzahl	DM				%					
1	2	3	4	5	6	7	8			
								27 60 2/6	Herren- und Damenschneiderei	
2 000 - 10 000 . . . .	5	38 898	7 780	38 274	7 655	100,0	-	-		
10 000 - 20 000 . . . .	6	89 209	14 868	89 510	14 918	98,7	-	1,3		
20 000 - 50 000 . . . .	14	459 460	32 819	461 486	32 963	87,5	12,3	0,2		
50 000 - 250 000 . . . .	5	432 549	86 510	432 320	86 464	66,2	33,7	0,1		
								27 90 0	Polsterer- und	
10 000 - 20 000 . . . .	7	110 016	15 717	106 235	15 176	99,0	1,0	-		
20 000 - 50 000 . . . .	24	800 408	33 350	799 598	33 317	90,7	9,2	0,1		
50 000 - 100 000 . . . .	27	1 955 597	72 430	1 971 127	73 005	87,7	12,2	0,0		
100 000 - 250 000 . . . .	14	2 264 899	161 779	2 290 794	163 628	87,7	12,2	0,1		
250 000 - 1 Mill. . . . .	5	2 008 491	401 698	2 013 435	402 687	72,4	27,6	-		
								aus 28 45 0	Bäcker	
20 000 - 50 000 . . . .	71	2 785 001	39 225	2 764 808	38 941	82,2	17,6	0,2		
50 000 - 100 000 . . . .	173	12 977 001	75 012	12 951 586	74 865	79,5	20,4	0,1		
100 000 - 250 000 . . . .	242	37 485 773	154 900	37 373 210	154 435	73,5	26,4	0,1		
250 000 - 500 000 . . . .	89	27 177 486	305 365	27 114 058	304 652	72,5	27,5	0,0		
500 000 - 1 Mill. . . . .	15	10 639 708	709 314	10 647 633	709 842	79,6	20,4	0,0		
								43 . . .	Bäckerhandwerk	
20 000 - 100 000 . . . .	7	441 252	63 036	441 430	63 061	32,9	66,8	0,3		
100 000 - 250 000 . . . .	30	4 914 650	163 822	4 913 607	163 787	23,8	75,5	0,7		
250 000 - 1 Mill. . . . .	20	7 258 720	362 936	7 251 456	362 573	22,2	77,8	0,0		
								aus 28 45 5	Konditoren	
20 000 - 100 000 . . . .	23	1 735 400	75 452	1 724 327	74 971	73,4	26,6	0,0		
100 000 - 500 000 . . . .	20	3 520 652	176 033	3 504 410	175 221	76,9	23,0	0,1		
								29 17 0		
20 000 - 100 000 . . . .	64	4 658 508	72 789	4 626 759	72 293	93,1	6,8	0,1		
100 000 - 250 000 . . . .	210	36 703 864	174 780	36 630 103	174 429	92,6	7,3	0,1		
250 000 - 500 000 . . . .	142	47 684 415	335 806	47 646 229	335 537	93,7	6,2	0,1		
500 000 - 1 Mill. . . . .	66	42 333 432	641 416	42 331 871	641 392	93,7	6,2	0,1		
1 Mill. - 2 Mill. . . . .	15	21 005 706	1 400 380	21 060 933	1 404 062	96,7	3,1	0,2		
								30 50 0	Stukkateur	
20 000 - 100 000 . . . .	14	1 056 741	75 482	1 058 575	75 613	99,9	-	0,1		
100 000 - 250 000 . . . .	30	4 463 313	148 777	4 304 590	143 486	99,0	0,9	0,1		
250 000 - 500 000 . . . .	9	3 122 723	346 969	3 171 567	352 396	100,0	-	0,0		
								aus 30 80 0	Zimmerei (einschl.	
10 000 - 50 000 . . . .	32	1 104 316	34 510	1 108 064	34 627	97,0	0,4	2,6		
50 000 - 100 000 . . . .	46	3 280 262	71 310	3 274 020	71 174	97,7	2,1	0,2		
100 000 - 250 000 . . . .	47	7 290 330	155 113	7 350 979	156 404	96,5	0,3	3,2		
250 000 - 500 000 . . . .	20	6 541 058	327 053	6 163 967	308 198	98,0	1,6	0,3		
								aus 30 80 0	Zimmerei	
20 000 - 100 000 . . . .	12	822 681	68 557	803 951	66 996	96,4	2,8	0,8		
100 000 - 500 000 . . . .	10	2 659 463	265 946	2 570 559	257 056	96,5	3,0	0,5		
500 000 - 1 Mill. . . . .	3	1 970 546	656 849	2 016 223	672 074	99,8	-	0,2		
								30 85 0	Dach	
50 000 - 100 000 . . . .	42	3 085 718	73 469	3 156 835	75 163	99,2	0,3	0,4		
100 000 - 250 000 . . . .	52	7 820 763	150 399	7 729 109	148 637	99,8	-	0,2		
250 000 - 500 000 . . . .	14	5 057 579	361 256	4 916 330	351 166	98,9	1,0	0,1		
								aus 31 00 0	Bau	
10 000 - 50 000 . . . .	15	443 849	29 590	456 910	30 461	89,5	9,9	0,5		
50 000 - 100 000 . . . .	32	2 188 563	68 393	2 254 213	70 444	93,7	5,8	0,4		
100 000 - 250 000 . . . .	35	5 143 844	146 967	5 300 433	151 441	87,4	12,0	0,6		
250 000 - 1 Mill. . . . .	6	2 801 533	466 922	2 721 634	453 606	82,7	16,7	0,5		
								aus 31 00 0	Gas- und	
10 000 - 100 000 . . . .	32	1 366 948	42 717	1 407 741	43 992	89,7	10,1	0,2		
100 000 - 250 000 . . . .	12	1 882 503	156 875	1 784 844	148 737	88,1	11,8	0,1		

1) Nettoproduktion (Nettoleistung) = Gesamtproduktion (Gesamtleistung) minus Material- und Wareneinsatz, fremde Lohnarbeiten, Verbrauch von Brennstoffen, Energie, Wasser u. dgl. sowie von

Bestandsveränderungen (+ oder -) an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion einschl. angefangener Arbeiten in den erfaßten Unternehmen im Geschäftsjahr 1962	Selbsterstellte Anlagen der erfaßten Unternehmen	Gesamtproduktion (Gesamtleistung) 1962			Nettoproduktion <sup>1)</sup> (Nettoleistung) 1962		Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von ... bis unter ... DM)
		der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	je durchschnittlich tätige Person 2)	Anteil an der Gesamt- produktion	je durchschnittlich tätige Person 2)	
DM					%	DM	
9	10	11	12	13	14	15	
(ohne ausgeprägten Schwerpunkt)							
-	-	38 274	7 655	7 655	59,9	4 583	2 000 - 10 000
+ 400	-	89 910	14 985	9 990	55,6	5 550	10 000 - 20 000
+ 400	-	461 886	32 992	11 266	48,6	5 480	20 000 - 50 000
-	-	432 320	86 464	17 293	42,6	7 368	50 000 - 250 000
Dekorateurhandwerk							
+ 10	-	106 245	15 178	13 281	57,8	7 673	10 000 - 20 000
- 1 423	-	798 175	33 257	19 468	49,2	9 587	20 000 - 50 000
+ 8 083	-	1 979 210	73 304	24 740	41,4	10 249	50 000 - 100 000
+ 139	612	2 291 545	163 682	31 391	41,9	13 138	100 000 - 250 000
- 866	-	2 012 569	402 514	50 314	35,6	17 933	250 000 - 1 Mill.
handwerk (ohne Kaffeeausschank)							
+ 485	-	2 765 293	38 948	16 460	40,0	6 579	20 000 - 50 000
+ 1 455	-	12 953 041	74 873	23 255	40,7	9 476	50 000 - 100 000
+ 474	-	37 373 684	154 437	29 804	40,3	12 019	100 000 - 250 000
+ 2 835	-	27 116 893	304 684	32 398	41,6	13 470	250 000 - 500 000
- 258	-	10 647 375	709 825	38 438	41,4	15 907	500 000 - 1 Mill.
mit überwiegend Handel							
+ 10	-	441 440	63 063	23 234	28,8	6 695	20 000 - 100 000
- 100	-	4 913 507	163 784	44 266	26,0	11 488	100 000 - 250 000
+ 2 117	-	7 253 573	362 679	56 229	25,1	14 088	250 000 - 1 Mill.
handwerk (ohne Kaffeeausschank)							
+ 883	-	1 725 210	75 009	22 405	45,7	10 236	20 000 - 100 000
- 1 835	-	3 502 575	175 129	25 566	50,3	12 863	100 000 - 500 000
Fleischerei							
- 667	-	4 626 092	72 283	32 350	25,7	8 315	20 000 - 100 000
+ 15 160	-	36 645 263	174 501	48 154	27,9	13 418	100 000 - 250 000
+ 245	-	47 646 474	335 539	59 041	28,5	16 835	250 000 - 500 000
- 255	-	42 331 616	641 388	67 948	29,2	19 842	500 000 - 1 Mill.
- 2 380	-	21 058 553	1 403 904	87 380	27,3	23 844	1 Mill. - 2 Mill.
handwerk							
- 16 959	-	1 041 616	74 401	14 076	79,8	11 227	20 000 - 100 000
+ 124 134	-	4 428 724	147 624	16 163	80,5	13 015	100 000 - 250 000
+ 66 823	1 430	3 239 820	359 980	16 530	81,1	13 398	250 000 - 500 000
Treppenbau, ohne Tischlerei)							
+ 5 156	-	1 113 220	34 788	13 915	66,0	9 189	10 000 - 50 000
+ 20 294	-	3 294 314	71 616	17 807	61,7	10 987	50 000 - 100 000
+ 103 831	19 678	7 474 488	159 032	22 246	54,8	12 190	100 000 - 250 000
+ 427 077	-	6 591 044	329 552	23 456	53,9	12 650	250 000 - 500 000
mit Tischlerei							
+ 9 762	-	813 713	67 809	17 313	56,8	9 839	20 000 - 100 000
+ 130 538	-	2 701 097	270 110	21 268	56,9	12 105	100 000 - 500 000
+ 68 922	-	2 085 145	695 048	22 665	57,1	12 931	500 000 - 1 Mill.
deckerei							
- 44 242	-	3 112 593	74 109	22 233	53,6	11 912	50 000 - 100 000
+ 206 524	-	7 935 633	152 608	22 738	55,2	12 562	100 000 - 250 000
+ 112 260	-	5 028 590	359 185	32 653	53,7	17 524	250 000 - 500 000
klempnerei							
- 673	-	456 237	30 416	17 548	46,7	8 199	10 000 - 50 000
+ 1 119	2 284	2 257 616	70 551	22 804	45,9	10 458	50 000 - 100 000
- 49 460	3 135	5 254 108	150 117	27 508	46,2	12 713	100 000 - 250 000
+ 145 772	871	2 868 277	478 046	27 317	48,3	13 195	250 000 - 1 Mill.
Wasserinstallation							
+ 13 925	-	1 421 666	44 427	21 540	48,9	10 539	10 000 - 100 000
+ 149 960	-	1 934 804	161 234	29 315	49,9	14 639	100 000 - 250 000
sonstigen Betriebsstoffen. - 2) Einschl. Heimarbeiter.							

Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von ... bis unter ... DM)	Erfaßte Unternehmen	Steuerlicher Umsatz im Kalenderjahr 1962		Wirtschaftlicher Umsatz im Geschäftsjahr 1962		Vom wirtschaftlichen Umsatz waren		
		der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	Handwerks- umsatz	Handels- umsatz (auch Gastratten- umsatz)	Sonstiger Umsatz
Anzahl	DM				%			
1	2	3	4	5	6	7	8	
aus 31 00 0 Gas- und Wasser								
20 000 - 50 000 . . . .	15	554 716	36 981	547 173	36 478	92,5	6,7	0,8
50 000 - 100 000 . . . .	43	3 057 561	71 106	3 099 466	72 081	87,0	12,3	0,7
100 000 - 250 000 . . . .	60	9 515 118	158 585	9 491 834	158 197	91,7	7,7	0,5
250 000 - 500 000 . . . .	15	5 012 548	334 170	4 839 543	322 636	94,0	5,7	0,3
aus 31 00 0 Gas- und Wasserinstallation								
50 000 - 250 000 . . . .	14	1 622 061	115 862	1 670 414	119 315	97,4	2,3	0,3
250 000 - 500 000 . . . .	11	3 607 755	327 978	3 822 927	347 539	96,2	3,3	0,5
500 000 - 1 Mill. . . . .	7	4 716 039	673 720	4 808 144	686 878	99,2	0,6	0,1
31 05 0 Elektro								
20 000 - 50 000 . . . .	32	1 175 848	36 745	1 185 875	37 059	78,3	20,9	0,8
50 000 - 100 000 . . . .	69	5 242 852	75 983	5 212 486	75 543	82,5	17,1	0,4
100 000 - 250 000 . . . .	96	13 736 957	143 093	13 945 041	145 261	72,4	27,0	0,6
250 000 - 500 000 . . . .	27	7 881 423	291 905	7 795 347	288 717	77,4	22,0	0,6
43 40 0 Elektroinstallation								
20 000 - 100 000 . . . .	14	841 542	60 110	793 799	56 700	23,7	76,2	0,1
100 000 - 250 000 . . . .	14	2 301 448	164 389	2 333 736	166 695	26,8	72,7	0,5
250 000 - 1 Mill. . . . .	6	2 561 956	426 993	2 654 615	442 436	24,4	75,5	0,1
31 20 0								
8 000 - 50 000 . . . .	7	203 276	29 039	182 235	26 034	100,0	—	—
50 000 - 100 000 . . . .	12	945 683	78 807	932 385	77 699	99,6	0,3	0,1
100 000 - 250 000 . . . .	17	2 751 538	161 855	2 713 182	159 599	98,3	0,6	1,0
31 24 0 Maler								
5 000 - 20 000 . . . .	31	432 290	13 945	427 267	13 783	97,8	1,7	0,5
20 000 - 50 000 . . . .	70	2 585 344	36 933	2 571 608	36 737	98,7	1,0	0,3
50 000 - 100 000 . . . .	82	5 655 293	68 967	5 712 016	69 659	95,5	4,3	0,2
100 000 - 250 000 . . . .	63	9 920 984	157 476	10 159 238	161 258	96,6	3,2	0,2
250 000 - 500 000 . . . .	20	6 527 838	326 392	6 491 548	324 577	93,7	6,0	0,2
31 50 0 Mosaik-, Platten- und								
20 000 - 50 000 . . . .	5	173 764	34 753	173 272	34 654	99,9	—	0,1
50 000 - 100 000 . . . .	15	1 087 391	72 493	1 096 444	73 096	99,5	—	0,5
100 000 - 250 000 . . . .	17	3 068 349	180 491	3 194 885	187 934	99,9	—	0,1
250 000 - 500 000 . . . .	9	2 936 562	326 285	3 057 038	339 671	96,5	3,4	0,1
31 55 0 Ofensetzer								
10 000 - 50 000 . . . .	10	300 066	30 007	313 690	31 369	92,3	7,1	0,6
50 000 - 100 000 . . . .	14	946 312	67 594	954 571	68 184	85,4	14,5	0,1
100 000 - 500 000 . . . .	8	1 717 867	214 733	1 687 040	210 880	89,6	9,7	0,7
70 10 0 und 70 14 0								
20 000 - 50 000 . . . .	20	715 356	35 768	713 895	35 695	100,0	—	0,0
50 000 - 100 000 . . . .	15	1 044 349	69 623	1 043 516	69 568	99,0	—	1,0
100 000 - 250 000 . . . .	10	1 914 337	191 434	1 901 225	190 123	99,4	—	0,6
250 000 - 500 000 . . . .	4	1 163 385	290 846	1 157 367	289 342	99,0	—	1,0
70 18 0 Schornsteinfeger								
20 000 - 50 000 . . . .	39	1 513 473	38 807	1 517 770	38 917	99,7	—	0,3
70 20 0 Herren- und								
5 000 - 20 000 . . . .	46	735 820	15 996	736 916	16 020	78,0	21,7	0,3
20 000 - 50 000 . . . .	170	5 859 181	34 466	5 845 890	34 388	80,2	19,7	0,1
50 000 - 100 000 . . . .	122	8 067 826	66 130	8 041 774	65 916	81,4	18,5	0,1
100 000 - 250 000 . . . .	15	2 019 023	134 602	2 017 411	134 494	78,0	21,8	0,2
70 20 4 Damen								
5 000 - 20 000 . . . .	19	251 724	13 249	251 235	13 223	88,7	11,3	—
20 000 - 50 000 . . . .	64	2 081 419	32 522	2 080 840	32 513	83,4	16,5	0,1
50 000 - 100 000 . . . .	24	1 651 517	68 813	1 652 887	68 870	84,3	15,7	—
70 20 7 Herren								
2 000 - 10 000 . . . .	11	83 964	7 633	83 965	7 633	83,9	16,1	—
10 000 - 20 000 . . . .	22	342 800	15 582	342 814	15 582	74,3	25,3	0,4
20 000 - 50 000 . . . .	37	1 176 065	31 786	1 171 805	31 670	78,0	21,9	0,1

1) Nettoproduktion (Nettleistung) = Gesamtproduktion (Gesamtleistung) minus Material- und Wareneinsatz, fremde Lohnarbeiten, Verbrauch von Brennstoffen, Energie, Wasser u. dgl. sowie von

Bestandsveränderungen (+ oder -) an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion einschl. angefangener Arbeiten in den erfaßten Unternehmen im Geschäftsjahr 1962	Selbsterstellte Anlagen der erfaßten Unternehmen	Gesamtproduktion (Gesamtleistung) 1962			Nettoproduktion <sup>1)</sup> (Neuleistung) 1962		Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von . . . bis unter . . . DM)
		der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	je durchschnittlich tätige Person 2)	Anteil an der Gesamt- produktion	je durchschnittlich tätige Person 2)	
		DM	%	DM			
9	10	11	12	13	14	15	
installation mit Klempnerei							
+ 14 009	—	561 182	37 412	18 706	52,6	9 848	20 000 — 50 000
+ 27 789	—	3 127 255	72 727	24 096	48,8	11 741	50 000 — 100 000
+ 153 628	5 551	9 651 013	160 850	26 734	48,8	13 038	100 000 — 250 000
+ 202 006	26 915	5 068 464	337 898	26 536	50,6	13 424	250 000 — 500 000
mit Zentralheizungs- und Lüftungsbau							
+ 8 773	60	1 679 247	119 946	30 531	39,7	12 132	50 000 — 250 000
— 20 860	28 109	3 830 176	348 198	35 465	41,8	14 807	250 000 — 500 000
+ 324 236	6 822	5 139 202	734 172	35 938	42,4	15 252	500 000 — 1 Mill.
installation							
+ 10 765	—	1 196 640	37 395	16 854	54,1	9 120	20 000 — 50 000
+ 72 112	—	5 284 598	76 588	22 298	44,4	9 904	50 000 — 100 000
+ 299 513	145	14 244 699	148 382	27 931	41,5	11 591	100 000 — 250 000
+ 116 605	4 358	7 916 310	293 197	29 211	44,3	12 945	250 000 — 500 000
mit überwiegend Handel							
— 190	2 874	796 483	56 892	24 890	37,2	9 247	20 000 — 100 000
— 169	—	2 333 567	166 683	37 041	37,1	13 753	100 000 — 250 000
+ 16 429	—	2 671 044	445 174	60 706	34,0	20 637	250 000 — 1 Mill.
Glaserei							
— 1 068	—	181 167	25 881	16 470	50,6	8 327	8 000 — 50 000
— 1 930	—	930 455	77 538	24 486	48,4	11 859	50 000 — 100 000
+ 103 950	—	2 817 132	165 714	32 757	48,4	15 841	100 000 — 250 000
handwerk							
— 1 660	—	425 607	13 729	9 673	73,3	7 094	5 000 — 20 000
+ 13 594	—	2 585 202	36 931	12 080	73,7	8 904	20 000 — 50 000
— 76 838	—	5 635 178	68 722	13 644	75,5	10 306	50 000 — 100 000
— 139 767	3 759	10 023 230	159 099	15 210	77,1	11 733	100 000 — 250 000
+ 312 402	—	6 803 950	340 198	15 464	77,4	11 967	250 000 — 500 000
Fliesenlegerhandwerk							
— 1 090	—	172 182	34 436	17 218	55,7	9 597	20 000 — 50 000
— 13 309	5 000	1 088 135	72 542	20 926	55,2	11 549	50 000 — 100 000
— 5 113	—	3 189 772	187 634	21 699	58,0	12 575	100 000 — 250 000
— 31 624	14 811	3 040 225	337 803	20 001	62,8	12 567	250 000 — 500 000
handwerk							
+ 2 100	—	315 790	31 579	19 737	46,9	9 254	10 000 — 50 000
— 3 541	—	951 030	67 931	22 117	50,4	11 147	50 000 — 100 000
+ 62 500	—	1 749 540	218 693	23 966	52,2	12 501	100 000 — 500 000
Wäscherei und Platterei							
+ 75	—	713 970	35 699	11 333	73,8	8 369	20 000 — 50 000
+ 60	—	1 043 576	69 572	10 871	78,4	8 523	50 000 — 100 000
+ 474	—	1 901 699	190 170	13 025	84,2	10 966	100 000 — 250 000
—	—	1 157 367	289 342	14 467	84,1	12 160	250 000 — 500 000
handwerk							
—	—	1 517 770	38 917	14 455	98,4	14 225	20 000 — 50 000
Damenfriseure							
—	—	736 916	16 020	7 369	70,9	5 222	5 000 — 20 000
—	—	5 845 890	34 388	8 686	74,8	6 498	20 000 — 50 000
—	—	8 041 774	65 916	10 052	76,8	7 719	50 000 — 100 000
—	—	2 017 411	134 494	12 008	73,9	8 868	100 000 — 250 000
friseure							
—	—	251 235	13 223	6 281	75,3	4 728	5 000 — 20 000
—	125	2 080 965	32 515	7 882	76,7	6 044	20 000 — 50 000
—	—	1 652 887	68 870	11 244	78,5	8 828	50 000 — 100 000
friseure							
—	—	83 965	7 633	6 459	76,4	4 937	2 000 — 10 000
—	—	342 814	15 582	7 294	69,6	5 075	10 000 — 20 000
—	—	1 171 805	31 670	9 084	73,6	6 682	20 000 — 50 000

sonstigen Betriebsstoffen. — 2) Einschl. Heimarbeiter.



Großenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von ... bis unter ... DM)	Gesamtproduktion (Gesamtleistung) je Unternehmen	Material- und Wareneinsatz				Fremde Lohnarbeiten 4)	Verbrauch von Brennstoffen, Energie, Wasser u. dgl. sowie von sonstigen Betriebsstoffen (ohne Kraft- stoffe für Kfz)
		insgesamt	Roh- und Hilfsstoffe zur Be- oder Verarbeitung, Einbau- und Zubehorteile, Zutaten (nicht Betriebsstoffe)	Handelsware (ggf. auch in der Gaststätte umgesetzte Waren) 2)	dividiert durch den durchschnittlichen Bestand 3) an Roh-, Hilfsstoffen usw. und Handelsware (Umschlags- häufigkeit)		
DM	% der Gesamtproduktion (Gesamtleistung)				% der		
1	2	3	4	5	6	7	
							22 00 5 Steinmetz
20 000 — 100 000 . . . .	60 384	34,4	33,8	0,5	2,8	0,1	0,8
100 000 — 250 000 . . . .	168 376	39,9	39,0	0,9	3,1	0,8	1,1
							23 90 0
8 000 — 20 000 . . . .	14 535	35,1	27,1	8,0	7,0	0,1	3,8
20 000 — 50 000 . . . .	34 812	40,6	35,9	4,7	5,5	0,0	1,9
50 000 — 100 000 . . . .	71 491	40,1	34,4	5,7	6,9	0,5	1,8
100 000 — 250 000 . . . .	147 214	39,0	35,5	3,5	8,4	0,8	1,7
250 000 — 500 000 . . . .	349 094	36,5	34,7	1,8	8,5	1,7	2,3
							aus 23 97 0
10 000 — 20 000 . . . .	14 883	37,8	29,7	8,1	7,1	0,0	3,6
20 000 — 50 000 . . . .	35 442	52,9	40,8	12,1	7,6	0,1	1,8
50 000 — 100 000 . . . .	71 366	52,4	39,0	13,4	6,2	0,2	1,6
100 000 — 250 000 . . . .	143 385	57,0	40,5	16,5	10,1	0,2	1,2
250 000 — 500 000 . . . .	347 822	52,5	31,1	21,4	4,2	0,9	1,5
							aus 23 97 0 Schmiede mit
10 000 — 50 000 . . . .	31 149	58,9	46,6	12,3	6,9	0,0	1,2
50 000 — 100 000 . . . .	71 898	61,1	36,5	24,6	6,6	0,4	1,2
100 000 — 250 000 . . . .	157 933	63,5	35,4	28,1	9,5	0,4	1,5
							aus 43 89 0 Schmiede mit überwiegend
10 000 — 100 000 . . . .	54 226	69,3	19,6	49,7	6,1	0,5	1,5
100 000 — 500 000 . . . .	243 745	70,1	17,1	53,0	7,4	1,0	1,1
							aus 24 00 0 Schlosserei
20 000 — 250 000 . . . .	106 702	35,9	33,0	2,9	8,6	0,3	2,0
250 000 — 1 Mill. . . . .	443 921	37,4	37,4	—	12,1	1,2	1,3
							24 20 0 Maschinen
20 000 — 100 000 . . . .	59 028	25,6	23,8	1,8	6,5	2,0	2,7
100 000 — 250 000 . . . .	134 321	24,8	24,8	0,0	5,7	0,4	3,2
250 000 — 500 000 . . . .	338 604	29,7	29,5	0,2	6,4	1,3	1,6
500 000 — 2 Mill. . . . .	1 009 869	48,2	35,9	12,3	6,1	2,1	1,4
							24 29 0 Landmaschinen
10 000 — 50 000 . . . .	28 205	53,6	28,0	25,6	3,4	0,2	2,7
50 000 — 100 000 . . . .	74 608	55,5	37,7	17,8	6,9	0,7	1,3
100 000 — 250 000 . . . .	156 146	67,1	22,2	44,9	5,6	0,2	0,9
250 000 — 1 Mill. . . . .	458 865	77,4	22,7	54,7	7,3	0,3	0,3
							aus 43 89 0 Landmaschinen
20 000 — 250 000 . . . .	132 290	74,3	16,7	57,6	5,9	0,0	1,2
250 000 — 500 000 . . . .	375 428	77,0	10,5	66,6	6,6	0,0	0,8
500 000 — 2 Mill. . . . .	925 401	83,3	10,8	72,5	9,9	0,2	0,3
							24 45 0 Stell
8 000 — 20 000 . . . .	14 633	30,5	30,5	—	1,9	1,0	3,2
20 000 — 50 000 . . . .	33 500	37,7	35,6	2,1	6,6	1,3	1,9
50 000 — 250 000 . . . .	74 386	47,0	45,5	1,5	5,3	0,8	1,3
							24 48 0 Kraftfahrzeug
10 000 — 50 000 . . . .	32 774	41,4	35,5	5,8	3,6	0,7	2,9
50 000 — 100 000 . . . .	70 733	48,4	37,3	11,1	5,3	0,5	1,7
100 000 — 250 000 . . . .	143 180	52,3	38,8	13,5	7,2	0,9	1,5
250 000 — 500 000 . . . .	365 570	57,7	39,5	18,2	6,6	0,8	1,4
500 000 — 2 Mill. . . . .	718 411	61,2	26,0	35,2	10,9	0,6	1,4
							43 80 0 Kraftfahrzeugreparatur
20 000 — 250 000 . . . .	129 446	62,1	12,5	49,6	6,7	0,9	1,3
250 000 — 1 Mill. . . . .	529 011	73,2	11,9	61,4	9,0	0,6	0,7
1 Mill. — 2 Mill. . . . .	1 511 197	77,0	8,2	68,8	14,9	0,5	0,7
							24 48 5 Fahrrad
20 000 — 50 000 . . . .	34 072	41,3	18,9	22,4	3,9	0,3	2,7
50 000 — 250 000 . . . .	85 497	53,7	16,6	37,1	2,8	0,2	1,4

1) Im Gegensatz zur Erhebung 1958 schließen die Kosten auch den Material- und Wareneinsatz, die fremden Lohnarbeiten, den Verbrauch von Brennstoffen, Energie u. dgl. sowie den Verbrauch Geschäftsjahres 1962, geteilt durch 2. — 4) Entgelt für die Be- oder Verarbeitung des eigenen Materials durch fremde Betriebe, hierzu gehören auch Waren bzw. Gegenstände von Kunden, — der von Betrieb genutzten Räume auf eigenen Grundstücken, ohne Kosten für Heizung, Beleuchtung u. dgl.

Personalkosten					Miete und/oder Mietwert					Pacht für den Betrieb	Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von ... bis unter ... DM)
insgesamt	Löhne (einschl. Heimarbeiter- löhne) und Gehälter	Sozialkosten			insgesamt	Miete für Betriebsräume	Mietwert der eigenen Betriebs- räume 6)	Miete für Maschinen, Geräte u. dgl.			
		insgesamt	gesetz- liche 5)	frei- willige							
Gesamtproduktion (Gesamtleistung)											
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17		
handwerk											
17,9	15,9	2,0	2,0	0,0	2,2	0,5	1,7	—	—	20 000 — 100 000	
18,7	16,5	2,2	2,1	0,1	2,3	0,3	2,0	—	—	100 000 — 250 000	
Schlosserei											
9,0	8,2	0,8	0,8	—	3,3	1,2	2,1	—	—	8 000 — 20 000	
11,3	9,8	1,5	1,5	0,0	2,5	0,7	1,8	—	—	20 000 — 50 000	
18,1	16,0	2,1	2,0	0,1	2,2	0,8	1,4	0,0	0,1	50 000 — 100 000	
21,6	18,9	2,6	2,4	0,2	1,9	0,5	1,4	0,0	0,0	100 000 — 250 000	
28,5	24,9	3,6	3,2	0,4	1,5	0,3	1,2	0,0	—	250 000 — 500 000	
Schmiede											
3,1	2,7	0,4	0,4	—	4,2	0,2	4,1	—	0,0	10 000 — 20 000	
5,4	4,8	0,6	0,6	0,0	2,4	0,6	1,8	0,0	0,7	20 000 — 50 000	
11,2	9,9	1,4	1,4	0,0	2,0	0,6	1,5	—	0,3	50 000 — 100 000	
11,1	9,8	1,3	1,3	0,0	1,6	0,3	1,3	0,0	0,2	100 000 — 250 000	
13,3	11,8	1,5	1,5	—	2,0	0,0	2,0	—	—	250 000 — 500 000	
Schwerpunkt Fahrzeugbau											
3,8	3,3	0,5	0,5	—	1,5	—	1,5	—	0,7	10 000 — 50 000	
6,6	5,9	0,7	0,7	0,0	1,2	0,2	1,0	—	0,4	50 000 — 100 000	
8,6	7,7	0,9	0,9	0,0	1,4	0,1	1,3	—	0,2	100 000 — 250 000	
Handel (hauptsächlich mit Landmaschinen)											
1,4	1,2	0,2	0,2	—	1,9	0,6	1,3	—	0,5	10 000 — 100 000	
6,6	5,8	0,8	0,7	0,1	1,0	—	1,0	—	0,1	100 000 — 500 000	
mit Schwerpunkt Stahlbau											
24,4	21,5	2,9	2,7	0,2	2,2	2,2	0,0	—	0,6	20 000 — 250 000	
24,1	21,0	3,0	2,7	0,3	1,4	0,4	0,9	—	0,2	250 000 — 1 Mill.	
bauerhandwerk											
25,4	22,3	3,1	2,9	0,1	3,7	1,9	1,9	—	—	20 000 — 100 000	
27,1	23,9	3,2	2,8	0,4	3,0	1,2	1,8	—	—	100 000 — 250 000	
32,7	28,6	4,1	3,8	0,3	1,6	0,6	1,0	—	—	250 000 — 500 000	
18,8	16,7	2,1	1,9	0,2	1,0	0,1	0,9	—	—	500 000 — 2 Mill.	
mechaniker- Handwerk											
5,4	4,7	0,7	0,7	0,0	2,4	0,2	2,2	—	1,0	10 000 — 50 000	
12,1	10,6	1,5	1,4	0,1	1,7	0,6	1,1	—	0,6	50 000 — 100 000	
7,0	6,2	0,8	0,8	0,0	1,1	0,1	1,0	—	0,1	100 000 — 250 000	
5,8	5,2	0,6	0,6	0,0	0,6	—	0,6	—	—	250 000 — 1 Mill.	
mechaniker- Handwerk mit überwiegend Handel											
3,9	3,4	0,5	0,5	0,0	0,8	0,2	0,6	—	0,2	20 000 — 250 000	
5,5	4,9	0,6	0,6	0,0	0,6	—	0,6	—	—	250 000 — 500 000	
4,4	3,8	0,6	0,6	—	0,3	—	0,3	—	—	500 000 — 2 Mill.	
macherei (Wagner)											
5,2	4,8	0,4	0,4	—	3,5	3,4	—	0,1	0,3	8 000 — 20 000	
18,6	15,7	2,9	2,9	—	2,2	0,7	1,5	—	0,8	20 000 — 50 000	
17,0	14,9	2,0	2,0	0,0	1,6	0,9	0,7	—	—	50 000 — 250 000	
reparatur											
8,4	7,4	1,0	0,9	0,1	4,2	1,9	2,3	—	0,9	10 000 — 50 000	
11,7	10,4	1,3	1,3	0,0	2,5	0,8	1,7	0,0	0,1	50 000 — 100 000	
13,7	12,1	1,6	1,5	0,1	2,2	0,9	1,3	—	0,4	100 000 — 250 000	
15,0	13,1	1,9	1,6	0,3	1,7	0,5	1,2	—	0,1	250 000 — 500 000	
13,5	11,7	1,8	1,4	0,4	1,7	0,1	1,6	—	—	500 000 — 2 Mill.	
mit überwiegend Handel											
6,1	5,4	0,7	0,7	0,0	2,0	1,2	0,8	—	0,1	20 000 — 250 000	
9,0	8,0	1,0	0,9	0,1	1,1	0,3	0,8	—	—	250 000 — 1 Mill.	
6,9	6,0	0,9	0,8	0,1	1,0	0,1	0,9	—	0,0	1 Mill. — 2 Mill.	
mechaniker- Handwerk											
10,9	9,6	1,3	1,3	—	2,9	1,6	1,3	—	—	20 000 — 50 000	
17,3	15,3	2,0	1,8	0,2	2,6	1,0	1,5	—	—	50 000 — 250 000	

von sonstigen Betriebsstoffen etc. — 2) Fertig bezogene Waren, die im allgemeinen ohne weitere Be- oder Verarbeitung verkauft wurden. — 3) Bestand am Anfang plus Bestand am Ende des 5) Arbeitgeberanteile zur Pflichtversicherung (Kranken-, Renten-, Arbeitslosenversicherung), ferner Berufsgenossenschaftsbeiträge, Beiträge zur Familienausgleichskasse. — 6) Nutzungswert

Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von ... bis unter ... DM)	Gesamtproduktion (Gesamtleistung) je Unternehmen	Material- und Wareneinsatz				Fremde Lohnarbeiten <sup>4)</sup>	Verbrauch von Brennstoffen, Energie, Wasser u. dgl. sowie von sonstigen Betriebsstoffen (ohne Kraft- stoffe für Kfz)
		insgesamt	Roh- und Hilfsstoffe zur Be- oder Verarbeitung, Einbau- und Zubehörteile, Zutaten (nicht Betriebsstoffe)	Handelsware (ggf. auch in der Gaststätte umgesetzte Waren) <sup>2)</sup>	dividiert durch den durchschnittlichen Bestand <sup>3)</sup> an Roh-, Hilfsstoffen usw. und Handelsware (Umschlags- häufigkeit)		
DM	% der Gesamtproduktion (Gesamtleistung)				% der		
1	2	3	4	5	6	7	
43 80 7 Fahrradmechaniker-							
20 000 - 100 000 . . . .	50 912	65,8	7,6	58,2	2,3	0,0	1,1
100 000 - 250 000 . . . .	156 118	69,6	4,3	65,3	4,0	-	0,8
43 46 0 Uhrmacherhandwerk							
20 000 - 50 000 . . . .	36 028	57,0	3,4	53,6	1,3	0,9	2,2
50 000 - 100 000 . . . .	72 489	56,6	4,5	52,1	1,1	1,2	1,6
100 000 - 250 000 . . . .	152 722	61,4	5,8	55,6	1,2	0,6	1,2
25 60 0 Werkzeugmacher							
10 000 - 50 000 . . . .	26 897	18,8	18,8	-	7,5	2,9	2,0
50 000 - 100 000 . . . .	70 875	29,5	27,9	1,6	9,0	0,8	1,4
100 000 - 250 000 . . . .	151 211	20,0	20,0	-	21,8	0,9	1,3
250 000 - 2 Mill. . . . .	660 352	20,2	20,2	-	4,0	2,7	3,6
26 10 0 Bau- und Möbeltischlerei							
20 000 - 50 000 . . . .	34 990	51,3	38,9	12,4	6,9	0,2	1,3
50 000 - 100 000 . . . .	72 747	51,0	36,8	14,2	7,7	0,3	0,9
100 000 - 250 000 . . . .	143 708	52,1	38,3	13,8	7,8	0,6	0,7
26 10 2 Bau							
10 000 - 20 000 . . . .	15 984	41,6	37,4	4,2	3,7	0,1	2,2
20 000 - 50 000 . . . .	34 051	49,9	41,4	8,5	4,6	0,2	1,4
50 000 - 100 000 . . . .	73 509	48,3	44,4	3,9	6,2	0,2	1,0
100 000 - 250 000 . . . .	139 101	47,2	38,7	8,5	7,4	0,6	0,9
250 000 - 500 000 . . . .	396 647	45,0	42,4	2,6	5,3	1,3	0,8
500 000 - 1 Mill. . . . .	637 849	40,2	39,2	1,0	5,6	1,0	1,3
26 10 6 Möbel							
10 000 - 20 000 . . . .	13 485	49,9	36,4	13,6	3,3	0,1	1,7
20 000 - 50 000 . . . .	34 588	45,5	38,3	7,0	6,3	0,3	1,2
50 000 - 100 000 . . . .	66 769	47,0	38,3	8,5	6,9	0,1	1,0
100 000 - 250 000 . . . .	122 558	47,7	32,8	14,9	8,4	0,6	0,7
250 000 - 2 Mill. . . . .	632 912	45,6	41,9	3,7	5,6	0,2	1,3
aus 27 10 0 Sattlerei und							
10 000 - 20 000 . . . .	14 904	54,6	44,0	10,7	3,4	-	1,4
20 000 - 50 000 . . . .	32 803	58,0	48,0	10,0	4,1	0,1	1,0
50 000 - 100 000 . . . .	72 262	64,5	54,5	10,0	3,7	0,1	1,0
100 000 - 250 000 . . . .	171 497	62,6	38,8	23,8	5,8	0,3	0,9
43 48 0 Sattlerei und Polsterer							
20 000 - 50 000 . . . .	35 021	70,1	9,7	60,4	3,7	0,0	1,6
50 000 - 500 000 . . . .	99 827	68,0	9,1	58,9	3,6	-	1,0
27 25 0 Schuhmacher							
2 000 - 20 000 . . . .	11 011	31,3	26,3	5,0	2,9	0,1	2,8
20 000 - 50 000 . . . .	30 454	38,4	18,7	19,7	2,1	0,3	1,8
50 000 - 100 000 . . . .	68 764	41,7	16,1	25,6	1,8	0,3	1,3
100 000 - 250 000 . . . .	154 975	41,7	19,5	22,2	2,6	0,3	1,3
43 28 0 Schuhmacherhandwerk							
5 000 - 20 000 . . . .	12 012	72,6	8,9	63,7	1,6	-	1,9
20 000 - 50 000 . . . .	38 512	70,9	5,3	65,6	1,6	-	1,2
50 000 - 100 000 . . . .	71 530	69,0	4,3	64,7	1,7	0,0	1,2
100 000 - 250 000 . . . .	141 912	70,1	3,8	66,3	1,9	0,0	1,0
27 60 2 Herren							
5 000 - 10 000 . . . .	7 732	38,9	37,6	1,3	5,0	1,3	3,1
10 000 - 20 000 . . . .	14 204	46,7	44,4	2,3	7,0	0,1	2,3
20 000 - 50 000 . . . .	30 014	43,3	36,2	7,1	2,8	0,2	1,7
50 000 - 250 000 . . . .	76 810	47,3	34,7	12,6	2,1	0,3	1,4
43 22 4 Herrenschniderei							
10 000 - 20 000 . . . .	17 815	69,5	7,1	62,4	2,8	-	2,2
20 000 - 50 000 . . . .	40 267	67,9	10,8	57,1	1,7	0,6	1,1
50 000 - 250 000 . . . .	80 195	71,7	5,1	66,6	1,8	1,5	0,8

1) Im Gegensatz zur Erhebung 1958 schließen die Kosten auch den Material- und Wareneinsatz, die fremden Lohnarbeiten, den Verbrauch von Brennstoffen, Energie u. dgl. sowie den Verbrauch Geschäftsjahres 1962, geteilt durch 2. - 4) Entgelt für die Be- oder Verarbeitung des eigenen Materials durch fremde Betriebe, hierzu gehören auch Waren bzw. Gegenstände von Kunden, der von Betrieb genutzten Räume auf eigenen Grundstücken, ohne Kosten für Heizung, Beleuchtung u. dgl..

Personalkosten					Miete und/oder Mietwert				Pacht für den Betrieb	Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von ... bis unter ... DM)
insgesamt	Löhne (einschl. Heimarbeiter- löhne) und Gehälter	Sozialkosten			insgesamt	Miete für Betriebsräume	Mietwert der eigenen Betriebs- räume 6)	Miete für Maschinen, Geräte u. dgl.		
		insgesamt	gesetz- liche 5)	frei- willige						
Gesamtproduktion (Gesamtleistung)										
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	

## Gesamtproduktion (Gesamtleistung)

## Handwerk mit überwiegend Handel

4,2	3,6	0,6	0,5	0,1	2,8	2,0	0,9	—	0,2	20 000 — 100 000
5,5	4,8	0,6	0,6	—	1,5	0,3	1,2	—	0,4	100 000 — 250 000

## mit überwiegend Handel

1,8	1,8	0,1	0,1	0,0	4,0	2,6	1,4	—	—	20 000 — 50 000
4,6	4,1	0,5	0,5	0,0	2,8	1,9	0,9	—	—	50 000 — 100 000
6,4	5,7	0,7	0,7	—	2,2	1,1	1,1	0,0	—	100 000 — 250 000

## handwerk

10,9	9,5	1,4	1,3	0,1	4,0	2,6	1,4	—	—	10 000 — 50 000
23,3	20,1	3,2	2,9	0,3	2,7	1,6	1,1	0,0	—	50 000 — 100 000
28,5	24,9	3,6	3,2	0,5	1,5	0,8	0,7	0,0	—	100 000 — 250 000
32,8	28,7	4,1	3,5	0,6	5,0	0,3	4,7	0,0	—	250 000 — 2 Mill.

## (ohne ausgeprägten Schwerpunkt)

8,7	7,6	1,1	1,0	0,0	2,9	0,8	2,1	—	0,0	20 000 — 50 000
15,5	13,6	1,9	1,8	0,1	2,2	0,5	1,7	0,1	0,1	50 000 — 100 000
18,7	16,4	2,3	2,2	0,1	2,0	0,3	1,7	0,0	0,0	100 000 — 250 000

## tischlerei

3,5	3,0	0,5	0,4	0,1	3,6	2,1	1,5	0,0	0,5	10 000 — 20 000
7,6	6,7	0,9	0,9	0,0	2,7	0,7	2,0	—	0,1	20 000 — 50 000
16,7	14,7	2,0	1,9	0,1	2,2	0,6	1,6	0,0	0,1	50 000 — 100 000
21,0	18,4	2,5	2,4	0,1	1,8	0,5	1,3	0,0	—	100 000 — 250 000
23,8	20,9	2,9	2,7	0,2	1,8	0,5	1,3	—	—	250 000 — 500 000
34,2	29,7	4,5	3,9	0,6	2,3	0,6	1,7	—	—	500 000 — 1 Mill.

## tischlerei

—	—	—	—	—	7,1	3,3	3,8	—	—	10 000 — 20 000
12,8	11,1	1,7	1,5	0,2	2,5	0,7	1,8	—	—	20 000 — 50 000
14,6	12,9	1,7	1,7	0,0	2,8	1,1	1,6	0,1	0,5	50 000 — 100 000
19,4	17,2	2,2	2,2	0,1	1,5	0,5	1,0	—	0,1	100 000 — 250 000
24,5	21,3	3,2	2,9	0,4	3,1	0,0	3,1	—	—	250 000 — 2 Mill.

## Polstererhandwerk

1,0	1,0	—	—	—	2,7	0,3	2,4	—	—	10 000 — 20 000
3,0	2,7	0,3	0,3	—	2,9	0,7	2,2	—	—	20 000 — 50 000
5,4	4,8	0,6	0,6	—	2,6	0,9	1,7	—	—	50 000 — 100 000
10,1	8,9	1,3	1,2	0,0	1,9	0,1	1,8	—	—	100 000 — 250 000

## handwerk mit überwiegend Handel

1,2	1,1	0,1	0,1	—	2,6	1,0	1,5	—	—	20 000 — 50 000
4,9	4,3	0,6	0,5	0,1	2,3	0,6	1,7	—	—	50 000 — 500 000

## handwerk

6,0	5,3	0,7	0,6	0,1	5,5	3,0	2,5	—	0,1	2 000 — 20 000
19,4	17,2	2,2	2,2	0,1	3,2	1,9	1,3	—	0,2	20 000 — 50 000
19,2	17,0	2,2	2,1	0,1	2,5	1,1	1,4	—	0,1	50 000 — 100 000
21,8	19,3	2,5	2,4	0,1	2,7	1,5	1,2	—	—	100 000 — 250 000

## mit überwiegend Handel

—	—	—	—	—	3,9	0,2	3,7	—	—	5 000 — 20 000
1,3	1,2	0,1	0,1	—	2,6	0,7	1,8	—	—	20 000 — 50 000
4,8	4,3	0,5	0,5	0,0	2,7	0,5	2,2	—	0,1	50 000 — 100 000
5,5	5,0	0,5	0,5	0,0	1,7	0,7	1,0	—	0,1	100 000 — 250 000

## schneiderei

3,2	2,9	0,3	0,3	0,0	6,3	3,7	2,6	—	—	5 000 — 10 000
6,0	5,2	0,7	0,7	0,0	3,5	2,1	1,4	—	0,1	10 000 — 20 000
15,5	13,7	1,7	1,7	0,1	3,4	2,0	1,3	0,1	—	20 000 — 50 000
21,9	19,5	2,4	2,4	0,0	3,4	1,8	1,6	—	—	50 000 — 250 000

## mit überwiegend Handel

—	—	—	—	—	2,2	—	2,2	—	—	10 000 — 20 000
3,1	2,8	0,3	0,3	—	2,8	—	2,8	—	—	20 000 — 50 000
3,1	2,8	0,3	0,3	—	1,4	0,5	0,9	—	—	50 000 — 250 000

von sonstigen Betriebsstoffen ein. — 2) Fertig bezogene Waren, die im allgemeinen ohne weitere Be- oder Verarbeitung verkauft wurden. — 3) Bestand am Anfang plus Bestand am Ende des 5) Arbeitgeberanteile zur Pflichtversicherung (Kranken-, Renten-, Arbeitslosenversicherung), ferner Berufsgenossenschaftsbeiträge, Beiträge zur Familienausgleichskasse. — 6) Nutzungswert

Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von ... bis unter ... DM)	Gesamtproduktion (Gesamtleistung) je Unternehmen	Material- und Wareneinsatz				Fremde Lohnarbeiten 4)	Verbrauch von Brennstoffen, Energie, Wasser u. dgl. sowie von sonstigen Betriebsstoffen (ohne Kraft- stoffe für Kfz)
		insgesamt	Roh- und Hilfsstoffe zur Be- oder Verarbeitung, Einbau- und Zubehorteile, Zutaten (nicht Betriebsstoffe)	Handelsware (ggf. auch in der Gaststätte umgesetzte Waren) 2)	dividiert durch den durchschnittlichen Bestand 3) an Roh-, Hilfsstoffen usw. und Handelsware (Umschlags- häufigkeit)		
DM	% der Gesamtproduktion (Gesamtleistung)				% der		
1	2	3	4	5	6	7	
27 60 2/6 Herren- und Damenschneiderei							
2 000 - 10 000 . . . .	7 655	36,4	36,4	—	2,6	—	3,7
10 000 - 20 000 . . . .	14 985	41,3	41,3	—	2,5	—	3,2
20 000 - 50 000 . . . .	32 992	49,1	39,7	9,4	2,1	0,3	2,0
50 000 - 250 000 . . . .	86 464	55,2	27,9	27,3	1,6	0,6	1,5
27 90 0 Polsterer- und							
10 000 - 20 000 . . . .	15 178	41,0	40,2	0,8	13,9	0,2	1,1
20 000 - 50 000 . . . .	33 257	48,3	41,9	6,4	9,4	1,3	1,2
50 000 - 100 000 . . . .	73 304	57,5	48,9	8,6	5,9	0,3	0,8
100 000 - 250 000 . . . .	163 682	56,8	47,3	9,5	6,0	0,6	0,7
250 000 - 1 Mill. . . . .	402 514	62,7	42,5	20,2	4,9	1,0	0,6
aus 28 45 0 Bäcker							
20 000 - 50 000 . . . .	38 948	54,7	41,4	13,3	13,6	0,1	5,3
50 000 - 100 000 . . . .	74 873	55,4	39,6	15,8	16,0	0,0	3,8
100 000 - 250 000 . . . .	154 437	56,9	36,3	20,6	16,9	0,0	2,7
250 000 - 500 000 . . . .	304 684	56,4	34,6	21,7	18,6	—	2,0
500 000 - 1 Mill. . . . .	709 825	56,5	39,8	16,6	21,8	—	2,1
43 . . . Bäckerhandwerk							
20 000 - 100 000 . . . .	63 063	68,4	21,4	47,0	12,1	—	2,8
100 000 - 250 000 . . . .	163 784	72,2	14,0	58,2	12,5	—	1,9
250 000 - 1 Mill. . . . .	362 679	73,7	11,8	61,9	14,4	—	1,3
aus 28 45 5 Konditoren							
20 000 - 100 000 . . . .	75 009	50,5	33,6	16,9	14,6	0,2	3,6
100 000 - 500 000 . . . .	175 129	46,2	31,2	15,0	13,2	—	3,5
29 17 0							
20 000 - 100 000 . . . .	72 283	72,9	67,9	5,0	34,3	0,0	1,3
100 000 - 250 000 . . . .	174 501	70,5	65,2	5,3	50,5	0,1	1,5
250 000 - 500 000 . . . .	335 539	70,0	65,3	4,7	56,8	0,1	1,4
500 000 - 1 Mill. . . . .	641 388	69,3	64,5	4,8	80,3	0,2	1,3
1 Mill. - 2 Mill. . . . .	1 403 904	71,1	68,6	2,5	57,5	0,2	1,4
30 50 0 Stukkateur							
20 000 - 100 000 . . . .	74 401	19,6	19,6	—	13,5	—	0,7
100 000 - 250 000 . . . .	147 624	18,9	18,2	0,7	26,6	0,1	0,4
250 000 - 500 000 . . . .	359 980	17,7	17,7	—	23,1	0,4	0,8
aus 30 80 0 Zimmerei (einschl.							
10 000 - 50 000 . . . .	34 788	31,5	31,2	0,3	4,5	0,8	1,6
50 000 - 100 000 . . . .	71 616	36,9	35,4	1,5	4,8	0,2	1,2
100 000 - 250 000 . . . .	159 032	43,9	43,7	0,2	7,5	0,3	1,0
250 000 - 500 000 . . . .	329 552	44,0	43,2	0,8	4,9	1,3	0,7
aus 30 80 0 Zimmerei							
20 000 - 100 000 . . . .	67 809	40,8	38,7	2,1	6,0	1,5	0,8
100 000 - 500 000 . . . .	270 110	41,4	39,0	2,4	5,7	0,7	1,0
500 000 - 1 Mill. . . . .	695 048	41,6	41,6	—	5,1	0,7	0,6
30 85 0 Dach							
50 000 - 100 000 . . . .	74 109	45,7	45,4	0,3	13,6	0,2	0,5
100 000 - 250 000 . . . .	152 608	44,0	44,0	—	11,9	0,3	0,5
250 000 - 500 000 . . . .	359 185	45,4	44,6	0,8	22,8	0,7	0,3
aus 31 00 0 Bau							
10 000 - 50 000 . . . .	30 416	51,5	44,2	7,3	5,0	0,7	1,1
50 000 - 100 000 . . . .	70 551	53,3	49,0	4,3	5,1	0,0	0,8
100 000 - 250 000 . . . .	150 117	52,7	43,1	9,6	8,5	0,3	0,8
250 000 - 1 Mill. . . . .	478 046	50,8	42,2	8,6	5,9	0,2	0,7
aus 31 00 0 Gas- und							
10 000 - 100 000 . . . .	44 427	49,8	42,4	7,4	6,3	0,1	1,1
100 000 - 250 000 . . . .	161 234	48,8	41,0	7,8	7,6	0,7	0,5

1) Im Gegensatz zur Erhebung 1958 schließen die Kosten auch den Material- und Wareneinsatz, die fremden Lohnarbeiten, den Verbrauch von Brennstoffen, Energie u. dgl. sowie den Verbrauch des Geschäftsjahres 1962, geteilt durch 2. — 4) Entgelt für die Be- oder Verarbeitung des eigenen Materials durch fremde Betriebe, hierzu gehören auch Waren bzw. Gegenstände von Kunden, die von Betrieb genutzten Räume auf eigenen Grundstücken, ohne Kosten für Heizung, Beleuchtung u. dgl.

Personalkosten					Miete und/oder Mietwert				Pacht für den Betrieb	Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von ... bis unter ... DM)
insgesamt	Löhne (einschl. Heimarbeiterlöhne) und Gehälter	Sozialkosten			insgesamt	Miete für Betriebsräume	Mietwert der eigenen Betriebsräume 6)	Miete für Maschinen, Geräte u. dgl.		
		insgesamt	gesetzliche 5)	freiwillige						
Gesamtproduktion (Gesamtleistung)										
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	

Gesamtproduktion (Gesamtleistung)

(ohne ausgeprägten Schwerpunkt)

—	—	—	—	—	5,1	5,1	—	—	—	2 000 — 10 000
9,0	8,2	0,8	0,8	—	4,6	2,6	2,0	—	—	10 000 — 20 000
15,9	13,9	2,0	1,9	0,1	2,6	0,9	1,7	—	—	20 000 — 50 000
18,3	16,4	2,0	2,0	—	2,5	0,2	2,2	—	—	50 000 — 250 000

Dekorateurhandwerk

0,4	0,2	0,3	0,3	—	2,7	2,2	0,5	—	—	10 000 — 20 000
7,6	6,8	0,8	0,8	0,0	2,4	1,9	0,5	—	—	20 000 — 50 000
10,7	9,4	1,3	1,2	0,1	2,0	1,3	0,7	—	—	50 000 — 100 000
17,1	15,0	2,1	2,0	0,1	1,6	1,1	0,5	0,0	0,1	100 000 — 250 000
10,8	9,6	1,2	1,1	0,1	2,5	2,0	0,5	—	—	250 000 — 1 Mill.

handwerk (ohne Kaffeeausschank)

3,6	3,2	0,4	0,4	0,0	3,6	1,6	1,9	0,0	1,1	20 000 — 50 000
9,1	8,0	1,1	1,0	0,0	2,6	1,4	1,2	0,0	0,6	50 000 — 100 000
13,5	11,9	1,6	1,5	0,1	2,0	1,1	1,0	0,0	0,6	100 000 — 250 000
17,0	15,1	1,9	1,8	0,1	1,7	0,9	0,8	0,0	0,6	250 000 — 500 000
20,0	17,8	2,2	2,1	0,0	2,2	1,3	0,8	0,1	0,0	500 000 — 1 Mill.

mit überwiegend Handel

3,7	3,3	0,4	0,4	—	2,2	—	2,2	—	1,3	20 000 — 100 000
5,8	5,2	0,6	0,6	0,0	1,8	0,6	1,2	—	0,2	100 000 — 250 000
6,8	6,1	0,7	0,7	0,0	1,5	0,3	1,2	—	0,0	250 000 — 1 Mill.

handwerk (ohne Kaffeeausschank)

9,4	8,4	1,0	1,0	0,0	3,7	2,2	1,2	0,3	1,2	20 000 — 100 000
17,2	15,2	2,0	1,9	0,1	3,0	1,4	1,5	0,1	0,5	100 000 — 500 000

Fleischerei

1,5	1,3	0,2	0,2	0,0	2,5	1,2	1,2	—	0,2	20 000 — 100 000
4,9	4,4	0,5	0,5	0,0	1,5	0,5	1,0	0,0	0,3	100 000 — 250 000
7,2	6,4	0,8	0,8	0,0	1,1	0,4	0,7	0,0	0,2	250 000 — 500 000
8,2	7,3	0,9	0,9	0,0	1,0	0,3	0,7	0,0	0,3	500 000 — 1 Mill.
8,1	7,1	1,0	0,8	0,1	1,0	0,5	0,5	0,0	0,1	1 Mill. — 2 Mill.

handwerk

43,8	39,0	4,8	4,7	0,1	0,8	0,1	0,6	0,1	0,0	20 000 — 100 000
46,0	40,6	5,4	5,3	0,1	0,7	0,3	0,4	0,0	—	100 000 — 250 000
47,0	40,7	6,3	5,7	0,6	0,4	0,1	0,3	0,1	0,2	250 000 — 500 000

Treppenbau, ohne Tischlerei)

22,2	19,5	2,7	2,6	0,2	2,7	0,0	2,1	0,6	—	10 000 — 50 000
26,7	23,6	3,1	3,1	0,1	1,4	0,4	1,0	—	0,4	50 000 — 100 000
25,4	22,3	3,0	3,0	0,1	1,9	0,3	1,6	0,0	0,1	100 000 — 250 000
28,3	24,8	3,5	3,3	0,2	1,0	0,2	0,8	—	0,1	250 000 — 500 000

mit Tischlerei

25,7	22,4	3,3	3,2	0,1	1,1	0,1	1,0	—	0,3	20 000 — 100 000
29,2	25,3	4,0	3,6	0,4	0,9	0,1	0,9	—	0,1	100 000 — 500 000
34,5	30,5	4,0	3,8	0,3	0,6	—	0,5	0,1	0,3	500 000 — 1 Mill.

deckerei

20,5	18,1	2,4	2,4	0,1	0,9	0,5	0,3	0,1	0,0	50 000 — 100 000
24,7	21,7	3,0	2,9	0,1	0,8	0,3	0,5	0,0	0,1	100 000 — 250 000
23,5	20,7	2,8	2,6	0,2	0,8	0,5	0,2	0,1	0,1	250 000 — 500 000

klempnerei

8,8	7,7	1,1	1,1	—	3,3	0,4	2,9	—	—	10 000 — 50 000
13,8	12,3	1,5	1,5	0,0	2,1	0,4	1,7	—	0,3	50 000 — 100 000
16,4	14,7	1,7	1,6	0,1	1,7	0,3	1,3	—	—	100 000 — 250 000
25,0	22,1	2,8	2,7	0,1	0,7	0,0	0,7	—	—	250 000 — 1 Mill.

Wasserinstallation

9,4	8,3	1,1	1,1	0,0	1,6	0,9	0,7	—	—	10 000 — 100 000
16,4	14,5	1,9	1,9	0,0	1,1	0,6	0,5	—	0,1	100 000 — 250 000

von sonstigen Betriebsstoffen ein. — 2) Fertig bezogene Waren, die im allgemeinen ohne weitere Be- oder Verarbeitung verkauft wurden. — 3) Bestand am Anfang plus Bestand am Ende des

5) Arbeitgeberanteile zur Pflichtversicherung (Kranken-, Renten-, Arbeitslosenversicherung), ferner Berufsgenossenschaftsbeiträge, Beiträge zur Familienausgleichskasse. — 6) Nutzungswert

Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von ... bis unter ... DM)	Gesamtproduktion (Gesamtleistung) je Unternehmen	Material- und Wareneinsatz				Fremde Lohnarbeiten 4)	Verbrauch von Brennstoffen, Energie, Wasser u. dgl. sowie von sonstigen Betriebsstoffen (ohne Kraft- stoffe für Kfz)
		insgesamt	Roh- und Hilfsstoffe zur Be- oder Verarbeitung, Einbau- und Zubehörteile, Zutaten (nicht Betriebsstoffe)	Handelsware (ggf. auch in der Gaststätte umgesetzte Waren) 2)	dividiert durch den durchschnittlichen Bestand 3) an Roh-, Hilfsstoffen usw. und Handelsware (Umschlags- häufigkeit)		
DM	% der Gesamtproduktion (Gesamtleistung)				% der		
1	2	3	4	5	6	7	
aus 31 00 0 Gas- und Wasser							
20 000 - 50 000	37 412	46,7	41,7	5,0	6,8	0,0	0,7
50 000 - 100 000	72 727	50,3	41,0	9,3	7,9	0,1	0,8
100 000 - 250 000	160 850	50,2	44,2	6,0	8,8	0,3	0,7
250 000 - 500 000	337 898	48,7	44,7	4,0	9,1	0,3	0,4
aus 31 00 0 Gas- und Wasserinstallation							
50 000 - 250 000	119 946	59,2	57,3	1,9	12,9	0,2	0,9
250 000 - 500 000	348 198	56,4	54,2	2,2	7,6	1,0	0,9
500 000 - 1 Mill.	734 172	56,3	55,9	0,4	20,1	0,7	0,6
31 05 0 Elektro							
20 000 - 50 000	37 395	44,4	28,9	15,5	4,9	0,4	1,1
50 000 - 100 000	76 588	54,5	41,6	12,9	5,1	0,3	0,8
100 000 - 250 000	148 382	57,3	37,4	19,9	6,0	0,5	0,8
250 000 - 500 000	293 197	54,3	38,0	16,3	5,2	0,7	0,7
43 40 0 Elektroinstallation							
20 000 - 100 000	56 892	62,0	10,9	51,1	3,1	0,1	0,7
100 000 - 250 000	166 683	61,9	14,1	47,8	4,3	0,3	0,6
250 000 - 1 Mill.	445 174	65,3	14,9	50,4	6,6	0,3	0,4
31 20 0							
8 000 - 50 000	25 881	47,8	47,8	-	6,0	0,3	1,3
50 000 - 100 000	77 538	50,3	50,2	0,1	5,8	0,3	0,9
100 000 - 250 000	165 714	50,0	49,6	0,4	9,9	0,6	1,0
31 24 0 Maler							
5 000 - 20 000	13 729	25,5	24,2	1,3	6,4	0,2	0,9
20 000 - 50 000	36 931	25,0	24,3	0,7	6,0	0,4	0,8
50 000 - 100 000	68 722	23,4	20,9	2,5	6,0	0,2	0,9
100 000 - 250 000	159 099	21,7	19,6	2,1	9,1	0,6	0,6
250 000 - 500 000	340 198	20,3	16,2	4,1	10,4	1,7	0,6
31 50 0 Mosaik-, Platten- und							
20 000 - 50 000	34 436	43,5	43,5	-	15,2	0,7	0,1
50 000 - 100 000	72 542	43,7	43,7	-	15,6	0,6	0,5
100 000 - 250 000	187 634	41,8	41,8	-	10,9	0,0	0,2
250 000 - 500 000	337 803	36,5	34,0	2,5	12,5	0,2	0,5
31 55 0 Ofensetzer							
10 000 - 50 000	31 579	52,5	47,4	5,1	8,9	0,1	0,6
50 000 - 100 000	67 931	48,9	38,1	10,8	9,9	-	0,7
100 000 - 500 000	218 693	47,2	40,0	7,2	5,4	0,1	0,5
70 10 0 und 70 14 0							
20 000 - 50 000	35 699	7,7	7,7	-	20,4	6,5	12,0
50 000 - 100 000	69 572	8,1	8,1	-	12,7	3,4	10,2
100 000 - 250 000	190 170	6,0	6,0	-	9,5	2,4	7,4
250 000 - 500 000	289 342	8,0	8,0	-	28,2	-	7,9
70 18 0 Schornsteinfeger							
20 000 - 50 000	38 917	0,1	0,1	-	2,8	-	1,5
70 20 0 Herren- und							
5 000 - 20 000	16 020	24,7	10,7	14,0	3,2	-	4,5
20 000 - 50 000	34 388	21,8	8,4	13,4	2,3	0,1	3,3
50 000 - 100 000	65 916	20,0	7,7	12,3	2,0	0,1	3,2
100 000 - 250 000	134 494	23,3	7,8	15,5	2,3	-	2,8
70 20 4 Damen							
5 000 - 20 000	13 223	19,7	12,6	7,1	2,7	-	5,0
20 000 - 50 000	32 515	19,0	8,8	10,2	2,4	0,0	4,3
50 000 - 100 000	68 870	17,5	7,3	10,2	2,1	0,5	3,5
70 20 7 Herren							
2 000 - 10 000	7 633	18,4	8,4	10,0	2,6	-	5,2
10 000 - 20 000	15 582	26,4	9,3	17,1	2,5	-	4,0
20 000 - 50 000	31 670	22,8	7,5	15,3	2,3	-	3,6

1) Im Gegensatz zur Erhebung 1958 schließen die Kosten auch den Material- und Wareneinsatz, die fremden Lohnarbeiten, den Verbrauch von Brennstoffen, Energie u. dgl. sowie den Verbrauch Geschäftsjahres 1962, geteilt durch 2. — 4) Entgelt für die Be- oder Verarbeitung des eigenen Materials durch fremde Betriebe, hierzu gehören auch Waren bzw. Gegenstände von Kunden, der vom Betrieb genutzten Räume auf eigenen Grundstücken, ohne Kosten für Heizung, Beleuchtung u. dgl.

Personalkosten					Miete und/oder Mietwert					Pacht für den Betrieb	Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von . . . bis unter . . . DM)
insgesamt	Löhne (einschl. Heimarbeiter- löhne) und Gehälter	Sozialkosten			insgesamt	Miete für Betriebsräume	Mietwert der eigenen Betriebs- räume 6)	Miete für Maschinen, Geräte u. dgl.			
		insgesamt	gesetz- liche 5)	frei- willige							
Gesamtproduktion (Gesamtleistung)											
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17		
Installation mit Klempnerei											
9,2	8,1	1,1	1,0	0,0	2,3	0,7	1,6	—	0,5	20 000 — 50 000	
12,8	11,2	1,6	1,5	0,1	1,6	0,7	0,9	—	0,0	50 000 — 100 000	
18,2	15,9	2,2	2,1	0,2	1,0	0,4	0,6	0,0	0,1	100 000 — 250 000	
24,5	21,5	3,0	2,8	0,2	1,1	0,8	0,3	0,0	0,0	250 000 — 500 000	
mit Zentralheizungs- und Lüftungsbau											
13,1	11,6	1,5	1,4	0,1	1,4	0,7	0,7	—	0,0	50 000 — 250 000	
15,9	14,0	1,9	1,8	0,1	0,9	0,2	0,7	0,0	—	250 000 — 500 000	
19,5	17,4	2,1	2,0	0,1	0,4	0,1	0,2	—	—	500 000 — 1 Mill.	
Installation											
9,0	7,8	1,2	1,2	0,0	2,6	0,8	1,8	—	—	20 000 — 50 000	
12,1	10,6	1,5	1,4	0,1	1,5	0,6	0,9	—	—	50 000 — 100 000	
13,4	11,8	1,6	1,5	0,1	1,3	0,3	1,0	—	0,1	100 000 — 250 000	
16,0	14,3	1,7	1,6	0,1	1,0	0,5	0,5	0,0	0,2	250 000 — 500 000	
mit überwiegend Handel											
4,2	3,8	0,4	0,4	0,0	1,9	0,8	1,1	—	0,3	20 000 — 100 000	
7,4	6,5	0,9	0,8	0,1	1,2	0,4	0,8	—	0,1	100 000 — 250 000	
7,5	6,6	0,9	0,8	0,0	1,0	0,1	0,9	—	—	250 000 — 1 Mill.	
Glaserei											
7,5	6,1	1,3	1,0	0,3	3,8	2,1	1,7	—	—	8 000 — 50 000	
15,3	13,4	1,9	1,8	0,2	2,4	1,2	1,2	—	—	50 000 — 100 000	
17,7	15,6	2,1	2,1	0,0	1,4	0,8	0,6	—	—	100 000 — 250 000	
Handwerk											
3,7	3,2	0,5	0,5	0,0	2,8	1,5	1,2	—	0,1	5 000 — 20 000	
30,3	26,6	3,7	3,6	0,1	1,4	0,6	0,8	0,0	0,0	20 000 — 50 000	
36,7	32,4	4,4	4,3	0,1	1,4	0,6	0,7	0,1	0,1	50 000 — 100 000	
43,7	38,5	5,2	5,0	0,2	1,1	0,4	0,7	0,1	0,0	100 000 — 250 000	
47,5	41,7	5,8	5,3	0,5	0,8	0,6	0,2	0,0	—	250 000 — 500 000	
Fliesenlegerhandwerk											
4,5	3,9	0,7	0,7	—	1,5	—	1,5	—	—	20 000 — 50 000	
19,9	17,7	2,2	2,2	0,0	1,1	0,3	0,8	—	—	50 000 — 100 000	
33,4	29,7	3,7	3,6	0,1	0,5	0,3	0,2	—	—	100 000 — 250 000	
40,5	35,1	5,4	4,7	0,7	0,8	0,2	0,5	—	—	250 000 — 500 000	
Handwerk											
7,8	6,9	0,9	0,9	—	1,6	0,9	0,6	—	—	10 000 — 50 000	
16,9	15,1	1,8	1,7	0,1	1,3	0,9	0,4	—	—	50 000 — 100 000	
27,3	24,0	3,3	3,1	0,2	0,9	0,3	0,6	—	—	100 000 — 500 000	
Wascherei und Platterei											
16,5	14,3	2,2	2,1	0,1	4,8	3,1	1,7	—	1,2	20 000 — 50 000	
31,8	28,0	3,8	3,8	0,0	3,5	2,3	1,2	0,0	0,4	50 000 — 100 000	
36,1	31,7	4,4	4,2	0,2	3,3	2,7	0,5	0,1	—	100 000 — 250 000	
39,7	34,9	4,8	4,3	0,5	2,5	0,1	2,4	—	—	250 000 — 500 000	
Handwerk											
27,9	23,9	4,0	3,3	0,7	0,9	0,7	0,2	—	0,0	20 000 — 50 000	
Damenfriseure											
16,1	14,2	1,9	1,8	0,0	7,2	4,7	2,5	—	0,2	5 000 — 20 000	
25,7	22,7	3,0	2,9	0,1	4,8	3,2	1,6	0,0	0,3	20 000 — 50 000	
31,7	28,0	3,7	3,6	0,2	4,2	2,8	1,4	—	0,3	50 000 — 100 000	
33,3	29,2	4,2	4,0	0,2	4,5	3,2	1,3	—	0,5	100 000 — 250 000	
Friseure											
14,7	12,9	1,8	1,7	0,1	9,0	7,6	1,4	—	0,7	5 000 — 20 000	
28,9	25,4	3,4	3,3	0,2	6,1	5,3	0,8	—	0,5	20 000 — 50 000	
28,8	25,5	3,3	3,2	0,1	5,7	4,7	1,0	—	0,2	50 000 — 100 000	
Friseure											
3,7	3,2	0,5	0,5	—	8,6	5,0	3,6	—	—	2 000 — 10 000	
11,6	10,2	1,4	1,3	0,0	6,1	4,6	1,5	—	0,6	10 000 — 20 000	
25,2	22,3	2,9	2,7	0,2	5,3	4,0	1,3	—	—	20 000 — 50 000	

von sonstigen Betriebsstoffen ein. — 2) Fertig bezogene Waren, die im allgemeinen ohne weitere Be- oder Verarbeitung verkauft wurden. — 3) Bestand am Anfang plus Bestand am Ende des 5) Arbeitgeberanteile zur Pflichtversicherung (Kranken-, Renten-, Arbeitslosenversicherung), ferner Berufsgenossenschaftsbeiträge, Beiträge zur Familienausgleichskasse. — 6) Nutzungswert



Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von ... bis unter ... DM)	Steuern (ohne Einkommen-, Körperschaft-, Vennogen-, Erb-schaft-, Grund- 7) und Kfz-Steuer 8) sowie ohne Lastenausgleichs-abgaben)				Instand- haltungs- kosten (nur fremde Lei- stungen) 10)	Kosten für Kraftfahrzeughaltung 11)		Zinsen für das Fremd- kapital 12)	Steuerliche (außer
	insgesamt	Gewerbe- steuer	Umsatz- steuer	Sonstige Steuern 9)		insgesamt	darunter Kraft- fahrzeug- steuer		insgesamt
% der Gesamtproduktion									
	18	19	20	21	22	23	24	25	26
22 00 5 Steinmetz									
20 000 - 100 000 ...	4,7	1,6	3,0	-	0,5	2,7	0,4	0,6	4,2
100 000 - 250 000 ...	5,7	1,9	3,8	-	0,6	2,0	0,2	0,5	3,9
23 90 0									
8 000 - 20 000 ...	1,1	0,2	0,9	-	0,6	1,8	0,4	0,1	6,3
20 000 - 50 000 ...	3,3	0,7	2,5	0,0	0,4	3,0	0,4	0,3	3,9
50 000 - 100 000 ...	4,4	1,2	3,1	0,0	0,6	2,8	0,4	0,5	2,8
100 000 - 250 000 ...	5,5	1,9	3,6	0,0	0,5	2,2	0,2	0,5	3,0
250 000 - 500 000 ...	5,5	1,8	3,7	-	0,6	1,5	0,1	0,5	2,9
aus 23 97 0									
10 000 - 20 000 ...	1,0	0,3	0,8	-	0,8	2,2	0,4	0,0	2,5
20 000 - 50 000 ...	2,8	0,5	2,3	-	0,4	2,1	0,4	0,4	2,2
50 000 - 100 000 ...	3,7	0,9	2,8	-	0,6	1,9	0,3	0,5	2,1
100 000 - 250 000 ...	4,7	1,4	3,2	0,0	0,4	1,8	0,2	0,6	2,0
250 000 - 500 000 ...	5,0	1,9	3,0	-	0,5	1,0	0,2	0,8	2,2
aus 23 97 0 Schmiede mit									
10 000 - 50 000 ...	2,2	0,4	1,8	-	0,4	1,8	0,3	0,5	2,6
50 000 - 100 000 ...	3,1	0,8	2,3	-	0,5	1,4	0,3	0,5	2,0
100 000 - 250 000 ...	3,7	1,0	2,7	0,0	0,3	1,1	0,1	0,6	1,6
aus 43 89 0 Schmiede mit überwiegend									
10 000 - 100 000 ...	2,8	0,5	2,3	-	0,6	1,9	0,3	0,3	2,0
100 000 - 500 000 ...	3,0	0,8	2,1	-	0,3	0,9	0,1	0,7	3,3
aus 24 00 0 Schlosserei									
20 000 - 250 000 ...	4,7	1,0	3,5	0,1	1,0	2,6	0,3	0,4	3,0
250 000 - 1 Mill. ...	6,5	2,5	4,0	0,0	0,6	1,4	0,1	0,2	2,7
24 20 0 Maschinen									
20 000 - 100 000 ...	4,5	1,7	2,8	0,0	0,6	2,9	0,3	0,7	5,9
100 000 - 250 000 ...	5,1	2,5	2,6	-	0,6	1,2	0,2	0,2	4,8
250 000 - 500 000 ...	5,9	2,0	3,9	0,0	0,4	1,3	0,2	0,1	3,6
500 000 - 2 Mill. ...	5,1	1,9	3,2	-	0,3	0,8	0,0	0,4	2,2
24 29 0 Landmaschinen									
10 000 - 50 000 ...	2,7	0,7	2,0	-	0,4	2,2	0,4	0,3	2,4
50 000 - 100 000 ...	3,5	0,6	2,9	-	0,4	2,2	0,3	0,8	2,2
100 000 - 250 000 ...	3,4	1,0	2,4	-	0,9	1,2	0,1	0,8	1,5
250 000 - 1 Mill. ...	2,5	0,7	1,7	-	0,4	0,7	0,1	0,8	1,2
aus 43 89 0 Landmaschinenmechaniker-									
20 000 - 250 000 ...	2,4	0,5	1,9	-	0,3	1,3	0,1	1,0	1,1
250 000 - 500 000 ...	3,0	1,1	1,9	-	0,4	1,0	0,1	0,7	1,0
500 000 - 2 Mill. ...	2,3	0,8	1,5	-	0,1	0,8	0,1	0,2	1,2
24 45 0 Stell									
8 000 - 20 000 ...	1,2	0,4	0,9	-	0,8	3,6	0,5	0,7	2,8
20 000 - 50 000 ...	3,2	0,7	2,5	0,0	0,5	3,1	0,5	0,4	4,0
50 000 - 250 000 ...	4,0	0,8	3,3	-	0,5	2,6	0,4	0,7	3,6
24 48 0 Kraftfahrzeug									
10 000 - 50 000 ...	2,9	0,6	2,2	-	0,2	2,9	0,4	0,6	3,8
50 000 - 100 000 ...	4,0	1,0	3,0	0,0	0,4	2,7	0,3	0,8	2,5
100 000 - 250 000 ...	4,7	1,2	3,4	-	0,4	1,7	0,3	0,8	2,1
250 000 - 500 000 ...	5,1	1,5	3,7	-	0,3	1,2	0,1	0,5	1,6
500 000 - 2 Mill. ...	4,5	1,2	3,3	0,0	0,3	1,1	0,1	0,6	2,0
43 80 0 Kraftfahrzeugreparatur									
20 000 - 250 000 ...	4,5	1,2	3,3	0,0	0,2	0,8	0,1	0,4	2,1
250 000 - 1 Mill. ...	3,9	0,8	3,1	0,0	0,5	0,9	0,1	0,8	1,4
1 Mill. - 2 Mill. ...	3,5	0,8	2,7	-	0,2	0,4	0,0	0,4	0,9
24 48 5 Fahrrad									
20 000 - 50 000 ...	3,0	0,8	2,2	0,0	0,2	2,0	0,4	0,4	2,4
50 000 - 250 000 ...	4,2	0,8	3,4	-	0,8	1,1	0,2	0,4	1,7

7) Die Grundsteuer ist bereits im Mietwert abgegolten. — 8) Die Kfz-Steuer ist bei den Kosten für Kraftfahrzeughaltung (Sp. 24) erfasst. — 9) Z.B. Verbrauchsteuern, Getrankesteuer. — 10) Abschreibungen und evtl. Personalkosten. — 11) Ohne Zinsen auf Hypotheken, Grund- und Rentenschulden, die im Mietwert abgegolten sind. — 12) Einschl. Abschreibungen gem. Berlinhilfsatz zur Erhebung 1958 schließen die Kosten auch den Material- und Wareneinsatz, die fremde Lohnarbeiten, den Verbrauch von Brennstoffen, Energie u. dgl. sowie den Verbrauch von sonstigen

Abschreibungen <sup>13)</sup> auf Gebäude		Sonder- abschrei- bungen gem. § 7e EStG <sup>15)</sup>	Gering- wertige Wirt- schafts- güter gem. § 6(2) EStG	Sonstige Kosten	Kosten insgesamt <sup>16)</sup>		Betriebsergebnis (einschl. kalkulatorisches Unternehmerentgelt)		Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von ... bis unter ... DM)
auf Maschinen, Ein- rich- tungs- gegenstände, Kraft- fahrzeuge u. dgl.	auf Forderungen aus Waren- lieferungen und Leistungen (Außen- stände) <sup>14)</sup>				DM	% der Gesamt- pro- duktion (Gesamt- leistung)	DM	% der Gesamt- pro- duktion (Gesamt- leistung)	
(Gesamtleistung)									
27	28	29	30	31	32	33	34	35	
<b>handwerk</b>									
4,2	0,0	0,0	2,0	4,9	45 239	74,9	15 145	25,1	20 000 - 100 000
3,6	0,3	-	1,6	5,9	139 805	83,0	28 570	17,0	100 000 - 250 000
<b>Schlosserei</b>									
6,3	-	-	1,9	7,6	10 273	70,7	4 263	29,3	8 000 - 20 000
3,8	0,0	0,0	1,3	4,9	25 531	73,3	9 281	26,7	20 000 - 50 000
2,8	0,1	-	1,1	4,7	56 969	79,7	14 523	20,3	50 000 - 100 000
2,8	0,2	0,0	0,9	4,5	121 184	82,3	26 030	17,7	100 000 - 250 000
2,8	0,1	-	0,9	3,9	301 197	86,3	47 897	13,7	250 000 - 500 000
<b>Schmiede</b>									
2,5	-	0,0	1,5	5,7	9 324	62,6	5 559	37,4	10 000 - 20 000
2,2	0,0	0,1	1,1	4,1	27 118	76,5	8 324	23,5	20 000 - 50 000
2,1	0,0	0,1	0,7	4,2	58 181	81,5	13 185	18,5	50 000 - 100 000
1,9	0,1	-	0,6	4,2	122 835	85,7	20 549	14,3	100 000 - 250 000
2,1	0,1	-	0,4	5,3	296 962	85,4	50 860	14,6	250 000 - 500 000
<b>Schwerpunkt Fahrzeugbau</b>									
2,5	0,1	-	0,8	3,3	24 202	77,7	6 947	22,3	10 000 - 50 000
1,9	0,1	-	1,1	3,9	59 901	83,3	11 998	16,7	50 000 - 100 000
1,5	0,2	0,0	0,7	3,2	137 416	87,0	20 516	13,0	100 000 - 250 000
<b>Handel (Hauptsächlich mit Landmaschinen)</b>									
1,9	0,1	-	0,9	3,8	47 405	87,4	6 821	12,6	10 000 - 100 000
1,2	2,1	-	0,4	3,1	222 962	91,5	20 783	8,5	100 000 - 500 000
<b>mit Schwerpunkt Stahlbau</b>									
3,0	0,0	-	0,7	5,6	88 974	83,4	17 729	16,6	20 000 - 250 000
2,5	0,1	-	1,0	5,4	370 286	83,4	76 635	16,6	250 000 - 1 Mill.
<b>bauerhandwerk</b>									
5,9	0,1	-	2,1	6,1	48 544	82,2	10 484	17,8	20 000 - 100 000
4,6	0,1	0,8	1,9	5,5	105 710	78,7	28 611	21,3	100 000 - 250 000
3,1	0,5	-	0,9	6,5	289 990	85,6	48 614	14,4	250 000 - 500 000
2,1	0,0	-	0,8	5,7	876 440	86,8	133 428	13,2	500 000 - 2 Mill.
<b>mechaniker - Handwerk</b>									
2,4	-	-	0,6	3,8	21 920	77,7	6 285	22,3	10 000 - 50 000
2,1	0,1	-	1,0	3,8	64 011	85,8	10 598	14,2	50 000 - 100 000
1,5	0,0	0,0	0,6	3,8	138 179	88,5	17 968	11,5	100 000 - 250 000
1,1	0,0	-	0,5	3,6	431 587	94,1	27 278	5,9	250 000 - 1 Mill.
<b>Handwerk mit überwiegend Handel</b>									
1,1	0,0	-	0,4	3,6	119 991	90,7	12 300	9,3	20 000 - 250 000
0,8	0,2	-	0,4	2,5	349 435	93,1	25 993	6,9	250 000 - 500 000
0,8	0,3	-	0,2	2,4	884 096	95,5	41 305	4,5	500 000 - 2 Mill.
<b>macherei (Wagner)</b>									
2,8	-	-	1,6	7,3	9 030	61,7	5 603	38,3	8 000 - 20 000
4,0	-	-	1,2	5,5	26 939	80,4	6 561	19,6	20 000 - 50 000
3,6	-	-	1,1	6,1	64 327	86,5	10 059	13,5	50 000 - 250 000
<b>reparatur</b>									
3,7	0,0	-	1,1	6,2	24 942	76,1	7 832	23,9	10 000 - 50 000
2,4	0,1	-	1,0	5,8	58 104	82,1	12 629	17,9	50 000 - 100 000
2,1	0,0	-	1,0	4,4	123 230	86,1	19 950	13,9	100 000 - 250 000
1,3	0,3	0,1	0,5	3,3	326 677	89,4	38 893	10,6	250 000 - 500 000
1,6	0,4	0,2	1,0	4,0	661 482	92,1	56 929	7,9	500 000 - 2 Mill.
<b>mit überwiegend Handel</b>									
1,9	0,2	-	0,4	4,0	109 910	84,9	19 536	15,1	20 000 - 250 000
0,9	0,5	-	0,3	3,1	505 816	95,6	23 195	4,4	250 000 - 1 Mill.
0,7	0,3	-	0,2	4,0	1 447 140	95,8	64 057	4,2	1 Mill. - 2 Mill.
<b>mechaniker - Handwerk</b>									
2,4	0,0	-	0,6	5,0	24 386	71,6	9 686	28,4	20 000 - 50 000
1,7	-	-	0,3	3,3	74 509	87,1	10 988	12,9	50 000 - 250 000

Für Betriebsräume (soweit nicht im Mietwert berücksichtigt), Einrichtungsgegenstände, Maschinen u. dgl., aber nicht für Kraftfahrzeuge (s. Sp. 23). - 11) Soweit betriebsbedingt aber ohne Gesetz (§ 14). - 14) Soweit sie im Geschäftsjahr 1962 uneinbringlich geworden sind. - 15) Einschl. Sonderabschreibungen für Investitionen in bestimmten Grenzgebieten. - 16) Im Gegen Betriebsstoffen ein.

Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von ... bis unter ... DM)	Steuern (ohne Einkommen-, Körperschaft-, Vermögen-, Erbbschaft-, Grund- 7) und Kfz-Steuer 8) sowie ohne Lastenausgleichsabgaben)				Instand- haltungs- kosten (nur fremde Lei- stungen) 10)	Kosten für Kraftfahrzeughaltung 11)		Zinsen für das Fremd- kapital 12)	Steuerliche (außer
	insgesamt	Gewerbe- steuer	Umsatz- steuer	Sonstige Steuern 9)		insgesamt	darunter Kraft- fahrzeug- steuer		insgesamt
% der Gesamtproduktion									
	18	19	20	21	22	23	24	25	26
43 80 7 Fahrradmechaniker-									
20 000 - 100 000 ...	3,4	0,4	3,0	—	0,3	1,1	0,2	0,3	1,6
100 000 - 250 000 ...	4,5	0,7	3,8	—	0,3	1,4	0,2	0,5	1,2
43 46 0 Uhmacherhandwerk									
20 000 - 50 000 ...	2,8	0,5	2,2	0,0	0,2	0,8	0,2	0,2	1,6
50 000 - 100 000 ...	4,5	1,3	3,2	—	0,5	0,8	0,1	0,4	1,5
100 000 - 250 000 ...	5,0	1,3	3,8	0,0	0,3	0,6	0,1	0,8	1,1
25 60 0 Werkzeug									
10 000 - 50 000 ...	3,1	1,3	1,8	—	0,5	4,4	0,6	0,1	5,2
50 000 - 100 000 ...	4,6	1,7	3,0	—	0,3	3,2	0,3	0,2	2,9
100 000 - 250 000 ...	5,4	2,5	3,0	—	0,9	1,9	0,2	0,4	10,7
250 000 - 2 Mill. ...	5,5	2,4	3,0	0,1	1,0	0,7	0,1	1,0	8,1
26 10 0 Bau- und Möbeltischlerei									
20 000 - 50 000 ...	2,9	0,3	2,6	—	0,6	2,3	0,4	0,5	3,1
50 000 - 100 000 ...	4,1	0,8	3,3	0,0	0,4	2,3	0,3	0,7	3,1
100 000 - 250 000 ...	4,6	0,9	3,7	—	0,3	2,0	0,3	0,5	2,8
26 10 2 Bau									
10 000 - 20 000 ...	1,1	0,1	1,0	—	0,3	2,8	0,5	1,2	3,5
20 000 - 50 000 ...	2,8	0,5	2,3	0,0	0,6	2,1	0,4	0,5	2,7
50 000 - 100 000 ...	4,1	0,9	3,2	0,0	0,4	2,1	0,3	0,6	3,0
100 000 - 250 000 ...	4,8	1,1	3,7	0,0	0,5	1,8	0,2	0,4	2,7
250 000 - 500 000 ...	5,3	1,7	3,6	—	0,4	1,4	0,1	0,6	1,9
500 000 - 1 Mill. ...	4,9	1,2	3,7	—	0,5	1,4	0,1	0,9	1,9
26 10 6 Möbel									
10 000 - 20 000 ...	0,9	0,3	0,6	—	1,4	3,6	0,7	0,1	6,5
20 000 - 50 000 ...	3,0	0,4	2,6	—	0,7	2,0	0,3	0,4	3,3
50 000 - 100 000 ...	4,3	1,0	3,2	—	0,4	2,2	0,3	0,6	3,5
100 000 - 250 000 ...	4,7	1,2	3,5	—	0,3	2,1	0,2	0,4	2,2
250 000 - 2 Mill. ...	5,2	1,3	3,9	0,0	0,4	1,0	0,1	0,8	2,9
aus 27 10 0 Sattlerei und									
10 000 - 20 000 ...	0,9	0,1	0,8	—	0,0	1,7	0,3	—	1,7
20 000 - 50 000 ...	2,5	0,2	2,3	0,0	0,1	2,9	0,4	0,3	2,3
50 000 - 100 000 ...	4,0	0,8	3,2	—	0,2	1,8	0,2	0,4	1,9
100 000 - 250 000 ...	5,1	1,3	3,8	—	0,1	1,3	0,2	0,5	1,5
43 48 0 Sattlerei und Polsterer									
20 000 - 50 000 ...	2,9	0,2	2,7	—	0,3	2,5	0,4	0,3	1,7
50 000 - 500 000 ...	4,2	0,7	3,5	—	0,2	1,3	0,2	0,3	1,4
27 25 0 Schuhmacher									
2 000 - 20 000 ...	0,6	0,2	0,4	—	0,6	1,1	0,1	0,1	2,6
20 000 - 50 000 ...	2,9	0,6	2,3	0,0	0,4	0,7	0,1	0,2	2,0
50 000 - 100 000 ...	4,5	1,2	3,3	—	0,3	1,5	0,2	0,3	2,0
100 000 - 250 000 ...	5,2	1,7	3,5	—	0,5	1,6	0,2	1,0	2,6
43 28 0 Schuhmacherhandwerk									
5 000 - 20 000 ...	0,8	0,1	0,7	—	0,2	0,4	0,1	0,4	0,4
20 000 - 50 000 ...	3,0	0,3	2,7	—	0,2	1,0	0,2	0,5	1,7
50 000 - 100 000 ...	3,7	0,5	3,3	0,0	0,3	0,7	0,1	1,1	1,3
100 000 - 250 000 ...	4,5	0,8	3,7	—	0,2	0,6	0,1	0,4	1,3
27 60 2 Herren									
5 000 - 10 000 ...	0,1	0,1	0,0	—	0,1	—	—	0,1	0,6
10 000 - 20 000 ...	1,0	0,2	0,7	—	0,3	0,8	0,1	0,3	1,1
20 000 - 50 000 ...	2,8	0,4	2,3	0,0	0,2	1,2	0,2	0,3	1,4
50 000 - 250 000 ...	4,0	0,6	3,3	—	0,4	1,3	0,2	0,4	1,8
43 22 4 Herrenschniderei									
10 000 - 20 000 ...	1,4	0,1	1,3	—	0,1	—	—	0,2	0,2
20 000 - 50 000 ...	2,8	0,1	2,7	—	0,1	1,2	0,2	0,3	1,1
50 000 - 250 000 ...	3,8	0,4	3,4	—	0,4	2,1	0,2	1,3	2,5

7) Die Grundsteuer ist bereits im Mietwert abgegolten. — 8) Die Kfz-Steuer ist bei den Kosten für Kraftfahrzeughaltung (Sp. 24) erfaßt. — 9) Z.B. Verbrauchsteuern, Getränkesteuer. — 10) Abschreibungen und evtl. Personalkosten. — 11) Ohne Zinsen auf Hypotheken, Grund- und Rentenschulden, die im Mietwert abgegolten sind. — 12) Einschl. Abschreibungen gem. Berlinhilfe-  
satz zur Erhebung 1958 schließen die Kosten auch den Material- und Wareneinsatz, die fremden Lohnarbeiten, den Verbrauch von Brennstoffen, Energie u.dgl. sowie den Verbrauch von sonstigen

Abschreibungen 13) auf Gebäude)		Sonder- abschrei- bungen gem. § 7e EStG 15)	Gering- wertige Wirt- schafts- güter gem. § 6 (2) EStG	Sonstige Kosten	Kosten insgesamt 16)		Betriebsergebnis (einschl. kalkulatorisches Unternehmerentgelt)		Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von ... bis unter ... DM)
auf Maschinen, Ein- richtungs- gegenstände, Kraft- fahrzeuge u. dgl.	auf Forderungen aus Waren- lieferungen und Leistungen (Außen- stände) 14)				DM	% der Gesamt- pro- duktion (Gesamt- leistung)	DM	% der Gesamt- pro- duktion (Gesamt- leistung)	
(Gesamtleistung)									
27	28	29	30	31	32	33	34	35	

## Handwerk mit überwiegend Handel

1,5	0,2	—	0,5	4,5	43 747	85,9	7 165	14,1	20 000 — 100 000
1,2	—	—	0,4	3,4	139 925	89,6	16 192	10,4	100 000 — 250 000

## mit überwiegend Handel

1,6	0,0	—	0,2	5,1	27 692	76,9	8 336	23,1	20 000 — 50 000
1,5	0,0	—	0,6	5,4	58 350	80,5	14 139	19,5	50 000 — 100 000
1,1	—	—	0,4	5,4	130 534	85,5	22 187	14,5	100 000 — 250 000

## macherhandwerk

5,2	0,0	—	1,3	5,9	15 904	59,1	10 993	40,9	10 000 — 50 000
2,7	0,2	0,3	2,0	6,1	54 893	77,5	15 982	22,5	50 000 — 100 000
10,7	0,0	—	1,1	5,3	117 737	77,9	33 475	22,1	100 000 — 250 000
8,1	—	0,8	0,6	5,7	579 950	87,8	80 403	12,2	250 000 — 2 Mill.

## (ohne ausgeprägten Schwerpunkt)

3,0	0,1	—	1,0	3,3	27 329	78,1	7 661	21,9	20 000 — 50 000
3,0	0,1	—	0,9	3,8	62 048	85,3	10 699	14,7	50 000 — 100 000
2,8	0,0	—	0,6	3,4	127 205	88,5	16 502	11,5	100 000 — 250 000

## tischlerei

3,0	0,5	—	1,2	6,6	10 901	68,2	5 084	31,8	10 000 — 20 000
2,7	0,0	—	1,0	4,3	25 902	76,1	8 148	23,9	20 000 — 50 000
2,9	0,1	0,0	0,9	3,8	61 204	83,3	12 305	16,7	50 000 — 100 000
2,6	0,1	—	0,8	3,7	119 736	86,1	19 365	13,9	100 000 — 250 000
1,6	0,3	—	0,6	4,2	345 963	87,2	50 684	12,8	250 000 — 500 000
1,8	0,1	—	0,6	3,6	591 886	92,8	45 963	7,2	500 000 — 1 Mill.

## tischlerei

6,5	0,0	—	1,9	3,4	10 342	76,7	3 143	23,3	10 000 — 20 000
3,2	0,1	0,0	1,3	4,5	26 799	77,5	7 789	22,5	20 000 — 50 000
2,9	0,6	—	1,0	4,7	55 141	82,6	11 628	17,4	50 000 — 100 000
2,2	0,0	—	0,9	4,2	103 909	84,8	18 649	15,2	100 000 — 250 000
2,5	0,4	—	0,6	5,0	575 327	90,9	57 585	9,1	250 000 — 2 Mill.

## Polstererhandwerk

1,7	—	—	0,4	8,8	10 919	73,3	3 985	26,7	10 000 — 20 000
2,3	—	—	0,3	3,7	25 341	77,3	7 462	22,7	20 000 — 50 000
1,8	0,1	—	0,3	3,8	62 206	86,1	10 057	13,9	50 000 — 100 000
1,4	0,2	0,0	0,4	3,3	150 997	88,0	20 500	12,0	100 000 — 250 000

## handwerk mit überwiegend Handel

1,6	0,0	—	0,2	4,3	30 685	87,6	4 335	12,4	20 000 — 50 000
1,4	—	—	0,4	3,7	87 474	87,6	12 353	12,4	50 000 — 100 000

## handwerk

2,6	—	—	0,6	4,5	6 159	55,9	4 852	44,1	2 000 — 20 000
1,9	0,1	—	0,4	3,7	22 438	73,7	8 015	26,3	20 000 — 50 000
2,0	0,0	—	0,5	4,0	53 857	78,3	14 906	21,7	50 000 — 100 000
2,6	0,0	—	0,4	5,2	130 798	84,4	24 177	15,6	100 000 — 250 000

## mit überwiegend Handel

0,4	—	—	0,2	2,8	10 036	83,5	1 977	16,5	5 000 — 20 000
1,7	0,0	—	0,4	2,8	32 964	85,6	5 548	14,4	20 000 — 50 000
1,3	—	—	0,4	3,8	63 792	89,2	7 738	10,8	50 000 — 100 000
1,3	—	—	0,2	3,3	126 274	89,0	15 637	11,0	100 000 — 250 000

## schneiderei

0,6	—	—	0,3	5,2	4 585	59,3	3 147	40,7	5 000 — 10 000
1,0	0,0	—	0,5	3,5	9 387	66,1	4 817	33,9	10 000 — 20 000
1,4	0,0	—	0,3	4,6	22 479	74,9	7 535	25,1	20 000 — 50 000
1,8	—	—	0,2	4,5	66 649	86,8	10 160	13,2	50 000 — 250 000

## mit überwiegend Handel

0,2	—	—	—	4,7	14 361	80,6	3 454	19,4	10 000 — 20 000
1,1	—	—	0,2	4,7	34 561	85,8	5 707	14,2	20 000 — 50 000
2,5	0,0	—	0,0	3,2	73 582	91,8	6 613	8,2	50 000 — 250 000

Für Betriebsräume (soweit nicht im Mietwert berücksichtigt), Einrichtungsgegenstände, Maschinen u. dgl., aber nicht für Kraftfahrzeuge (s. Sp. 23). — 11) Soweit betriebsbedingt aber ohne Gesetz (§ 14). — 14) Soweit sie im Geschäftsjahr 1962 uneinbringlich geworden sind. — 15) Einschl. Sonderabschreibungen für Investitionen in bestimmten Grenzgebieten. — 16) Im Gegen Betriebsstoffen ein.

Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von ... bis unter ... DM)	Steuern (ohne Einkommen-, Körperschaft-, Vermögen-, Erb-schaft-, Grund-7) und Kfz-Steuer 8) sowie ohne Lastenausgleichsabgaben)				Instand- haltungs- kosten (nur fremde Lei- stungen) 10)	Kosten für Kraftfahrzeughaltung 11)		Zinsen für das Fremd- kapital 12)	Steuerliche (außer
	insgesamt	Gewerbe- steuer	Umsatz- steuer	Sonstige Steuern 9)		insgesamt	darunter Kraft- fahrzeug- steuer		insgesamt
% der Gesamtproduktion									
18	19	20	21	22	23	24	25	26	
27 60 2/6 Herren- und Domenschneiderei									
2 000 - 10 000 ...	0,3	0,1	0,1	-	-	-	-	-	0,2
10 000 - 20 000 ...	1,0	0,2	0,8	-	-	0,3	0,1	2,1	1,0
20 000 - 50 000 ...	2,6	0,2	2,4	-	0,1	0,7	0,1	0,2	1,2
50 000 - 250 000 ...	3,9	0,5	3,4	-	0,3	1,3	0,2	1,9	1,8
27 90 0 Polsterer- und									
10 000 - 20 000 ...	1,2	0,1	1,2	0,0	0,0	5,7	0,7	0,2	6,9
20 000 - 50 000 ...	2,8	0,4	2,4	0,0	0,0	2,3	0,4	0,2	2,1
50 000 - 100 000 ...	3,9	0,7	3,2	0,0	0,3	2,2	0,3	0,2	1,6
100 000 - 250 000 ...	4,6	0,9	3,7	-	0,5	1,6	0,2	0,2	1,3
250 000 - 1 Mill. ...	5,4	1,4	4,0	-	0,1	1,2	0,1	0,3	0,7
aus 28 45 0 Bocker									
20 000 - 50 000 ...	1,6	0,5	1,1	0,0	0,8	1,4	0,2	0,4	3,0
50 000 - 100 000 ...	2,4	0,7	1,7	0,0	0,6	1,2	0,2	0,4	2,8
100 000 - 250 000 ...	3,3	0,9	2,4	0,0	0,7	1,2	0,1	0,4	2,6
250 000 - 500 000 ...	3,9	1,1	2,8	0,0	0,7	1,0	0,1	0,4	2,4
500 000 - 1 Mill. ...	3,5	0,9	2,6	0,0	1,1	1,4	0,1	0,5	2,4
43 ... Bäckerhandwerk									
20 000 - 100 000 ...	2,7	0,2	2,5	0,0	0,2	1,4	0,2	0,4	2,1
100 000 - 250 000 ...	3,6	0,4	3,3	-	0,5	0,6	0,1	0,6	1,9
250 000 - 1 Mill. ...	3,9	0,5	3,4	-	0,5	0,6	0,1	0,3	1,9
aus 28 45 5 Konditoren									
20 000 - 100 000 ...	3,8	0,6	3,0	0,3	0,8	0,9	0,1	0,5	3,5
100 000 - 500 000 ...	5,2	1,1	3,5	0,5	1,5	0,9	0,1	0,8	3,3
29 17 0									
20 000 - 100 000 ...	3,6	0,3	3,3	-	0,4	1,2	0,2	0,6	2,9
100 000 - 250 000 ...	4,5	0,5	3,9	0,0	0,5	1,0	0,1	0,3	2,1
250 000 - 500 000 ...	4,7	0,8	3,9	0,0	0,5	0,8	0,1	0,2	2,0
500 000 - 1 Mill. ...	5,0	1,0	4,0	0,0	0,5	0,7	0,1	0,2	1,8
1 Mill. - 2 Mill. ...	4,9	1,0	3,9	0,0	0,7	0,7	0,1	0,2	1,5
30 50 0 Stukkateur									
20 000 - 100 000 ...	4,6	1,2	3,5	-	0,2	3,7	0,4	0,4	3,7
100 000 - 250 000 ...	5,3	1,5	3,8	-	0,2	3,4	0,4	0,4	2,7
250 000 - 500 000 ...	5,5	1,8	3,6	-	0,2	2,0	0,2	0,5	2,3
aus 30 80 0 Zimmerei (einschl.)									
10 000 - 50 000 ...	3,2	0,5	2,6	0,1	0,9	2,9	0,4	0,8	4,1
50 000 - 100 000 ...	4,1	0,8	3,3	0,0	0,8	2,3	0,3	0,6	3,0
100 000 - 250 000 ...	4,9	1,2	3,7	-	0,5	2,1	0,3	0,8	2,6
250 000 - 500 000 ...	5,1	1,2	3,9	0,0	0,8	2,1	0,3	0,7	2,3
aus 30 80 0 Zimmerei									
20 000 - 100 000 ...	3,9	0,5	3,4	-	0,4	2,0	0,3	1,2	2,5
100 000 - 500 000 ...	5,4	1,5	3,9	-	0,4	1,6	0,2	0,2	2,1
500 000 - 1 Mill. ...	5,0	1,1	3,9	-	0,8	2,2	0,1	0,5	1,2
30 85 0 Dach									
50 000 - 100 000 ...	4,2	0,9	3,2	0,0	0,2	2,4	0,3	0,3	1,8
100 000 - 250 000 ...	5,3	1,5	3,8	-	0,2	2,4	0,3	0,3	1,9
250 000 - 500 000 ...	5,6	1,9	3,7	-	0,3	1,8	0,2	0,2	1,4
aus 31 00 0 Bau									
10 000 - 50 000 ...	2,9	0,6	2,3	-	0,3	3,2	0,5	0,8	3,0
50 000 - 100 000 ...	4,2	1,0	3,2	-	0,2	2,2	0,3	0,4	2,1
100 000 - 250 000 ...	5,1	1,3	3,8	-	0,1	1,7	0,2	0,4	1,9
250 000 - 1 Mill. ...	5,1	1,3	3,8	-	0,1	1,5	0,1	0,3	1,4
aus 31 00 0 Gas- und									
10 000 - 100 000 ...	3,6	0,8	2,7	0,0	0,3	2,4	0,3	0,2	2,3
100 000 - 250 000 ...	5,4	1,7	3,7	-	0,5	1,8	0,2	0,5	2,0

7) Die Grundsteuer ist bereits im Mietwert abgegolten. — 8) Die Kfz-Steuer ist bei den Kosten für Kraftfahrzeughaltung (Sp. 24) erfaßt. — 9) Z.B. Verbrauchsteuern, Getränkesteuer. — 10) Abschreibungen und evtl. Personalkosten. — 12) Ohne Zinsen auf Hypotheken, Grund- und Rentenschulden, die im Mietwert abgegolten sind. — 13) Einschl. Abschreibungsgem. Berlinhilfssatz zur Erhebung 1958 schließen die Kosten auch den Material- und Wareneinsatz, die fremden Lohnarbeiten, den Verbrauch von Brennstoffen, Energie u. dgl. sowie den Verbrauch von sonstigen

Abschreibungen <sup>13)</sup> auf Gebäude		Sonder- abschrei- bungen gem. § 7e EStG 15)	Gering- wertige Wirt- schafts- güter gem. § 6(2) EStG	Sonstige Kosten	Kosten insgesamt 16)		Betriebsergebnis (einschl. kalkulatorisches Unternehmerentgelt)		Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von ... bis unter ... DM)
auf Maschinen, Ein- richtungs- gegenstände, Kraft- fahrzeuge u. dgl.	auf Forderungen aus Waren- lieferungen und Leistungen (Außen- stände) 14)				DM	% der Gesamt- pro- duktion (Gesamt- leistung)	DM	% der Gesamt- pro- duktion (Gesamt- leistung)	
(Gesamtleistung)									
27	28	29	30	31	32	33	34	35	

## (ohne ausgeprägten Schwerpunkt)

0,2	—	—	—	5,5	3 922	51,2	3 733	48,8	2 000 — 10 000
1,0	—	—	0,7	7,1	10 517	70,2	4 468	29,8	10 000 — 20 000
1,2	0,0	—	0,3	4,7	26 267	79,6	6 725	20,4	20 000 — 50 000
1,8	0,0	—	0,2	4,2	79 427	91,9	7 037	8,1	50 000 — 250 000

## Dekorateurhandwerk

6,9	—	—	0,6	5,5	9 951	65,6	5 226	34,4	10 000 — 20 000
2,1	0,0	—	0,7	5,5	24 722	74,3	8 536	25,7	20 000 — 50 000
1,5	0,1	—	0,5	3,9	61 524	83,9	11 780	16,1	50 000 — 100 000
1,2	0,2	—	0,4	4,5	147 441	90,1	16 241	9,9	100 000 — 250 000
0,7	0,0	—	0,4	4,8	364 850	90,6	37 664	9,4	250 000 — 1 Mill.

## handwerk (ohne Kaffeeausschank)

3,0	—	0,0	0,4	4,5	31 336	80,5	7 611	19,5	20 000 — 50 000
2,8	0,0	0,3	0,5	4,4	62 945	84,1	11 928	15,9	50 000 — 100 000
2,6	0,0	0,3	0,4	3,8	136 798	88,6	17 638	11,4	100 000 — 250 000
2,4	—	0,3	0,4	3,7	275 845	90,5	28 839	9,5	250 000 — 500 000
2,4	0,0	—	0,8	3,6	667 608	94,1	42 217	5,9	500 000 — 1 Mill.

## mit überwiegend Handel

2,1	—	—	0,4	3,5	56 161	89,1	6 901	10,9	20 000 — 100 000
1,9	0,0	0,0	0,3	3,5	152 050	92,8	11 733	7,2	100 000 — 250 000
1,9	—	—	0,2	3,2	340 762	94,0	21 917	6,0	250 000 — 1 Mill.

## handwerk (ohne Kaffeeausschank)

3,5	—	—	1,3	6,2	64 247	85,7	10 762	14,3	20 000 — 100 000
3,3	0,0	—	0,8	5,5	154 814	88,4	20 315	11,6	100 000 — 500 000

## Fleischerei

2,9	—	—	0,4	4,5	66 533	92,0	5 750	8,0	20 000 — 100 000
2,1	0,0	—	0,5	4,4	160 684	92,1	13 817	7,9	100 000 — 250 000
2,0	0,0	—	0,4	3,9	311 110	92,7	24 429	7,3	250 000 — 500 000
1,8	0,0	—	0,4	4,0	594 982	92,8	46 406	7,2	500 000 — 1 Mill.
1,4	0,1	—	0,2	3,9	1 319 460	94,0	84 443	6,0	1 Mill. — 2 Mill.

## handwerk

3,7	0,0	—	2,0	6,3	63 902	85,9	10 500	14,1	20 000 — 100 000
2,5	0,2	—	0,8	4,4	123 137	83,4	24 487	16,6	100 000 — 250 000
2,1	0,3	—	0,6	8,1	308 486	85,7	51 494	14,3	250 000 — 500 000

## Treppenbau, ohne Tischlerei)

4,1	—	—	1,7	5,4	27 083	77,9	7 705	22,1	10 000 — 50 000
3,0	0,1	0,0	0,7	4,3	59 192	82,7	12 424	17,3	50 000 — 100 000
2,4	0,2	—	0,5	4,3	140 456	88,3	18 575	11,7	100 000 — 250 000
2,1	0,2	—	0,4	4,3	300 432	91,2	29 120	8,8	250 000 — 500 000

## mit Tischlerei

2,5	—	—	1,2	3,0	57 212	84,4	10 597	15,6	20 000 — 100 000
2,1	0,1	—	0,5	2,6	232 709	86,2	37 401	13,8	100 000 — 500 000
1,2	—	—	0,8	1,9	630 479	90,7	64 569	9,3	500 000 — 1 Mill.

## deckerei

1,8	0,0	—	0,6	4,0	60 332	81,4	13 777	18,6	50 000 — 100 000
1,8	0,2	—	0,6	3,9	129 757	85,0	22 851	15,0	100 000 — 250 000
1,1	0,2	—	0,7	3,0	301 214	83,9	57 971	16,1	250 000 — 500 000

## klempnerei

3,0	—	0,0	0,7	4,7	24 618	80,9	5 798	19,1	10 000 — 50 000
2,0	0,1	—	0,9	3,6	59 206	83,9	11 344	16,1	50 000 — 100 000
1,8	0,1	—	0,7	3,4	127 974	85,2	22 143	14,8	100 000 — 250 000
1,4	0,0	—	0,4	3,2	428 064	89,5	49 982	10,5	250 000 — 1 Mill.

## Wasserinstallation

2,1	0,2	—	0,9	4,3	33 823	76,1	10 604	23,9	10 000 — 100 000
1,7	0,3	—	0,6	3,4	132 254	82,0	28 980	18,0	100 000 — 250 000

Für Betriebsräume (soweit nicht im Mietwert berücksichtigt), Einrichtungsgegenstände, Maschinen u. dgl., aber nicht für Kraftfahrzeuge (s. Sp. 23). — 11) Soweit betriebsbedingt aber ohne Gesetz (§ 14). — 14) Soweit sie im Geschäftsjahr 1962 uneinbringlich geworden sind. — 15) Einschl. Sonderabschreibungen für Investitionen in bestimmten Grenzgebieten. — 16) Im Gegen Betriebsstoffen ein.

Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von ... bis unter ... DM)	Steuern (ohne Einkommen-, Körperschaft-, Vermögen-, Erbchaft-, Grund-7) und Kfz-Steuer <sup>8)</sup> sowie ohne Lastenausgleichsabgaben)				Instand- haltungs- kosten (nur fremde Lei- stungen) <sup>10)</sup>	Kosten für Kraftfahrzeughaltung <sup>11)</sup>		Zinsen für das Fremd- kapital <sup>12)</sup>	Steuerliche (außer
	insgesamt	Gewerbe- steuer	Umsatz- steuer	Sonstige Steuer <sup>9)</sup>		insgesamt	darunter Kraft- fahrzeug- steuer		insgesamt
% der Gesamtproduktion									
	18	19	20	21	22	23	24	25	26
aus 31 00 0 Gas- und Wasser									
20 000 - 50 000 ...	3,1	0,9	2,2	—	0,6	2,8	0,3	0,9	1,7
50 000 - 100 000 ...	4,1	1,0	3,1	0,0	0,2	2,6	0,3	0,4	2,4
100 000 - 250 000 ...	5,2	1,5	3,7	0,0	0,3	1,8	0,2	0,3	1,9
250 000 - 500 000 ...	5,2	1,3	3,8	—	0,2	1,6	0,1	0,2	3,4
aus 31 00 0 Gas- und Wasserinstallation									
50 000 - 250 000 ...	4,5	1,1	3,4	—	0,4	2,4	0,3	0,4	2,0
250 000 - 500 000 ...	5,3	1,5	3,7	0,0	0,3	1,5	0,1	0,2	1,7
500 000 - 1 Mill. ...	5,0	1,5	3,6	0,0	0,3	1,5	0,1	0,3	1,3
31 05 0 Elektro									
20 000 - 50 000 ...	3,0	0,5	2,5	—	0,4	3,8	0,5	0,2	3,4
50 000 - 100 000 ...	4,3	1,0	3,2	—	0,3	2,4	0,3	0,4	2,1
100 000 - 250 000 ...	4,8	1,2	3,7	0,0	0,3	1,9	0,2	0,5	1,8
250 000 - 500 000 ...	5,5	1,6	3,9	—	0,2	1,7	0,2	0,4	1,5
4340 0 Elektroinstallation									
20 000 - 100 000 ...	3,9	0,7	3,2	—	0,1	2,7	0,3	0,3	2,3
100 000 - 250 000 ...	4,8	1,1	3,7	—	0,2	1,3	0,1	0,6	2,1
250 000 - 1 Mill. ...	5,5	1,6	3,8	0,1	0,2	0,6	0,1	0,8	1,3
31 20 0									
8 000 - 50 000 ...	3,1	0,5	2,6	—	0,1	4,4	0,8	0,0	3,6
50 000 - 100 000 ...	4,2	1,0	3,2	—	0,2	2,6	0,3	0,1	3,3
100 000 - 250 000 ...	5,2	1,6	3,6	0,0	0,4	2,0	0,2	0,3	2,6
31 24 0 Maler									
5 000 - 20 000 ...	1,2	0,4	0,8	—	0,1	5,7	0,8	0,2	5,0
20 000 - 50 000 ...	3,5	0,8	2,7	—	0,2	3,1	0,5	0,4	2,8
50 000 - 100 000 ...	4,5	1,3	3,3	—	0,2	2,6	0,3	0,4	2,1
100 000 - 250 000 ...	5,6	1,8	3,7	0,0	0,1	2,5	0,2	0,4	2,1
250 000 - 500 000 ...	5,9	2,0	3,9	—	0,4	2,2	0,2	0,3	2,3
31 50 0 Mosaik-, Platten- und									
20 000 - 50 000 ...	2,7	0,3	2,3	—	—	4,9	0,6	0,2	3,9
50 000 - 100 000 ...	4,2	1,0	3,3	—	0,2	4,2	0,4	0,4	2,5
100 000 - 250 000 ...	4,5	0,8	3,8	—	0,2	2,5	0,2	0,4	1,5
250 000 - 500 000 ...	4,8	1,0	3,9	—	0,8	2,6	0,2	0,5	2,3
31 55 0 Ofensetzer									
10 000 - 50 000 ...	2,7	0,4	2,3	—	0,3	5,5	0,6	0,6	2,4
50 000 - 100 000 ...	3,6	0,7	2,8	—	0,4	3,1	0,3	0,2	1,5
100 000 - 500 000 ...	4,8	1,0	3,8	—	0,1	2,5	0,2	0,5	2,1
70 10 0 und 70 14 0									
20 000 - 50 000 ...	2,9	0,6	2,3	0,0	3,0	4,3	0,6	0,5	8,6
50 000 - 100 000 ...	4,4	1,1	3,3	0,0	1,6	4,1	0,5	1,0	7,0
100 000 - 250 000 ...	5,5	1,8	3,7	—	1,7	2,5	0,2	0,9	10,2
250 000 - 500 000 ...	5,6	2,2	3,4	0,1	1,9	4,7	0,3	0,8	6,6
70 18 0 Schornsteinfeger									
20 000 - 50 000 ...	5,6	3,0	2,6	—	0,2	3,3	0,5	0,1	2,7
70 20 0 Herren- und									
5 000 - 20 000 ...	1,2	0,2	0,9	—	0,8	0,1	0,0	0,3	4,0
20 000 - 50 000 ...	3,3	0,8	2,5	0,0	0,8	0,2	0,0	0,5	3,1
50 000 - 100 000 ...	4,7	1,5	3,2	0,0	0,8	0,2	0,0	0,6	3,4
100 000 - 250 000 ...	5,5	1,9	3,6	—	0,5	0,5	0,0	0,5	3,9
70 20 4 Damen									
5 000 - 20 000 ...	0,8	0,1	0,6	0,1	0,4	—	—	0,1	4,6
20 000 - 50 000 ...	3,0	0,6	2,4	—	0,7	0,4	0,1	0,4	4,0
50 000 - 100 000 ...	5,1	1,8	3,3	—	0,9	0,1	0,0	0,4	4,0
70 20 7 Herren									
2 000 - 10 000 ...	0,2	0,2	—	—	0,3	—	—	0,1	1,5
10 000 - 20 000 ...	1,2	0,3	1,0	—	0,8	0,4	0,1	0,3	2,9
20 000 - 50 000 ...	3,3	0,9	2,4	0,0	0,6	0,2	0,0	0,2	3,4

7) Die Grundsteuer ist bereits im Mietwert abgegolten. — 8) Die Kfz-Steuer ist bei den Kosten für Kraftfahrzeughaltung (Sp. 24) erfasst. — 9) Z.B. Verbrauchssteuern, Getränkesteuer. — 10) Abschreibungen und evtl. Personalkosten. — 11) Ohne Zinsen auf Hypotheken, Grund- und Rentenschulden, die im Mietwert abgegolten sind. — 12) Einschl. Abschreibungen gem. Berlinhilfssatz zur Erhebung 1958 schließen die Kosten auch den Material- und Wareneinsatz, die fremden Lohnarbeiten, den Verbrauch von Brennstoffen, Energie u. dgl. sowie den Verbrauch von sonstigen

Abschreibungen <sup>13)</sup> auf Gebäude)		Sonder- abschrei- bungen gem. § 7e EStG 15)	Gering- wertige Wirt- schafts- güter gem. § 6 (2) EStG	Sonstige Kosten	Kosten insgesamt <sup>16)</sup>		Betriebsergebnis (einschl. kalkulatorisches Unternehmerentgelt)		Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von ... bis unter ... DM)
auf Maschinen, Ein- richtungs- gegenstände, Kraft- fahrzeuge u. dgl.	auf Forderungen aus Waren- lieferungen und Leistungen (Außen- stände) <sup>14)</sup>				DM	% der Gesamt- pro- duktion (Gesamt- leistung)	DM	% der Gesamt- pro- duktion (Gesamt- leistung)	
(Gesamtleistung)									
27	28	29	30	31	32	33	34	35	
<b>Installation mit Klempnerei</b>									
1,7	—	—	0,5	5,4	27 774	74,2	9 638	25,8	20 000 — 50 000
2,4	0,1	—	0,7	3,9	58 079	79,9	14 647	20,1	50 000 — 100 000
1,7	0,2	0,0	0,4	3,6	135 155	84,0	25 695	16,0	100 000 — 250 000
3,0	0,4	—	0,3	3,7	302 831	89,6	35 066	10,4	250 000 — 500 000
<b>mit Zentralheizungs- und Lüftungsbau</b>									
1,7	0,3	—	0,3	3,1	105 291	87,8	14 655	12,2	50 000 — 250 000
1,5	0,3	—	0,6	3,2	306 356	88,0	41 842	12,0	250 000 — 500 000
1,0	0,3	—	0,5	2,9	655 171	89,2	79 001	10,8	500 000 — 1 Mill.
<b>Installation</b>									
3,3	0,2	—	1,0	5,3	27 870	74,5	9 525	25,5	20 000 — 50 000
2,1	0,0	—	0,6	3,7	63 530	83,0	13 058	17,0	50 000 — 100 000
1,6	0,2	—	0,4	3,5	128 532	86,6	19 850	13,4	100 000 — 250 000
1,3	0,2	—	0,5	3,3	251 989	85,9	41 207	14,1	250 000 — 500 000
<b>mit überwiegend Handel</b>									
2,3	0,0	—	0,4	4,2	47 325	83,2	9 567	16,8	20 000 — 100 000
1,6	0,5	—	0,5	4,3	142 314	85,4	24 369	14,6	100 000 — 250 000
1,0	0,3	—	0,1	5,1	392 179	88,1	52 995	11,9	250 000 — 1 Mill.
<b>Glaserei</b>									
3,6	—	—	0,9	7,6	20 826	80,5	5 055	19,5	8 000 — 50 000
3,3	0,0	—	0,6	5,6	66 545	85,8	10 993	14,2	50 000 — 100 000
2,3	0,2	—	0,6	4,0	142 435	85,9	23 279	14,0	100 000 — 250 000
<b>Handwerk</b>									
5,0	—	—	1,4	5,4	7 177	52,3	6 552	47,7	5 000 — 20 000
2,7	0,1	—	1,0	4,4	27 095	73,4	9 836	26,6	20 000 — 50 000
2,1	0,1	—	0,7	4,3	53 288	77,5	15 433	22,5	50 000 — 100 000
2,0	0,1	—	0,7	3,9	132 135	83,1	26 964	16,9	100 000 — 250 000
2,2	0,1	—	0,5	3,4	292 434	86,0	47 763	14,0	250 000 — 500 000
<b>Fliesenlegerhandwerk</b>									
3,9	—	—	1,0	5,5	23 602	68,5	10 834	31,5	20 000 — 50 000
2,4	0,1	—	0,5	4,2	59 486	82,0	13 056	18,0	50 000 — 100 000
1,4	0,1	—	0,2	4,0	167 497	89,3	20 137	10,7	100 000 — 250 000
2,0	0,3	—	0,4	4,1	317 520	94,0	20 282	6,0	250 000 — 500 000
<b>Handwerk</b>									
2,4	—	0,0	0,5	4,6	24 992	79,1	6 587	20,9	10 000 — 50 000
1,4	0,0	—	0,1	5,7	55 959	82,4	11 972	17,6	50 000 — 100 000
2,1	0,0	—	0,4	4,9	199 779	91,4	18 914	8,6	100 000 — 500 000
<b>Wäscherei und Platterei</b>									
8,5	0,0	—	0,4	8,0	27 247	76,3	8 451	23,7	20 000 — 50 000
7,0	—	—	0,7	6,5	57 475	82,6	12 096	17,4	50 000 — 100 000
10,2	—	—	0,6	8,2	161 646	85,0	28 524	15,0	100 000 — 250 000
6,6	—	0,5	0,4	4,6	240 652	83,2	48 690	16,8	250 000 — 500 000
<b>Handwerk</b>									
2,7	—	—	0,6	11,6 <sup>17)</sup>	21 207	54,5	17 711	45,5	20 000 — 50 000
<b>Damenfriseur</b>									
4,0	—	—	1,5	5,5	10 594	66,1	5 426	33,9	5 000 — 20 000
3,1	—	—	1,2	5,9	24 428	71,0	9 960	29,0	20 000 — 50 000
3,4	—	0,0	1,1	5,7	50 149	76,1	15 767	23,9	50 000 — 100 000
3,9	—	—	1,5	5,9	111 195	82,7	23 299	17,3	100 000 — 250 000
<b>Friseur</b>									
4,6	—	—	0,6	6,5	8 224	62,2	4 999	37,8	5 000 — 20 000
4,0	—	—	1,0	6,3	24 234	74,5	8 281	25,5	20 000 — 50 000
4,0	—	—	1,1	7,1	51 536	74,8	17 334	25,2	50 000 — 100 000
<b>Friseur</b>									
1,5	—	—	0,5	7,9	3 530	46,2	4 103	53,8	2 000 — 10 000
2,9	—	—	2,2	5,5	9 683	62,1	5 899	37,9	10 000 — 50 000
3,4	—	—	1,2	5,8	22 686	71,6	8 985	28,4	20 000 — 50 000

Für Betriebsräume (soweit nicht im Mietwert berücksichtigt), Maschinen u. dgl., aber nicht für Kraftfahrzeuge (s. Sp. 23). — 11) Soweit betriebsbedingt aber ohne Gesetz (§ 14). — 14) Soweit sie im Geschäftsjahr 1962 uneinbringlich geworden sind. — 15) Einschl. Sonderabschreibungen für Investitionen in bestimmten Grenzgebieten. — 16) Im Gegen Betriebsstoffen ein. — 17) Bedingt durch erhöhte Kosten für Berufskleidung und Reinigung.



Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von ... bis unter ... DM)	Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1962							Personalkosten				
	Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie mit- helfende Familien- angehörige	tech- nische und kauf- männische Ange- stellte 1)	Gesellen und andere Fach- arbeiter, angelernte und ungelernte Arbeiter	Lehrlinge sowie An- lernlinge	ins- gesamt (Sp. 1 bis Sp. 4)	Heim- arbeiter (un- mittelbar für den Betrieb tätig)	ins- gesamt (einschl. Heim- arbeiter)	Löhne (einschl. Heim- arbeiter- löhne) und Gehälter	Sozialkosten			in % der Löhne und Gehälter (Sp. 8)
									insgesamt	gesetz- liche	frei- willige	
Anzahl							DM	%				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
22 00 5 Steinmetzh Handwerk												
20 000 - 100 000 ....	1,1	0,1	1,3	0,2	2,7	-	2,7	9 591	1 202	100,0	0,0	12,5
100 000 - 250 000 ....	1,3	0,1	3,9	0,1	5,5	-	5,5	27 753	3 748	93,6	6,4	13,5
23 90 0 Schlosserei												
8 000 - 20 000 ....	0,9	-	0,4	0,2	1,4	0,1	1,5	1 194	112	100,0	-	9,4
20 000 - 50 000 ....	1,0	0,0	0,6	0,5	2,1	-	2,1	3 431	514	98,7	1,3	15,0
50 000 - 100 000 ....	1,1	0,1	1,6	0,7	3,5	-	3,5	11 439	1 486	97,3	2,7	13,0
100 000 - 250 000 ....	1,4	0,3	3,6	1,5	6,8	-	6,8	27 857	3 894	92,0	8,0	14,0
250 000 - 500 000 ....	1,5	1,2	10,2	2,8	15,7	-	15,7	87 092	12 504	89,2	10,8	14,4
aus 23 97 0 Schmiede												
10 000 - 20 000 ....	1,1	-	0,1	0,1	1,3	-	1,3	402	54	100,0	-	13,5
20 000 - 50 000 ....	1,2	0,0	0,4	0,2	1,8	-	1,8	1 694	220	99,1	0,9	13,0
50 000 - 100 000 ....	1,3	0,0	1,1	0,5	2,9	-	2,9	7 042	992	98,0	2,0	14,1
100 000 - 250 000 ....	1,1	0,1	2,0	0,9	4,2	-	4,2	14 096	1 895	97,7	2,3	13,4
250 000 - 500 000 ....	1,6	0,6	5,0	0,6	7,8	-	7,8	40 970	5 417	100,0	-	13,2
aus 23 97 0 Schmiede mit Schwerpunkt Fahrzeugbau												
10 000 - 50 000 ....	1,0	-	0,3	0,1	1,4	-	1,4	1 042	146	100,0	-	14,0
50 000 - 100 000 ....	1,2	0,0	0,8	0,4	2,5	-	2,5	4 254	520	98,7	1,3	12,2
100 000 - 250 000 ....	1,1	0,1	1,9	0,7	3,8	-	3,8	12 169	1 445	97,7	2,3	11,9
aus 43 89 0 Schmiede mit überwiegend Handel (hauptsächlich mit Landmaschinen)												
10 000 - 100 000 ....	1,1	-	0,2	0,2	1,5	-	1,5	647	88	100,0	-	13,6
100 000 - 500 000 ....	1,1	0,2	1,8	1,6	4,7	-	4,7	14 054	2 016	91,6	8,4	14,3
aus 24 00 0 Schlosserei mit Schwerpunkt Stahlbau												
20 000 - 250 000 ....	1,3	0,1	3,0	2,0	6,4	-	6,4	22 953	3 113	94,1	5,9	13,6
250 000 - 1 Mill. ....	1,2	1,3	11,7	2,5	16,7	-	16,7	93 424	13 440	89,9	10,1	14,4
24 20 0 Maschinenbauerhandwerk												
20 000 - 100 000 ....	1,2	0,1	2,0	0,6	4,0	-	4,0	13 182	1 805	95,5	4,5	13,7
100 000 - 250 000 ....	1,4	0,6	3,6	2,2	7,8	-	7,8	32 180	4 291	87,1	12,9	13,3
250 000 - 500 000 ....	1,8	1,1	13,1	1,6	17,6	-	17,6	97 025	13 884	91,6	8,4	14,3
500 000 - 2 Mill. ....	1,8	4,0	21,7	4,7	32,2	-	32,2	168 644	21 046	90,5	9,5	12,6
24 29 0 Landmaschinenmechaniker-Handwerk												
10 000 - 50 000 ....	1,0	-	0,3	0,1	1,4	-	1,4	1 312	208	94,2	5,8	15,8
50 000 - 100 000 ....	1,0	0,1	1,1	1,2	3,4	-	3,4	7 888	1 112	94,8	5,2	14,1
100 000 - 250 000 ....	1,3	0,1	1,4	0,8	3,6	-	3,6	9 690	1 225	96,4	3,6	12,6
250 000 - 1 Mill. ....	1,3	0,7	3,0	1,2	6,2	-	6,2	23 927	3 015	95,6	4,4	12,6
aus 43 89 0 Landmaschinenmechaniker-Handwerk mit überwiegend Handel												
20 000 - 250 000 ....	1,1	-	0,8	0,5	2,4	-	2,4	4 453	734	93,2	6,8	16,5
250 000 - 500 000 ....	1,4	0,6	3,3	0,8	6,1	-	6,1	18 446	2 390	94,1	5,9	13,0
500 000 - 2 Mill. ....	1,0	1,0	4,3	1,5	7,8	-	7,8	35 260	5 105	100,0	-	14,5
24 45 0 Stellmacherei (Wagner)												
8 000 - 20 000 ....	1,1	0,1	0,2	-	1,3	-	1,3	709	55	100,0	-	7,7
20 000 - 50 000 ....	1,0	-	1,0	0,4	2,4	-	2,4	5 272	963	100,0	-	18,3
50 000 - 250 000 ....	1,2	-	1,8	0,1	3,1	-	3,1	11 119	1 523	98,6	1,4	13,7
24 48 0 Kraftfahrzeugreparatur												
10 000 - 50 000 ....	1,1	0,1	0,4	0,4	2,0	-	2,0	2 414	333	91,6	8,4	13,8
50 000 - 100 000 ....	1,1	0,2	0,8	1,2	3,3	-	3,3	7 349	966	97,1	2,9	13,1
100 000 - 250 000 ....	1,4	0,4	2,0	1,6	5,4	-	5,4	17 334	2 268	96,5	3,5	13,1
250 000 - 500 000 ....	1,5	1,4	5,0	3,1	11,0	-	11,0	48 072	6 941	84,3	15,7	14,4
500 000 - 2 Mill. ....	1,3	1,9	9,3	3,6	16,1	-	16,1	84 112	12 749	76,4	23,6	15,2
43 80 0 Kraftfahrzeugreparatur mit überwiegend Handel												
20 000 - 250 000 ....	1,4	0,2	0,9	1,1	3,7	-	3,7	6 947	976	98,9	1,1	14,0
250 000 - 1 Mill. ....	1,2	1,1	3,5	2,1	7,9	-	7,9	42 362	5 431	93,2	6,8	12,8
1 Mill. - 2 Mill. ....	1,8	3,8	7,3	5,3	18,3	-	18,3	91 212	13 099	87,2	12,8	14,4
24 48 5 Fahrradmechaniker-Handwerk												
20 000 - 50 000 ....	1,3	-	0,5	0,3	2,1	-	2,1	3 265	441	100,0	-	13,5
50 000 - 250 000 ....	1,2	0,2	1,6	0,4	3,5	-	3,5	13 112	1 724	91,1	8,9	13,1

1) Auch Betriebsleiter im Arbeitsnehmerverhältnis.

Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von ... bis unter ... DM)	Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1962							Personalkosten				
	Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie mit- helfende Familien- angehörige	Tech- nische und kauf- männische Ange- stellte <sup>1)</sup>	Gesellen und andere Fach- arbeiter, angelernte und ungelernte Arbeiter	Lehrlinge sowie An- lernlinge	ins- gesamt (Sp. 1 bis Sp. 4)	Heim- arbeiter (un- mittelbar für den Betrieb tätig)	ins- gesamt (einschl. Heim- arbeiter)	Löhne (einschl. Heim- arbeiter- löhne) und Gehälter	Sozialkosten			
									insgesamt	gesetz- liche	frei- willige	in % der Löhne und Gehälter (Sp. 8)
Anzahl							DM	%				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	

43 80 7 Fahrradmechaniker-Handwerk mit überwiegend Handel												
20 000 - 100 000 ....	1,1	0,1	0,6	0,2	2,0	-	2,0	1 849	310	90,9	9,1	16,8
100 000 - 250 000 ....	1,4	0,1	1,2	0,5	3,2	-	3,2	7 544	1 014	100,0	-	13,4
43 46 0 Uhrmacherhandwerk mit überwiegend Handel												
20 000 - 50 000 ....	1,4	0,2	-	0,1	1,7	-	1,7	638	31	91,1	8,9	4,9
50 000 - 100 000 ....	1,4	0,1	0,4	0,3	2,3	-	2,3	2 964	355	95,9	4,1	12,0
100 000 - 250 000 ....	1,6	0,8	0,8	0,6	3,8	-	3,8	8 758	1 027	100,0	-	11,7
25 60 0 Werkzeugmacherhandwerk												
10 000 - 50 000 ....	1,4	0,1	0,3	0,1	2,0	-	2,0	2 561	382	93,5	6,5	14,9
50 000 - 100 000 ....	1,2	0,3	2,1	0,7	4,3	-	4,3	14 241	2 315	89,3	10,7	16,3
100 000 - 250 000 ....	1,5	-	5,2	1,8	8,5	-	8,5	37 578	5 517	87,2	12,8	14,7
250 000 - 2 Mill. ....	1,3	4,7	20,7	7,0	33,7	-	33,7	189 696	27 327	86,0	14,0	14,4
26 10 0 Bau- und Möbeltischlerei (ohne ausgeprägten Schwerpunkt)												
20 000 - 50 000 ....	1,1	-	0,6	0,2	1,9	-	1,9	2 669	372	96,6	3,4	13,9
50 000 - 100 000 ....	1,1	0,0	1,5	0,4	3,0	-	3,0	9 906	1 400	95,0	5,0	14,1
100 000 - 250 000 ....	1,1	0,2	3,1	0,6	5,1	-	5,1	23 546	3 375	95,9	4,1	14,3
26 10 2 Bautischlerei												
10 000 - 20 000 ....	1,1	-	0,1	-	1,2	-	1,2	481	82	80,6	19,4	17,0
20 000 - 50 000 ....	1,1	-	0,5	0,2	1,8	-	1,8	2 298	309	99,1	0,9	13,4
50 000 - 100 000 ....	1,1	0,0	1,7	0,4	3,2	-	3,2	10 778	1 480	96,3	3,7	13,7
100 000 - 250 000 ....	1,3	0,2	3,5	0,8	5,8	-	5,8	25 652	3 546	94,9	5,1	13,8
250 000 - 500 000 ....	1,5	0,7	10,6	0,5	13,3	-	13,3	82 998	11 614	92,0	8,0	14,0
500 000 - 1 Mill. ....	1,2	2,0	17,5	2,0	22,7	-	22,7	189 400	28 930	86,7	13,3	15,3
26 10 6 Möbeltischlerei												
10 000 - 20 000 ....	1,3	-	-	-	1,3	-	1,3	-	-	-	-	-
20 000 - 50 000 ....	1,1	-	0,8	0,2	2,1	-	2,1	3 847	582	90,8	9,2	15,1
50 000 - 100 000 ....	1,1	-	1,3	0,1	2,5	-	2,5	8 625	1 148	97,7	2,3	13,3
100 000 - 250 000 ....	1,2	0,1	2,8	0,4	4,5	-	4,5	21 042	2 729	97,0	3,0	13,0
250 000 - 2 Mill. ....	1,4	1,8	18,4	1,4	23,0	-	23,0	134 874	20 547	89,1	10,9	15,2
aus 27 10 0 Sattlerei und Polstererhandwerk												
10 000 - 20 000 ....	1,1	-	-	0,1	1,2	-	1,2	147	-	-	-	-
20 000 - 50 000 ....	1,2	0,0	0,2	0,1	1,5	-	1,5	893	104	100,0	-	11,7
50 000 - 100 000 ....	1,3	0,1	0,6	0,2	2,2	-	2,2	3 483	427	100,0	-	12,3
100 000 - 250 000 ....	1,4	0,1	2,6	0,6	4,7	-	4,7	15 209	2 180	97,6	2,4	14,3
43 48 0 Sattlerei und Polstererhandwerk mit überwiegend Handel												
20 000 - 50 000 ....	1,2	-	0,1	0,1	1,4	-	1,4	398	41	100,0	-	10,3
50 000 - 500 000 ....	1,4	0,2	0,6	0,3	2,6	-	2,6	4 301	557	82,5	17,5	13,0
27 25 0 Schuhmacherhandwerk												
2 000 - 20 000 ....	1,1	-	0,2	-	1,3	-	1,3	583	77	85,7	14,3	13,2
20 000 - 50 000 ....	1,1	0,0	0,9	0,3	2,3	-	2,3	5 230	677	97,4	2,6	13,0
50 000 - 100 000 ....	1,3	0,1	1,8	0,3	3,6	0,0	3,6	11 663	1 534	96,0	4,0	13,2
100 000 - 250 000 ....	1,6	0,5	4,3	0,9	7,3	-	7,3	29 969	3 864	96,0	4,0	12,9
43 28 0 Schuhmacherhandwerk mit überwiegend Handel												
5 000 - 20 000 ....	1,1	-	-	-	1,1	-	1,1	-	-	-	-	-
20 000 - 50 000 ....	1,4	0,0	0,1	0,2	1,7	-	1,7	459	23	100,0	-	5,1
50 000 - 100 000 ....	1,5	0,2	0,5	0,1	2,3	-	2,3	3 074	355	98,9	1,1	11,6
100 000 - 250 000 ....	1,4	0,4	1,1	0,3	3,2	-	3,2	7 083	798	96,9	3,1	11,3
27 60 2 Herrenschneiderei												
5 000 - 10 000 ....	1,0	-	0,1	0,1	1,2	-	1,2	221	26	86,0	14,0	12,0
10 000 - 20 000 ....	1,0	-	0,2	0,2	1,4	-	1,4	745	104	98,5	1,5	14,0
20 000 - 50 000 ....	1,1	0,0	0,9	0,2	2,3	-	2,3	4 121	524	96,3	3,7	12,7
50 000 - 250 000 ....	1,3	0,2	2,3	0,6	4,4	0,2	4,6	14 996	1 834	98,5	1,5	12,2
43 22 4 Herrenschneiderei mit überwiegend Handel												
10 000 - 20 000 ....	1,0	-	-	-	1,0	-	1,0	-	-	-	-	-
20 000 - 50 000 ....	1,4	-	0,2	0,3	1,8	-	1,8	1 113	134	100,0	-	12,1
50 000 - 250 000 ....	1,7	-	0,5	0,5	2,7	-	2,7	2 219	261	100,0	-	11,8

1) Auch Betriebsleiter im Arbeitnehmerverhältnis.

Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von ... bis unter ... DM)	Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1962							Personalkosten				
	Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie mit- helfende Familien- angehörige	Tech- nische und kauf- männische Ange- stellte 1)	Gesellen und andere Fach- arbeiter, angelernte und ungelernte Arbeiter	Lehrlinge sowie An- lernlinge	ins- gesamt (Sp. 1 bis Sp. 4)	Heim- arbeiter (un- mittelbar für den Betrieb tätig)	ins- gesamt (einschl. Heim- arbeiter)	Löhne (einschl. Heim- arbeiter- löhne) und Gehälter	Sozialkosten			
									insgesamt	gesetz- liche	frei- willige	in % der Löhne und Gehälter (Sp. 8)
Anzahl							DM	%				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	

27 60 2/6 Herren- und Damenschneiderei (ohne ausgeprägten Schwerpunkt)												
2 000 - 10 000 . . . .	1,0	—	—	—	1,0	—	1,0	—	—	—	—	—
10 000 - 20 000 . . . .	1,0	—	0,5	—	1,5	—	1,5	1 231	123	100,0	—	10,0
20 000 - 50 000 . . . .	1,3	—	0,9	0,7	2,9	—	2,9	4 585	660	95,8	4,2	14,4
50 000 - 250 000 . . . .	1,6	0,4	2,6	0,4	5,0	—	5,0	14 162	1 695	100,0	—	12,0
27 90 0, Polsterer- und Dekorateurhandwerk												
10 000 - 20 000 . . . .	1,0	—	—	0,1	1,1	—	1,1	26 2)	40 2)	100,0	—	153,8 2)
20 000 - 50 000 . . . .	1,2	0,0	0,4	0,1	1,7	—	1,7	2 260	278	94,6	5,4	12,3
50 000 - 100 000 . . . .	1,2	0,2	1,3	0,2	2,9	0,0	2,9	6 865	958	91,4	8,6	13,9
100 000 - 250 000 . . . .	1,2	0,3	3,2	0,5	5,2	—	5,2	24 594	3 389	95,2	4,8	13,8
250 000 - 1 Mill. . . . .	1,4	1,4	4,0	1,2	8,0	—	8,0	38 665	4 775	92,3	7,7	12,4
aus 28 45 0 Bäckerhandwerk (ohne Kaffeeausschank)												
20 000 - 50 000 . . . .	1,8	0,1	0,4	0,1	2,4	—	2,4	1 254	157	99,1	0,9	12,5
50 000 - 100 000 . . . .	1,8	0,3	0,9	0,2	3,2	—	3,2	6 019	790	98,1	1,9	13,1
100 000 - 250 000 . . . .	1,8	0,9	1,9	0,6	5,2	—	5,2	18 442	2 447	96,8	3,2	13,3
250 000 - 500 000 . . . .	1,8	2,2	4,5	0,9	9,4	—	9,4	46 174	5 732	96,4	3,6	12,4
500 000 - 1 Mill. . . . .	1,9	2,9	12,6	1,1	18,5	—	18,5	126 415	15 377	98,4	1,6	12,2
43 . . . Bäckerhandwerk mit überwiegend Handel												
20 000 - 100 000 . . . .	1,9	0,1	0,6	0,1	2,7	—	2,7	2 074	255	100,0	—	12,3
100 000 - 250 000 . . . .	1,8	0,7	0,9	0,3	3,7	—	3,7	8 482	1 010	95,8	4,2	11,9
250 000 - 1 Mill. . . . .	1,9	2,2	1,7	0,7	6,5	—	6,5	22 092	2 696	95,8	4,2	12,2
aus 28 45 5 Konditorenhandwerk (ohne Kaffeeausschank)												
20 000 - 100 000 . . . .	1,7	0,5	0,9	0,2	3,3	—	3,3	6 298	784	98,5	1,5	12,5
100 000 - 500 000 . . . .	1,9	1,1	2,9	1,0	6,9	—	6,9	26 646	3 467	96,1	3,9	13,0
29 17 0 Fleischerei												
20 000 - 100 000 . . . .	1,8	0,1	0,1	0,2	2,2	—	2,2	941	109	99,8	0,2	11,6
100 000 - 250 000 . . . .	1,7	0,5	1,0	0,4	3,6	—	3,6	7 744	920	97,5	2,5	11,9
250 000 - 500 000 . . . .	1,8	1,1	2,0	0,8	5,7	—	5,7	21 618	2 619	97,0	3,0	12,1
500 000 - 1 Mill. . . . .	2,0	2,4	3,8	1,2	9,4	—	9,4	46 511	5 920	95,5	4,5	12,7
1 Mill. - 2 Mill. . . . .	2,1	4,0	8,1	1,9	16,1	—	16,1	100 216	13 439	86,8	13,2	13,4
30 50 0 Stukkateurhandwerk												
20 000 - 100 000 . . . .	1,1	0,1	3,8	0,3	5,3	—	5,3	29 017	3 584	98,0	2,0	12,4
100 000 - 250 000 . . . .	1,2	0,2	7,5	0,2	9,1	—	9,1	59 912	7 989	98,3	1,7	13,3
250 000 - 500 000 . . . .	1,7	0,4	18,0	1,7	21,8	—	21,8	146 607	22 548	91,1	8,9	15,4
aus 30 80 0 Zimmerei (einschl. Treppenaufbau, ohne Tischlerei)												
10 000 - 50 000 . . . .	1,1	—	1,2	0,2	2,5	—	2,5	6 778	951	93,8	6,2	14,0
50 000 - 100 000 . . . .	1,0	0,0	2,5	0,5	4,0	—	4,0	16 879	2 253	97,8	2,2	13,3
100 000 - 250 000 . . . .	1,1	0,3	5,0	0,7	7,1	—	7,1	35 520	4 858	97,4	2,6	13,7
250 000 - 500 000 . . . .	1,4	0,6	11,0	1,1	14,1	—	14,1	81 653	11 599	94,7	5,3	14,2
aus 30 80 0 Zimmerei mit Tischlerei												
20 000 - 100 000 . . . .	1,3	—	2,2	0,4	3,9	—	3,9	15 200	2 235	96,6	3,4	14,7
100 000 - 500 000 . . . .	1,5	0,8	8,6	1,8	12,7	—	12,7	68 252	10 753	91,1	8,9	15,8
500 000 - 1 Mill. . . . .	2,3	2,7	24,7	1,0	30,7	—	30,7	212 065	28 041	93,3	6,7	13,2
30 85 0 Dachdeckerei												
50 000 - 100 000 . . . .	1,1	0,1	1,8	0,3	3,3	—	3,3	13 425	1 807	97,6	2,4	13,5
100 000 - 250 000 . . . .	1,2	0,2	4,8	0,5	6,7	—	6,7	33 116	4 649	96,1	3,9	14,0
250 000 - 500 000 . . . .	1,2	0,8	8,6	0,4	11,0	—	11,0	74 426	10 055	92,9	7,1	13,5
aus 31 00 0 Bauklempnerei												
10 000 - 50 000 . . . .	1,0	—	0,5	0,3	1,7	—	1,7	2 329	338	100,0	—	14,5
50 000 - 100 000 . . . .	1,3	0,2	1,2	0,4	3,1	—	3,1	8 682	1 046	98,6	1,4	12,1
100 000 - 250 000 . . . .	1,3	0,3	2,9	1,0	5,5	—	5,5	22 056	2 602	95,7	4,3	11,8
250 000 - 1 Mill. . . . .	1,0	1,8	10,8	3,8	17,5	—	17,5	105 759	13 632	94,4	5,6	12,9
aus 31 00 0 Gas- und Wasserinstallation												
10 000 - 100 000 . . . .	1,2	0,1	0,5	0,3	2,1	—	2,1	3 688	474	98,9	1,1	12,9
100 000 - 250 000 . . . .	1,2	0,3	2,7	1,3	5,5	—	5,5	23 408	3 153	99,1	0,9	13,5

1) Auch Betriebsleiter im Arbeitsverhältnis. — 2) Durch einen Einzelfall bedingt.

Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von ... bis unter ... DM)	Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1962							Personalkosten				
	Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie mit- helfende Familien- angehörige	Tech- nische und kauf- männische Ange- stellte <sup>1)</sup>	Gesellen und andere Fach- arbeiter, angelemte und ungelemte Arbeiter	Lehrlinge sowie An- lernlinge	ins- gesamt (Sp. 1 bis Sp. 4)	Heim- arbeiter (un- mittelbar für den Betrieb tätig)	ins- gesamt (einschl. Heim- arbeiter)	Löhne (einschl. Heim- arbeiter- löhne) und Gehälter	Sozialkosten			in % der Löhne und Gehälter (Sp. 8)
									insgesamt	gesetz- liche	frei- willige	
Anzahl							DM	%				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
aus 31 00 0 Gas- und Wasserinstallation mit Klempnerei												
20 000 - 50 000 ....	1,1	—	0,5	0,4	2,0	—	2,0	3 048	397	96,7	3,3	13,0
50 000 - 100 000 ....	1,1	0,1	1,2	0,6	3,0	—	3,0	8 137	1 185	94,9	5,1	14,6
100 000 - 250 000 ....	1,2	0,4	3,3	1,1	6,0	—	6,0	25 626	3 620	91,9	8,1	14,1
250 000 - 500 000 ....	1,5	1,2	9,1	1,0	12,7	—	12,7	72 716	10 029	93,5	6,5	13,8
aus 31 00 0 Gas- und Wasserinstallation mit Zentralheizungs- und Lüftungsbau												
50 000 - 250 000 ....	1,1	—	2,1	0,7	3,9	—	3,9	13 987	1 836	93,3	6,7	13,1
250 000 - 500 000 ....	1,2	0,5	6,3	1,8	9,8	—	9,8	48 865	6 637	95,3	4,7	13,6
500 000 - 1 Mill. ....	1,4	2,0	15,0	2,0	20,4	—	20,4	127 770	15 218	97,0	3,0	11,9
31 05 0 Elektroinstallation												
20 000 - 50 000 ....	1,2	0,1	0,4	0,6	2,2	—	2,2	2 913	468	98,3	1,7	16,1
50 000 - 100 000 ....	1,2	0,1	1,1	1,0	3,4	—	3,4	8 161	1 127	94,1	5,9	13,8
100 000 - 250 000 ....	1,3	0,3	2,2	1,5	5,3	—	5,3	17 508	2 383	92,6	7,4	13,6
250 000 - 500 000 ....	1,4	1,0	5,0	2,7	10,0	—	10,0	41 978	5 115	94,3	5,7	12,2
43 40 0 Elektroinstallation mit überwiegend Handel												
20 000 - 100 000 ....	1,3	0,3	0,4	0,3	2,3	—	2,3	2 164	231	96,3	3,7	10,7
100 000 - 250 000 ....	1,1	0,6	1,5	1,3	4,5	—	4,5	10 800	1 471	92,9	7,1	13,6
250 000 - 1 Mill. ....	1,7	1,5	2,8	1,3	7,3	—	7,3	29 346	3 968	95,0	5,0	13,5
31 20 0 Glaserei												
8 000 - 50 000 ....	1,1	—	0,4	—	1,6	—	1,6	1 590	345	73,9	26,1	21,7
50 000 - 100 000 ....	1,3	0,2	1,4	0,3	3,2	—	3,2	10 379	1 492	91,5	8,5	14,4
100 000 - 250 000 ....	1,2	0,2	3,3	0,4	5,1	—	5,1	25 917	3 501	97,9	2,1	13,5
31 24 0 Malerhandwerk												
5 000 - 20 000 ....	1,0	0,0	0,1	0,3	1,4	—	1,4	440	75	95,7	4,3	17,1
20 000 - 50 000 ....	1,1	0,0	1,6	0,4	3,1	—	3,1	9 826	1 373	97,1	2,9	14,0
50 000 - 100 000 ....	1,2	0,1	3,2	0,6	5,0	—	5,0	22 245	3 017	97,1	2,9	13,6
100 000 - 250 000 ....	1,3	0,3	7,9	1,0	10,5	—	10,5	61 264	8 330	95,8	4,2	13,6
250 000 - 500 000 ....	1,5	1,3	17,1	2,1	22,0	—	22,0	141 827	19 791	92,0	8,0	14,0
31 50 0 Mosaik-, Platten- und Fliesenlegerhandwerk												
20 000 - 50 000 ....	1,2	—	0,4	0,4	2,0	—	2,0	1 330	227	100,0	—	17,1
50 000 - 100 000 ....	0,9	—	1,9	0,7	3,5	—	3,5	12 876	1 577	99,2	0,8	12,2
100 000 - 250 000 ....	1,1	0,2	5,9	1,4	8,6	—	8,6	55 689	6 923	97,1	2,9	12,4
250 000 - 500 000 ....	1,9	0,7	12,7	1,7	16,9	—	16,9	118 503	18 232	87,9	12,1	15,4
31 55 0 Offsetsetzerhandwerk												
10 000 - 50 000 ....	1,0	0,1	0,5	—	1,6	—	1,6	2 171	292	100,0	—	13,4
50 000 - 100 000 ....	1,2	0,1	1,6	0,2	3,1	—	3,1	10 272	1 239	95,6	4,4	12,1
100 000 - 500 000 ....	1,4	0,7	6,6	0,4	9,1	—	9,1	52 443	7 180	93,0	7,0	13,7
70 10 0 und 70 14 0 Wäscherei und Plätterei												
20 000 - 50 000 ....	1,6	0,1	1,5	—	3,2	—	3,2	5 105	769	95,3	4,7	15,1
50 000 - 100 000 ....	1,6	0,2	4,3	0,3	6,4	—	6,4	19 453	2 651	98,9	1,1	13,6
100 000 - 250 000 ....	2,3	0,4	11,7	0,2	14,6	—	14,6	60 223	8 458	94,4	5,6	14,0
250 000 - 500 000 ....	1,8	0,5	17,7	—	20,0	—	20,0	100 906	13 985	89,9	10,1	13,9
70 18 0 Schornsteinfegerhandwerk												
20 000 - 50 000 ....	1,0	—	1,5	0,2	2,7	—	2,7	9 320	1 551	83,0	17,0	16,6
70 20 0 Herren- und Damenfriseur												
5 000 - 20 000 ....	1,2	—	0,7	0,3	2,2	—	2,2	2 279	300	98,6	1,4	13,2
20 000 - 50 000 ....	1,3	0,1	1,6	1,0	4,0	—	4,0	7 798	1 033	95,9	4,1	13,2
50 000 - 100 000 ....	1,4	0,1	3,3	1,7	6,5	—	6,5	18 448	2 474	95,4	4,6	13,4
100 000 - 250 000 ....	1,7	0,1	6,9	2,5	11,2	—	11,2	39 230	5 615	95,5	4,5	14,3
70 20 4 Damenfriseur												
5 000 - 20 000 ....	0,9	0,1	0,5	0,6	2,1	—	2,1	1 704	246	94,4	5,6	14,4
20 000 - 50 000 ....	1,2	0,1	1,6	1,2	4,1	—	4,1	8 272	1 117	95,3	4,7	13,5
50 000 - 100 000 ....	1,3	0,1	2,9	1,8	6,1	—	6,1	17 553	2 302	95,6	4,4	13,1
70 20 7 Herrenfriseur												
2 000 - 10 000 ....	1,0	—	0,1	0,1	1,2	—	1,2	243	37	100,0	—	15,0
10 000 - 20 000 ....	1,1	—	0,7	0,3	2,1	—	2,1	1 591	215	97,9	2,1	13,5
20 000 - 50 000 ....	1,1	0,0	1,4	0,9	3,5	—	3,5	7 064	910	94,2	5,8	12,9

1) Auch Betriebsleiter im Arbeitsverhältnis.

Großenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von . . . bis unter . . . DM)	Erfaßte Unternehmen mit Bilanz- angaben	Gesamt- produktion (Gesamt- leistung) je Unternehmen	Tätige Personen (ohne Heimarbeiter)	Gesamt- vermögen (Bilanz- summe) <sup>1)</sup> ohne Grundstücke und Gebäude	Von der Bilanzsumme			
					Sachanlagen (z.B. Maschinen, Einrichtungsgegenstände, Werkzeuge, Geräte, Kraftfahrzeuge)	Material-		
						Roh- und Hilfsstoffe zur Be- oder Verarbeitung, Einbau- und Zubehöreile, Zutaten		
						DM	%	DM
1	2	3	4	5	6	7	8	
22 00 5 Steinmetz								
20 000 - 100 000 . . . .	16	62 393	2,8	27 674	8 418	30,4	7 298	26,4
100 000 - 250 000 . . . .	14	168 376	5,5	72 770	17 905	24,6	24 597	33,8
23 90 0								
8 000 - 20 000 . . . .	10	14 695	1,5	5 155	1 856	36,0	572	11,1
20 000 - 50 000 . . . .	44	34 812	2,1	14 616	4 309	29,5	2 553	17,5
50 000 - 100 000 . . . .	70	71 491	3,5	27 233	5 627	20,7	3 127	11,5
100 000 - 250 000 . . . .	65	147 214	6,8	63 368	11 374	17,9	5 397	8,5
250 000 - 500 000 . . . .	12	349 094	15,7	135 086	24 384	18,1	13 328	9,9
aus 23 97 0								
10 000 - 20 000 . . . .	36	14 883	1,3	5 688	1 395	24,5	630	11,1
20 000 - 50 000 . . . .	49	35 552	1,9	13 410	3 107	23,2	2 044	15,2
50 000 - 100 000 . . . .	51	71 366	2,9	27 709	4 334	15,6	4 983	18,0
100 000 - 250 000 . . . .	30	143 385	4,2	54 407	9 684	17,8	6 922	12,7
250 000 - 500 000 . . . .	5	347 822	7,8	170 293	19 007	11,2	18 642	10,9
aus 23 97 0 Schmiede mit								
10 000 - 50 000 . . . .	11	33 771	1,5	12 711	2 082	16,4	2 669	21,0
50 000 - 100 000 . . . .	31	71 642	2,5	33 012	4 703	14,2	4 997	15,1
100 000 - 250 000 . . . .	26	157 933	3,8	62 207	9 323	15,0	9 190	14,8
aus 43 89 0 Schmiede mit überwiegend								
10 000 - 100 000 . . . .	13	54 226	1,5	20 126	3 422	17,0	2 919	14,5
100 000 - 500 000 . . . .	9	243 745	4,7	101 040	6 302	6,2	11 165	11,1
aus 24 00 0 Schlosserei								
20 000 - 250 000 . . . .	8	106 702	6,4	29 841	4 618	15,5	4 760	15,9
250 000 - 1 Mill. . . . .	10	443 921	15,7	129 508	41 124	31,8	15 610	12,1
24 20 0 Maschinen								
20 000 - 100 000 . . . .	24	60 358	4,0	25 943	10 861	41,9	2 069	8,0
100 000 - 250 000 . . . .	9	134 321	7,8	47 048	12 564	26,7	5 841	12,4
250 000 - 500 000 . . . .	8	338 604	17,6	132 359	33 308	25,2	14 070	10,6
500 000 - 2 Mill. . . . .	10	1 009 869	32,2	357 922	71 988	21,9	60 331	16,6
24 29 0 Landmaschinen								
10 000 - 50 000 . . . .	10	28 205	1,4	12 416	2 272	18,3	1 394	11,2
50 000 - 100 000 . . . .	13	74 608	3,4	30 286	5 102	16,8	5 029	16,6
100 000 - 250 000 . . . .	20	156 146	3,6	64 112	9 440	14,7	6 579	10,3
250 000 - 1 Mill. . . . .	6	458 865	6,2	168 736	23 510	13,9	10 702	6,3
aus 43 89 0 Landmaschinenmechaniker-								
20 000 - 250 000 . . . .	10	132 290	2,4	44 690	5 337	11,9	3 247	7,3
250 000 - 500 000 . . . .	7	375 428	6,1	125 176	12 149	9,7	11 665	9,3
500 000 - 2 Mill. . . . .	4	925 401	7,8	260 677	15 523	6,0	26 549	10,2
24 45 0 Stell								
8 000 - 20 000 . . . .	12	14 633	1,3	6 480	1 698	26,2	2 244	34,6
20 000 - 50 000 . . . .	14	33 500	2,4	13 607	5 742	42,2	1 906	14,0
50 000 - 250 000 . . . .	11	74 386	3,1	32 209	7 872	24,4	8 306	25,8
24 48 0 Kraftfahrzeug								
10 000 - 50 000 . . . .	20	32 774	2,0	12 806	3 521	27,5	3 329	26,0
50 000 - 100 000 . . . .	37	70 733	3,4	24 630	6 203	25,2	5 738	23,3
100 000 - 250 000 . . . .	46	143 180	5,4	48 908	9 589	19,6	7 945	16,2
250 000 - 500 000 . . . .	18	365 570	11,1	104 684	16 766	16,0	29 173	27,9
500 000 - 2 Mill. . . . .	12	718 411	16,1	178 595	28 557	16,0	26 049	14,6
43 80 0 Kraftfahrzeugreparatur								
20 000 - 250 000 . . . .	9	129 446	3,7	37 733	7 911	21,0	5 419	14,4
250 000 - 1 Mill. . . . .	13	529 011	7,9	110 552	15 128	13,7	23 287	21,1
1 Mill. - 2 Mill. . . . .	6	1 511 197	18,3	197 232	26 567	13,5	27 481	13,9
24 48 5 Fahrrad								
20 000 - 50 000 . . . .	15	34 072	2,1	11 495	2 696	23,5	1 461	12,7
50 000 - 250 000 . . . .	17	85 497	3,5	33 217	5 904	17,8	3 477	10,5

1) Summe der erfragten Posten des Jahresabschlusses

ohne Grundstücke und Gebäude (Sp. 4) entfielen auf  
und Varenbestände (einschl. Betriebsstoffe)

Betriebsstoffe (z.B. Brenn- und Kraftstoffe, Schmier- und Reinigungsmittel)		Halbfertige und fertige Erzeugnisse eigener Produktion (einschl. angefangener Arbeiten)		Handelsware		Außenstände bei der Kundschaft		Sonstige Forderungen		Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von ... bis unter ... DM)
DM	%	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%	
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	

## handwerk

-	-	1 957	7,1	1 306	4,7	4 088	14,8	422	1,5	20 000 - 100 000
179	0,2	9 249	12,7	835	1,1	11 789	16,2	249	0,3	100 000 - 250 000

## Schlosserei

25	0,5	79	1,5	105	2,0	697	13,5	523	10,1	8 000 - 20 000
82	0,6	784	5,4	342	2,3	3 263	22,3	63	0,4	20 000 - 50 000
26	0,1	2 425	8,9	1 041	3,8	10 226	37,6	236	0,9	50 000 - 100 000
30	0,0	11 655	18,4	1 695	2,7	23 236	36,7	1 115	1,8	100 000 - 250 000
-	-	25 276	18,7	3 345	2,5	53 480	39,6	1 102	0,8	250 000 - 500 000

## Schmiede

32	0,6	161	2,8	185	3,3	2 050	36,0	32	0,6	10 000 - 20 000
55	0,4	185	1,4	714	5,3	5 093	38,0	197	1,5	20 000 - 50 000
43	0,2	950	3,4	1 317	4,8	12 322	44,5	895	3,2	50 000 - 100 000
4	0,0	3 648	6,7	1 705	3,1	24 098	44,3	1 603	2,9	100 000 - 250 000
-	-	9 893	5,8	27 296	16,0	79 738	46,8	5 651	3,3	250 000 - 500 000

## Schwerpunkt Fahrzeugbau

27	0,2	-	-	731	5,8	5 170	40,7	711	5,6	10 000 - 50 000
85	0,3	838	2,5	2 404	7,3	16 399	49,7	132	0,4	50 000 - 100 000
52	0,1	7 255	11,7	2 418	3,9	27 145	43,6	926	1,5	100 000 - 250 000

## Handel (Hauptsächlich mit Landmaschinen)

18	0,1	283	1,4	3 624	19,0	7 413	36,8	195	1,0	10 000 - 100 000
211	0,2	9 040	5,9	12 726	12,6	53 285	52,7	2 280	2,3	100 000 - 500 000

## mit Schwerpunkt Stahlbau

-	-	2 922	9,8	63	0,2	12 257	41,1	572	1,9	20 000 - 250 000
85	0,1	11 126	8,6	-	-	38 859	30,0	2 864	2,2	250 000 - 1 Mill.

## bauerhandwerk

6	0,0	1 789	6,9	433	1,7	6 375	24,6	478	1,8	20 000 - 100 000
12	0,0	3 806	8,1	-	-	16 143	34,3	490	1,0	100 000 - 250 000
28	0,0	4 424	3,3	-	-	55 468	41,9	6 140	4,6	250 000 - 500 000
464	0,2	34 302	10,3	19 399	4,8	127 083	35,1	6 535	2,1	500 000 - 2 Mill.

## mechaniker- Handwerk

63	0,5	51	0,4	2 836	22,8	4 647	37,4	20	0,2	10 000 - 50 000
18	0,1	1 943	6,4	2 040	6,7	13 212	43,6	719	2,4	50 000 - 100 000
32	0,1	1 487	2,3	11 586	18,1	30 642	47,8	691	1,1	100 000 - 250 000
50	0,0	-	-	33 815	20,0	80 938	48,0	14 417	8,5	250 000 - 1 Mill.

## Handwerk mit überwiegend Handel

23	0,1	60	0,1	11 081	24,8	21 894	49,0	1 382	3,1	20 000 - 250 000
114	0,1	619	0,5	32 114	25,7	59 484	47,5	3 636	2,9	250 000 - 500 000
50	0,0	-	-	51 905	19,9	144 674	55,5	532	0,2	500 000 - 2 Mill.

## macherei (Wagner)

-	-	212	3,3	-	-	1 679	25,9	10	0,1	8 000 - 20 000
14	0,1	456	3,3	9	0,1	4 033	29,6	10	0,1	20 000 - 50 000
13	0,0	2 169	6,7	-	-	10 948	34,0	2	0,0	50 000 - 250 000

## reparatur

15	0,1	14	0,1	365	2,9	1 770	13,8	1 411	11,0	10 000 - 50 000
23	0,1	611	2,5	642	2,6	7 700	31,3	642	2,6	50 000 - 100 000
26	0,1	1 516	3,1	3 523	7,2	19 085	39,0	2 241	4,6	100 000 - 250 000
167	0,2	283	0,3	5 706	5,5	31 236	29,8	8 262	7,9	250 000 - 500 000
133	0,1	-	-	14 258	8,3	84 196	47,1	4 795	2,7	500 000 - 2 Mill.

## mit überwiegend Handel

32	0,1	129	0,3	8 504	22,5	10 217	27,1	349	0,9	20 000 - 250 000
357	0,3	424	0,4	19 317	17,5	38 760	35,1	8 478	7,7	250 000 - 1 Mill.
1 724	0,9	1 022	0,5	54 299	27,5	60 435	30,6	3 808	1,9	1 Mill. - 2 Mill.

## mechaniker - Handwerk

11	0,1	746	6,5	1 832	15,9	1 574	13,7	72	0,6	20 000 - 50 000
103	0,3	1 576	4,7	13 668	41,1	4 306	13,0	374	1,1	50 000 - 250 000

Großenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von ... bis unter ... DM)	Erfafte Unternehmen mit Bilanz- angaben	Gesamt- produktion (Gesamt- leistung) je Unternehmen	Tätige Personen (ohne Heimarbeiter)	Gesamt- vermögen (Bilanz- summe) 1)	Von der Bilanzsumme			
					Sachanlagen (z.B. Maschinen, Einrichtungsgegenstände, Werkzeuge, Geräte, Kraftfahrzeuge)		Material-	
							Roh- und Hilfsstoffe zur Be- oder Verarbeitung, Einbau- und Zubehörteile, Zutaten	
	Anzahl	DM	Anzahl	DM		%	DM	%
	1	2	3	4	5	6	7	8
<b>43 80 7 Fahrradmechaniker-</b>								
20 000 - 100 000 . . . .	9	54 036	2,1	22 197	4 324	19,5	1 727	7,8
100 000 - 250 000 . . . .	11	156 118	3,2	47 191	5 552	11,8	2 643	5,6
<b>43 46 0 Uhrmacherhandwerk</b>								
20 000 - 50 000 . . . .	18	36 028	1,7	22 975	2 677	11,7	630	2,7
50 000 - 100 000 . . . .	41	72 489	2,3	48 268	4 326	9,0	1 311	2,7
100 000 - 250 000 . . . .	18	152 722	3,8	97 728	7 878	8,1	5 556	5,7
<b>25 60 0 Werkzeug</b>								
10 000 - 50 000 . . . .	9	26 897	2,0	13 564	6 439	47,5	597	4,4
50 000 - 100 000 . . . .	9	70 875	4,3	19 571	5 416	27,7	1 135	5,8
100 000 - 250 000 . . . .	6	151 211	8,5	67 412	24 114	35,8	1 284	1,9
250 000 - 2 Mill. . . .	3	660 352	33,7	286 861	91 259	31,8	36 550	12,7
<b>26 10 0 Bau- und Möbeltischlerei</b>								
20 000 - 50 000 . . . .	29	34 990	1,9	15 788	1 375	27,7	2 508	15,9
50 000 - 100 000 . . . .	58	72 747	3,0	32 085	8 357	26,0	4 384	13,7
100 000 - 250 000 . . . .	37	143 708	5,1	64 540	13 945	21,6	7 393	11,5
<b>26 10 2 Bau</b>								
10 000 - 20 000 . . . .	19	15 984	1,2	8 241	2 175	26,4	1 828	22,2
20 000 - 50 000 . . . .	53	34 051	1,8	17 006	4 689	27,6	3 510	20,6
50 000 - 100 000 . . . .	91	73 509	3,2	32 724	7 601	23,5	5 306	16,2
100 000 - 250 000 . . . .	71	139 101	5,8	53 029	11 316	21,3	6 675	12,6
250 000 - 500 000 . . . .	13	396 647	13,3	206 795	31 118	15,0	19 896	9,6
500 000 - 1 Mill. . . .	6	637 949	22,7	328 693	36 385	11,1	36 473	11,1
<b>26 10 6 Möbel</b>								
10 000 - 20 000 . . . .	7	13 485	1,3	7 621	2 631	34,5	1 928	25,3
20 000 - 50 000 . . . .	19	34 588	2,1	14 993	5 310	35,4	2 251	15,0
50 000 - 100 000 . . . .	20	66 769	2,5	21 459	6 399	29,8	4 078	19,0
100 000 - 250 000 . . . .	13	122 558	4,5	58 136	9 604	14,8	5 630	9,7
250 000 - 2 Mill. . . .	5	632 912	23,0	236 433	65 992	27,9	47 349	20,0
<b>aus 27 10 0 Sattlerei und</b>								
10 000 - 20 000 . . . .	8	14 887	1,1	4 394	575	13,1	988	22,5
20 000 - 50 000 . . . .	29	32 615	1,5	13 485	2 316	17,2	3 254	24,1
50 000 - 100 000 . . . .	29	72 262	2,2	30 178	3 022	10,0	10 968	36,3
100 000 - 250 000 . . . .	10	171 497	4,7	57 914	7 419	12,8	7 876	13,6
<b>43 48 0 Sattlerei und Polsterer</b>								
20 000 - 50 000 . . . .	12	35 021	1,4	14 025	1 313	9,4	1 196	8,5
50 000 - 500 000 . . . .	14	99 827	2,6	37 613	4 116	10,9	2 745	7,3
<b>27 25 0 Schuhmacher</b>								
2 000 - 20 000 . . . .	69	11 209	1,3	3 771	1 451	38,4	951	25,2
20 000 - 50 000 . . . .	54	30 443	2,3	11 107	2 714	24,4	1 311	11,8
50 000 - 100 000 . . . .	32	68 764	3,6	27 339	6 184	22,6	2 900	10,6
100 000 - 250 000 . . . .	8	154 975	7,3	53 997	12 769	23,6	6 836	12,7
<b>43 28 0 Schuhmacherhandwerk</b>								
5 000 - 20 000 . . . .	7	12 917	1,1	9 653	477	4,9	602	6,2
20 000 - 50 000 . . . .	25	38 512	1,7	22 715	1 967	8,7	596	2,6
50 000 - 100 000 . . . .	26	71 530	2,3	39 956	3 312	8,3	744	1,9
100 000 - 250 000 . . . .	16	141 912	3,3	73 790	5 579	7,6	1 034	1,4
<b>27 60 2 Herren</b>								
5 000 - 10 000 . . . .	20	7 840	1,2	1 950	334	17,1	724	37,1
10 000 - 20 000 . . . .	39	14 478	1,5	3 113	607	19,5	1 060	34,1
20 000 - 50 000 . . . .	55	29 817	2,2	8 358	1 502	18,0	3 254	38,9
50 000 - 250 000 . . . .	21	76 810	4,4	30 539	4 714	15,4	10 720	35,1
<b>43 22 4 Herrenschnelderei</b>								
10 000 - 20 000 . . . .	4	17 815	1,0	5 688	379	6,7	1 485	26,1
20 000 - 50 000 . . . .	11	40 267	1,8	20 264	1 468	7,2	1 848	9,1
50 000 - 250 000 . . . .	6	80 195	2,7	46 689	8 157	17,5	2 275	4,9

1) Summe der erfragten Posten des Jahresabschlusses.

ohne Grundstücke und Gebäude (Sp. 4) entfielen auf und Warenbestände (einschl. Betriebsstoffe)										Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von ... bis unter ... DM)
Betriebsstoffe (z.B. Breno- und Kraftstoffe, Schmier- und Reinigungsmittel)		Halbfertige und fertige Erzeugnisse eigener Produktion (einschl. angefangener Arbeiten)		Handelsware		Außenstände bei der Kundschaft		Sonstige Forderungen		
DM	%	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%	
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	

**Handwerk mit überwiegend Handel**

-	-	-	-	11 060	49,8	2 432	11,0	53	0,2	20 000 - 100 000
-	-	-	-	23 968	50,8	8 528	18,1	1 248	2,6	100 000 - 250 000

**mit überwiegend Handel**

-	-	9	0,0	15 517	67,5	435	1,9	223	1,0	20 000 - 50 000
-	-	14	0,0	36 845	76,3	1 049	2,2	174	0,4	50 000 - 100 000
3	0,0	61	0,1	75 997	77,8	2 550	2,6	1 076	1,1	100 000 - 250 000

**möbelerhandwerk**

-	-	356	2,6	-	-	1 738	12,8	267	2,0	10 000 - 50 000
-	-	2 720	13,9	1 368	7,0	5 507	28,1	105	0,5	50 000 - 100 000
-	-	1 797	2,7	-	-	11 495	17,1	1 090	1,6	100 000 - 250 000
-	-	48 573	16,9	-	-	56 212	19,6	4 789	1,7	250 000 - 2 Mill.

**(ohne ausgeprägten Schwerpunkt)**

4	0,0	1 500	9,5	204	1,3	4 481	28,4	46	0,3	20 000 - 50 000
50	0,2	4 151	12,9	611	1,9	10 455	32,6	157	0,5	50 000 - 100 000
11	0,0	9 058	14,0	2 289	3,5	24 601	38,1	389	0,6	100 000 - 250 000

**tischlerei**

1	0,0	793	9,6	42	0,5	2 091	25,4	201	2,4	10 000 - 20 000
12	0,1	1 420	8,4	337	2,0	4 289	25,2	369	2,2	20 000 - 50 000
3	0,0	4 615	14,1	477	1,5	9 978	30,5	564	1,7	50 000 - 100 000
56	0,1	8 185	15,4	2 718	5,1	18 455	34,8	542	1,0	100 000 - 250 000
42	0,0	60 412	29,2	17 052	8,2	44 102	21,3	8 642	4,2	250 000 - 500 000
58	0,0	115 361	35,1	1 560	0,5	99 608	30,3	1 879	0,6	500 000 - 1 Mill.

**tischlerei**

-	-	-	-	-	-	1 010	13,3	153	2,0	10 000 - 20 000
-	-	1 921	12,9	308	2,7	3 034	20,2	203	1,4	20 000 - 50 000
24	0,1	1 753	8,2	494	2,3	5 392	25,1	52	0,2	50 000 - 100 000
8	0,0	5 503	9,5	1 756	3,0	26 834	46,2	5 327	9,2	100 000 - 250 000
126	0,1	31 375	13,3	3 847	1,6	56 226	23,8	2 060	0,9	250 000 - 2 Mill.

**Polstererhandwerk**

2	0,0	-	-	1 623	36,9	700	15,9	-	-	10 000 - 20 000
6	0,0	281	2,1	1 783	13,2	4 104	30,4	63	0,5	20 000 - 50 000
5	0,0	678	2,2	2 599	8,6	8 722	28,9	265	0,9	50 000 - 100 000
-	-	-	-	11 258	19,4	24 943	43,1	72	0,1	100 000 - 250 000

**handwerk mit überwiegend Handel**

-	-	103	0,7	6 321	45,1	2 758	19,7	-	-	20 000 - 50 000
9	0,0	29	0,1	17 114	45,5	9 213	24,5	337	0,9	50 000 - 100 000

**handwerk**

2	0,1	16	0,4	270	7,2	192	5,1	10	0,3	2 000 - 20 000
0	0,0	12	0,1	4 579	41,2	532	4,8	54	0,5	20 000 - 50 000
11	0,0	202	0,7	13 592	49,7	1 132	4,1	625	2,3	50 000 - 100 000
48	0,1	1 911	3,5	20 645	38,2	7 750	14,4	169	0,3	100 000 - 250 000

**mit überwiegend Handel**

7	0,1	11	0,1	6 342	65,7	1 175	12,2	-	-	5 000 - 20 000
2	0,0	2	0,0	16 941	74,6	1 640	7,2	37	0,2	20 000 - 50 000
-	-	4	0,0	30 473	76,3	1 731	4,3	313	0,8	50 000 - 100 000
-	-	2	0,0	55 693	75,5	2 383	3,2	317	0,4	100 000 - 250 000

**schneiderei**

-	-	20	1,0	29	1,5	150	7,7	-	-	5 000 - 10 000
0	0,0	29	0,9	16	0,5	386	12,4	34	1,1	10 000 - 20 000
-	-	32	0,4	1 697	20,3	691	8,3	92	1,1	20 000 - 50 000
5	0,0	616	2,0	7 709	25,2	3 372	11,0	386	1,3	50 000 - 250 000

**mit überwiegend Handel**

-	-	-	-	3 398	59,7	185	3,3	-	-	10 000 - 20 000
23	0,1	69	0,3	14 434	71,2	1 700	8,4	82	0,4	20 000 - 50 000
-	-	30	0,1	30 544	65,4	5 066	10,8	32	0,1	50 000 - 250 000



Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von ... bis unter ... DM)	Erfasste Unternehmen mit Bilanz- angaben	Gesamt- produktion (Gesamt- leistung) je Unternehmen	Tätige Personen (ohne Heimarbeiter)	Gesamt- vermögen (Bilanz- summe) 1) ohne Grundstücke und Gebäude	Von der Bilanzsumme			
					Sachanlagen (z. B. Maschinen, Einrichtungsgegenstände, Werkzeuge, Geräte, Kraftfahrzeuge)	Material-		
						Roh- und Hilfsstoffe zur Be- oder Verarbeitung, Einbau- und Zubehorteile, Zuraten		
						Anzahl	DM	Anzahl
1	2	3	4	5	6	7	8	
27 60 2/6 Herren- und Damenschneiderei								
2 000 - 10 000 . . . . .	4	8 552	1,0	1 945	63	3,2	1 270	65,3
10 000 - 20 000 . . . . .	6	14 985	1,5	4 339	460	10,6	2 366	54,5
20 000 - 50 000 . . . . .	14	32 992	2,9	12 503	1 409	11,3	4 209	33,7
50 000 - 250 000 . . . . .	5	86 464	5,0	40 472	3 550	8,8	11 369	28,1
27 90 0 Polsterer- und								
10 000 - 20 000 . . . . .	6	14 788	1,2	5 149	2 948	57,3	447	8,7
20 000 - 50 000 . . . . .	24	33 257	1,7	9 231	2 000	21,7	1 475	16,0
50 000 - 100 000 . . . . .	27	73 304	2,9	25 340	3 029	12,0	5 169	20,4
100 000 - 250 000 . . . . .	14	163 682	5,2	55 474	4 648	8,4	8 475	15,3
250 000 - 1 Mill. . . . .	5	402 514	8,0	123 660	13 687	11,1	16 852	13,6
aus 28 45 0 Bäcker								
20 000 - 50 000 . . . . .	71	38 949	2,4	9 335	1 919	52,7	1 293	13,9
50 000 - 100 000 . . . . .	173	74 873	3,2	17 871	10 364	58,0	1 699	9,5
100 000 - 250 000 . . . . .	242	154 437	5,2	33 242	19 203	57,8	3 039	9,1
250 000 - 500 000 . . . . .	89	304 684	9,4	58 624	35 387	60,4	4 979	8,5
500 000 - 1 Mill. . . . .	15	709 825	19,5	116 615	72 335	62,0	12 414	10,6
43 . . . Bäckerhandwerk								
20 000 - 100 000 . . . . .	7	63 063	2,7	14 518	6 819	47,0	1 214	8,4
100 000 - 250 000 . . . . .	30	163 784	3,7	31 112	14 556	46,8	2 113	6,8
250 000 - 1 Mill. . . . .	20	362 679	6,5	67 995	30 473	44,8	1 645	2,4
aus 28 45 5 Konditoren								
20 000 - 100 000 . . . . .	23	75 009	3,3	17 215	11 667	67,7	1 848	10,7
100 000 - 500 000 . . . . .	20	175 129	6,9	41 930	26 014	62,3	3 858	9,2
29 17 0								
20 000 - 100 000 . . . . .	63	73 104	2,2	13 989	9 380	67,0	1 346	9,6
100 000 - 250 000 . . . . .	209	174 808	3,6	26 399	15 768	59,7	1 935	7,3
250 000 - 500 000 . . . . .	142	335 539	5,7	48 600	30 473	62,7	3 567	7,3
500 000 - 1 Mill. . . . .	66	641 388	9,4	91 288	57 228	62,7	3 989	4,4
1 Mill. - 2 Mill. . . . .	15	1 403 904	16,1	161 306	85 560	53,0	16 328	10,1
30 50 0 Stukkateure								
20 000 - 100 000 . . . . .	14	74 401	5,3	25 007	7 541	30,2	1 294	5,2
100 000 - 250 000 . . . . .	30	147 624	9,1	64 720	11 328	17,5	672	1,0
250 000 - 500 000 . . . . .	9	359 090	21,8	151 853	22 063	14,5	2 511	1,7
aus 30 80 0 Zimmerei (einschl.								
10 000 - 50 000 . . . . .	31	34 523	2,5	16 253	5 143	31,6	3 102	19,1
50 000 - 100 000 . . . . .	45	72 042	4,0	32 712	7 394	22,6	6 289	19,2
100 000 - 250 000 . . . . .	47	159 032	7,1	70 351	12 851	18,3	10 704	15,2
250 000 - 500 000 . . . . .	20	329 552	14,1	165 342	24 611	14,9	34 189	20,7
aus 30 80 0 Zimmerei								
20 000 - 100 000 . . . . .	12	67 809	3,9	26 399	6 429	24,4	4 595	17,4
100 000 - 500 000 . . . . .	10	270 110	12,7	154 430	22 133	14,3	21 515	13,9
500 000 - 1 Mill. . . . .	3	695 048	30,7	395 711	32 652	8,3	59 587	15,1
30 85 0 Dach								
50 000 - 100 000 . . . . .	42	74 109	3,3	24 180	3 601	14,9	2 737	11,3
100 000 - 250 000 . . . . .	52	152 608	6,7	54 743	7 993	14,6	6 400	11,7
250 000 - 500 000 . . . . .	14	359 185	11,0	111 649	13 475	12,1	7 204	6,5
aus 31 00 0 Bau								
10 000 - 50 000 . . . . .	15	30 416	1,7	17 146	3 348	19,5	2 675	15,6
50 000 - 100 000 . . . . .	32	70 551	3,1	33 097	4 418	13,3	6 033	18,2
100 000 - 250 000 . . . . .	35	150 117	5,5	64 138	8 731	13,6	6 643	10,4
250 000 - 1 Mill. . . . .	6	478 046	17,5	213 416	18 269	8,6	19 572	9,2
aus 31 00 0 Gas- und								
10 000 - 100 000 . . . . .	32	44 427	2,1	20 841	3 122	15,0	2 320	11,1
100 000 - 250 000 . . . . .	12	161 234	5,5	84 391	6 134	7,3	5 640	6,7

1) Summe der erfragten Posten des Jahresabschlusses.

ohne Grundstücke und Gebäude (Sp. 4) entfielen auf und Warenbestände (einschl. Betriebsstoffe)						Außenstände bei der Kundschaft		Sonstige Forderungen		Großenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von ... bis unter ... DM)
Betriebsstoffe (z.B. Brenn- und Kraftstoffe, Schmier- und Reinigungsmittel)		Halbfertige und fertige Erzeugnisse eigener Produktion (einschl. angefangener Arbeiten)		Handelsware						
DM	%	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%	
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	

## (ohne ausgeprägten Schwerpunkt)

—	—	—	—	—	—	65	3,3	33	1,7	2 000 — 10 000
—	—	67	1,5	—	—	304	7,0	238	5,5	10 000 — 20 000
—	—	29	0,2	4 133	33,1	1 208	9,7	226	1,8	20 000 — 50 000
—	—	—	—	21 192	52,4	3 211	7,9	—	—	50 000 — 250 000

## Dekorateurhandwerk

2	0,0	8	0,2	—	—	680	13,2	36	0,7	10 000 — 20 000
—	—	525	5,7	458	5,0	2 080	22,5	318	3,4	20 000 — 50 000
1	0,0	626	2,5	2 118	8,4	8 147	32,1	1 834	7,2	50 000 — 100 000
4	0,0	4 051	7,3	8 090	14,6	23 321	42,0	622	1,1	100 000 — 250 000
25	0,0	1 764	1,4	37 778	30,6	44 351	35,9	2 184	1,8	250 000 — 1 Mill.

## handwerk (ohne Kaffeeausschank)

140	1,5	21	0,2	345	3,7	292	3,1	110	1,2	20 000 — 50 000
254	1,4	62	0,3	1 036	5,8	640	3,6	313	1,8	50 000 — 100 000
332	1,0	111	0,3	2 313	7,0	1 450	4,4	823	2,5	100 000 — 250 000
564	1,0	207	0,4	4 521	7,7	3 742	6,4	1 627	2,8	250 000 — 500 000
2 029	1,7	564	0,5	6 694	5,7	10 879	9,3	2 835	2,4	500 000 — 1 Mill.

## mit überwiegend Handel

119	0,8	9	0,1	2 473	17,0	328	2,3	75	0,5	20 000 — 100 000
151	0,5	30	0,1	7 944	25,5	1 326	4,3	1 018	3,3	100 000 — 250 000
414	0,6	209	0,3	17 390	25,6	3 188	4,7	385	0,6	250 000 — 1 Mill.

## handwerk (ohne Kaffeeausschank)

49	0,3	48	0,3	1 197	6,9	72	0,4	511	3,0	20 000 — 100 000
233	0,6	574	1,4	3 431	8,2	1 166	2,8	1 823	4,4	100 000 — 500 000

## Fleischerei

21	0,2	329	2,4	220	1,6	89	0,6	87	0,6	20 000 — 100 000
71	0,3	889	3,4	526	2,0	685	2,6	676	2,6	100 000 — 250 000
98	0,2	1 492	3,1	794	1,6	1 811	3,7	679	1,4	250 000 — 500 000
457	0,5	3 533	3,9	1 650	1,8	4 682	5,1	1 764	1,9	500 000 — 1 Mill.
158	0,1	4 749	2,9	2 732	1,7	16 428	10,2	3 922	2,4	1 Mill. — 2 Mill.

## handwerk

71	0,3	3 571	14,3	—	—	7 736	30,9	786	3,1	20 000 — 100 000
10	0,0	19 461	30,1	473	0,7	19 592	30,3	2 511	3,9	100 000 — 250 000
—	—	55 105	36,3	—	—	57 443	37,8	6 200	4,1	250 000 — 500 000

## Treppenbau, ohne Tischlerei)

4	0,0	428	2,6	—	—	5 152	31,7	20	0,1	10 000 — 50 000
19	0,1	2 286	7,0	110	0,3	11 207	34,3	583	1,8	50 000 — 100 000
10	0,0	11 713	16,6	—	—	27 932	39,7	1 046	1,5	100 000 — 250 000
16	0,0	42 630	25,8	—	—	49 107	29,7	2 803	1,7	250 000 — 500 000

## mit Tischlerei

25	0,1	2 148	8,1	—	—	8 469	32,1	1 070	4,1	20 000 — 100 000
15	0,0	29 313	19,0	—	—	67 647	43,8	2 388	1,5	100 000 — 500 000
333	0,1	168 745	42,6	—	—	118 391	29,9	6 102	1,5	500 000 — 1 Mill.

## deckerei

—	—	3 532	14,6	19	0,1	8 314	34,4	511	2,1	50 000 — 100 000
—	—	12 418	22,7	—	—	17 364	31,7	2 239	4,1	100 000 — 250 000
11	0,0	31 776	28,5	95	0,1	35 007	31,4	9 791	8,8	250 000 — 500 000

## klempnerei

11	0,1	713	4,2	522	3,0	5 775	33,7	239	1,4	10 000 — 50 000
—	—	3 520	10,6	1 618	4,9	12 507	37,8	339	1,0	50 000 — 100 000
57	0,1	8 627	13,5	3 293	5,1	26 064	40,6	656	1,0	100 000 — 250 000
—	—	73 521	34,4	18 917	8,9	67 783	31,8	1 692	0,8	250 000 — 1 Mill.

## Wasserinstallation

10	0,0	4 129	19,8	1 198	5,7	6 930	33,3	157	0,8	10 000 — 100 000
—	—	21 077	25,0	5 002	5,9	35 004	41,5	1 356	1,6	100 000 — 250 000

Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von ... bis unter ... DM)	Erfasste Unternehmen mit Bilanz- angaben	Gesamt- produktion (Gesamt- leistung) je Unternehmen	Tätige Personen (ohne Heimarbeiter)	Gesamt- vermögen (Bilanz- summe) 1) ohne Grundstücke und Gebäude	Von der Bilanzsumme			
					Sachanlagen (z.B. Maschinen, Einrichtungsgegenstände, Werkzeuge, Geräte, Kraftfahrzeuge)	Material-		
						Roh- und Hilfsstoffe zur Be- oder Verarbeitung, Einbau- und Zubehöriteile, Zutaten		
						Anzahl	DM	Anzahl
1	2	3	4	5	6	7	8	
aus 31 00 0 Gas- und Wasser								
20 000 - 50 000 . . . .	15	37 412	2,0	13 311	2 302	17,3	2 325	17,5
50 000 - 100 000 . . . .	43	72 727	3,0	27 434	4 569	16,7	3 717	13,5
100 000 - 250 000 . . . .	60	160 850	6,0	67 495	6 856	10,2	7 609	11,3
250 000 - 500 000 . . . .	15	337 898	12,7	142 860	14 158	9,9	15 407	10,8
aus 31 00 0 Gas- und Wasserinstallation								
50 000 - 250 000 . . . .	14	119 946	3,9	51 449	5 931	11,5	4 799	9,3
250 000 - 500 000 . . . .	11	348 198	9,8	150 832	10 417	6,9	22 032	14,6
500 000 - 1 Mill. . . . .	7	734 172	20,4	359 875	19 031	5,3	24 810	6,9
31 05 0 Elektro								
20 000 - 50 000 . . . .	32	37 395	2,2	17 781	4 514	25,4	1 939	10,9
50 000 - 100 000 . . . .	69	76 588	3,4	34 659	5 296	15,3	5 424	15,6
100 000 - 250 000 . . . .	96	148 382	5,3	74 821	6 070	8,1	8 261	11,0
250 000 - 500 000 . . . .	27	293 197	10,0	142 613	9 785	6,9	16 727	11,7
43 40 0 Elektroinstallation								
20 000 - 100 000 . . . .	14	56 892	2,3	29 075	3 758	12,9	1 592	5,5
100 000 - 250 000 . . . .	14	166 683	4,5	80 768	7 955	9,8	4 068	5,0
250 000 - 1 Mill. . . . .	6	445 174	7,3	197 553	10 495	5,3	2 998	1,5
31 20 0								
8 000 - 50 000 . . . .	7	25 981	1,6	9 430	1 859	19,7	1 887	20,0
50 000 - 100 000 . . . .	12	77 538	3,2	27 791	6 339	22,8	6 550	23,6
100 000 - 250 000 . . . .	17	165 714	5,1	68 023	10 943	16,1	8 340	12,3
31 24 0 Maler								
5 000 - 20 000 . . . .	28	13 898	1,4	6 180	2 141	34,6	526	8,5
20 000 - 50 000 . . . .	68	36 893	3,1	13 499	2 660	19,7	1 477	10,9
50 000 - 100 000 . . . .	82	68 722	5,0	22 248	4 164	18,7	2 089	9,4
100 000 - 250 000 . . . .	63	159 099	10,5	55 904	8 706	15,6	2 715	4,9
250 000 - 500 000 . . . .	20	340 198	22,0	150 139	18 747	12,5	4 757	3,2
31 50 0 Mosaik-, Platten- und								
20 000 - 50 000 . . . .	5	34 436	2,0	9 480	3 399	35,9	1 379	14,5
50 000 - 100 000 . . . .	15	72 542	3,5	24 297	5 878	24,2	2 225	9,2
100 000 - 250 000 . . . .	17	187 634	8,6	67 815	7 819	11,5	8 413	12,4
250 000 - 500 000 . . . .	9	337 803	16,9	132 097	18 861	14,3	10 000	7,6
31 55 0 Ofensetzer								
10 000 - 50 000 . . . .	10	31 579	1,6	9 968	2 452	24,6	1 544	15,5
50 000 - 100 000 . . . .	14	67 931	3,1	16 741	2 948	17,6	2 201	13,1
100 000 - 500 000 . . . .	8	218 693	9,1	82 659	9 907	12,0	14 460	17,5
70 10 0 und 70 14 0								
20 000 - 50 000 . . . .	19	35 758	3,2	12 688	9 696	76,4	167	1,3
50 000 - 100 000 . . . .	15	69 572	6,4	27 148	26 216	89,9	424	1,5
100 000 - 250 000 . . . .	10	190 170	14,6	76 009	64 935	85,4	1 267	1,7
250 000 - 500 000 . . . .	4	289 342	20,0	84 912	63 228	74,5	750	0,9
70 18 0 Schornsteinfeger								
20 000 - 50 000 . . . .	34	39 179	2,7	7 650	2 972	38,8	11	0,1
70 20 0 Herren- und								
5 000 - 20 000 . . . .	46	16 020	2,2	5 393	3 322	61,6	488	9,0
20 000 - 50 000 . . . .	169	34 471	4,0	10 782	5 511	51,1	902	8,4
50 000 - 100 000 . . . .	122	65 916	6,6	21 558	9 656	44,8	1 765	8,2
100 000 - 250 000 . . . .	15	134 494	11,2	37 681	17 809	47,3	2 387	6,3
70 20 4 Damen								
5 000 - 20 000 . . . .	19	13 223	2,1	5 396	3 338	61,9	495	9,2
20 000 - 50 000 . . . .	64	32 515	4,1	11 073	6 815	61,6	730	6,6
50 000 - 100 000 . . . .	24	68 870	6,1	24 563	14 726	60,0	1 631	6,6
70 20 7 Herren								
2 000 - 10 000 . . . .	7	7 709	1,1	2 288	1 165	50,9	121	5,3
10 000 - 20 000 . . . .	20	16 127	2,2	5 501	2 644	48,1	750	13,6
20 000 - 50 000 . . . .	37	31 670	3,5	10 780	5 446	50,5	677	6,3

1) Summe der erfragten Posten des Jahresabschlusses

ohne Grundstücke und Gebäude (Sp. 4) entfielen auf und Warenbestände (einschl. Betriebsstoffe)										Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von ... bis unter ... DM)
Betriebsstoffe (z.B. Brenn- und Kraftstoffe, Schmier- und Reinigungsmittel)		Halbfertige und fertige Erzeugnisse eigener Produktion (einschl. angefangener Arbeiten)		Handelsware		Außenstände bei der Kundschaft		Sonstige Forderungen		
DM	%	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%	
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	

## Installation mit Klempnerei

-	-	1 798	13,5	542	4,1	3 255	24,5	645	4,8	20 000 - 50 000
13	0,0	3 753	13,7	1 173	4,3	9 364	34,1	396	1,4	50 000 - 100 000
7	0,0	14 035	20,8	2 145	3,2	27 598	40,9	1 453	2,2	100 000 - 250 000
-	-	41 524	29,1	5 162	3,6	45 145	31,6	2 391	1,7	250 000 - 500 000

## mit Zentralheizungs- und Luftungsbau

4	0,0	8 896	17,3	729	1,4	25 045	48,7	430	0,9	50 000 - 250 000
-	-	31 847	21,1	6 374	4,2	67 362	44,7	1 295	0,9	250 000 - 500 000
66	0,0	101 252	28,1	117	0,0	195 560	54,3	6 730	1,9	500 000 - 1 Mill.

## Installation

8	0,0	1 181	6,6	1 264	7,1	4 789	26,9	89	0,5	20 000 - 50 000
10	0,0	4 420	12,8	2 824	8,1	12 397	35,8	370	1,1	50 000 - 100 000
9	0,0	14 229	19,0	6 662	8,9	30 139	40,3	1 239	1,7	100 000 - 250 000
40	0,0	29 054	20,4	14 952	10,5	56 904	39,9	1 777	1,2	250 000 - 500 000

## mit überwiegend Handel

11	0,0	1 755	6,0	10 353	35,6	8 985	30,9	132	0,5	20 000 - 100 000
7	0,0	8 047	10,0	20 735	25,7	28 022	34,7	363	0,4	100 000 - 250 000
-	-	22 765	11,5	42 822	21,7	105 300	53,3	2 055	1,0	250 000 - 1 Mill.

## Glaseri

-	-	628	6,7	-	-	2 520	26,7	134	1,4	8 000 - 50 000
5	0,0	852	3,1	174	0,6	7 348	26,4	517	1,9	50 000 - 100 000
6	0,0	10 808	15,9	22	0,0	26 939	39,6	1 068	1,6	100 000 - 250 000

## Handwerk

-	-	152	2,5	138	2,2	1 249	20,2	47	0,8	5 000 - 20 000
3	0,0	1 501	11,1	189	1,4	5 012	37,1	200	1,5	20 000 - 50 000
0	0,0	3 263	14,7	703	3,2	7 429	33,4	632	2,8	50 000 - 100 000
11	0,0	17 456	31,2	1 376	2,5	17 528	31,4	940	1,7	100 000 - 250 000
33	0,0	60 826	40,5	2 324	1,5	35 246	23,5	3 601	2,4	250 000 - 500 000

## Fliesenlegerhandwerk

-	-	182	1,9	-	-	2 485	26,2	-	-	20 000 - 50 000
15	0,1	4 198	17,3	-	-	6 801	28,0	609	2,5	50 000 - 100 000
-	-	18 642	27,5	-	-	25 535	37,7	3 321	4,9	100 000 - 250 000
-	-	36 333	27,5	1 557	1,2	56 857	43,0	4 493	3,4	250 000 - 500 000

## Handwerk

21	0,2	210	2,1	377	3,8	3 085	30,9	184	1,8	10 000 - 50 000
-	-	572	3,4	1 201	7,2	5 818	34,8	205	1,2	50 000 - 100 000
-	-	11 752	14,2	6 010	7,3	34 036	41,2	1 192	1,4	100 000 - 500 000

## Wäscherei und Plätterei

60	0,5	10	0,1	-	-	92	0,7	610	4,8	20 000 - 50 000
78	0,3	4	0,0	-	-	653	2,2	160	0,5	50 000 - 100 000
322	0,4	197	0,3	-	-	1 487	2,0	1 522	2,0	100 000 - 250 000
1 407	1,7	100	0,1	71	0,1	5 483	6,5	7 580	8,9	250 000 - 500 000

## Handwerk

-	-	-	-	-	-	1 428	18,7	78	1,0	20 000 - 50 000
---	---	---	---	---	---	-------	------	----	-----	-----------------

## Damenfriseur

-	-	-	-	895	16,6	1	0,0	8	0,2	5 000 - 20 000
5	0,1	-	-	2 574	23,9	2	0,0	59	0,5	20 000 - 50 000
34	0,2	-	-	5 227	24,2	26	0,1	626	2,9	50 000 - 100 000
43	0,1	-	-	12 693	33,7	-	-	459	1,2	100 000 - 250 000

## Friseur

-	-	-	-	655	12,1	-	-	0	0,0	5 000 - 20 000
1	0,0	-	-	2 030	18,3	15	0,1	100	0,9	20 000 - 50 000
27	0,1	-	-	4 486	18,3	58	0,2	144	0,6	50 000 - 100 000

## Friseur

-	-	-	-	608	26,6	-	-	1	0,1	2 000 - 10 000
3	0,1	-	-	1 300	23,6	-	-	31	0,6	10 000 - 20 000
9	0,1	-	-	2 627	24,4	-	-	113	1,0	20 000 - 50 000

Großenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von . . . bis unter . . . DM)	Von der Bilanzsumme ohne Grundstücke und Gebäude (Sp. 4)							
	Kassenbestand, Postscheck- und Bankguthaben, Wechsel, Schecks		Sonstiges betriebliches Vermögen		Lang- und mittelfristige Schulden (ohne Hypotheken, Grund- und Rentenschulden)		Schulden an Lieferanten	
	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%
	19	20	21	22	23	24	25	26
<b>22 00 5 Steinmetz</b>								
20 000 — 100 000 . . .	3 905	14,1	280	1,0	3 445	12,4	5 020	18,1
100 000 — 250 000 . . .	7 635	10,5	332	0,5	6 363	8,7	17 914	24,6
<b>23 90 0</b>								
8 000 — 20 000 . . .	1 299	25,2	—	—	366	7,1	221	4,3
20 000 — 50 000 . . .	3 123	21,4	97	0,7	1 726	11,8	2 526	17,3
50 000 — 100 000 . . .	3 952	14,5	573	2,1	6 198	22,8	6 583	24,2
100 000 — 250 000 . . .	8 364	13,2	501	0,8	9 229	14,6	13 712	21,6
250 000 — 500 000 . . .	13 178	9,8	993	0,7	25 252	18,7	37 382	27,7
<b>aus 23 97 0</b>								
10 000 — 20 000 . . .	1 186	20,9	17	0,3	210	3,7	627	11,0
20 000 — 50 000 . . .	1 944	14,5	71	0,5	592	4,4	2 484	18,5
50 000 — 100 000 . . .	2 780	10,0	87	0,3	4 154	15,0	6 779	24,5
100 000 — 250 000 . . .	6 286	11,6	458	0,8	9 214	16,9	14 115	25,9
250 000 — 500 000 . . .	9 633	5,7	433	0,3	30 999	18,2	55 649	32,7
<b>aus 23 97 0 Schmiede mit</b>								
10 000 — 50 000 . . .	1 274	10,0	45	0,4	1 404	11,0	2 983	23,5
50 000 — 100 000 . . .	3 270	9,9	185	0,6	1 545	4,7	6 864	20,8
100 000 — 250 000 . . .	4 858	7,8	1 039	1,7	13 934	22,4	19 434	31,2
<b>aus 43 89 0 Schmiede mit überwiegend</b>								
10 000 — 100 000 . . .	2 225	11,1	25	0,1	1 330	6,6	5 975	29,7
100 000 — 500 000 . . .	5 289	5,2	742	0,7	11 972	11,7	19 715	19,5
<b>aus 24 00 0 Schlosserei</b>								
20 000 — 250 000 . . .	4 647	15,6	2	0,0	1 314	4,4	9 418	31,6
250 000 — 1 Mill. . . .	18 975	14,7	963	0,7	13 992	10,9	31 941	24,7
<b>24 20 0 Maschinen</b>								
20 000 — 100 000 . . .	3 740	14,4	193	0,7	5 251	20,2	6 502	25,1
100 000 — 250 000 . . .	7 917	16,8	275	0,6	1 767	3,8	3 508	7,5
250 000 — 500 000 . . .	18 123	13,7	798	0,6	9 126	6,9	15 136	11,4
500 000 — 2 Mill. . . .	36 554	8,6	1 266	0,4	29 009	8,2	82 484	23,6
<b>24 29 0 Landmaschinen</b>								
10 000 — 50 000 . . .	1 113	9,0	20	0,2	7 678	21,6	2 564	20,7
50 000 — 100 000 . . .	1 845	6,1	378	1,2	5 179	17,1	11 217	37,0
100 000 — 250 000 . . .	3 204	5,0	452	0,7	14 698	22,9	25 699	40,1
250 000 — 1 Mill. . . .	4 523	2,7	781	0,5	15 429	9,1	47 419	28,1
<b>aus 43 89 0 Landmaschinenmechaniker-</b>								
20 000 — 250 000 . . .	1 493	3,3	173	0,4	7 896	17,7	14 052	31,4
250 000 — 500 000 . . .	4 668	3,7	727	0,6	6 547	5,2	34 537	27,6
500 000 — 2 Mill. . . .	21 145	8,1	299	0,1	33 993	13,0	100 432	38,5
<b>24 45 0 Stell</b>								
8 000 — 20 000 . . .	571	8,8	67	1,0	2 211	34,1	656	10,1
20 000 — 50 000 . . .	1 315	9,7	121	0,9	2 325	17,1	2 223	16,3
50 000 — 250 000 . . .	2 433	7,6	466	1,4	7 948	24,7	8 948	27,8
<b>24 48 0 Kraftfahrzeug</b>								
10 000 — 50 000 . . .	2 150	16,8	231	1,8	4 579	35,8	1 470	11,5
50 000 — 100 000 . . .	2 774	11,3	296	1,2	5 580	22,7	4 444	18,0
100 000 — 250 000 . . .	4 731	9,7	252	0,5	10 688	21,9	11 770	24,1
250 000 — 500 000 . . .	12 834	12,3	257	0,2	23 523	22,5	17 945	17,1
500 000 — 2 Mill. . . .	14 753	8,3	5 254	2,9	47 191	26,4	50 519	28,3
<b>43 80 0 Kraftfahrzeug- Reparatur</b>								
20 000 — 250 000 . . .	4 724	12,5	449	1,2	10 531	27,9	7 623	20,2
250 000 — 1 Mill. . . .	3 746	3,4	1 054	1,0	33 303	30,1	23 779	21,5
1 Mill. — 2 Mill. . . .	11 836	6,0	10 060	5,1	37 577	19,1	36 259	18,4
<b>24 48 5 Fahrrad</b>								
20 000 — 50 000 . . .	2 955	25,7	148	1,3	872	7,6	1 615	14,1
50 000 — 250 000 . . .	3 630	10,9	180	0,5	4 936	14,9	7 414	22,3

entfielen auf		Erfafte Unternehmen mit Angaben über Grundstücke	Grundstücke und deren hypothekarische Belastung					Großenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von ... bis unter ... DM)
			Grundstückswert			Hypotheken, Grund- und Rentenschulden		
			insgesamt	eigen-gewerblich genutzt	betriebs-fremden Zwecken dienend	insgesamt	in % des Grund-stücks-wertes	
DM	%	Anzahl	DM	%		DM		
27	28	29	30	31	32	33	34	

**handwerk**

5 860	21,2	11	8 294	85,8	14,2	4 593	55,4	20 000 — 100 000
15 646	21,5	14	27 727	100,0	—	5 748	20,7	100 000 — 250 000

**Schlosserei**

448	8,7	..	..	..	..	..	..	8 000 — 20 000
1 799	12,3	14	12 706	84,4	15,6	554	4,4	20 000 — 50 000
3 342	12,3	37	17 179	98,5	1,5	2 036	11,8	50 000 — 100 000
11 376	18,0	45	21 227	96,4	3,6	4 233	19,9	100 000 — 250 000
29 607	21,9	10	57 613	87,5	12,5	12 925	22,4	250 000 — 500 000

**Schmiede**

480	8,4	10	2 530	100,0	—	—	—	10 000 — 20 000
1 233	9,2	25	8 644	64,5	35,5	1 357	15,7	20 000 — 50 000
3 750	13,5	31	11 235	81,5	16,5	1 864	16,6	50 000 — 100 000
10 804	19,9	22	23 058	100,0	—	1 945	8,4	100 000 — 250 000
25 026	14,7	5	71 092	100,0	—	2 400	3,4	250 000 — 500 000

**Schwerpunkt Fahrzeugbau**

2 511	19,8	7	3 743	100,0	—	—	—	10 000 — 50 000
4 991	15,1	17	9 350	83,5	16,5	2 859	30,6	50 000 — 100 000
8 563	13,8	21	22 735	90,9	9,1	2 429	10,7	100 000 — 250 000

**Handel (hauptsächlich mit Landmaschinen)**

3 130	15,6	5	7 733	74,5	25,5	—	—	10 000 — 100 000
24 647	24,4	9	16 069	100,0	—	1 760	11,0	100 000 — 500 000

**mit Schwerpunkt Stahlbau**

5 601	18,8	3	4 468	100,0	—	6 391	143,0	20 000 — 250 000
20 419	15,8	5	80 834	92,4	7,6	3 694	4,6	250 000 — 1 Mill.

**bauerhandwerk**

2 403	9,3	11	18 652	91,6	8,4	1 928	10,3	20 000 — 100 000
8 395	17,8	4	35 621	79,3	20,7	10 000	28,1	100 000 — 250 000
27 702	20,9	6	61 244	89,9	10,1	—	—	250 000 — 500 000
72 822	20,7	8	148 398	81,3	18,7	57 073	38,5	500 000 — 2 Mill.

**mechaniker-Handwerk**

1 601	12,9	8	4 238	100,0	—	—	—	10 000 — 50 000
5 619	18,6	4	9 299	100,0	—	—	—	50 000 — 100 000
11 703	18,3	15	25 827	98,6	1,4	5 727	22,2	100 000 — 250 000
43 890	26,0	6	38 484	90,5	9,5	9 916	25,8	250 000 — 1 Mill.

**Handwerk mit überwiegend Handel**

11 399	25,5	6	12 987	100,0	—	—	—	20 000 — 250 000
28 021	22,4	7	23 479	100,0	—	429	1,8	250 000 — 500 000
28 453	10,9	4	33 739	100,0	—	4 127	12,2	500 000 — 2 Mill.

**macherei (Wagner)**

737	11,4	4	4 203	67,8	32,2	—	—	8 000 — 20 000
839	6,2	3	3 511	100,0	—	—	—	20 000 — 50 000
6 309	19,6	6	11 194	82,0	18,0	—	—	50 000 — 250 000

**Reparatur**

3 314	25,9	11	13 493	100,0	—	1 823	13,5	10 000 — 50 000
5 141	20,9	24	16 605	95,0	5,0	3 139	18,9	50 000 — 100 000
7 801	16,0	32	25 373	91,6	8,4	5 024	19,8	100 000 — 250 000
15 561	14,9	13	84 690	100,0	—	12 121	14,3	250 000 — 500 000
56 160	31,4	12	134 138	95,1	4,9	23 186	17,3	500 000 — 2 Mill.

**mit überwiegend Handel**

8 239	21,8	6	36 295	83,2	16,8	2 330	6,4	20 000 — 250 000
39 211	35,5	13	74 762	95,0	5,0	21 575	28,9	250 000 — 1 Mill.
53 900	27,3	6	152 792	93,5	6,5	81 575	53,4	1 Mill. — 2 Mill.

**mechaniker-Handwerk**

1 203	10,5	2	4 874	100,0	—	78	1,6	20 000 — 50 000
3 517	10,6	6	12 289	95,9	4,1	—	—	50 000 — 250 000

Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von ... bis unter ... DM)	Von der Bilanzsumme ohne Grundstücke und Gebäude (Sp. 4)							
	Kassenbestand, Postcheck- und Bankguthaben, Wechsel, Schecks		Sonstiges betriebliches Vermögen		Lang- und mittelfristige Schulden (ohne Hypotheken, Grund- und Rentenschulden)		Schulden an Lieferanten	
	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%
	19	20	21	22	23	24	25	26
<b>43 80 7 Fahrradmechaniker-</b>								
20 000 — 100 000 . . . .	2 510	11,3	92	0,4	2 379	10,7	3 704	16,7
100 000 — 250 000 . . . .	5 003	10,6	248	0,5	9 927	21,0	12 293	26,0
<b>43 46 0 Uhrmacherhandwerk</b>								
20 000 — 50 000 . . . .	3 331	14,5	154	0,7	3 203	13,9	4 200	18,3
50 000 — 100 000 . . . .	4 243	8,8	306	0,6	4 561	9,4	13 108	27,2
100 000 — 250 000 . . . .	4 037	4,1	570	0,6	10 290	10,5	29 235	29,9
<b>25 60 0 Werkzeug</b>								
10 000 — 50 000 . . . .	3 962	29,2	206	1,5	2 485	18,3	760	5,6
50 000 — 100 000 . . . .	2 531	12,9	788	4,0	3 814	19,5	1 559	8,0
100 000 — 250 000 . . . .	15 786	23,4	11 836	17,6	11 462	17,0	1 732	2,6
250 000 — 2 Mill. . . . .	49 278	17,2	200	0,1	10 061	3,5	47 546	16,6
<b>26 10 0 Bau- und Möbeltischlerei</b>								
20 000 — 50 000 . . . .	2 483	15,7	186	1,2	1 930	12,2	2 503	15,9
50 000 — 100 000 . . . .	3 389	10,6	532	1,7	5 012	15,6	7 086	22,1
100 000 — 250 000 . . . .	6 405	9,9	449	0,7	9 107	14,1	17 811	27,6
<b>26 10 2 Bau</b>								
10 000 — 20 000 . . . .	988	12,0	122	1,5	1 827	22,2	1 839	22,3
20 000 — 50 000 . . . .	2 230	13,1	150	0,9	2 302	13,5	2 737	16,1
50 000 — 100 000 . . . .	3 813	11,7	278	0,8	5 261	16,1	6 404	19,6
100 000 — 250 000 . . . .	4 805	9,1	277	0,5	7 543	14,2	11 749	22,2
250 000 — 500 000 . . . .	24 117	11,7	1 414	0,7	17 972	8,7	31 197	15,1
500 000 — 1 Mill. . . . .	34 778	10,6	2 581	0,8	82 017	25,0	48 412	14,7
<b>26 10 6 Möbel</b>								
10 000 — 20 000 . . . .	1 866	24,5	33	0,4	—	—	300	3,9
20 000 — 50 000 . . . .	1 813	12,1	53	0,4	1 559	10,4	1 973	13,2
50 000 — 100 000 . . . .	3 115	14,5	151	0,7	3 948	18,4	6 765	31,5
100 000 — 250 000 . . . .	4 147	7,1	326	0,6	10 938	18,8	13 248	22,8
250 000 — 2 Mill. . . . .	27 745	11,7	1 712	0,7	66 186	28,0	53 620	22,7
<b>aus 27 10 0 Sattlerei und</b>								
10 000 — 20 000 . . . .	506	11,5	—	—	—	—	2 014	45,8
20 000 — 50 000 . . . .	1 606	11,9	74	0,5	2 217	16,4	3 607	26,7
50 000 — 100 000 . . . .	3 447	11,4	473	1,6	3 614	12,0	9 814	32,5
100 000 — 250 000 . . . .	6 033	10,4	314	0,5	7 056	12,2	10 654	18,4
<b>43 48 0 Sattlerei und Polsterer</b>								
20 000 — 50 000 . . . .	2 212	15,8	122	0,9	560	4,0	2 948	21,0
50 000 — 500 000 . . . .	3 735	9,9	314	0,8	5 852	15,6	8 037	21,4
<b>27 25 0 Schuhmacher</b>								
2 000 — 20 000 . . . .	865	22,9	14	0,4	279	7,4	408	10,8
20 000 — 50 000 . . . .	1 384	12,5	521	4,7	924	8,3	1 725	15,5
50 000 — 100 000 . . . .	2 561	9,4	132	0,5	2 613	9,6	5 633	20,6
100 000 — 250 000 . . . .	3 264	6,0	606	1,1	20 335	37,7	10 254	19,0
<b>43 28 0 Schuhmacherhandwerk</b>								
5 000 — 20 000 . . . .	1 039	10,8	—	—	111	1,2	2 803	29,0
20 000 — 50 000 . . . .	1 487	6,5	43	0,2	5 850	25,8	5 175	22,8
50 000 — 100 000 . . . .	1 586	4,0	1 792	4,5	8 226	20,6	12 312	30,8
100 000 — 250 000 . . . .	8 237	11,2	544	0,7	7 785	10,6	22 615	30,6
<b>27 60 2 Herren</b>								
5 000 — 10 000 . . . .	690	35,4	4	0,2	258	13,2	109	5,6
10 000 — 20 000 . . . .	928	29,8	53	1,7	418	13,4	756	24,3
20 000 — 50 000 . . . .	1 048	12,5	42	0,5	1 853	22,2	1 889	22,6
50 000 — 250 000 . . . .	2 694	8,8	325	1,1	4 241	13,9	6 056	19,8
<b>43 22 4 Herrenschneiderei</b>								
10 000 — 20 000 . . . .	242	4,3	—	—	—	—	1 288	22,6
20 000 — 50 000 . . . .	550	2,7	90	0,4	3 352	16,5	4 475	22,1
50 000 — 250 000 . . . .	562	1,2	24	0,1	16 071	34,4	8 246	17,7

entfielen auf		Erfasste Unternehmen mit Angaben über Grundstücke	Grundstücke und deren hypothekarische Belastung					Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von ... bis unter ... DM)
Sonstige kurzfristige Schulden			Grundstückswert			Hypothesen, Grund- und Rentenschulden		
			insgesamt	eigen- gewerblich genutzt	betriebs- fremden Zwecken dienend	insgesamt	in % des Grund- stücks- wertes	
DM	%	Anzahl	DM	%		DM		
27	28	29	30	31	32	33	34	

## Handwerk mit überwiegend Handel

2 140	9,6	..	..	..	..	..	..	20 000 - 100 000
5 096	10,8	7	22 722	100,0	-	9 060	39,9	100 000 - 250 000

## mit überwiegend Handel

1 020	4,4	3	3 899	100,0	-	-	-	20 000 - 50 000
2 952	6,1	11	10 528	95,7	4,3	621	5,9	50 000 - 100 000
12 155	12,4	8	23 518	100,0	-	17 305	73,6	100 000 - 250 000

## macherhandwerk

561	4,1	..	..	..	..	..	..	10 000 - 50 000
2 950	15,1	..	..	..	..	..	..	50 000 - 100 000
20 092	29,8	..	..	..	..	..	..	100 000 - 250 000
84 060	29,3	..	..	..	..	..	..	250 000 - 2 Mill.

## (ohne ausgeprägten Schwerpunkt)

1 897	12,0	15	5 886	81,4	18,6	-	-	20 000 - 50 000
6 936	21,6	36	13 623	87,1	12,9	868	6,4	50 000 - 100 000
19 595	30,4	29	20 148	93,6	6,4	1 642	8,1	100 000 - 250 000

## tischlerei

1 605	19,5	5	5 208	88,5	11,5	-	-	10 000 - 20 000
2 559	15,0	27	7 242	56,2	43,8	433	6,0	20 000 - 50 000
6 081	18,6	51	11 481	92,5	7,5	1 830	15,9	50 000 - 100 000
10 686	20,2	56	18 471	96,9	3,1	3 457	18,7	100 000 - 250 000
81 660	39,5	10	101 503	100,0	-	43 400	42,8	250 000 - 500 000
93 645	28,5	5	58 976	94,9	5,1	-	-	500 000 - 1 Mill.

## tischlerei

4	0,0	..	..	..	..	..	..	10 000 - 20 000
2 548	17,0	11	5 240	94,8	5,2	1 364	26,0	20 000 - 50 000
2 670	12,4	10	11 529	100,0	-	2 000	17,3	50 000 - 100 000
10 597	18,2	7	19 133	96,4	3,6	-	-	100 000 - 250 000
43 223	18,3	5	145 937	94,4	5,6	1 486	1,0	250 000 - 2 Mill.

## Polstererhandwerk

335	7,6	-	-	-	-	-	-	10 000 - 20 000
1 526	11,3	11	3 705	74,2	25,8	466	12,6	20 000 - 50 000
4 622	15,3	16	9 658	86,5	13,5	-	-	50 000 - 100 000
13 545	23,4	9	32 131	100,0	-	2 002	6,2	100 000 - 250 000

## handwerk mit überwiegend Handel

1 117	8,0	..	..	..	..	..	..	20 000 - 50 000
1 579	4,2	6	19 633	92,3	7,7	1 658	8,4	50 000 - 100 000

## handwerk

276	7,3	5	3 156	39,8	60,2	-	-	2 000 - 20 000
932	8,4	..	..	..	..	..	..	20 000 - 50 000
3 278	12,0	11	9 529	91,4	8,6	1 125	11,8	50 000 - 100 000
14 143	26,2	4	36 362	95,3	4,7	-	-	100 000 - 250 000

## mit überwiegend Handel

584	6,1	..	..	..	..	..	..	5 000 - 20 000
1 393	6,1	10	8 166	76,1	23,9	-	-	20 000 - 50 000
3 604	9,0	8	6 256	100,0	-	-	-	50 000 - 100 000
7 715	10,5	9	10 424	100,0	-	3 206	30,8	100 000 - 250 000

## schneiderei

64	3,3	..	..	..	..	..	..	5 000 - 10 000
264	8,5	9	2 209	79,9	20,1	-	-	10 000 - 20 000
1 060	12,7	12	8 597	98,1	1,9	-	-	20 000 - 50 000
4 299	14,1	6	6 876	92,6	7,4	571	8,3	50 000 - 250 000

## mit überwiegend Handel

30	0,5	-	-	-	-	-	-	10 000 - 20 000
2 454	12,1	4	10 351	68,6	31,4	625	6,0	20 000 - 50 000
3 081	6,6	3	9 517	100,0	-	-	-	50 000 - 250 000



Großenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von ... bis unter ... DM)	Von der Bilanzsumme ohne Grundstücke und Gebäude (Sp. 4)							
	Kassenbestand, Postcheck- und Bankguthaben, Wechsel, Schecks		Sonstiges betriebliches Vermögen		Lang- und mittelfristige Schulden (ohne Hypotheken, Grund- und Rentenschulden)		Schulden an Lieferanten	
	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%
	19	20	21	22	23	24	25	26
<b>27 60 2/6 Herren- und Domenschneiderei</b>								
2 000 - 10 000 . . . . .	490	25,2	25	1,3	-	-	19	1,0
10 000 - 20 000 . . . . .	421	9,7	483	11,1	117	2,7	244	5,6
20 000 - 50 000 . . . . .	1 255	10,0	36	0,3	909	7,3	2 310	18,5
50 000 - 250 000 . . . . .	717	1,8	433	1,1	18 401	45,5	6 188	15,3
<b>27 90 0 Polsterer- und</b>								
10 000 - 20 000 . . . . .	895	17,4	134	2,6	1 286	25,0	513	10,0
20 000 - 50 000 . . . . .	2 221	24,1	154	1,7	1 110	12,0	1 375	14,9
50 000 - 100 000 . . . . .	4 199	16,6	218	0,9	3 156	12,5	7 122	28,1
100 000 - 250 000 . . . . .	5 349	9,6	915	1,6	5 665	10,2	14 917	26,9
250 000 - 1 Mill. . . . .	6 568	5,3	451	0,4	10 876	8,8	23 204	18,8
<b>aus 28 45 0 Bäcker</b>								
20 000 - 50 000 . . . . .	1 565	16,8	649	7,0	3 306	35,4	1 552	16,6
50 000 - 100 000 . . . . .	2 790	15,6	713	4,0	5 707	31,9	2 206	12,3
100 000 - 250 000 . . . . .	4 232	12,7	1 739	5,2	7 818	23,5	5 085	15,3
250 000 - 500 000 . . . . .	5 103	8,7	2 493	4,3	16 490	28,1	6 539	11,2
500 000 - 1 Mill. . . . .	5 815	5,0	3 051	2,6	37 677	32,3	36 870	31,6
<b>43 . . . Backerhandwerk</b>								
20 000 - 100 000 . . . . .	3 031	20,9	451	3,1	7 921	54,6	1 987	13,7
100 000 - 250 000 . . . . .	2 220	7,1	1 754	5,6	11 645	37,4	3 954	12,7
250 000 - 1 Mill. . . . .	11 551	17,0	2 740	4,0	15 692	23,1	6 618	9,7
<b>aus 28 45 5 Konditoren</b>								
20 000 - 100 000 . . . . .	1 668	9,7	184	1,1	5 296	30,7	2 288	13,3
100 000 - 500 000 . . . . .	4 030	9,6	671	1,6	17 286	41,3	5 230	12,5
<b>29 17 0</b>								
20 000 - 100 000 . . . . .	2 298	16,4	221	1,6	6 854	49,0	1 825	13,0
100 000 - 250 000 . . . . .	5 341	20,2	509	1,9	10 132	38,4	1 696	6,4
250 000 - 500 000 . . . . .	8 817	18,1	870	1,8	13 985	28,8	3 709	7,6
500 000 - 1 Mill. . . . .	15 497	17,0	2 488	2,7	14 911	16,3	4 780	5,2
1 Mill. - 2 Mill. . . . .	26 967	16,7	4 461	2,8	39 021	24,2	19 984	12,4
<b>30 50 0 Stukkateur</b>								
20 000 - 100 000 . . . . .	3 740	15,0	268	1,1	9 190	36,8	4 163	16,6
100 000 - 250 000 . . . . .	9 937	15,4	737	1,1	10 429	16,1	4 264	6,6
250 000 - 500 000 . . . . .	7 516	4,9	1 016	0,7	33 757	22,2	20 661	13,6
<b>aus 30 80 0 Zimmerei (einschl.</b>								
10 000 - 50 000 . . . . .	2 351	14,5	52	0,3	3 467	21,3	2 157	13,3
50 000 - 100 000 . . . . .	4 622	14,1	203	0,6	5 644	17,3	4 346	13,3
100 000 - 250 000 . . . . .	5 439	7,7	657	0,9	10 366	14,7	17 616	25,0
250 000 - 500 000 . . . . .	10 900	6,6	1 085	0,7	16 366	9,9	43 112	26,1
<b>aus 30 80 0 Zimmerei</b>								
20 000 - 100 000 . . . . .	3 442	13,0	221	0,8	5 186	19,6	4 938	18,7
100 000 - 500 000 . . . . .	10 851	7,0	568	0,4	4 988	3,2	18 576	12,0
500 000 - 1 Mill. . . . .	9 737	2,5	164	0,0	21 716	5,5	87 215	22,0
<b>30 85 0 Dach</b>								
50 000 - 100 000 . . . . .	4 784	19,8	683	2,8	1 925	8,0	5 080	21,0
100 000 - 250 000 . . . . .	6 417	11,7	1 912	3,5	4 172	7,6	9 914	18,1
250 000 - 500 000 . . . . .	12 031	10,8	2 258	2,0	2 714	2,4	9 920	8,9
<b>aus 31 00 0 Bau</b>								
10 000 - 50 000 . . . . .	3 551	20,7	313	1,8	4 304	25,1	3 821	22,3
50 000 - 100 000 . . . . .	4 605	13,9	57	0,2	6 876	20,8	12 101	36,6
100 000 - 250 000 . . . . .	9 360	14,6	706	1,1	5 196	8,1	21 232	33,1
250 000 - 1 Mill. . . . .	12 200	5,7	1 463	0,7	33 238	15,6	61 775	28,9
<b>aus 31 00 0 Gas- und</b>								
10 000 - 100 000 . . . . .	2 890	13,9	85	0,4	1 380	6,6	5 899	28,3
100 000 - 250 000 . . . . .	9 382	11,1	795	0,9	5 922	7,0	20 246	24,0

entfielen auf  Sonstige kurzfristige Schulden		Erfasste Unternehmen mit Angaben über Grundstücke	Grundstücke und deren hypothekarische Belastung					Großenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von ... bis unter ... DM)
			Grundstückswert			Hypothesen, Grund- und Rentenschulden		
			insgesamt	eigen-gewerblich genutzt	betriebs-fremden Zwecken dienend	insgesamt	in % des Grund-stücks-wertes	
DM	%	Anzahl	DM	%		DM		
27	28	29	30	31	32	33	34	

## (ohne ausgeprägten Schwerpunkt)

—	—	..	..	..	..	..	..	2 000 — 10 000
245	5,7	..	..	..	..	..	..	10 000 — 20 000
1 098	8,8	..	..	..	..	..	..	20 000 — 50 000
4 298	10,6	..	..	..	..	..	..	50 000 — 250 000

## Dekorateurhandwerk

2 444	47,5	—	—	—	—	—	—	10 000 — 20 000
889	9,6	3	5 966	100,0	—	—	—	20 000 — 50 000
2 581	10,2	9	7 155	82,1	17,9	2 062	28,8	50 000 — 100 000
6 178	11,1	6	22 710	100,0	—	8 078	35,6	100 000 — 250 000
11 560	9,3	4	47 504	97,5	2,5	6 986	14,7	250 000 — 1 Mill.

## handwerk (ohne Kaffeeausschank)

991	10,6	20	13 490	100,0	—	2 749	20,4	20 000 — 50 000
2 133	11,9	49	18 278	94,3	5,7	1 770	9,7	50 000 — 100 000
4 814	14,5	100	29 050	89,5	10,5	9 902	33,1	100 000 — 250 000
9 754	16,6	40	60 863	85,4	14,6	19 820	32,6	250 000 — 500 000
28 655	24,6	9	104 792	89,6	10,4	41 822	39,9	500 000 — 1 Mill.

## mit überwiegend Handel

1 452	10,0	4	11 235	100,0	—	—	—	20 000 — 100 000
4 840	15,6	18	32 184	97,7	2,3	9 930	30,9	100 000 — 250 000
4 862	7,1	17	42 630	79,3	20,7	9 441	22,1	250 000 — 1 Mill.

## handwerk (ohne Kaffeeausschank)

2 726	15,8	4	14 602	100,0	—	8 519	58,3	20 000 — 100 000
10 109	24,2	11	48 928	96,3	3,7	17 025	34,8	100 000 — 500 000

## Fleischerei

3 468	24,8	19	7 881	98,3	1,7	602	7,6	20 000 — 100 000
3 476	13,2	91	28 633	95,7	4,3	4 199	14,7	100 000 — 250 000
7 618	15,7	81	31 600	92,7	7,3	4 937	15,6	250 000 — 500 000
10 305	11,3	37	66 468	94,1	5,9	19 652	29,6	500 000 — 1 Mill.
17 032	10,6	7	126 137	100,0	—	14 664	11,6	1 Mill. — 2 Mill.

## handwerk

7 176	28,7	3	4 465	100,0	—	—	—	20 000 — 100 000
17 942	27,7	10	4 499	100,0	—	—	—	100 000 — 250 000
56 987	37,5	6	11 280	56,3	43,7	—	—	250 000 — 500 000

## Treppenbau, ohne Tischlerei)

1 820	11,2	21	5 340	94,6	5,4	234	4,4	10 000 — 50 000
3 794	11,6	27	7 822	92,5	7,5	56	0,7	50 000 — 100 000
14 436	20,5	39	16 157	94,2	5,8	1 640	10,2	100 000 — 250 000
30 336	18,3	18	23 892	100,0	—	2 967	12,4	250 000 — 500 000

## mit Tischlerei

9 743	36,9	10	9 646	80,8	19,2	—	—	20 000 — 100 000
34 642	22,4	7	51 769	25,2	74,8	55 525	107,3	100 000 — 500 000
166 109	42,0	3	10 363	100,0	—	—	—	500 000 — 1 Mill.

## deckerei

4 633	19,2	9	2 718	100,0	—	589	21,7	50 000 — 100 000
16 097	29,4	19	7 882	99,7	0,3	831	10,5	100 000 — 250 000
49 696	44,5	3	7 900	100,0	—	6 833	86,5	250 000 — 500 000

## klempnerei

2 298	13,4	7	7 492	94,1	5,9	—	—	10 000 — 50 000
5 011	15,1	19	9 248	91,9	8,1	1 073	11,6	50 000 — 100 000
11 629	18,1	28	16 124	97,3	2,7	120	0,7	100 000 — 250 000
84 681	39,7	5	31 205	70,7	29,3	—	—	250 000 — 1 Mill.

## Wasserinstallation

3 582	17,2	7	10 805	54,2	45,8	2 659	24,6	10 000 — 100 000
27 056	32,1	..	..	..	..	..	..	100 000 — 250 000

Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von ... bis unter ... DM)	Von der Bilanzsumme ohne Grundstücke und Gebäude (Sp. 4)							
	Kassenbestand, Postcheck- und Bankguthaben, Wechsel, Schecks		Sonstiges betriebliches Vermögen		Lang- und mittelfristige Schulden (ohne Hypotheken, Grund- und Rentenschulden)		Schulden an Lieferanten	
	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%
	19	20	21	22	23	24	25	26
aus 31 00 0 Gas- und Wasser								
20 000 - 50 000 . . . . .	2 242	16,8	202	1,5	6 379	47,9	4 520	34,0
50 000 - 100 000 . . . . .	4 309	15,7	140	0,5	3 357	12,2	6 867	25,0
100 000 - 250 000 . . . . .	7 176	10,6	6 16	0,9	3 268	4,8	16 241	24,1
250 000 - 500 000 . . . . .	18 234	12,8	839	0,6	12 573	8,8	52 782	36,9
aus 31 00 0 Gas- und Wasserinstallation								
50 000 - 250 000 . . . . .	5 448	10,6	167	0,3	1 730	3,4	19 146	37,2
250 000 - 500 000 . . . . .	11 033	7,3	473	0,3	13 967	9,3	53 931	35,8
500 000 - 1 Mill. . . . .	11 294	3,1	1 016	0,3	30 178	8,4	141 663	39,4
31 05 0 Elektro								
20 000 - 50 000 . . . . .	3 946	22,2	51	0,3	1 306	7,3	2 530	14,2
50 000 - 100 000 . . . . .	3 639	10,5	280	0,8	3 431	9,9	9 444	27,2
100 000 - 250 000 . . . . .	7 447	10,0	766	1,0	7 668	10,2	24 139	32,3
250 000 - 500 000 . . . . .	12 083	8,5	1 291	0,9	11 721	8,2	45 815	32,1
43 40 0 Elektroinstallation								
20 000 - 100 000 . . . . .	2 307	7,9	183	0,6	3 217	11,1	7 674	26,4
100 000 - 250 000 . . . . .	11 134	13,8	137	0,5	13 458	16,7	23 331	28,9
250 000 - 1 Mill. . . . .	10 997	5,6	122	0,1	14 379	7,3	61 948	31,4
31 20 0								
8 000 - 50 000 . . . . .	2 245	23,8	156	1,7	1 071	11,4	2 752	29,2
50 000 - 100 000 . . . . .	5 341	19,2	656	2,4	1 104	4,0	2 314	8,3
100 000 - 250 000 . . . . .	8 172	12,0	1 725	2,5	8 503	12,5	13 485	19,8
31 24 0 Maler								
5 000 - 20 000 . . . . .	1 835	29,7	93	1,5	846	13,7	697	11,3
20 000 - 50 000 . . . . .	2 276	16,9	181	1,3	981	6,5	2 642	19,6
50 000 - 100 000 . . . . .	3 467	15,6	500	2,2	1 976	8,9	4 552	20,5
100 000 - 250 000 . . . . .	6 463	11,6	709	1,3	6 673	11,9	11 238	20,1
250 000 - 500 000 . . . . .	22 895	15,2	1 709	1,1	11 923	7,9	14 118	9,4
31 50 0 Mosaik-, Platten- und								
20 000 - 50 000 . . . . .	2 035	21,5	-	-	1 637	17,3	2 295	24,2
50 000 - 100 000 . . . . .	4 484	18,5	85	0,4	1 718	7,1	7 960	32,8
100 000 - 250 000 . . . . .	3 271	4,8	813	1,2	14 052	20,7	18 612	27,4
250 000 - 500 000 . . . . .	3 256	2,5	741	0,6	24 124	18,3	29 912	22,6
31 55 0 Ofensetzer								
10 000 - 50 000 . . . . .	1 876	18,8	220	2,2	1 816	18,2	3 432	34,4
50 000 - 100 000 . . . . .	3 546	21,2	250	1,5	1 037	6,2	5 869	35,1
100 000 - 500 000 . . . . .	4 518	5,5	785	0,9	15 629	18,9	26 425	32,0
70 10 0 und 70 140								
20 000 - 50 000 . . . . .	1 624	12,8	429	3,4	4 857	38,3	129	1,0
50 000 - 100 000 . . . . .	1 533	5,3	81	0,3	16 066	55,1	1 070	3,7
100 000 - 250 000 . . . . .	4 376	5,8	1 903	2,5	27 900	36,7	3 879	5,1
250 000 - 500 000 . . . . .	5 120	6,0	1 175	1,4	19 795	23,3	8 530	10,0
70 18 0 Schornsteinfeger								
20 000 - 50 000 . . . . .	3 115	40,7	46	0,6	799	10,5	-	-
70 20 0 Herren- und								
5 000 - 20 000 . . . . .	640	11,9	39	0,7	1 604	29,7	393	7,3
20 000 - 50 000 . . . . .	1 463	13,6	265	2,5	2 890	26,8	637	5,9
50 000 - 100 000 . . . . .	3 884	18,0	340	1,6	7 094	32,9	1 452	6,7
100 000 - 250 000 . . . . .	4 055	10,8	236	0,6	11 626	30,9	1 148	3,0
70 20 4 Damen								
5 000 - 20 000 . . . . .	883	16,4	25	0,5	454	8,4	114	2,1
20 000 - 50 000 . . . . .	1 219	11,0	163	1,5	3 093	27,9	564	5,1
50 000 - 100 000 . . . . .	2 876	11,7	614	2,5	7 805	31,8	1 806	7,4
70 20 7 Herren								
2 000 - 10 000 . . . . .	392	17,1	-	-	-	-	159	7,0
10 000 - 20 000 . . . . .	619	11,2	154	2,8	1 326	24,1	102	1,8
20 000 - 50 000 . . . . .	1 691	15,7	218	2,0	2 157	20,0	504	4,7

entfielen auf		Erfasste Unternehmen mit Angaben über Grundstücke	Grundstücke und deren hypothekarierte Belastung					Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von ... bis unter ... DM)
Sonstige kurzfristige Schulden			Grundstückswert			Hypothesen, Grund- und Rentenschulden		
			insgesamt	eigen- gewerblich genutzt	betriebs- fremden Zwecken dienend	insgesamt	in % des Grund- stücks- wertes	
DM	%	Anzahl	DM	%		DM		
27	28	29	30	31	32	33	34	
Installation mit Klempnerei								
1 721	12,9	3	9 679	100,0	—	—	—	20 000 — 50 000
4 585	16,7	16	3 299	88,2	11,8	—	—	50 000 — 100 000
16 667	24,7	27	13 016	97,6	2,4	3 119	24,0	100 000 — 250 000
47 821	33,5	10	17 812	100,0	—	—	—	250 000 — 500 000
mit Zentralheizungs- und Lüftungsbau								
12 230	23,8	8	9 306	100,0	—	—	—	50 000 — 250 000
37 811	25,1	8	23 597	100,0	—	8 753	37,1	250 000 — 500 000
67 934	18,9	4	25 500	90,0	10,0	12 500	49,0	500 000 — 1 Mill.
Installation								
1 214	6,8	5	11 178	55,4	44,6	—	—	20 000 — 50 000
5 921	17,1	19	11 962	90,2	9,8	1 414	11,8	50 000 — 100 000
14 414	19,3	54	19 350	94,1	5,9	3 462	17,9	100 000 — 250 000
33 462	23,5	14	20 143	84,5	15,5	1 522	7,6	250 000 — 500 000
mit überwiegend Handel								
3 317	11,4	4	17 178	95,0	5,0	1 098	6,4	20 000 — 100 000
11 293	14,0	9	18 806	100,0	—	—	—	100 000 — 250 000
41 254	20,9	4	64 646	100,0	—	38 235	59,1	250 000 — 1 Mill.
Glaserei								
1 730	18,3	4	3 712	99,1	0,9	—	—	8 000 — 50 000
2 826	10,2	5	13 545	100,0	—	1 627	12,0	50 000 — 100 000
15 229	22,4	9	21 366	85,1	14,9	4 798	22,5	100 000 — 250 000
Handwerk								
264	4,3	3	2 603	30,8	69,2	1 691	65,0	5 000 — 20 000
2 839	21,0	12	5 733	44,0	56,0	—	—	20 000 — 50 000
5 799	26,1	26	8 645	87,0	13,0	1 210	14,0	50 000 — 100 000
17 987	32,2	22	17 702	89,1	10,9	4 674	26,4	100 000 — 250 000
65 196	43,4	5	36 354	100,0	—	—	—	250 000 — 500 000
Fliesenlegerhandwerk								
494	5,2	..	..	..	..	..	..	20 000 — 50 000
6 787	27,9	5	3 640	100,0	—	—	—	50 000 — 100 000
18 321	27,0	6	6 990	100,0	—	1 037	14,8	100 000 — 250 000
44 019	33,3	7	27 541	100,0	—	6 760	24,5	250 000 — 500 000
Handwerk								
1 691	17,0	..	..	..	..	..	..	10 000 — 50 000
2 796	16,7	..	..	..	..	..	..	50 000 — 100 000
19 790	23,9	5	13 670	100,0	—	—	—	100 000 — 500 000
Wäscherei und Plätterei								
1 883	14,8	3	21 146	57,4	42,6	3 333	15,8	20 000 — 50 000
3 033	10,4	5	17 536	88,0	12,0	—	—	50 000 — 100 000
10 882	14,3	..	..	..	..	..	..	100 000 — 250 000
32 514	38,3	4	44 837	100,0	—	10 611	23,7	250 000 — 500 000
Handwerk								
752	9,8	..	..	..	..	..	..	20 000 — 50 000
Damenfriseure								
264	4,9	5	5 999	92,3	7,7	—	—	5 000 — 20 000
971	9,0	29	13 575	81,1	18,9	4 001	29,5	20 000 — 50 000
2 414	11,2	35	16 368	80,9	19,1	3 615	22,1	50 000 — 100 000
4 851	12,9	3	25 560	100,0	—	—	—	100 000 — 250 000
Friseure								
132	2,4	..	..	..	..	..	..	5 000 — 20 000
867	7,8	..	..	..	..	..	..	20 000 — 50 000
3 051	12,4	..	..	..	..	..	..	50 000 — 100 000
Friseure								
110	4,8	..	..	..	..	..	..	2 000 — 10 000
297	5,4	..	..	..	..	..	..	10 000 — 20 000
1 410	13,1	..	..	..	..	..	..	20 000 — 50 000

Großenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von ... bis unter ... DM)	Erfasste Unternehmen	Steuerlicher Umsatz der erfassten Unternehmen insgesamt im Kalenderjahr 1962	Wirtschaftlicher Umsatz im Geschäftsjahr 1962		Vom wirtschaftlichen Umsatz waren			
			der erfassten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	Umsatz aus eigener Bau- tätigkeit u. dgl.	Umsatz aus sonstiger eigener Produktion (z.B. Betonwaren)	Handels- umsatz	Sonstiger Umsatz
	Anzahl	DM			%			
	1	2	3	4	5	6	7	8
30 00 0 Hoch-, Tief-								
50 000 - 100 000 . . . .	12	937 500	891 349	74 279	99,5	—	0,0	0,5
100 000 - 250 000 . . . .	40	6 644 711	6 989 415	174 735	98,6	0,0	0,5	0,9
250 000 - 500 000 . . . .	53	19 518 760	18 862 967	355 905	98,9	0,4	0,4	0,3
500 000 - 2 Mill. . . . .	28	24 034 457	23 204 838	828 744	99,1	0,0	0,7	0,2
30 04 0 Hoch- und								
20 000 - 50 000 . . . .	14	578 354	529 902	37 850	94,6	4,5	—	0,9
50 000 - 100 000 . . . .	36	2 631 260	2 622 743	72 854	98,9	0,2	—	0,9
100 000 - 250 000 . . . .	82	12 621 762	12 725 018	155 183	98,4	0,3	0,9	0,4
250 000 - 500 000 . . . .	54	18 878 975	18 846 160	349 003	98,1	1,0	0,1	0,7
500 000 - 2 Mill. . . . .	36	28 075 092	26 732 961	742 582	99,6	0,1	0,1	0,2

1) Nettoproduktion (Nettoleistung) = Gesamtproduktion (Gesamtleistung) minus Material- und Wareneinsatz, Nachunternehmerleistungen, Verbrauch von Brennstoffen, Energie, Wasser u. dgl. so

2. Kosten<sup>1)</sup> und Betriebsergebnis

Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von . . . bis unter . . . DM)	Gesamtproduktion (Gesamtleistung) je Unternehmen	Material- und Wareneinsatz				Nach- unternehmer- leistungen	Verbrauch von Brennstoffen, Energie, Wasser u. dgl. sowie von sonstigen Betriebsstoffen (ohne Kraftstoffe für Kfz)
		insgesamt	Baustoffe, Bauhilfsstoffe, fremdbezogene Bauteile und sonstige Rohstoffe für die eigene Produktion (nicht Betriebsstoffe)	Handelsware 2)	dividiert durch den durchschnittlichen Bestand 3) an Baustoffen, Bauhilfsstoffen usw. und Handelsware (Umschlags- häufigkeit)		
DM	% der Gesamtproduktion (Gesamtleistung)				% der		
1	2	3	4	5	6	7	
30 00 0 Hoch-, Tief-							
50 000 — 100 000 . . .	75 763	19,1	19,1	0,0	39,2	0,0	0,7
100 000 — 250 000 . . .	172 740	28,5	28,2	0,3	29,7	0,8	0,7
250 000 — 500 000 . . .	375 724	32,3	32,0	0,3	28,9	1,3	0,7
500 000 — 2 Mill. . . .	884 269	30,0	29,4	0,6	37,2	1,3	2,0
30 04 0 Hoch- und							
20 000 — 50 000 . . . .	38 709	16,8	16,8	—	6,2	0,2	0,8
50 000 — 100 000 . . . .	74 199	19,1	19,1	—	16,0	0,5	0,8
100 000 — 250 000 . . . .	157 719	31,5	31,0	0,4	29,4	0,5	0,4
250 000 — 500 000 . . . .	353 996	32,9	32,8	0,1	29,4	1,4	0,7
500 000 — 2 Mill. . . . .	786 867	34,0	33,9	0,1	34,5	1,2	0,6

Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von ... bis unter ... DM)	Steuern (ohne Einkommen-, Körperschaft-, Vermögen-, Erb-schaft-, Grund- 7) und Kfz-Steuer 8) sowie ohne Lastenausgleichsabgaben)				Instand- haltungs- kosten (nur fremde Lei- stungen) 10)	Kosten für Kraftfahrzeughaltung 11)		Zinsen für das Fremd- kapital 12)	Steuerliche (außer
	insgesamt	Gewerbe- steuer	Umsatz- steuer	Sonstige Steuern 9)		insgesamt	darunter Kraft- fahrzeug- steuer		insgesamt
% der Gesamtproduktion									
	18	19	20	21	22	23	24	25	26
30 00 0 Hoch-, Tief-									
50 000 - 100 000 ...	4,9	1,4	3,5	—	1,0	2,8	0,3	0,2	3,4
100 000 - 250 000 ...	4,9	1,2	3,8	—	0,2	2,4	0,3	0,5	3,2
250 000 - 500 000 ...	5,1	1,3	3,7	0,0	0,5	2,6	0,3	0,7	4,0
500 000 - 2 Mill. ...	5,3	1,6	3,7	0,0	0,4	3,5	0,3	0,5	4,1
30 04 0 Hoch- und									
20 000 - 50 000 ...	3,7	0,9	2,9	0,0	0,4	3,5	0,5	0,1	5,6
50 000 - 100 000 ...	4,5	1,4	3,1	0,0	0,3	2,6	0,3	0,5	3,8
100 000 - 250 000 ...	5,1	1,4	3,7	0,0	0,4	2,1	0,2	0,6	2,8
250 000 - 500 000 ...	5,2	1,3	3,8	0,0	0,5	2,4	0,2	0,4	3,3
500 000 - 2 Mill. ...	5,1	1,4	3,7	0,0	0,6	2,5	0,2	0,4	3,8

1) Im Gegensatz zur Erhebung 1958 schließen die Kosten auch den Material- und Wareneinsatz, die Nachunternehmerleistungen, den Verbrauch von Brennstoffen, Energie u. dgl. sowie den Ver des Geschäftsjahres 1962, geteilt durch 2. — 4) Einschl. der 11,3% Beiträge zu den tariflich vereinbarten Sozialkassen des Baugewerbes — 5) Arbeitgeberanteile zur Pflichtversicherung Grundstücks, ohne Kosten für Heizung, Beleuchtung u. dgl. — 7) Die Grundsteuer ist bereits im Mietwert abgegolten. — 8) Die Kfz-Steuer ist bei den Kosten für Kraftfahrzeughaltung (Sp. 24) zeuge (s. Sp. 23). — 11) Soweit betriebsbedingt sowie ohne Abschreibungen und evtl. Personalkosten. — 12) Ohne Zinsen auf Hypotheken, Grund- und Rentenschulden, die im Mietwert abgegolten Investitionen in bestimmten Grenzgebieten — 16) Im Gegensatz zur Erhebung 1958 schließen die Kosten auch den Material- und Wareneinsatz, die Nachunternehmerleistungen, den Verbrauch von

Bestandsveränderungen (+ oder -)		Selbsterstellte Anlagen der erfaßten Unternehmen	Gesamtproduktion (Gesamtleistung) 1962			Nettoproduktion 1) (Nettoleistung) 1962		Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von ... bis unter ... DM)
an halbfertigen Bauten einschl. angefangener Arbeiten	an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen sonstiger eigener Produktion		der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	je durchschnitt- lich tätige Person	Anteil an der Gesamt- produktion	je durchschnitt- lich tätige Person	
in den erfaßten Unternehmen im Geschäftsjahr 1962								
DM					%	DM		
9	10	11	12	13	14	15	16	

## und Ingenieurbau

+	17 807	-	-	909 156	75 763	11 963	80,1	9 584	50 000 - 100 000
-	80 489	-	671	6 909 597	172 740	16 451	70,0	11 517	100 000 - 250 000
+	963 762	- 987	87 642	19 913 384	375 724	17 717	65,7	11 640	250 000 - 500 000
+	1 478 787	+ 200	75 714	24 759 539	884 269	19 887	66,7	13 273	500 000 - 2 Mill.

## Ingenieurbauhochbau

+	12 018	-	-	541 920	38 709	9 185	82,2	7 554	20 000 - 50 000
+	47 032	-	1 397	2 671 172	74 199	12 310	79,6	9 799	50 000 - 100 000
+	205 983	- 843	2 786	12 932 944	157 719	16 972	67,6	11 477	100 000 - 250 000
+	199 295	- 250	70 557	19 115 762	353 996	16 037	65,0	10 420	250 000 - 500 000
+	1 515 987	- 1 320	79 581	28 327 209	786 867	21 283	64,2	13 655	500 000 - 2 Mill.

wie von sonstigen Betriebsstoffen.

## 1962 je Unternehmen

Personalkosten					Miete und/oder Mietwert				Pacht für den Betrieb	Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von . . . bis unter . . . DM)
insgesamt	Löhne und Gehälter 4)	Sozialkosten			insgesamt	Miete für Betriebs- räume	Mietwert der eigenen Betriebs- räume 6)	Miete für Fremdgeräte, Maschinen u. dgl.		
		insgesamt	gesetz- liche 5)	frei- willige						
Gesamtproduktion (Gesamtleistung)										
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	

## und Ingenieurbau

44,3	38,6	5,6	5,6	0,0	1,1	0,3	0,7	0,1	-	50 000 - 100 000
38,3	34,0	4,3	4,2	0,1	0,8	0,2	0,5	0,1	-	100 000 - 250 000
36,4	32,0	4,4	4,1	0,2	0,5	0,0	0,4	0,0	0,1	250 000 - 500 000
37,8	33,2	4,6	4,3	0,3	0,8	0,0	0,3	0,0	-	500 000 - 2 Mill.

## Ingenieurbauhochbau

36,5	32,1	4,4	4,2	0,2	1,0	0,0	1,0	-	-	20 000 - 50 000
40,5	35,9	4,6	4,4	0,1	0,8	0,3	0,4	-	-	50 000 - 100 000
36,7	32,3	4,3	4,2	0,1	0,7	0,2	0,6	0,0	0,0	100 000 - 250 000
37,7	33,1	4,6	4,4	0,2	0,7	0,1	0,6	0,0	0,1	250 000 - 500 000
37,4	32,8	4,6	4,2	0,4	0,5	0,1	0,4	0,0	0,1	500 000 - 2 Mill.

Abschreibungen 13) auf Gebäude)		Sonder- abschrei- bungen gem. § 7e EStG 15)	Gering- wertige Wirt- schafts- güter gem. § 6(2) EStG	Sonstige Kosten	Kosten insgesamt 16)		Betriebsergebnis (einschl. kalkulatorisches Unternehmerentgelt)		Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von ... bis unter ... DM)
auf Maschinen, Fin- richtungs- gegenstände, Kraft- fahrzeuge u. dgl.	auf Forderungen aus Waren- lieferungen und Leistungen (Außen- stände) 14)				DM	% der Gesamt- pro- duktion (Gesamt- leistung)	DM	% der Gesamt- pro- duktion (Gesamt- leistung)	
(Gesamtleistung)									
27	28	29	30	31	32	33	34	35	

## und Ingenieurbau

3,4	0,0	-	0,8	3,7	62 220	82,1	13 543	17,9	50 000 - 100 000
3,1	0,1	0,1	0,6	4,9	148 533	86,0	24 207	14,0	100 000 - 250 000
3,6	0,4	-	1,0	3,7	334 145	88,9	41 579	11,1	250 000 - 500 000
3,7	0,4	0,0	1,0	3,5	797 272	90,2	87 000	9,8	500 000 - 2 Mill.

## Ingenieurbauhochbau

5,6	-	-	2,6	5,0	29 490	76,2	9 219	23,8	20 000 - 50 000
3,7	0,1	-	1,3	3,9	58 287	78,6	15 912	21,4	50 000 - 100 000
2,6	0,2	-	1,1	3,7	134 954	85,6	22 765	14,4	100 000 - 250 000
3,0	0,3	-	1,0	3,5	318 037	89,8	35 959	10,2	250 000 - 500 000
3,5	0,4	-	1,0	2,9	709 509	90,2	77 360	9,8	500 000 - 2 Mill.

brauch von sonstigen Betriebsstoffen ein. — 2) Fertig bezogene Waren, die im allgemeinen ohne weitere Be- oder Verarbeitung verkauft wurden. — 3) Bestand am Anfang plus Bestand am Ende (Kranken-, Renten-, Arbeitslosenversicherung), ferner Berufsgenossenschaftsbeiträge, Beiträge zur Familienausgleichskasse. — 6) Nutzungswert der vom Betrieb genutzten Räume auf eigenen Erläut. — 9) Z.B. Verbrauchsteuern, Getränkesteuer. — 10) Für Betriebsräume (soweit nicht im Mietwert berücksichtigt), Einrichtungsgegenstände, Maschinen u. dgl., aber nicht für Kraftfahrten bind. — 13) Einschl. Abschreibungen gem. Berlinhilfe-Gesetz (§ 14) — 14) Soweit sie im Geschäftsjahr 1962 uneinbringlich geworden sind. — 15) Einschl. Sonderabschreibungen für Brennstoffen, Energie u. dgl. sowie den Verbrauch von sonstigen Betriebsstoffen ein.



Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von ... bis unter ... DM)	Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1962						Personalkosten				
	Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie mit- helfende Familien- angehörige	Tech- nische und kauf- männische Ange- stellte 1)	Ange- stellten- ver- sicherungs- pflichtige Poliere, Schacht- meister und Meister	Gesellen und andere Fach- arbeiter, angeleimte und ungeleimte Arbeiter	Lehrlinge sowie Anlern- linge	insgesamt (Sp. 1 bis Sp. 5)	Löhne und Gehälter 2)	Sozialkosten			
								insgesamt	gesetz- liche	frei- willige	in % der Löhne und Gehälter (Sp. 7)
Anzahl						DM	%				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	

## 30 00 0 Hoch-, Tief- und Ingenieurbau

50 000 - 100 000 ....	1,3	-	-	4,6	0,4	6,3	29 263	4 287	98,9	1,1	14,6
100 000 - 250 000 ....	1,2	0,1	0,3	8,3	0,6	10,5	58 746	7 397	98,8	1,2	12,6
250 000 - 500 000 ....	1,3	0,6	0,3	17,7	1,4	21,2	120 202	16 471	94,3	5,7	13,7
500 000 - 2 Mill. ....	1,5	1,7	1,0	37,8	2,5	44,5	293 150	41 022	93,5	6,5	13,9

1) Auch Betriebsleiter im Arbeitnehmerverhältnis (ohne angestelltenversicherungspflichtige Poliere, Schachtmeister und Meister). — 2) Einschl. der 11,3% Beiträge zu den tariflich vereinbarten

## 4. Posten des Jahresabschlusses

Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von ... bis unter ... DM)	Erfasste Unternehmen mit Bilanz- angaben	Gesamt- produktion (Gesamtleistung) je Unternehmen	Tätige Personen	Gesamt- vermögen 1) (Bilanz- summe) ohne Grundstücke und Gebäude	Sachanlagen (z.B. Maschinen, Einrichtungsgegenstände, Werkzeuge, Geräte, Kraftfahrzeuge)	Von der Bilanzsumme	
						Material-	
						Baustoffe, Bauhilfsstoffe, fremdbezogene Bauteile und sonstige Rohstoffe für die eigene Produktion (z.B. für Betonwarenerzeugung)	
						DM	%
	Anzahl	DM	Anzahl	DM	%	7	8
	1	2	3	4	5	6	

## 30 00 0 Hoch-, Tief-

50 000 - 100 000 ....	12	75 763	6,3	29 002	7 417	25,6	421	1,5
100 000 - 250 000 ....	40	172 740	10,5	83 018	15 890	19,1	1 676	2,0
250 000 - 500 000 ....	53	375 724	21,2	227 374	42 622	18,7	4 757	2,1
500 000 - 2 Mill. ....	28	884 269	44,5	591 396	100 491	17,0	6 891	1,2

## 30 04 0 Hoch- und

20 000 - 50 000 ....	14	38 709	4,2	21 262	8 499	40,0	635	3,0
50 000 - 100 000 ....	36	74 199	6,0	37 605	9 191	24,4	928	2,5
100 000 - 250 000 ....	82	157 719	9,3	83 893	14 442	17,2	1 620	1,9
250 000 - 500 000 ....	54	353 996	22,1	219 481	36 190	16,5	4 063	1,9
500 000 - 2 Mill. ....	36	786 867	37,0	498 696	88 749	17,8	8 246	1,7

Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von ... bis unter ... DM)	Von der Bilanzsumme ohne Grundstücke und Gebäude (Sp. 4)							
	Kassenbestand, Postcheck- und Bankguthaben, Wechsel, Schecks		Sonstiges betriebliches Vermögen		Lang- und mittelfristige Schulden (ohne Hypotheken, Grund- und Rentenschulden)		Schulden an Lieferanten	
	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%
	21	22	23	24	25	26	27	28

## 30 00 0 Hoch-, Tief-

50 000 - 100 000 ....	2 928	10,1	176	0,6	3 305	11,4	3 216	11,1
100 000 - 250 000 ....	6 368	7,7	359	0,4	6 699	8,1	13 971	16,8
250 000 - 500 000 ....	12 328	5,4	1 227	0,5	31 301	13,8	34 259	15,1
500 000 - 2 Mill. ....	30 531	5,1	1 686	0,3	21 388	3,6	61 803	10,5

## 30 04 0 Hoch- und

20 000 - 50 000 ....	4 424	20,8	172	0,8	400	1,9	1 351	6,4
50 000 - 100 000 ....	5 867	15,6	127	0,3	3 018	8,0	3 947	10,5
100 000 - 250 000 ....	4 418	5,3	373	0,5	4 630	5,5	11 394	13,6
250 000 - 500 000 ....	10 180	4,6	1 432	0,7	12 384	5,6	31 592	14,4
500 000 - 2 Mill. ....	17 442	3,5	3 216	0,6	26 791	5,4	68 223	13,7

1) Summe der erfragten Posten des Jahresabschlusses. — 2) Auch Anzahlungen u. dgl. auf die Bestände der Sp. 13/14.

Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1962						Personalkosten					Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von ... bis unter ... DM)
Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie mit- helfende Familien- angehörige	Tech- nische und kauf- männische Ange- stellte 1)	Ange- stellten- ver- sicherungs- pflichtige Poliere, Schacht- meister und Meister	Gesellen und andere Fach- arbeiter, angeleitete und ungeleitete Arbeiter	Lehrlinge sowie Anlern- linge	insgesamt (Sp. 1 bis Sp. 5)	Löhne und Gehälter 2)	Sozialkosten			in % der Löhne und Gehälter (Sp. 7)	
							insgesamt	gesetz- liche	frei- willige		
Anzahl						DM		%			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	

30 040 Hoch- und Ingenieurhochbau

1,2	—	—	2,7	0,3	4,2	12 413	1 704	96,0	4,0	13,7	20 000 — 50 000
1,1	0,0	—	4,3	0,6	6,0	26 660	3 392	96,9	3,1	12,7	50 000 — 100 000
1,2	0,2	0,0	7,2	0,7	9,3	51 015	6 832	98,0	2,0	13,4	100 000 — 250 000
1,4	0,8	0,5	17,9	1,5	22,1	117 281	16 214	96,3	3,7	13,8	250 000 — 500 000
1,1	1,2	0,5	32,2	2,0	37,0	257 907	36 344	91,3	8,7	14,1	500 000 — 2Mill.

Sozialkassen des Baugewerbes.

1962 je Unternehmen

ohne Grundstücke und Gebäude (Sp. 4) entfielen auf  
und Warenbestände (einschl. Betriebsstoffe)

Betriebsstoffe (z.B. Brenn- und Kraftstoffe, Schmier- und Reinigungsmittel) sowie Ersatzteile für Geräte		Halbfertige und fertige Erzeugnisse eigener Produktion (z.B. Betonwaren)		Bestände an halbfertigen Bauten einschl. angefangener Arbeiten (soweit noch nicht abgerechnet)		Handelsware		Außenstände bei der Kundschaft		Sonstige Forderungen		Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von ... bis unter ... DM)
DM	%	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%	
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	

und Ingenieurbau

114	0,4	—	—	6 386	22,0	—	—	11 191	38,6	370	1,3	50 000 — 100 000
14	0,0	3	0,0	29 746	35,8	155	0,2	27 341	32,9	1 467	1,8	100 000 — 250 000
144	0,1	174	0,1	97 248	42,8	156	0,1	60 069	26,4	8 648	3,8	250 000 — 500 000
85	0,0	15	0,0	311 894	52,7	1 080	0,2	120 530	20,4	18 193	3,1	500 000 — 2Mill.

Ingenieurhochbau

5	0,0	—	—	2 038	9,6	—	—	5 120	24,1	370	1,7	20 000 — 50 000
2	0,0	—	—	6 928	18,4	24	0,0	14 210	37,8	329	0,9	50 000 — 100 000
86	0,1	104	0,1	35 177	41,9	106	0,1	24 901	29,7	2 667	3,2	100 000 — 250 000
80	0,0	16	0,0	98 053	44,7	4	0,0	63 385	28,9	6 079	2,8	250 000 — 500 000
96	0,0	116	0,0	247 902	49,7	9	0,0	115 678	23,2	17 245	3,5	500 000 — 2 Mill.

entfielen auf  Sonstige kurzfristige Schulden 2)		Erfaßte Unternehmen mit Angaben über Grundstücke	Grundstücke und deren hypothekarische Belastung					Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von ... bis unter ... DM)
			Grundstückswert			Hypotheken, Grund- und Rentenschulden		
			insgesamt	eigen-gewerblich genutzt	betriebs-fremden Zwecken dienend	insgesamt	in % des Grund-stücks-wertes	
DM	%	Anzahl	DM	%		DM		
29	30	31	32	33	34	35	36	

und Ingenieurbau

6 478	22,3	3	4 524	100,0	—	—	—	50 000 — 100 000
30 467	36,7	21	7 014	100,0	—	4 167	59,4	100 000 — 250 000
98 993	43,5	41	16 826	71,7	28,3	4 116	24,5	250 000 — 500 000
355 712	60,1	23	40 033	84,8	15,2	9 699	24,2	500 000 — 2Mill.

Ingenieurhochbau

5 028	23,6	4	5 378	100,0	—	—	—	20 000 — 50 000
9 582	25,5	10	3 044	100,0	—	—	—	50 000 — 100 000
43 762	52,2	38	11 612	88,2	11,8	2 982	25,7	100 000 — 250 000
102 032	46,5	37	14 473	78,7	21,3	4 552	31,5	250 000 — 500 000
290 505	58,3	26	21 848	99,7	0,3	1 881	8,6	500 000 — 2 Mill.

Kostenstrukturstatistik 1962

Handwerk

Diese Statistik wird gemäß „Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG)“ vom 12. Mai 1959 (BGBl. 1959 I, S. 245) durchgeführt.

Die Angaben werden für den **Gesamtbetrieb** (Gesamtunternehmen einschl. aller Verkaufsfilialen u. dgl.) erbeten. Bei Handwerksbetrieben mit einer Gastwirtschaft, einem Fuhrbetrieb u. dgl. ist daher dieser Fragebogen unter Einschluß dieser Tätigkeit auszufüllen. Eine etwa vorhandene Landwirtschaft ist jedoch **nicht** einzubeziehen. Bevor Sie den Fragebogen ausfüllen, beachten Sie bitte zu den mit ☐ gekennzeichneten Stellen die beigefügten „Besonderen Hinweise“.

Berichtsjahr ist das **Geschäftsjahr 1962** ①. Alle Wertangaben bitte in **vollen DM** eintragen.  
**Die Geheimhaltung aller Einzelangaben ist gesetzlich gesichert; die Einzelangaben werden nur zu statistischen Zwecken verwendet.**

I. Allgemeine Fragen

1. Handwerkszweig: \_\_\_\_\_


(Bitte nicht ausfüllen)

(Bitte **genaue** Kennzeichnung des ausgeübten Handwerks angeben (vgl. auch vorliegendes Verzeichnis der handwerklichen Tätigkeiten), z. B. Schlosserei mit Schwerpunkt Stahlbau; Schmiede mit Schwerpunkt Fahrzeugbau; Fahrradmechaniker-Handwerk; Damenfriseur. **Kombinationen** mit einem weiteren Handwerkszweig oder mit einem anderen Gewerbe sind mit aufzuführen; der wirtschaftliche Schwerpunkt ist **unbedingt** zu unterstreichen, z. B. Gas- und Wasserinstallation mit Zentralheizungs- und Lüftungsbau; Herren- und Damenschneiderei; Fleischerei mit Gastwirtschaft.)

2. Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1962 ②

- a) Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie mithelfende Familienangehörige ③ . . . . .  
b) Technische und kaufmännische Angestellte, auch Betriebsleiter im Arbeitnehmerverhältnis ④ . . . . .  
c) Gesellen und andere Facharbeiter, angelernte und ungelernte Arbeiter . . . . .  
d) Lehrlinge sowie Anlernlinge . . . . .

Summe a) bis d) . . . . .

Außerdem:

- e) Heimarbeiter (unmittelbar für diesen Betrieb tätig) . . . . .

Anzahl

II. Posten des Jahresabschlusses entsprechend der Steuerbilanz

A. Aktiva

1. **Grundstücke und Gebäude** (einschl. Lagerplätze und Lagerräume)  
a) eigengewerblich genutzt (z. B. Werkstatt, Verkaufs- und Lagerraum)  
b) betriebsfremden Zwecken dienend (z. B. eigene Wohnung, vermietete Räume) . . . . .

Grundstücke insgesamt . . . . .

2. **Sonstige Sachanlagen**  
(z. B. Maschinen, Einrichtungsgegenstände, Werkzeuge ⑤, Geräte, Kraftfahrzeuge) : . . . . .

3. **Material- und Warenbestände**  
a) Roh- u. Hilfsstoffe zur Be- oder Verarbeitung, Einbau- u. Zubehöerteile, Zutaten . . . . .  
b) Betriebsstoffe (z. B. Brenn- und Kraftstoffe, Schmier- und Reinigungsmittel) . . . . .  
c) Halbfertige und fertige Erzeugnisse **eigener** Produktion (einschl. angefangener Arbeiten) . . . . .  
d) Handelsware (fertig bezogene Waren, die im allgemeinen ohne weitere Be- oder Verarbeitung verkauft werden) . . . . .

4. **Außenstände bei der Kundschaft** (keine Wechselforderungen) . . . . .

5. **Sonstige Forderungen** . . . . .

6. **Kassenbestand, Postscheck- und Bankguthaben, Wechsel, Schecks** . . . . .

7. **Sonstiges betriebliches Vermögen** (z. B. Genossenschaftsanteile) . . . . .

Insgesamt (A) . . . . .

am Anfang des Geschäftsjahres	am Ende des Geschäftsjahres
in vollen DM	

## **Noch 11. Posten des Jahresabschlusses**

### B. Passiva (nur Schulden)

- ### 1. Lang- und mittelfristige Schulden (Laufzeit 1 Jahr und länger)

- |   |       |
|---|-------|
| a) Hypotheken, Grund- und Rentenschulden      | ..... |
| b) Sonstige lang- und mittelfristige Schulden | ..... |

## 2. Kurzfristige Schulden

- a) Schulden an Lieferanten (keine Wechselschulden) . . . . .
- b) Sonstige kurzfristige Schulden . . . . .

**Insgesamt (B)** . . . . .

### III. Jahresumsatz 1962

### 1 Steuerlicher Gesamtumsatz im Kalenderjahr 1962 nach der Umsatzsteuererklärung

**Gesamtumsatz** = Gesamtbetrag der vereinnahmten oder vereinbarten Entgelte (auch Eigenverbrauch ⑥) **einschl.** der steuerfreien Umsätze und des Freibetrages gem. § 7a UStG . . . . .

Falls der Umsatz **nicht** nach **vereinnahmten** Entgelten (d.h. nach tatsächlichen Einnahmen) sondern nach **vereinbarten** Entgelten (d.h. nach dem Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und Leistungen **ohne** Rücksicht auf den Zahlungseingang) versteuert wurde, ist dies im nebenstehenden Kästchen anzukreuzen.

## 2. Wirtschaftlicher Gesamtumsatz im Geschäftsjahr 1962 ⑦

Gesamtumsatz = Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und Leistungen (auch Eigenverbrauch ⑥) im **Geschäftsjahr 1962** ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang.

**Abzusetzen** sind Erlösschmälerungen wie Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni, Preisnachlässe und Skonti.

- a) Handwerksumsatz

(Als Handwerksumsatz gelten alle Umsätze von selbsthergestellten oder bearbeiteten Erzeugnissen und aus sonstigen handwerklichen Leistungen wie Reparaturen, Installation, Montage, Lohnarbeiten für fremde Betriebe sowie Dienstleistungen) ® . . . . .

- b) Handelsumsatz

(Verkauf von fertig bezogenen Waren, die im allgemeinen ohne weitere Be- oder Verarbeitung verkauft werden; auch Gaststättenumsatz) . . . . .

- c) Sonstiger Umsatz

(Einnahmen aus nichthandwerklichen Leistungen wie z. B. aus Lohnfuhren, Gutachtertätigkeit, Fleischbeschau sowie Provisionen; jedoch **nicht** Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen <sup>⑧</sup>) . . . . .

**Insgesamt** . . . . .

**Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen (z. B. Verkauf von gebrauchten Kraftwagen, die im Betrieb verwendet wurden) . . . . .**

**IV. Selbsterstellte Anlagen im Geschäftsjahr 1962 <sup>10)</sup>, soweit aktiviert, zu Herstellungswerten vor Abzug von Abschreibungen** . . . . .

## V. Bestandsveränderungen

an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen **eigener** Produktion  
einschl. angefangener Arbeiten (Ziff. II, 3 c) . . . . .

**Bitte  
nicht  
aus-  
füllen**

## VI. Gesamtproduktion (Gesamtleistung) im Geschäftsjahr 1962

(Ziff. III, 2 plus Ziff. IV plus oder minus Ziff. V) . . . . .

**VII. Material- und Wareneingang im Geschäftsjahr 1962 (lt. Wareneingangsbuch oder Warenkonto)**

**Nur auszufüllen, falls der Material- und Wareneinsatz (vgl. Ziff. VIII, 14) nicht angegeben werden kann.**

**Gesamteingang** von Roh- und Hilfsstoffen, Einbau- und Zubehörteilen zur Be- oder Verarbeitung, Zutaten sowie Handelsware zum Weiterverkauf, dagegen **nicht** Betriebsstoffe wie Brenn- und Kraftstoffe, Schmiermittel, Reinigungsmittel sowie nicht Büromaterial u. dgl., die bei den entsprechenden Positionen der Ziff. VIII (Kosten) anzugeben sind, **zum Einstandswert** <sup>(1)</sup>.

**Abzusetzen sind Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni, Preisnachlässe und Skonti.**

1. Roh- und Hilfsstoffe zur Be- oder Verarbeitung, Einbau- und Zubehörteile, Zutaten . . . . .

2. Handelsware (fertig bezogene Waren, die im allgemeinen ohne weitere Be- oder Verarbeitung verkauft werden).

**Insgesamt** . . . . .

## VIII. Kosten im Geschäftsjahr 1962

(Als **Kosten** sind die auf das Geschäftsjahr 1962 **entfallenden** Beträge anzugeben, **nicht** die in diesem Geschäftsjahr tatsächlich gezahlten. Nachzahlungen für vorhergehende und Vorauszahlungen für spätere Geschäftsjahre sind daher in den Zahlenangaben **nicht** zu berücksichtigen.) <sup>12</sup>

	In vollen DM
<b>1. Personalkosten <sup>13</sup></b>	
a) Löhne und Gehälter einschl. Erziehungsbeihilfen an Lehrlinge und Entgelte an Heim- arbeiter <sup>14</sup> . . . . .	
b) Sozialkosten <sup>15</sup>	
aa) gesetzliche (Arbeitgeberanteile zur Pflichtversicherung – Kranken-, Renten-, Arbeits- losenversicherung – ferner Berufsgenossenschaftsbeiträge, Beiträge zur Familien- ausgleichskasse) . . . . .	
bb) freiwillige (für Arbeitnehmer) . . . . .	
<b>2. Verbrauch von Brennstoffen, Energie u. dgl. sowie von sonstigen Betriebsstoffen</b> auch von Ersatzteilen, Werkzeugen usw. zum Einstandswert <sup>16</sup> (Kohle, Koks, Heizöl, Strom, Gas, Wasser, Schmier- u. Reinigungsmittel u. dgl.; Kraftstoffe für Kfz: Pos. 8) . . . . .	
<b>3. Fremde Lohnarbeiten</b> (Entgelt für die Be- oder Verarbeitung des <b>eigenen</b> Materials durch <b>fremde</b> Betriebe; hierzu gehören auch Waren bzw. Gegenstände von Kunden.) . . . . .	
<b>4. Miete und / oder Mietwert</b>	
a) Miete für Betriebsräume (einschl. Lagerräume, ausschl. betriebsfremd genutzter Räume) . . . . .	
b) Mietwert der eigenen Betriebsräume (Nutzungswert der vom Betrieb genutzten Räume auf eigenen Grundstücken, <b>ohne</b> Kosten für Heizung, Beleuchtung u. dgl.) <sup>17</sup> . . . . .	
c) Miete für Maschinen, Geräte u. dgl. . . . .	
<b>5. Pacht für den Betrieb</b> . . . . .	
<b>6. Steuern des Betriebes</b>	
a) Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag und dem Gewerbekapital, Lohnsummensteuer . . . . .	
b) Umsatzsteuer . . . . .	
c) Sonstige Steuern (z. B. Verbrauchsteuern, Getränkesteuer, aber <b>nicht</b> Einkommen-, Körper- schaft- und Vermögensteuer, Lastenausgleichsabgaben, Grundsteuer; die letztere ist bereits im Mietwert abgegolten; auch <b>nicht</b> Kfz-Steuer, die unter Pos. 8 auszuweisen ist) . . . . .	
<b>7. Instandhaltungskosten (nur fremde Leistungen) für Betriebsräume <sup>18</sup>, Einrichtungs- gegenstände, Maschinen u. dgl., aber nicht für Kraftfahrzeuge (s. Pos. 8) . . . . .</b>	
<b>8. Kosten für Kraftfahrzeugunterhaltung, soweit betriebsbedingt</b> (ohne Abschreibungen und evtl. Personalkosten) . . . . . darin enthalten: Kraftfahrzeugsteuer . . . . . DM _____	
<b>9. Zinsen für das Fremdkapital <sup>19</sup></b> (aber <b>ohne</b> Zinsen auf Hypotheken, Grund- und Rentenschulden, die im Mietwert abgegolten sind) . . . . .	
<b>10. Steuerliche Abschreibungen (außer auf Gebäude) ohne Sonderabschreibungen gem. § 7 e EStG und ohne geringwertige Wirtschaftsgüter gem. § 6 (2) EStG</b>	
a) auf Sachanlagen (Maschinen, Einrichtungsgegenstände, Kraftfahrzeuge u. dgl.) <sup>20</sup> . . . . .	
b) auf Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen (Außenstände), soweit sie im Laufe des Geschäftsjahres 1962 uneinbringlich geworden sind . . . . .	
<b>11. Sonderabschreibungen gem. § 7 e EStG</b> . . . . .	
<b>12. Geringwertige Wirtschaftsgüter</b> gem. § 6 (2) EStG, die im Geschäftsjahr 1962 angeschafft und ohne Berücksichtigung der längeren Nutzungsdauer voll abgeschrieben wurden (soweit nicht in Pos. 2 enthalten) . . . . .	
<b>13. Sonstige Kosten, soweit vorstehend nicht erfaßt</b> (z. B. Beiträge zu Berufsorganisationen, Versicherungsprämien, Bankspesen, Porto und sonstige Postgebühren, Ausgangsfrachten und sonstige Kosten für den Abtransport durch <b>fremde</b> Be- triebe, Verpackungs- und Büromaterial, Kosten für Werbung, Steuer- und Rechtsberatung sowie für die Buchführung) <sup>21</sup> . . . . .	
<b>Summe (1 bis 13)</b> . . . . .	
<b>14. Material- und Wareneinsatz</b>	
a) Roh- und Hilfsstoffe zur Be- oder Verarbeitung, Einbau- und Zubehörteile, Zutaten, dagegen <b>nicht</b> Betriebsstoffe . . . . .	
b) Handelsware, ggf. auch in der Gaststätte umgesetzte Waren (fertig bezogene Waren, die im allgemeinen ohne weitere Be- oder Verarbeitung verkauft werden) . . . . .	
<b>Kosten insgesamt</b> . . . . .	

## Besondere Hinweise zum Fragebogen Kostenstrukturstatistik 1962 – Handwerk

Reichen die vorhandenen Unterlagen zur Beantwortung einzelner Fragen (z.B. bei der Aufgliederung der Bestände, des wirtschaftlichen Umsatzes, des Material- und Wareneingangs bzw. -einsatzes nicht aus, genügen sorgfältige Schätzungen.

- ① Deckt sich das **Geschäftsjahr** nicht mit dem **Kalenderjahr**, so ist das Geschäftsjahr zugrunde zu legen, das spätestens am 31.3.1963 endete; z.B. vom 1.2.1962 bis 31.1.1963.
- ② **Alle** Personen, die im Betrieb (Unternehmen) beschäftigt waren, sind hier **voll** zu zählen; auch vorübergehend Abwesende, Erkrankte und Urlauber, dauernd stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen Beschäftigte (Wochenendaushilfen, Putzfrauen). Der **Jahresdurchschnitt** errechnet sich aus der Summe der Beschäftigten an den Monatsenden geteilt durch 12.
- ③ Hier sind auch solche **mithelfende Familienangehörige** einzusetzen, die neben einer hauptberuflichen Tätigkeit in einem anderen Unternehmen auch in dem meldenden Betrieb (z.B. für Buchführungsarbeiten) tätig waren.  
**Familienangehörige**, die im befragten Betrieb in einem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Lehrverhältnis standen, sind nach der Art ihrer Stellung im Betrieb nur in die Zeilen b) bis d) einzutragen.
- ④ **Als Angestellte** sind hier nur Arbeitnehmer im Angestelltenverhältnis (auch Betriebsleiter) auszuweisen, die der Beitragspflicht zur Angestelltenrentenversicherung unterliegen oder auf Grund gesetzlicher Bestimmungen von dieser befreit oder frei sind.
- ⑤ Nur Werkzeuge mit **hohem Wert** und **längerer Nutzungsdauer**; Kleinwerkzeuge sind bei den Kosten (Ziff. VIII, 2 oder VIII, 12) anzugeben.
- ⑥ Der **Eigenverbrauch** ist mit dem **Einstandswert** (= Einkaufspreis zuzüglich Beschaffungskosten wie Fracht, Anfuhr, Zoll, Umsatzausgleichsteuer, Verbrauchsteuer, Verpackungskosten u. dgl. und abzüglich Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni, Preisnachlässe; Retouren u. dgl. sowie bei Warenlieferanten erzielte Skonti) bzw. dem **Herstellungswert** (= Material- und Lohnkosten zuzüglich anteilige Gemeinkosten) anzugeben.
- ⑦ **Anstelle des wirtschaftlichen Gesamtumsatzes** kann notfalls auch der **steuerliche** aufgeführt werden; bei der Aufgliederung sind die ggf. im steuerlichen Gesamtumsatz enthaltenen **Erlöse aus Anlageverkäufen** gesondert auszuweisen.
- ⑧ **Nicht zum Handwerksumsatz** zählen Umsätze von Handelsware, auch wenn mit dem Absatz derartiger Waren geringfügige handwerkliche Leistungen verbunden sind, wie z.B. das Anschließen elektrischer Geräte an vorhandene Leitungen oder das geringfügige Ändern von Kleidungsstücken nach dem Maßen des Käufers beim Kauf von Fertigkleidung. Derartige Umsätze sind als Handelsumsatz unter Ziff. III, 2b) zu melden.
- ⑨ **Nicht aufzuführen** sind ferner landwirtschaftlicher Umsatz, Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von **betriebsfremden** Gebäuden, Gebäudeteilen und Grundstücken sowie Zinsen, Dividenden u. dgl.
- ⑩ Hierbei handelt es sich um **selbsterstellte Anlagen** zur **eigenen betrieblichen Nutzung** (Gebäude, Maschinen, Werkzeugschränke u. dgl.).
- ⑪ **Einstandswert** = Einkaufspreis zuzüglich Beschaffungskosten wie Fracht, Anfuhr, Zoll, Umsatzausgleichsteuer, Verbrauchsteuer, Verpackungskosten u. dgl. und **abzüglich** Rabatte, Jahresrückvergütungen, Preisnachlässe u. dgl. sowie bei Warenlieferanten erzielte Skonti.
- ⑫ **Kosten für vermietete bzw. verpachtete betriebsfremde** Gebäude, Gebäudeteile u. dgl. sowie für eine etwa vorhandene Landwirtschaft dürfen **nicht** mit aufgeführt werden. Soweit die Gesamthöhe einzelner Kosten (z.B. Berufsgenossenschaftsbeiträge, Gewerbesteuer) noch nicht feststeht, sind die hierfür geleisteten Vorauszahlungen unter Berücksichtigung von erfahrungsmäßigen Zu- oder Abschlägen als Jahresbeträge einzusetzen.
- ⑬ **Ohne Entgelt** für tätige Inhaber und Mitinhaber sowie für mithelfende Familienangehörige, die im befragten Betrieb (Unternehmen) in **keinem** vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Lehrverhältnis standen.
- ⑭ Bei den **Löhnen und Gehältern** sind die Bar- und Sachbezüge **brutto**, d.h. vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, **ohne Arbeitgeberanteile** anzugeben. Die letzteren sind unter Ziff. VIII, 1b (aa) aufzuführen. Die Sachbezüge sind mit dem Wert einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde.  
**Nicht einzubeziehen** ist das für das dritte und jedes weitere Kind auf Grund des Kindergeldgesetzes **gezahlte Kindergeld**. Waren **Nettolöhne** vereinbart, so ist in diesen Fällen hier der **Nettolohn zuzüglich Arbeitnehmeranteil** des Lohnempfängers zur Pflichtversicherung sowie die Lohnsteuer, Kirchensteuer usw. anzugeben. Der Arbeitgeberanteil erscheint unter Ziff. VIII, 1b (aa).
- ⑮ **Ohne Beiträge** zur Rentenversicherung u. dgl. für tätige Inhaber und Mitinhaber sowie für mithelfende Familienangehörige, die im befragten Betrieb in **keinem** vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Lehrverhältnis standen.
- ⑯ Hier ist der **Verbrauch** und nicht der Bezug im Geschäftsjahr 1962 anzugeben.
- ⑰ Der **Mietwert** richtet sich nach der üblichen Miete für Räume in gleichem Umfang und gleicher Lage. Kosten, die üblicherweise der Vermieter zu tragen hätte, sind im Mietwert abgegolten und hierin mit zu verrechnen, wie z.B. Grundsteuer, sonstige Abgaben für Grundstücke, steuerliche Abschreibungen. Sie dürfen also nicht unter den anderen Kosten im Fragebogen erscheinen bzw. eingerechnet werden.
- ⑱ Soweit sie nicht im Mietwert berücksichtigt sind.
- ⑲ Gesamter **Zinsaufwand**, also nicht gegen Zinserträge aufgerechnet.
- ⑳ **Abschreibungen** auf Sachanlagen, die **nicht** dem Betriebszweck dienen, dürfen hier nicht aufgeführt werden. Hier sind bei den Berliner Betrieben auch die Abschreibungen gem. **Berlinhilfe-Gesetz** (§ 14) aufzuführen; **Sonderabschreibungen** für Investitionen in bestimmten Grenzgebieten sind dagegen bei Ziff. VIII, 11 mit anzugeben.
- ㉑ **Nicht zu berücksichtigen** sind Versicherungsbeiträge, Postgebühren u. dgl. für **private Zwecke**, Grundstückskosten und -abgaben, die im Mietwert (vgl. Ziff. VIII, 4b) abgegolten sind, Einkommen-, Körperschaft- und Vermögensteuer, Lastenausgleichsabgaben, Lohnsteuer, Abschreibungen auf das Warenlager, an Kunden gewährte Rabatte u. dgl. sowie Skonti, die vom Umsatz (vgl. Ziff. III, 2) abzusetzen sind.



Kostenstrukturstatistik 1962  
Bauhandwerk\*)

Diese Statistik wird gemäß „Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG)“ vom 12. Mai 1959 (BGBl. 1959 I, S. 245) durchgeführt.

Die Angaben werden für den **Gesamtbetrieb** (Gesamtunternehmen einschl. aller Filialen u. dgl.) erbeten. Bei Handwerksbetrieben mit einem Baustoffhandel, einem Fuhrbetrieb u. dgl. ist daher dieser Fragebogen unter Einschluß dieser Tätigkeit auszufüllen. Eine etwa vorhandene Landwirtschaft ist jedoch **nicht** einzubeziehen. Bevor Sie den Fragebogen ausfüllen, beachten Sie bitte zu den mit ☐ gekennzeichneten Stellen die beigefügten „Besonderen Hinweise“.

Berichtsjahr ist das **Geschäftsjahr 1962** ☐. Alle Wertangaben bitte in **vollen DM** eintragen.  
**Die Geheimhaltung aller Einzelangaben ist gesetzlich gesichert; die Einzelangaben werden nur zu statistischen Zwecken verwendet.**

I. Allgemeine Fragen

1. Handwerkszweig: .....


(Bitte nicht ausfüllen)

(Bitte **genaue** Kennzeichnung des ausgeübten Handwerks angeben (vgl. auch vorliegendes Verzeichnis der handwerklichen Tätigkeiten), z.B. Maurerhandwerk (Hochbau), Beton- und Stahlbetonbau (Hochbau), Straßenbau. Kombinationen mit einem weiteren Handwerkszweig oder mit einem anderen Gewerbe sind mit aufzuführen; der **wirtschaftliche** Schwerpunkt ist **unbedingt** zu unterstreichen, z.B. Maurerhandwerk (Hochbau) mit Zimmerei, Maurerhandwerk (Tiefbau) mit Baustoffhandel.)

2. Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1962 ☐

- a) Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie mithelfende Familienangehörige ☐ .....  
b) Technische und kaufmännische Angestellte, auch Betriebsleiter im Arbeitsverhältnis ☐ .....  
(ohne angestelltenversicherungspflichtige Poliere, Schachtmeister und Meister) .....  
c) Angestelltenversicherungspflichtige Poliere, Schachtmeister und Meister .....  
d) Gesellen und andere Facharbeiter, angelernte und ungelernte Arbeiter .....  
e) Lehrlinge sowie Anlernlinge .....

Anzahl

Summe a) bis e) ...

II. Posten des Jahresabschlusses entsprechend der Steuerbilanz

A. Aktiva

1. Grundstücke und Gebäude (einschl. Lagerplätze und Lagerräume)  
a) eigengewerblich genutzt (z.B. Werkstatt, Verkaufs- u. Lagerraum)  
b) betriebsfremden Zwecken dienend (z.B. eigene Wohnung, vermietete Räume) .....  
Grundstücke insgesamt ...

2. Sonstige Sachanlagen  
(z.B. Maschinen, Einrichtungsgegenstände, Werkzeuge ☐, Geräte, Kraftfahrzeuge) .....

3. Material- und Warenbestände  
a) Baustoffe, Bauhilfsstoffe, fremdbezogene Bauteile und sonstige Rohstoffe für die eigene Produktion (z.B. für Betonwarenerzeugung)  
b) Betriebsstoffe (z.B. Brenn- und Kraftstoffe, Schmier- und Reinigungsmittel) sowie Ersatzteile für Geräte .....  
c) Halbfertige und fertige Erzeugnisse **eigener** Produktion (z.B. Betonwaren) .....  
d) Handelsware (fertig bezogene Waren, die im allgemeinen ohne weitere Be- oder Verarbeitung verkauft werden) .....

4. Bestände an halbfertigen Bauten einschl. angefangener Arbeiten, soweit noch **nicht** abgerechnet .....  
(Anzahlungen und Abschlagszahlungen hierauf sind **nicht** abzusetzen)  
Nachrichtlich:

Anzahlungen und Abschlagszahlungen  
auf vorstehende Bestände usw. in DM

am Anfang	am Ende
des Geschäftsjahres	

5. Außenstände bei der Kundschaft (keine Wechselforderungen) .....  
6. Sonstige Forderungen .....  
7. Kassenbestand, Postscheck- und Bankguthaben, Wechsel, Schecks .....  
8. Sonstiges betriebliches Vermögen (z.B. Genossenschaftsanteile) .....

Insgesamt (A) ...

\*) Dieser Fragebogen ist nur für folgende Handwerkszweige bestimmt: Maurerhandwerk (Hoch- und Tiefbau), Beton- und Stahlbetonbau (Hoch- und Tiefbau), Maurerhandwerk mit Beton- und Stahlbetonbau, Straßenbau (einschl. Pflasterei).

Noch II. Posten des Jahresabschlusses

B. Passiva (nur Schulden)

1. Lang- und mittelfristige Schulden (Laufzeit 1 Jahr und länger)
 

a) Hypotheken, Grund- und Rentenschulden .....
 
 b) Sonstige lang- und mittelfristige Schulden .....
2. Kurzfristige Schulden
 

a) Schulden an Lieferanten (keine Wechselschulden) .....
 
 b) Sonstige kurzfristige Schulden, auch Anzahlungen u. dgl. auf die Bestände usw. (Pos. II A 4) .....
- Insgesamt (B) ...

am Ende des Geschäftsjahres in vollen DM

III. Jahresumsatz 1962

1. Steuerlicher Gesamtumsatz im Kalenderjahr 1962 nach der Umsatzsteuererklärung
 

Gesamtumsatz = Gesamtbetrag der vereinnahmten oder vereinbarten Entgelte (auch Eigenverbrauch) **6** einschl. der steuerfreien Umsätze und des Freibetrages gem. § 7a UStG .....
- Falls der Umsatz nicht nach vereinnahmten Entgelten (d.h. nach tatsächlichen Einnahmen) sondern nach vereinbarten Entgelten (d.h. nach dem Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und Leistungen ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang) versteuert wurde, ist dies im nebenstehenden Kästchen anzukreuzen.

in vollen DM

2. Wirtschaftlicher Gesamtumsatz im Geschäftsjahr 1962 **7**

Gesamtumsatz = Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und Leistungen (auch Eigenverbrauch) **6** im Geschäftsjahr 1962 ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang.
- Abzusetzen sind Erlösschmälerungen wie Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni, Preisnachlässe und Skonti.

in vollen DM

- a) Handwerksumsatz
 

aa) aus eigener Bautätigkeit einschl. Reparaturen, Montage und Lohnarbeiten für fremde Betriebe .....
 
 bb) aus sonstiger eigener Produktion (z.B. Betonwaren) .....
- b) Handelsumsatz
 

(Verkauf von fertig bezogenen Waren, die im allgemeinen ohne weitere Be- oder Verarbeitung verkauft werden) .....
- c) Sonstiger Umsatz
 

(Einnahmen aus nichthandwerklichen Leistungen wie z.B. aus Lohnfahren, Gutachtertätigkeit, Architektenhonorare sowie Provisionen, jedoch nicht Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen) **8** .....


Insgesamt ...

IV. Selbsterstellte Anlagen im Geschäftsjahr 1962 **9**, soweit aktiviert, zu Herstellungswerten vor Abzug von Abschreibungen .....

V. Bestandsveränderungen

1. an halbfertigen Bauten einschl. angefangener Arbeiten (Ziff. II, 4) .....
 

Bitte nicht ausfüllen
2. an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen sonstiger eigener Produktion (Ziff. II, 3c) .....
 

Bitte nicht ausfüllen

VI. Gesamtproduktion (Gesamtleistung) im Geschäftsjahr 1962 (Ziff. III, 2 plus Ziff. IV plus oder minus Ziff. V) .....


VII. Material- und Wareneingang im Geschäftsjahr 1962 (lt. Wareneingangsbuch oder Warenkonto)

Nur auszufüllen, falls der Material- und Wareneinsatz (vgl. Ziff. VIII, 13) nicht angegeben werden kann.

Gesamteingang von Baustoffen, Bauhilfsstoffen, Bauteilen und sonstigen Rohstoffen für die eigene Produktion sowie Handelsware zum Weiterverkauf, dagegen nicht Betriebsstoffe wie Brenn- und Kraftstoffe, Schmiermittel, Reinigungsmittel, ferner nicht Ersatzteile für Geräte, Werkzeuge, Büromaterial u. dgl., die bei den entsprechenden Positionen der Ziff. VIII (Kosten) anzugeben sind, zum Einstandswert. **10**

- Abzusetzen sind Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni, Preisnachlässe und Skonti.
1. Baustoffe, Bauhilfsstoffe, fremdbezogene Bauteile und sonstige Rohstoffe für die eigene Produktion .....
2. Handelsware
 

(fertig bezogene Waren, die im allgemeinen ohne weitere Be- oder Verarbeitung verkauft werden) .....

in vollen DM

Insgesamt ...

# VIII. Kosten im Geschäftsjahr 1962

(Als **Kosten** sind die auf das Geschäftsjahr 1962 **entfallenden** Beträge anzugeben, **nicht** die in diesem Geschäftsjahr tatsächlich gezahlten. Nachzahlungen für vorhergehende und Vorauszahlungen für spätere Geschäftsjahre sind daher in den Zahlenangaben **nicht** zu berücksichtigen.) <sup>(11)</sup>

	in vollen DM
<b>1. Personalkosten</b> <sup>(12)</sup>	
a) Löhne und Gehälter einschl. Erziehungsbeihilfen an Lehrlinge <sup>(13)</sup> und einschl. der 11,3% Beiträge zu den tariflich vereinbarten Sozialkassen des Baugewerbes . . . . .	
b) Sozialkosten <sup>(14)</sup>	
aa) gesetzliche (Arbeitgeberanteile zur Pflichtversicherung – Kranken-, Renten-, Arbeitslosenversicherung – ferner Berufsgenossenschaftsbeiträge, Beiträge zur Familienausgleichskasse) . . . . .	
bb) freiwillige (für Arbeitnehmer) . . . . .	
<b>2. Verbrauch von Brennstoffen, Energie u. dgl. sowie von sonstigen Betriebsstoffen</b>	
auch von Ersatzteilen für Geräte, Werkzeugen usw. zum Einstandswert <sup>(15)</sup> (Kohle, Koks, Heizöl, Strom, Gas, Wasser, Schmier- u. Reinigungsmittel u. dgl.; Kraftstoffe für Kfz: Pos. 7)	
<b>3. Fremdleistungen</b>	
a) Nachunternehmerleistungen <sup>(16)</sup>	
(Rechnungsbeträge von Nachunternehmern für 1962) . . . . .	
b) Instandhaltungskosten (nur <b>fremde Leistungen</b> ) für Betriebsräume <sup>(17)</sup> , Einrichtungsgegenstände, Maschinen u. dgl., aber <b>nicht</b> für Kraftfahrzeuge (s. Pos. 7) . . . . .	
<b>4. Miete und/oder Mietwert</b>	
a) Miete für Betriebsräume (einschl. Lagerräume, ausschl. betriebsfremd genutzter Räume) .	
b) Mietwert der eigenen Betriebsräume, Lagerplätze usw. (Nutzungswert der vom Betrieb genutzten Räume auf eigenen Grundstücken, <b>ohne</b> Kosten für Heizung, Beleuchtung u. dgl.) <sup>(18)</sup>	
c) Miete für Fremdgeräte, Maschinen u. dgl. . . . .	
<b>5. Pacht für den Betrieb</b> . . . . .	
<b>6. Steuern des Betriebes</b>	
a) Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag und dem Gewerbekapital, Lohnsummensteuer . .	
b) Umsatzsteuer . . . . .	
c) Sonstige Steuern, aber <b>nicht</b> Einkommen-, Körperschaft- und Vermögensteuer, Lastenausgleichsabgaben, Grundsteuer; die letztere ist bereits im Mietwert abgegolten; auch <b>nicht</b> Kfz - Steuer, die unter Pos. 7 auszuweisen ist . . . . .	
<b>7. Kosten für Kraftfahrzeugunterhaltung, soweit betriebsbedingt</b>	
(ohne Abschreibungen und evtl. Personalkosten) . . . . .	
darin enthalten: Kraftfahrzeugsteuer . . . . . DM _____	
<b>8. Zinsen für das Fremdkapital</b> <sup>(19)</sup>	
(aber <b>ohne</b> Zinsen auf Hypotheken, Grund- und Rentenschulden, die im Mietwert abgegolten sind) . . . . .	
<b>9. Steuerliche Abschreibungen</b> (außer auf Gebäude) <b>ohne</b> Sonderabschreibungen gem. § 7 e EStG und <b>ohne</b> geringwertige Wirtschaftsgüter gem. § 6 (2) EStG	
a) auf Sachanlagen (Maschinen, Einrichtungsgegenstände, Kraftfahrzeuge u. dgl.) <sup>(20)</sup> . . . . .	
b) auf Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen (Außenstände), soweit sie im Laufe des Geschäftsjahres 1962 uneinbringlich geworden sind . . . . .	
<b>10. Sonderabschreibungen</b> gem. § 7 e EStG . . . . .	
<b>11. Geringwertige Wirtschaftsgüter</b> gem. § 6 (2) EStG, die im Geschäftsjahr 1962 angeschafft und ohne Berücksichtigung der längeren Nutzungsdauer voll abgeschrieben wurden (soweit nicht in Pos. 2 enthalten) . . . . .	
<b>12. Sonstige Kosten</b> , soweit vorstehend nicht erfaßt	
(z.B. Beiträge zu Berufsorganisationen, Versicherungsprämien, Bankspesen, Porto und sonstige Postgebühren, Ausgangsfrachten und sonstige Kosten für den Abtransport durch <b>fremde</b> Betriebe, Verpackungs- und Büromaterial, Kosten für Werbung, Steuer- und Rechtsberatung sowie für die Buchführung) <sup>(21)</sup> . . . . .	
<b>Summe (1 bis 12)</b> . . .	
<b>13. Material- und Wareneinsatz</b>	
a) Baustoffe, Bauhilfsstoffe, fremdbezogene Bauteile und sonstige Rohstoffe für die eigene Produktion, dagegen <b>nicht</b> Betriebsstoffe . . . . .	
b) Handelsware	
(fertig bezogene Waren, die im allgemeinen ohne weitere Be- oder Verarbeitung verkauft werden) . . . . .	
<b>Kosten insgesamt</b> . . .	

## Besondere Hinweise

### zum Fragebogen Kostenstrukturstatistik 1962 – Bauhandwerk

Beteiligungen der Handwerksbetriebe an **echten** Arbeitsgemeinschaften mit **eigener** Rechtsform und Rechnungslegung sind nach Möglichkeit **nicht** zu berücksichtigen. Innengemeinschaften, die durch Beteiligungs- oder Beihilfeverträge zur Bau-durchführung gebildet worden sind, gelten nicht als echte Arbeitsgemeinschaften.

Reichen die vorhandenen Unterlagen zur Beantwortung einzelner Fragen (z.B. bei der Aufgliederung der Bestände, des wirtschaftlichen Umsatzes, des Material- und Wareneingangs bzw. -einsatzes) nicht aus, genügen **sorgfältige** Schätzungen.

- ① Deckt sich das **Geschäftsjahr** nicht mit dem **Kalenderjahr**, so ist das Geschäftsjahr zugrunde zu legen, das spätestens am 31.3.1963 endete; z.B. vom 1.2.1962 bis 31.1.1963.
- ② **Alle** Personen, die im Betrieb (Unternehmen) beschäftigt waren, sind hier **voll** zu zählen; auch vorübergehend Abwesende, Erkrankte und Urlauber, dauernd stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen Beschäftigte (Wochenendaushilfen, Putzfrauen). Der **Jahresdurchschnitt** errechnet sich aus der Summe der Beschäftigten an den Monatsenden geteilt durch 12.
- ③ Hier sind auch solche **mithelfende** Familienangehörige einzusetzen, die neben einer hauptberuflichen Tätigkeit in einem anderen Unternehmen auch in dem meldenden Betrieb (z.B. für Buchführungsarbeiten) tätig waren. **Familienangehörige**, die im befragten Betrieb in einem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Lehrverhältnis standen, sind nach der Art ihrer Stellung im Betrieb nur in die Zeilen b) bis d) einzutragen.
- ④ Als **Angestellte** sind hier nur Arbeitnehmer im Angestelltenverhältnis (auch Betriebsleiter) auszuweisen, die der Beitragspflicht zur Angestelltenrentenversicherung unterliegen oder auf Grund gesetzlicher Bestimmungen von dieser befreit oder frei sind. Angestelltenversicherungspflichtige Poliere, Schachtmeister und Meister sind jedoch nicht als Angestellte sondern getrennt in Pos. c) auszuweisen.
- ⑤ Nur Werkzeuge mit **hohem Wert** und **längerer Nutzungsdauer**; Kleinwerkzeuge sind bei den Kosten (Ziff. VIII, 2 oder VIII, 11) anzugeben.
- ⑥ Der **Eigenverbrauch** ist mit dem **Einstandswert** (= Einkaufspreis zuzüglich Beschaffungskosten wie Fracht, Anfuhr, Zoll, Umsatzausgleichsteuer, Verbrauchsteuer, Verpackungskosten u. dgl. und **abzüglich** Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni, Preisnachlässe, Retouren u. dgl. sowie bei Warenlieferanten erzielte Skonti) bzw. dem **Herstellungswert** (= Material- und Lohnkosten zuzüglich anteilige Gemeinkosten) anzugeben.
- ⑦ Zum **wirtschaftlichen Gesamtumsatz** rechnen **nicht** Anzahlungen und Abschlagszahlungen, die auf die halbfertigen Bauten einschl. angefangene Arbeiten geleistet wurden. Infolge dieser Anzahlungen und Abschlagszahlungen weicht der **steuerliche Umsatz** teilweise wesentlich vom wirtschaftlichen Umsatz ab, so daß er hier **nicht** an die Stelle des wirtschaftlichen Umsatzes treten kann.
- ⑧ **Nicht** aufzuführen sind ferner landwirtschaftlicher Umsatz, Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von **betriebsfremden** Gebäuden, Gebäudeteilen und Grundstücken sowie Zinsen, Dividenden u. dgl.
- ⑨ Hierbei handelt es sich um **selbsterstellte Anlagen** zur **eigenen** betrieblichen Nutzung (Gebäude, Maschinen, Werkzeugschränke u. dgl.).
- ⑩ **Einstandswert** = Einkaufspreis zuzüglich Beschaffungskosten wie Fracht, Anfuhr, Zoll, Umsatzausgleichsteuer, Verbrauchsteuer, Verpackungskosten u. dgl. und **abzüglich** Rabatte, Jahresrückvergütungen, Preisnachlässe u. dgl. sowie bei Warenlieferanten erzielte Skonti.
- ⑪ **Kosten** für vermietete bzw. verpachtete **betriebsfremde** Gebäude, Gebäudeteile u. dgl. sowie für eine etwa vorhandene Landwirtschaft dürfen **nicht** mit aufgeführt werden. Soweit die Gesamthöhe einzelner Kosten (z.B. Berufsgenossenschaftsbeiträge, Gewerbesteuer) noch nicht feststeht, sind die hierfür geleisteten Vorauszahlungen unter Berücksichtigung von erfahrungsmäßigen Zu- oder Abschlägen als Jahresbeträge einzusetzen.
- ⑫ **Ohne** Entgelt für tätige Inhaber und Mitinhaber sowie für mithelfende Familienangehörige, die im befragten Betrieb (Unternehmen) in **keinem** vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Lehrverhältnis standen.
- ⑬ Bei den **Löhnen** und **Gehältern** sind die Bar- und Sachbezüge **brutto**, d.h. vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, **ohne Arbeitgeberanteile** anzugeben. Die letzteren sind unter Ziff. VIII, 1b (aa) aufzuführen. Die Sachbezüge sind mit dem Wert einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde. **Nicht** einzubeziehen ist das für dritte und jedes weitere Kind auf Grund des Kindergeldgesetzes **gezahlte Kindergeld**. Waren **Nettolöhne** vereinbart, so ist in diesen Fällen hier der Nettolohn **zuzüglich Arbeitnehmeranteil** des Lohnempfängers zur Pflichtversicherung sowie die Lohnsteuer, Kirchensteuer usw. anzugeben. Der Arbeitgeberanteil erscheint unter Ziff. VIII, 1b (aa).
- ⑭ **Ohne** Beiträge zur Rentenversicherung u. dgl. für tätige Inhaber und Mitinhaber sowie für mithelfende Familienangehörige, die im befragten Betrieb in **keinem** vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Lehrverhältnis standen.
- ⑮ Hier ist der **Verbrauch** und **nicht** der Bezug im Geschäftsjahr 1962 anzugeben.
- ⑯ **Nebenunternehmer**, die ihre Arbeiten im Namen und für Rechnung des Bauherrn ausführen, sind **keine** Nachunternehmer. Ihre Leistungen stellen beim Hauptunternehmer nur durchlaufende Posten dar. Falls diese mit auf dem Konto Nachunternehmerleistungen gebucht sein sollten, sind sie hier ebenso wie bei den Umsätzen auszuscheiden.
- ⑰ Soweit sie **nicht** im **Mietwert** berücksichtigt sind.
- ⑱ Der **Mietwert** richtet sich nach der üblichen Miete für Räume in gleichem Umfang und gleicher Lage. Kosten, die üblicherweise der Vermieter zu tragen hätte, sind im Mietwert abgegolten und hierin mit zu verrechnen, wie z.B. Grundsteuer, sonstige Abgaben für Grundstücke, steuerliche Abschreibungen. Sie dürfen also nicht unter den anderen Kosten im Fragebogen erscheinen bzw. eingerechnet werden.
- ⑲ Gesamter **Zinsaufwand**, also **nicht** gegen Zinserträge aufgerechnet.
- ⑳ **Abschreibungen** auf Sachanlagen, die **nicht** dem Betriebszweck dienen, dürfen hier **nicht** aufgeführt werden. Hier sind bei den Berliner Betrieben auch die Abschreibungen gem. **Berlinhilfe-Gesetz** (§ 14) aufzuführen; **Sonderabschreibungen** für Investitionen in bestimmten Grenzgebieten sind dagegen bei Ziff. VIII, 10 mit anzugeben.
- ㉑ **Nicht** zu berücksichtigen sind Versicherungsbeiträge, Postgebühren u. dgl. für **private** Zwecke, Grundstückskosten und -abgaben, die im Mietwert (vgl. Ziff. VIII, 4b) abgegolten sind, Einkommen-, Körperschaft- und Vermögensteuer, Lastenausgleichsabgaben, Lohnsteuer, Abschreibungen auf das Warenlager, an Kunden gewährte Rabatte u. dgl. sowie Skonti, die vom Umsatz (vgl. Ziff. III, 2) abzusetzen sind.

Alphabetisches Verzeichnis der erfaßten Wirtschaftsklassen (Handwerkszweige) mit Angabe der Seiten,  
auf denen die Ergebnisse für die einzelnen Wirtschaftsklassen ausgewiesen werden.

Wirtschaftsklasse (Handwerkszweig)		Ergebnistabelle			
		Steuer- licher und wirtschaft- licher Umsatz, Gesamt- und Netto- produktion 1962	Kosten und Betriebs- ergebnis 1962 je Unter- nehmen	Tätige Personen und Personal- kosten 1962 je Unter- nehmen	Posten des Jahres- abschlusses 1962 je Unter- nehmen
Seite					
Bäckerhandwerk (ohne Kaffeeausschank) . . . . .	aus 28 45 0	26	34/42	48	54/62
Bäckerhandwerk mit überwiegend Handel . . . . .	43 . . .	26	34/42	48	54/62
Bauklempnerei . . . . .	aus 31 00 0	26	34/42	48	54/62
Bautischlerei . . . . .	26 10 2	24	32/40	47	52/60
Bau- und Möbeltischlerei (ohne ausgeprägten Schwerpunkt) . . . .	26 10 0	24	32/40	47	52/60
Dachdeckerei . . . . .	30 85 0	26	34/42	48	54/62
Damenfriseure . . . . .	70 20 4	28	36/44	49	56/64
Damen- und Herrenfriseure . . . . .	70 20 0	28	36/44	49	56/64
Damen- und Herrenschneiderei (ohne ausgeprägten Schwerpunkt).	27 60 2/6	26	34/42	48	54/62
Dekorateur- und Polstererhandwerk . . . . .	27 90 0	26	34/42	48	54/62
Elektroinstallation . . . . .	31 05 0	28	36/44	49	56/64
Elektroinstallation mit überwiegend Handel . . . . .	43 40 0	28	36/44	49	56/64
Fahrradmechaniker-Handwerk . . . . .	24 48 5	22	30/38	46	50/58
Fahrradmechaniker-Handwerk mit überwiegend Handel . . . . .	43 80 7	24	32/40	47	52/60
Fleischerei . . . . .	29 17 0	26	34/42	48	54/62
Fliesenleger-, Mosaik- und Plattenlegerhandwerk . . . . .	31 50 0	28	36/44	49	56/64
Gas- und Wasserinstallation . . . . .	aus 31 00 0	26	34/42	48	54/62
Gas- und Wasserinstallation mit Klempnerei . . . . .	aus 31 00 0	28	36/44	49	56/64
Gas- und Wasserinstallation mit Zentralheizungs- und Lüftung- bau . . . . .	aus 31 00 0	28	36/44	49	56/64
Glaserei . . . . .	31 20 0	28	36/44	49	56/64
Herrenfriseure . . . . .	70 20 7	28	36/44	49	56/64
Herren- und Damenfriseure . . . . .	70 20 0	28	36/44	49	56/64
Herrenschneiderei . . . . .	27 60 2	24	32/40	47	52/60
Herrenschneiderei mit überwiegend Handel . . . . .	43 22 4	24	32/40	47	52/60
Herren- und Damenschneiderei (ohne ausgeprägten Schwerpunkt).	27 60 2/6	26	34/42	48	54/62
Hoch-, Tief- und Ingenieurbau . . . . .	30 00 0	66	66	68	68
Hoch- und Ingenieurhochbau . . . . .	30 04 0	66	66	69	68
Konditorenhandwerk (ohne Kaffeeausschank) . . . . .	aus 28 45 5	26	34/42	48	54/62
Kraftfahrzeugreparatur . . . . .	24 48 0	22	30/38	46	50/58
Kraftfahrzeugreparatur mit überwiegend Handel . . . . .	43 80 0	22	30/38	46	50/58
Landmaschinenmechaniker-Handwerk . . . . .	24 29 0	22	30/38	46	50/58
Landmaschinenmechaniker-Handwerk mit überwiegend Handel . .	aus 43 89 0	22	30/38	46	50/58
Malerhandwerk . . . . .	31 24 0	28	36/44	49	56/64
Maschinenbauerhandwerk . . . . .	24 20 0	22	30/38	46	50/58
Möbeltischlerei . . . . .	26 10 6	24	32/40	47	52/60
Möbel- und Bautischlerei (ohne ausgeprägten Schwerpunkt) . . . .	26 10 0	24	32/40	47	52/60
Mosaik-, Platten- und Fliesenlegerhandwerk . . . . .	31 50 0	28	36/44	49	56/64
Ofensetzerhandwerk . . . . .	31 55 0	28	36/44	49	56/64
Plätterei und Wäscherei . . . . .	70 10 0	28	36/44	49	56/64
	und 70 14 0				
Platten-, Mosaik- und Fliesenlegerhandwerk . . . . .	31 50 0	28	36/44	49	56/64
Polsterer- und Dekorateurhandwerk . . . . .	27 90 0	26	34/42	48	54/62
Polstererhandwerk und Sattlerei . . . . .	aus 27 10 0	24	32/40	47	52/60
Polstererhandwerk und Sattlerei mit überwiegend Handel . . . . .	43 48 0	24	32/40	47	52/60
Sattlerei und Polstererhandwerk . . . . .	aus 27 10 0	24	32/40	47	52/60
Sattlerei und Polstererhandwerk mit überwiegend Handel . . . . .	43 48 0	24	32/40	47	52/60
Schlosserei . . . . .	23 90 0	22	30/38	46	50/58
Schlosserei mit Schwerpunkt Stahlbau . . . . .	aus 24 00 0	22	30/38	46	50/58

Alphabetisches Verzeichnis der erfaßten Wirtschaftsklassen (Handwerkszweige) mit Angabe der Seiten, auf denen die Ergebnisse für die einzelnen Wirtschaftsklassen ausgewiesen werden.

Wirtschaftsklasse (Handwerkszweig)		Ergebnistabelle			
		Steuer- licher und wirtschaft- licher Umsatz, Gesamt- und Netto- produktion 1962	Kosten und Betriebs- ergebnis 1962 je Unter- nehmen	Tätige Personen und Personal- kosten 1962 je Unter- nehmen	Posten des Jahres- abschlusses 1962 je Unter- nehmen
		Seite			
Schmiede .....	aus 23 97 0	22	30/38	46	50/58
Schmiede mit Schwerpunkt Fahrzeugbau .....	aus 23 97 0	22	30/38	46	50/58
Schmiede mit überwiegend Handel (hauptsächlich mit Landmaschi- nen) .....	aus 43 89 0	22	30/38	46	50/58
Schornsteinfegerhandwerk .....	70 18 0	28	36/44	49	56/64
Schuhmacherhandwerk .....	27 25 0	24	32/40	47	52/60
Schuhmacherhandwerk mit überwiegend Handel .....	43 28 0	24	32/40	47	52/60
Steinmetzhandwerk .....	22 00 5	22	30/38	46	50/58
Stellmacherei (Wagner) .....	24 45 0	22	30/38	46	50/58
Stukkateurhandwerk .....	30 50 0	26	34/42	48	54/62
Tief-, Hoch- und Ingenieurbau .....	30 00 0	66	66	68	68
Tischlerei mit Zimmerei .....	aus 30 80 0	26	34/42	48	54/62
Uhrmacherhandwerk mit überwiegend Handel .....	43 46 0	24	32/40	47	52/60
Wäscherei mit Plätterei .....	70 10 0 und 70 14 0	28	36/44	49	56/64
Wasser- und Gasinstallation .....	aus 31 00 0	26	34/42	48	54/62
Wasser- und Gasinstallation mit Klempnerei .....	aus 31 00 0	28	36/44	49	56/64
Wasser- und Gasinstallation mit Zentralheizungs- und Lüftungs- bau .....	aus 31 00 0	28	36/44	49	56/64
Werkzeugmacherhandwerk .....	25 60 0	24	32/40	47	52/60
Zimmerei (einschl. Treppenbau, ohne Tischlerei) .....	aus 30 80 0	26	34/42	48	54/62
Zimmerei mit Tischlerei .....	aus 30 80 0	26	34/42	48	54/62





In der Fachserie C **Unternehmen und Arbeitsstätten** sind in

## **Reihe 1: Die Kostenstruktur in der Wirtschaft**

bisher folgende Veröffentlichungen erschienen:

### **1. Turnus**

#### **I. Industrie und Energiewirtschaft 1958**

mit den Ergebnissen für 172 Zweige der Industrie (einschl. Bauindustrie) und 5 Zweige der Energiewirtschaft und Wasserversorgung  
(insgesamt 6107 Meldungen)

**Ergänzungsheft Berlin (West)**

#### **II. Handwerk 1958**

mit den Ergebnissen für 89 Handwerkszweige (einschl. Bauhandwerk)  
(insgesamt 8345 Meldungen)

**Ergänzungsheft Berlin (West)**

#### **III. Verkehrsgewerbe 1959**

mit den Ergebnissen für 5 Verkehrszweige  
(insgesamt 3463 Meldungen)

#### **IV. Freie Berufe 1959**

mit den Ergebnissen für 7 Berufssparten  
(insgesamt 8939 Meldungen)

#### **V. Großhandel, Handelsvertreter und -makler, Verlagswesen 1960**

mit den Ergebnissen für 94 Großhandelszweige einschl. 14 Zusammenfassungen (insgesamt 10307 Meldungen), für 8 Gruppen der Handelsvertreter und -makler (insgesamt 3831 Meldungen) und für 6 Zweige des Verlagswesens (insgesamt 866 Meldungen)

**Ergänzungsheft Berlin (West) – Großhandel**

#### **VI. Gastgewerbe 1961**

mit den Ergebnissen für 8 Fachzweige  
(insgesamt 3483 Meldungen)

**Ergänzungsheft Berlin (West)**

#### **VII. Einzelhandel 1961**

mit den Ergebnissen für 54 Einzelhandelszweige  
(insgesamt 14676 Meldungen)

**Ergänzungsheft Berlin (West)**

### **2. Turnus**

#### **I. Industrie und Energiewirtschaft 1962**

mit den Ergebnissen für 188 Zweige der Industrie (einschl. Bauindustrie) und 5 Gruppen der Energiewirtschaft und Wasserversorgung  
(insgesamt 8957 Meldungen)

#### **II. Handwerk 1962**

mit den Ergebnissen für 52 Handwerkszweige (einschl. Bauhandwerk)  
(insgesamt 5423 Meldungen)

#### **zu III. Verkehrsgewerbe 1963**

(Gesamtveröffentlichung in Vorbereitung)

Vorbericht 1: Öffentlicher Straßenverkehr

Vorbericht 2: Nichtbundeseigene Eisenbahnen

Vorbericht 3: See- und Küstenschifffahrt

Vorbericht 4: Binnenschifffahrt (Güterbeförderung)

Vorbericht 5: Reisevermittlung (Reisebüros)

Vorbericht 6: Gewerblicher Güterkraftverkehr, Spedition und Lagerei

#### **zu IV. Freie Berufe 1963**

Vorbericht 1: Tierärzte

Vorbericht 2: Ärzte

Vorbericht 3: Rechtsanwälte und Notare

Vorbericht 4: Prüfende sowie wirtschafts- und steuerberatende Berufe

Vorbericht 5: Architekten und beratende Ingenieure

Diese Veröffentlichungen sind vom VERLAG W. KOHLHAMMER (Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes), 65 Mainz, Postfach 1150 zu beziehen.

## Fachserie C:

# Unternehmen und Arbeitsstätten

### Reihe 1: Die Kostenstruktur in der Wirtschaft

Die in dieser Reihe erscheinenden Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik geben ein Bild von der Zusammensetzung der Kosten, bezogen auf den Produktionswert (bzw. die Gesamtleistung oder Einnahmen). Die Kostenstrukturstatistik wird auf repräsentativer und freiwilliger Grundlage in vierjährigem Turnus nacheinander in der gewerblichen Wirtschaft und bei Freien Berufen durchgeführt. Bisher wurden das produzierende Gewerbe (für 1958 und 1962), das Verkehrsgewerbe und die Freien Berufe (für 1959 und 1963), der Großhandel, die Handelsvertreter und -makler sowie das Verlagswesen (für 1960), das Gastgewerbe und der Einzelhandel (für 1961) untersucht. Im zweiten Turnus ist zur Zeit die Erhebung im Großhandel, bei Handelsvertretern und -maklern sowie im Verlagswesen (für 1964) im Gange. Die Angaben über die Struktur der Kosten und die Bedeutung der einzelnen Kostenrelationen in den verschiedenen Erhebungsbereichen und Unternehmens- bzw. Praxisgrößen sind auch für das einzelne Unternehmen bzw. die einzelne Praxis zur Überprüfung der eigenen Kostensituation von Nutzen.

Die Reihe ist zunächst in 7 Einzeltitel aufgeteilt:

- I. Industrie- und Energiewirtschaft
- II. Handwerk
- III. Verkehrsgewerbe
- IV. Freie Berufe
- V. Großhandel, Handelsvertreter und -makler, Verlagswesen
- VI. Gastgewerbe
- VII. Einzelhandel

Teilergebnisse werden nach Bedarf und Möglichkeit vorweg in Vorberichten veröffentlicht. Für Berlin (West) erschienen im ersten Turnus z. T. Ergänzungshefte.

### Reihe 2: Kapitalgesellschaften

#### I. Abschlüsse der Aktiengesellschaften

In einem jährlich erscheinenden Heft wird über die Ergebnisse der Bilanzstatistik berichtet. Grundlage der Berechnungen sind die Pflichtveröffentlichungen der Aktiengesellschaften im Bundesanzeiger, daneben die freiwillig zur Verfügung gestellten Geschäftsberichte. Um die Vergleichbarkeit der Zahlen mit dem Vorjahr zu gewährleisten, werden stets die Bilanzen und Erfolgsrechnungen zweier Jahre für die gleichen Gesellschaften gegenübergestellt. Der Tabellenteil enthält rund 60 Bilanzpositionen in der Gliederung nach etwa 51 Wirtschaftsgruppen sowie genaue Darstellungen über die Entwicklung des Anlagevermögens und über die Gewinn- und Verlustrechnungen. Er wird ergänzt durch ausführliche textliche Erläuterungen, in denen die Bilanzen analysiert werden sowie durch ein jeweils auf den neuesten Stand gebrachtes Verzeichnis aller Aktiengesellschaften.

#### Sonderbeiträge

In unregelmäßiger Folge erscheinen hier weitere Ergebnisse aus der Statistik der Kapitalgesellschaften, z. B. das ausführliche Zahlenmaterial über das Eigentum am Kapital der Aktiengesellschaften (vorgesehen).

### Reihe 3: Öffentliche Unternehmen

#### I. Abschlüsse der kommunalen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen

In dieser Reihe werden die Jahresabschlüsse (Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen) von Wirtschaftsunternehmen des Bundes, der Länder sowie der Gemeinden und Gemeindeverbände veröffentlicht. Solche Wirtschaftsunternehmen bestehen entweder in selbständiger Rechtsform als Kapitalgesellschaften (AG, GmbH) oder sie werden als gemeindliche oder staatliche Eigenbetriebe auf Grund der Eigenbetriebsverordnung bzw. nach § 15 Reichshaushaltsordnung geführt. Soweit auch gemeindliche und staatliche Einrichtungen und Anstalten als Eigenbetriebe bestehen, ist später auch ihre Einbeziehung in die Statistik vorgesehen.

#### Sonderbeiträge

In unregelmäßiger Folge sind hier Veröffentlichungen vorgesehen, die Ergebnisse über andere Aufgabengebiete der öffentlichen Unternehmen bringen.

### Ergebnisse einmaliger Zählungen

Als einmalige Veröffentlichungen erscheinen hier die Ergebnisse der „Nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstättenzählung“.

---

### Systematische Verzeichnisse

#### Systematik der Wirtschaftszweige

Grundsystematik mit Erläuterungen (Ausgabe 1961)

Systematik mit Betriebs- u. ä. Benennungen (Ausgabe 1961)

Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- u. ä. Benennungen (Ausgabe 1961)

Prospekte mit ausführlichen Angaben sind beim W. KOHLHAMMER VERLAG, 65 Mainz, Postfach 1150 erhältlich.

---

**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT · WIESBADEN**  
**VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH · STUTTGART UND MAINZ**